BERLIN

R. Gaertners Verlagsbuchhandlung

W.H. Fraser.

Lehr- und Lesebuch

der

französischen Sprache

von

Dr. Eugen Wolter,

Oberlehrer an der 1. Städt. Höheren Bürgerschule
und Lehrer an der Fortbildungsanstalt im Friedrichs-Gymnasium
zu Berlin.

Erster Teil.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Berlin 1889.
R. Gaertners Verlagsbuchhandlung
Hermann Heyfelder.
SW. Schönebergerstraße 26.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Das vorliegende Lehrbuch ist in erster Linie für Fortbildungs-, Handels- und Realschulen bestimmt. Die angestrebten Ziele sind demzufolge vorwiegend praktische. Die Lektüre, welche ihren Stoff zum großen Teil dem täglichen Leben entnimmt, bietet das Material für die Übersetzungs- und Sprechübungen. Letzteren ist eine verhältnismäßig bevorzugte Stellung zugewiesen. Auf Anstalten, welche die zukünftigen Generationen des Handels und der Industrie heranbilden, auf Anstalten mit rein praktischen Zielen ist beim Sprachunterricht das Hauptgewicht auf das Sprechenlernen zu legen und das Sprechenkönnen als das Endresultat zu erstreben. Dieses Ergebnis ist aber nur auf Grund einer Lektüre möglichst konkreten Inhalts zu erreichen. So vorzügliche Hilfsmittel auch nach dieser Seite hin den Gymnasien und Realgymnasien zu Gebote stehen, den Bedürfnissen der Anstalten, welche ausschließlich für das praktische Leben vorbereiten, ist bisher nur wenig Rechnung getragen worden. In diese Lücke soll das „Lehr- und Lesebuch" eintreten. — Die schnelle Verbreitung des vorliegenden Lehrbuches, sowie die günstige Beurteilung, welche demselben in mehreren pädagogischen Zeitschriften zu teil geworden ist, geben dem Verfasser die freudige Gewißheit, das angestrebte Ziel nicht verfehlt zu haben.

Daß die Grammatik trotz der stündlich vorzunehmenden Sprechübungen keinerlei Beeinträchtigung erleiden darf, ist selbstverständlich. Die Grammatik ist das Rückgrat jedes Sprachunterrichts. Die grammatische Form ist unermüdlich zu üben und zu wiederholen, womöglich im syntaktischen Zusammenhange. Schriftliche Übungen sind unerläßlich, falls Sicherheit in der fremden Sprache erzielt werden soll.

Das in den Übungsstücken (Abschnitt 1—47) verarbeitete grammatische Material ist auf drei Stufen verteilt (vgl. die Inhalts-

angabe des Übungsbuches). Dementsprechend sind auch die Lesestücke, welchen sich die Übersetzungsübungen anschließen, nach ihrer allmählich zunehmenden Schwierigkeit geordnet. Die unregelmäßige Form, speciell das unregelmäßige Verbum, ist im Übungsbuche des vorliegenden 1. Teiles nach Möglichkeit gemieden, „damit der Lernende durch die immer wiederkehrende Beobachtung derselben Form zunächst ein festes Sprachgefühl für das Regelmäßige in der Flexion gewinne." (Breymann, zur Elementar-Grammatik, VIII.) Der Abschluß der Formenlehre, sowie die Syntax sind für den 2. Teil vorbehalten.

Eine systematische Lautlehre zu geben, habe ich geflissentlich unterlassen. Eine gute, reine Aussprache bei den Schülern zu erzielen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Lehrers, nicht des Lehrbuches.

Was die Lesestücke des Übungsbuches angeht, so sind dieselben im Unterrichte so lange zu besprechen und durch Retroversion zu festigen, bis sie zum völligen Verständnisse der Schüler gelangt sind. Dann erst folgen die zugehörigen grammatischen Übungsstücke. Die Exercices oraux sind stets bei geschlossenem Buche vorzunehmen.

Das eigentliche Lesebuch (S. 83—122) ist für den Schüler der dritten Stufe bestimmt. Die Stücke des Lesebuches sind nach Form und Inhalt schwieriger als diejenigen, welche den schriftlichen Übungen zu Grunde liegen. Der Stoff ist aus den verschiedensten Gebieten gewählt, das Anekdotenhafte jedoch auf ein Minimum beschränkt. Die auf Seite 114 bis 121 abgedruckten Briefe sind Originale. Ihre Form ist ungezwungen, ihr Inhalt fast ausschließlich dem täglichen Leben entnommen. Der kaufmännische Brief findet im 2. Teile besondere Berücksichtigung.

Für die Sacherklärung bot sich in dem engen Rahmen des Lehrbuches kein Raum; daher die vielfachen Hinweise auf Villattes schätzenswertes Nachschlagewerk „Land und Leute in Frankreich". Die den Citaten in Parenthese beigefügten Zahlen bezeichnen die Seiten der 1. Auflage des genannten Werkes.

Beim Gebrauche des „Lehr- und Lesebuches" beachte man folgendes: In eckige Klammern [ ] eingeschlossene Wörter bleiben unübersetzt. Runde Klammern ( ) enthalten Übersetzungshilfen. Kleine Ziffern in französischen Lesestücken und kleine lateinische Buchstaben in deutschen Übersetzungsstücken weisen auf die Anmerkungen des betreffenden Textes hin. Die Wortstellung ist, wo es nötig erschien, durch Ziffern angedeutet. Den Lesestücken und Exercitien des Übungsbuches ist (S. 189 bis 228) eine Präparation beigegeben. Die Vokabeln der Lesestücke

S. 83 — 122 sind im alphabetischen Wörterverzeichnis S. 229 — 246 nachzuschlagen.

Bei der vorliegenden Neubearbeitung des Lehrbuches wurden folgende Änderungen vorgenommen: Die den Texten beigefügten Übersetzungshilfen, Anmerkungen und Präparationen sind erheblich vermehrt und erweitert worden. Alle französischen Lesestücke des Übungsbuches erhielten Präparationen. Von der bisherigen Anordnung der Vokabeln nach Wortgruppen wurde aus praktischen Gründen Abstand genommen. Lesestücke, welche sich im Unterrichte als zu schwierig erwiesen haben, sind durch leichtere ersetzt worden. Die Grammatik erfuhr (besonders in der Lehre vom Verb, S. 138—150) eine Erweiterung und demzufolge eine veränderte Paragrapheneinteilung. Hoffentlich werden die Fachgenossen diesen durch praktische Erfahrungen bedingten Änderungen ihre Zustimmung nicht versagen und auch dem neubearbeiteten Buche das Wohlwollen entgegenbringen, welches sie für die erste Auflage an den Tag gelegt haben.

Mit der Versicherung, daß ich Verbesserungsvorschlägen von berufener Seite stets ein williges Ohr leihen werde, übergebe ich die zweite Auflage des „Lehr- und Lesebuches“ der Öffentlichkeit, und sage zugleich den Herren Dr. Krüger, Kalepky und Charmillot, sowie allen denen, welche mich durch schätzbare Winke und Ratschläge unterstützt haben, meinen aufrichtigsten Dank.

Berlin, im März 1889.

E. Wolter.

Inhalt.

A. Übungsbuch.

B. Lesestücke des Übungsbuches. 5—82

C. Lesebuch. 83—122

D. Grammatik. 123—188

---

*) Über die Anordnung der unregelmäßigen Verben vgl. die Tabelle S. 149—150.

Übungsbuch.

Vorstufe.

Abschnitt 1.

Der bestimmte Artikel und das Hauptwort.

(Grammatik § 58, 1—3.)

Masculins männliche Hauptwörter.

Le banquier der Bankier
le billet das Billet, der Fahrschein
le bouquet das Bouquet, der Blumenstrauß
le bureau das Büreau, Kontor
le ciseleur der Ciseleur, Ciselierer
le costume das Kostüm, der Anzug
le coupon der Coupon, Zinsschein
le cousin der Vetter
le fabricant der Fabrikant
le graveur der Graveur
le journal die Zeitung, Zeitschrift
le malheur das Unglück
le revenu das Einkommen
le volontaire der Freiwillige.

Féminins weibliche Hauptwörter.

La boutique der (kleine) Laden
la brochure die Broschüre
la Champagne die Champagne
la cousine die Cousine, Base
la façade die Fassade
la garantie die Garantie, Bürgschaft
la gouvernante die Erzieherin
la lecture die Lektüre, das Lesen
la machine die Maschine
la maison das Haus
la manchette die Manschette
la pension die Pension, Pensionsanstalt
la recherche die Untersuchung
la vanille die Vanille.

Masculins.

L'officier der Offizier
l'atelier die Werkstatt
l'ingénieur der Ingenieur
l'oncle der Onkel, Oheim.

Féminins.

L'annonce die Anzeige
l'armée das Heer
l'académie die Akademie
l'entrée der Eingang.

Der unbestimmte Artikel und das Hauptwort.

(Grammatik § 58, 4.)

Masculins.	Féminins.
Un cousin ein Vetter	Une cousine eine Cousine, Base
un malheur ein Unglück	une maison ein Haus
un officier ein Offizier.	une armée ein Heer.

Pluralbildung der Hauptwörter.

(Grammatik § 60, 1.)

La machine die Maschine — les machines die Maschinen
le revenu das Einkommen — les revenus die Einkünfte
l'officier der Offizier — les officiers die Offiziere
l'atelier die Werkstatt — les ateliers die Werkstätten
l'armée das Heer — les armées die Heere.

Nominativ und Accusativ sind gleichlautend:

Le banquier der Bankier	oder	den Bankier
le coupon der Coupon	„	den Coupon
l'officier der Offizier	„	den Offizier
un cousin ein Vetter	„	einen Vetter
un ingénieur ein Ingenieur	„	einen Ingenieur.

Übungsstück.

Die Fahrscheine. — Eine Maschine. — Die Fabrikanten. — Eine Anzeige. — Einen Fabrikanten. — Den Ingenieur. — Die Broschüren. — Eine Pension. — Ein Einkommen. — Den Vetter. — Eine Zeitschrift. — Den Coupon. — Eine Manschette. — Ein Unglück. — Ein Kostüm. — Die Kostüme. — Die Fassaden. — Einen Laden. — Die Läden. — Einen Offizier. — Die Häuser. — Ein Kontor. — Einen Freiwilligen. — Die Erzieherinnen. — Eine Untersuchung.

Abschnitt 2.

J'ai ich habe. Je suis ich bin.

(Grammatik § 2.)

Adjectifs possessifs. — Adjektivische besitzanzeigende Fürwörter.

Singulier Singular.		Pluriel Plural.
Mon mein, meinen	**ma** meine	**mes** meine
ton dein, deinen	**ta** deine	**tes** deine
son sein, seinen	**sa** seine	**ses** seine.

(Grammatik § 83, 1.)

1. J'ai un journal. 2. C'est mon journal. 3. Vous avez mon billet. 4. Il est mon cousin. 5. Ils ont une gouvernante. 6. Je suis banquier. 7. Elle est gouvernante. 8. Ils sont cousins. 9. Elles sont cousines. 10. Nous avons une garantie. 11. Vous avez mes coupons. 12. J'ai un bureau. 13. La maison a une façade. 14. Ils ont un atelier. 15. Mon cousin est volontaire. 16. Elle a une pension. 17. C'est mon cousin. 18. C'est ta manchette. 19. Ce sont mes brochures. 20. Ils sont fabricants. 21. Ce sont mes machines. 22. Il a une boutique. 23. C'est un officier. 24. Ce sont mes revenus. 25. C'est un malheur. 26. Il est ciseleur. 27. Je suis graveur. 28. Vous êtes ingénieur. 29. Son cousin est banquier. 30. Sa cousine est gouvernante.

Abschnitt 3.

Ai-je? habe ich? Suis-je? bin ich?

(Grammatik § 3.)

1. As-tu mon journal? 2. Avez-vous mes billets? 3. Est-ce ton journal? 4. Avez-vous vu mon costume? 5. Sont-ce tes brochures? 6. As-tu ton coupon? 7. A-t-il une garantie? 8. Es-tu en pension? 9. Sont-elles cousines? 10. As-tu vu son atelier? 11. Êtes-vous banquier? 12. A-t-elle vendu la boutique? 13. Avez-vous vu mon bouquet? 14. Sont-ce tes manchettes? 15. Nous avons eu une gouvernante. 16. Il a eu une boutique. 17. Avez-vous lu l'annonce? 18. Est-ce ta lecture? 19. C'est ton bouquet. 20. Son bureau est fermé. 21. A-t-on fermé la boutique? 22. Avez-vous eu mon journal?

Abschnitt 4.

Deklination der Hauptwörter. — Wortstellung.

(Grammatik §§ 59, 61.)

Oui ja und non nein werden selten allein gebraucht; meist folgt monsieur mein Herr, madame meine Dame, gnädige Frau, mon ami mein Freund, ein Vorname oder irgend eine Bezeichnung der angeredeten Person.

1. Le bureau du banquier est fermé. 2. As-tu déjà vu l'atelier d'un graveur? — Oui, monsieur. 3. J'ai donné mes manchettes à la blanchisseuse. 4. Est-ce le journal de ton cousin?

— Non, monsieur. 5. Les enfants de mon cousin sont en pension à Paris. 6. As-tu appris le malheur de mon ami? — Oui, monsieur, son malheur est grand. 7. Le costume de ma cousine est beau. 8. On a ouvert un restaurant. 9. Le restaurant est ouvert. 10. A-t-on donné une garantie à ton cousin? 11. J'ai donné tes coupons au banquier de mon oncle. 12. La construction d'une machine. 13. Où est sa boutique? 14. La lecture de mon journal. 15. Les revenus d'un rentier. 16. Le malheur des hommes. 17. Avez-vous vu mon oncle? — Non, Louis. 18. A-t-on déjà fermé le bureau? — Non, monsieur. 19. Les hommes sont les enfants de Dieu. 20. Est-ce l'ami de ton cousin? — Oui, monsieur.

Abschnitt 5.

Im Französischen regieren alle Präpositionen den Accusativ.

De von, aus	dans, en in
à zu, in	par durch
avec mit	chez bei
sans ohne	pour für.

Je suis de Paris ich bin aus Paris.
Mon cousin est à Paris mein Vetter ist in Paris.
Merci, monsieur (besten) Dank, mein Herr.
Pardon, madame (ich bitte um) Entschuldigung, meine Dame, entschuldigen Sie, meine Dame.

1. Mon oncle est maintenant à Paris. 2. Elle est maintenant sans revenus. 3. Mon cousin est dans sa chambre. 4. Ma boutique est dans la rue Bonaparte. 5. J'ai lu l'annonce dans mon journal. 6. Il est maintenant chez son oncle à Berlin. 7. Je suis en pension chez un de mes oncles. 8. Elle est de Paris. 9. Êtes-vous de Cologne? 10. Le nom du fabricant de l'Eau de Cologne est Jean-Marie Farina. 11. Mon cousin est au bureau. 12. Pardon, monsieur, où est l'entrée du restaurant? — L'entrée du restaurant est au[1] vestibule, à droite. — Merci, monsieur.

[1]) auf dem.

Zweite Stufe.

Abschnitt 6.

Die Grundzahlen von 1—60.

(Grammatik §§ 75, 76, 1—3.)

A.

LES JOURS DE LA SEMAINE

La semaine est l'espace de 7 jours. Les noms des jours sont les suivants: dimanche, lundi, mardi, mercredi, jeudi, vendredi, samedi. Dimanche est donc le premier jour de la semaine, et samedi le dernier. Le jour a 24 heures, l'heure a 60 minutes.

Adjectifs interrogatifs. — Adjektivische fragende Fürwörter.

Singular.		Plural.	
quel?	welcher? welchen? welches? was für ein (einen)?	**quels?**	welche? welches? was für ...?
quelle?	welche? welches? was für eine?	**quelles?**	

(Grammatik § 87, A.)

B.

1. L'année est la période de 52 semaines. 2. L'année a 12 mois. 3. Plusieurs mois de l'année ont 30 jours. 4. Un mois de l'année a 28 ou 29 jours, c'est février. 5. Aujourd'hui c'est vendredi. 6. As-tu vu ton oncle? — Non, monsieur, il est parti dimanche avec ma tante. — Où est-il? — Il est aujourd'hui à Cologne chez un ami. 7. Avez-vous lu le journal d'aujourd'hui? — Non, monsieur. 8. Quel jour est-ce aujourd'hui? — C'est mercredi. 9. Quel journal avez-vous? — J'ai le journal d'hier, dimanche. 10. Le décamètre a 10 mètres. 11. Mon cousin a 39 ans. 12. Le jour suivant, il a fermé sa boutique.

Combien wieviel.

Combien **d'**officiers? — Combien **de** revenu? — Combien **de** maisons? — Combien **de** brochures? — Combien **d'**arbres?

C.

Mündliche Übung. Exercice oral.

Combien de jours a la semaine? — Quels sont les noms des sept jours de la semaine? — Quel est le premier jour de la

semaine? — Quel est le dernier jour de la semaine? — Combien de mois a l'année? — Combien de jours ont les mois? — Combien de jours a février? — Combien d'heures a le jour? — Combien de minutes a l'heure?

Abschnitt 7.

Die Grundzahlen über 60.

(Grammatik §§ 75, 76, 4–5, 8–10.)

A.

LES CINQ SENS

Nous avons cinq sens. Les noms des cinq sens sont les suivants: la vue, l'ouïe, l'odorat, le goût et le toucher. L'œil est l'organe de la vue; l'oreille est l'organe de l'ouïe; le nez est l'organe de l'odorat; le palais est l'organe du goût; la peau est le siège du toucher.

Une fois un fait un	$1 \times 1 = 1$
deux fois deux font quatre	$2 \times 2 = 4$
trois fois trois font neuf	$3 \times 3 = 9$
quatre fois quatre font seize	$4 \times 4 = 16$.

---

19 et 12 font 31	$19 + 12 = 31$
36 moins 19 reste 17	$36 - 19 = 17$.

B.

Exercice oral.

Combien de sens avons-nous? — Quels sont les noms des cinq sens? — Quel est l'organe de la vue? — de l'ouïe? — de l'odorat? — du goût? — Où est le siège du toucher?

Le premier janvier	der (den) 1. Januar, am 1. Januar;
le deux février	der (den) 2. Februar, am 2. Februar;
le huit mars	der (den) 8. März, am 8. März;
le onze avril	der (den) 11. April, am 11. April.
Le prince de Bismarck est né le premier avril 1815.	(Der) Fürst Bismarck ist am 1. April 1815 geboren.
Guillaume premier est mort le vendredi, neuf mars 1888.	Wilhelm I. ist am Freitag, den 9. März 1888 gestorben.
Je suis parti le dimanche, vingt-deux mai.	Ich bin (am) Sonntag, den 22. Mai abgereist.

C.

1. Où est ton cousin? — Il est parti. — Quel jour est-il parti? — Il est parti le mardi, onze mai. 2. Quels mois ont seulement trente jours? — Avril, juin, septembre et novembre. 3. Quel mois a seulement 28 jours ou aussi 29? — Février. 4. Combien de jours a le premier mois de l'année? — Janvier a 31 jours. 5. Quand est ton anniversaire? — Mon anniversaire est le onze décembre. 6. En quelle année êtes-vous né? — Je suis né en 1872. 7. Dans quelle ville êtes-vous né? — Je suis né à Berlin. 8. Quel journal as-tu lu? — J'ai lu le journal du premier juillet. 9. Quand est l'anniversaire de ton oncle? — Son anniversaire est le 12 août. 10. De quelle ville êtes-vous? — Je suis de Cologne, monsieur. 11. Paris a 2 350 000 habitants. 12. Berlin a 1 500 000 habitants.

D.

1. Wann ist dein Geburtstag? — Mein Geburtstag ist am 31. Juli. 2. Mein Vetter ist am 12. Januar 1860 geboren. 3. Ich bin aus Berlin; sind Sie auch aus Berlin? — Nein, mein Herr, ich bin aus Köln. 4. In (en) welchem Jahre bist du geboren? — Ich bin im Jahre 1870 geboren. 5. Wieviel Einwohner haben Sie jetzt in Köln? — Wir haben jetzt 180 000 Einwohner. 6. Welches ist der letzte Monat des Jahres (année)? — [Der] Dezember. — Und welches ist der erste Monat des Jahres? — [Der] Januar. 7. Napoleon I. ist am 15. August 1769 geboren. 8. Friedrich II. ist am 17. August 1786 gestorben. 9. Sind Sie in[2] Paris[3] geboren[1]? — Ja, mein Herr. 10. In welchem Jahre sind Sie nach[2] (à) Berlin[3] gekommen[1]? — Im Jahre 1865. 11. Friedrich III. ist am Freitag, den 15. Juni 1888 gestorben. 12. Wieviel Zeit haben Sie in[2] Paris[3] zugebracht[1]? — 15 Monate, mein Herr. 13. Wieviel Kinder haben Sie? — Ich habe drei Kinder, einen Knaben und zwei Mädchen. 14. Ich habe heute[2] mehrere[3] Broschüren[4] gelesen[1]. 15. Das ist die letzte Woche des Monats. 16. Er ist am Montag, den 24. Juni abgefahren (abgereist). 17. Wir haben zwei Ohren. 18. London hat 4 900 000 Einwohner. 19. Sind Sie Ingenieur? — Nein, mein Herr, ich bin Bankier. 20. Einer meiner Vettern ist heute[2] aus[3] London[4] angekommen[1].

E.

Wiederholung. Haben Sie gehabt? — Das Wasser der Seine. — Mehrere Fabrikanten. — Wieviel Offiziere? — 5 Franken. — 8 Stunden. — Wir sind fünf. — 7 Mark. — 8 Bäume. — Sie sind sieben. — 26 Häuser. — 9 Tage. — 9 Stunden. — Das sind neun. — 50 Kilometer. — Sein letzter Geburtstag. — Mein erster Geburtstag. — Mein letztes Jahr (année). — Napoleon III. — Friedrich I. — Am 8. Februar. — Am 11. März. — Der 1. Dezember 1888.

Abschnitt 8.

Stammformen, Présent und Impératif der I. Konjugation.

(Grammatik §§ 6, 1, 2, 6; 7.)

Welches sind die Stammformen folgender Verben:

Arriver ankommen, eintreffen	inviter einladen
chercher suchen	nommer nennen
coûter kosten	parler sprechen
déjeuner frühstücken	passer zubringen, verleben
demander verlangen	recommander empfehlen
demeurer wohnen	rester bleiben
dîner zu Mittag speisen	souper zu Abend speisen
donner geben	tomber fallen
fermer schließen, zumachen	trouver finden.

A.

Ich kam an. — Er kommt an. — Wir empfehlen. — Ich lud ein. — Einladend. — Sie finden. — Man findet. — Sie findet. — Wir wollen einladen! — Esset! — Machen Sie zu! — Wir haben gefunden. — Hat er gewohnt? — Wir wollen frühstücken! — Ich verlangte. — Ist er angekommen? — Ich wohnte. — Man giebt. — Es kostet. — Sprechen Sie deutsch? — Man spricht französisch. — Sie hat gewohnt. — Wir wollen schließen! — Ich empfahl. — Mach die Thür zu! — Ich sprach französisch.

B.

1. Où déjeunez-vous ordinairement? — Je déjeune ordinairement chez un de mes amis. 2. Pardon, monsieur, quand arrive l'express de Cologne? — Dans quinze ou vingt minutes. — Merci, monsieur. 3. Avez-vous trouvé le coupon? — Non, madame. 4. Mon cousin est arrivé hier. 5. Aujourd'hui le bureau reste fermé. 6. Ferme la porte de ma chambre! 7. Je suis arrivé à Londres le samedi, trois août. 8. Combien (coûte) la pièce? — 3 francs. 9. Où demeurez-vous? — Je demeure à Paris, rue Bonaparte, numéro 26. 10. On demande pour le premier avril un jeune homme qui parle allemand et français. 11. Un jeune homme parlant français et anglais cherche une place chez un banquier. 12. Les fenêtres de ma chambre donnent[1] sur la rue. 13. J'arrivai avec un de mes cousins. 14. Invite ton cousin! 15. Mon anniversaire tombe[2] un lundi. 16. Le jour de l'an tombe[2] un dimanche. 17. Je dînai dans un restaurant.

[1]) gehen nach der Str. hinaus; — [2]) fällt auf einen ...

C.

1. Ich habe deinen[2] Coupon[3] gefunden[1]. 2. Machen Sie die Thür zu! 3. Wir wohnen in Versailles. 4. Er ist[1] am 11. Dezember aus[3] Berlin[4] angekommen[2]. 5. Wieviel Franken kostet das Dutzend? — 48 Franken. 6. Wo wohnst du? — Ich wohne rue Jacob, Nummer 96. 7. Mein Vetter, welcher französisch und englisch spricht, sucht zum ersten Oktober eine Stelle bei einem Bankier. 8. Wir suchen einen Commis, welcher deutsch und englisch spricht. 9. Auf[a] welchen Tag fällt Neujahr (der Neujahrstag)? — Es fällt auf[a] einen Sonnabend. 10. Der Geburtstag meines Vetters fällt auf[a] einen Dienstag. 11. Wieviel kostet das Zimmer pro[b] Monat? — 60 Franken. — Und wieviel pro[b] Woche? — 20 Franken. 12. Wo wohnt deine Wäscherin? — Sie wohnt [in der] rue de Seine, Nummer 12.

[a]) bleibt unübersetzt; — [b]) par.

Abschnitt 9.

Femininum und Plural der Eigenschaftswörter und Participien.

1.	Brave	brave tapfer	braves	braves;
	convenable	convenable anständig	convenables	convenables.
2.	Grand	grande groß	grands	grandes;
	petit	petite klein	petits	petites;
	différent	différente verschieden	différents	différentes;
	charmant	charmante reizend	charmants	charmantes;
	fermé	fermée geschlossen	fermés	fermées;
	parti	partie verreist	partis	parties.
3.	Copieux	copieuse reichlich	copieux	copieuses;
	heureux	heureuse glücklich	heureux	heureuses.

(Grammatik §§ 66, 1, 2; 67, 1, 2 a, d.)

Une grande maison ein großes Haus. — La maison est grande das Haus ist groß. — Elle est grande. — Elles sont grandes. — Mes parents sont partis meine Eltern sind verreist. — Ils sont partis. — Mes cousines sont parties. — Elles sont parties. (Grammatik § 69.)

A.

LES REPAS

1.

Je déjeune ordinairement à onze heures et je dîne à six heures. Comme mes parents demeurent maintenant à la

campagne, je mange quelquefois dans un restaurant très convenable de la rue Dauphine. Le propriétaire de ce restaurant est un ami de mon père. On y déjeune et dîne à la carte. Les repas sont copieux et les mets sont très appétissants. Je recommande ce restaurant à tout le monde.

B.

1. Um wieviel Uhr speisen deine Eltern? — Um 6 Uhr. 2. Wo speisen Sie gewöhnlich? — In einem kleinen Speisehause [in] der rue Bonaparte. — Speisen[2] Sie[3] (dort)[1] nach der Karte? — Ja, mein Herr. 3. Der Wirt des Hauses ist ein Freund meines Vaters. 4. Empfehlen Sie dieses Speisehaus? — Ja, mein Herr. 5. Wo sind jetzt deine Eltern? — Sie wohnen jetzt auf dem Lande. 6. Diese Speisehäuser sind sehr gut (anständig). 7. Die Menschen und die Zeiten sind verschieden. 8. Ist das der Wirt des Hauses? — Nein, das ist sein Vetter. 9. Der Arzt ist[a] von 10 bis[b] 11 Uhr zu sprechen[a], ausgenommen des Sonntags[c]. 10. Ist das deine Karte? 11. Ich empfehle jedem[3] diesen[1] Arzt[2]. 12. Sie ist sehr glücklich. 13. Jedermann empfiehlt dieses Speisehaus. 14. Bisweilen speise[2] ich[1] außer dem Hause.

[a]) ist sichtbar von 10—11 Uhr; — [b]) à; — [c]) die Sonntage.

Abschnitt 10.

Demandé-je? frage ich? demande-t-il? fragt er?
demande-t-elle? fragt sie? demande-t-on? fragt man?

(Grammatik § 9, 1, 2.)

Tes parents demeurent-ils à la campagne? Wohnen deine Eltern auf dem Lande? Le jour de l'an tombe-t-il un dimanche? Fällt Neujahr auf einen Sonntag?

(Grammatik § 81.)

A.

LES REPAS

2.

En France, on déjeune entre onze heures et une heure. On dîne entre six et huit heures. On mange à la maison ou dans un restaurant. Dans les restaurants, on mange à la carte ou à prix fixe[1]. Les repas se composent de plusieurs plats. On a ordinairement un potage, un rôti ou un poisson, un légume, un dessert et une demi-bouteille de vin. Les prix des repas sont très différents. Le dîner est le repas principal du jour. Les dîners coûtent ordinairement plus que les déjeuners. Dans les

restaurants on est[2] servi par un garçon. La carte (du jour) donne la liste des plats.

[1]) zu festem Preise; — [2]) wird.

Pronoms interrogatifs. — Fragende Fürwörter.

Qui? wer? wen? que? was? de quoi? wovon? woraus?

(Grammatik § 87, B.)

B.

Exercice oral.

A quelle heure déjeune-t-on en France? — Et à quelle heure dîne-t-on? — Quel est en France le repas principal du jour? — Par qui est-on ordinairement servi dans les restaurants? — De quoi se compose ordinairement un déjeuner ou un dîner? — Parlez des prix des repas. — Les déjeuners coûtent-ils plus ou moins que les dîners? — Que trouvons-nous sur la carte du jour?

C.

1. Kommt der Kurierzug um 3 Uhr oder um 4 Uhr an? 2. Kostet das Stück 5 oder 6 Franken? 3. Wohnt dein Onkel in Bordeaux? — Nein, er wohnt in Lyon. 4. Sucht dein Vetter eine Stelle bei einem Bankier? 5. Spricht deine Cousine englisch? 6. Gehen deine Fenster nach der Straße hinaus[a]? 7. Fällt dein Geburtstag auf einen Donnerstag oder auf einen Freitag? 8. Ist dieses Speisehaus gut (anständig)? 9. Spricht der Kellner deutsch? 10. Ist das Deutsche schwer? — Ja, es ist sehr schwer. 11. Empfiehlt dein Vater diesen Arzt? 12. Ist die Stelle immer [noch] unbesetzt? 13. Entschuldigen Sie, ist der Arzt zu sprechen? — Nein, mein Herr, er ist von 2 bis 4 Uhr zu sprechen[b].

[a]) vgl. S. 8, Anm. 1; — [b]) er ist sichtbar von 2—4 Uhr.

Abschnitt 11.

Adjectifs démonstratifs. — Adjektivische hinzeigende Fürwörter.

Ce mois dieser, diesen Monat	— **ces** mois diese Monate;
cet arbre dieser, diesen Baum	— **ces** arbres diese Bäume;
cet homme dieser, diesen Mann	— **ces** hommes diese Männer;
cette dame diese Dame	— **ces** dames diese Damen.

(Grammatik § 89.)

1. Um wieviel Uhr hast du heute[2] gefrühstückt[1]? — Um 11 Uhr. 2. Wo hast du gestern[2] zu Mittag gespeist[1]? — In einem Speisehause [in] der rue Bertrand. 3. Ich frühstücke gewöhnlich zu Hause. 4. Mein Vater speist heute außer dem Hause bei einem Freunde. 5. Diese

Suppe ist sehr gut. 6. Ein Frank hat 100 Centimen. 7. Welches ist der Preis einer Flasche Wein? — Hier ist eine Flasche zu (à) 1 Franken 50 Centimen, und hier ist eine Flasche zu 2 Franken. 8. Der Kellner, welcher gestern[3] bedient[2] hat[1], ist verreist. 9. In Paris haben[3] die[1] Häuser[2] bisweilen fünf bis sechs Stockwerke. 10. Wir wollen bezahlen! Kellner! — Mein Herr? — Ich habe eine Suppe, einen Fisch, einen Braten, ein Kompott und eine halbe Flasche Wein. — Das macht 2 Franken 50 Centimen; hier ist die Rechnung, mein Herr. 11. Wo wohnt er? — Er wohnt [in der] rue Dauphine No. 50. 12. Wie heißt dein Wirt[a]? — Er heißt Lebrun. 13. Gewöhnlich speise[2] ich[1] nach der Karte. 14. Ich finde diesen Braten sehr appetitlich. 15. Haben Sie schon bezahlt? — Nein, mein Herr. 16. Wo speisen Sie heute zu Mittag? — Ich bin bei einem Freunde meines Vaters eingeladen. 17. Was[b] kostet diese Zeitung? — Sie kostet 40 Franken jährlich. — Und monatlich? — Fünf Franken, mein Herr. 18. Was[b] kostet diese Anzeige? — 10 Franken 50 Centimen. 19. Diese Zimmer kosten 15 Franken pro Woche, und 50 Franken pro Monat. 20. Heute habe[2] ich[1] außer dem Hause gespeist. 21. Wir wollen gehen! 22. Gehen Sie! 23. Bezahlet! 24. Lade ein!

[a]) Welches ist der Name deines W.? — [b]) wieviel kostet . . .

Abschnitt 12.

Je **ne** suis **pas** ich bin **nicht**. — Je **ne** trouve **pas** ich finde **nicht**. Je **n'ai pas** ich habe **nicht**. — Je **n'ai pas** eu ich habe **nicht** gehabt. Je **n'ai pas** trouvé ich habe **nicht** gefunden.

(Grammatik § 4.)

Pronoms relatifs. — Bezügliche Fürwörter.

	Singular.	Plural.
Nominativ:	**qui** welcher, welche, welches	welche
Accusativ:	**que** welchen, welche, welches	welche.

(Grammatik § 85, 1.)

A.

L'APPARTEMENT

Je demeure chez mes parents, rue Jacob, numéro 16. La maison que nous habitons est très convenable. Elle a six étages. Notre appartement, qui se trouve au troisième, se compose de deux chambres, d'un salon, d'une salle à manger, d'une cuisine, d'un cabinet et d'une antichambre. Nous payons 1800 francs de loyer par an. Notre propriétaire demeure à Versailles. Le con-

cierge, dont la loge est au rez-de-chaussée, est un homme très complaisant. Si le propriétaire ne nous[1] augmente pas, nous comptons rester encore longtemps dans cette maison.

[1]) uns.

B.

1. Entschuldigen Sie, wo wohnt [hier] der Wirt? — Er wohnt nicht in diesem Hause, er wohnt auf dem Lande. — Sind Sie der Pförtner? — Ja, mein Herr. — Wieviel kostet die Wohnung, welche Sie zu (à)[2] vermieten[3] haben[1]? — 3000 Franken. — Aus wie vielen Räumen besteht sie[a] [denn]? — Aus 7 Räumen: einem Empfangszimmer[b], drei Wohnstuben[b], einem Eßzimmer[b], einer Küche[b] und einem Korridor[b]. 2. Wohnst du bei deinen Eltern? — Nein, ich wohne jetzt bei einem meiner Vettern. 3. Ist das Haus[c], welches Sie bewohnen, sauber? 4. Liegt[d] Ihr Kontor im Erdgeschoß? — Nein, es liegt[d] im ersten Stockwerk. 5. Ist Ihre Küche groß? — Nein, sie ist sehr klein. 6. Wieviel Miete zahlen Sie jährlich? — Wir zahlen 2500 Franken jährlich.

[a]) se compose-t-il? — [b]) Accusativ; — [c]) das Haus, welches Sie bewohnen, ist es sauber? — [d]) ist.

Abschnitt 13.

Je trouverai	Je finirai	Je vendrai
ich werde finden.	ich werde beendigen.	ich werde verkaufen.
Trouvera-t-il?	Finira-t-on?	Vendra-t-elle?
wird er finden?	wird man beendigen?	wird sie verkaufen?

(Grammatik §§ 6, 3; 7; 9, 1.)

il y a es giebt (wörtl. es hat hier)
y a-t-il? giebt es? **il n'y a pas** es giebt nicht.

A.

Ich werde nicht verlassen. — Wird er Paris verlassen? — Wird er verreisen? — Er ist nicht verreist. — Wir werden verlieren. — Sie werden verteidigen. — Wirst du verkaufen? — Ich werde nicht verteidigen. — Wird man anvertrauen? — Wir haben nicht gehabt. — Ich finde nicht. — Er wird nicht steigern. — Sie wird nicht verreisen. — Ihr werdet einladen. — Wird man finden? — Ich werde nicht empfehlen. — Wirst du bleiben? — Du bleibst nicht. — Sie wird bleiben. — Sie werden finden. — Man kommt an. — Er gedenkt [zu] verkaufen. — Man schließt. — Bewohnen Sie? — Sie wohnt. — Du zwingst. — Ich werde ankommen. — Wird sie einladen? — Giebt es? — Es giebt nicht. — Wird er verkaufen? — Sie sind angekommen (§ 69, 2). — Wir haben gewohnt.

B.

1. Wird er bei deinen Eltern wohnen? 2. Werden Sie noch lange in diesem Hause bleiben? 3. Wird man dem Manne die Aufsicht des Hauses anvertrauen? 4. Werden Sie zu Hause speisen? 5. Wird Ihr Vetter eine Stelle finden? 6. Wirst du nach der Karte speisen? 7. Wird Ihr Vater das Haus verkaufen? 8. Ich werde Ihren Freund meinem Vater empfehlen. 9. Wohnen Sie nicht in diesem Hause? 10. Wohnen Sie im Vorderhause? — Ja, mein Herr, die Fenster unserer Wohnung gehen nach der Straße hinaus (Abschn. 8, B, 12).

C.

Exercice oral.

Dans quelle rue demeurez-vous? — Quel numéro? — Combien d'étages a votre maison? — A quel étage demeurez-vous? — A droite, à gauche ou en face? — De combien de pièces se compose votre appartement? — Quelles sont-elles? — Votre appartement se trouve-t-il sur le devant ou sur le derrière? — Combien de loyer payez-vous par an? — Demeurez-vous chez votre père ou avez-vous un appartement particulier? — Votre propriétaire demeure-t-il dans votre maison? — Comptez-vous rester encore longtemps dans cette maison? — Comment nomme-t-on en France celui à qui est confiée la garde de la maison? — A quel étage se trouve ordinairement la loge du concierge?

Abschnitt 14.

Ne suis-je **pas?** bin ich nicht? — **Ne** parlé-je **pas?** spreche ich nicht? **N**'ai-je **pas?** habe ich nicht? — **N**'ai-je **pas** parlé? habe ich nicht gesprochen?

(Grammatik §§ 5; 9, 1, 2.)

1. Warum treten Sie nicht näher, meine Herren? 2. Warum ziehen Sie nicht aus? 3. Warum hat er Ihrem Freunde diese Stelle nicht verschafft[a]? 4. Ist der Arzt nicht zu sprechen[b]? 5. Wird dein Vetter nicht ausziehen? 6. Spricht sie nicht französisch? 7. Warum hast du das Buch nicht zurückgegeben? 8. Er scheint nicht [zu] hören. 9. Hast du nicht eine Wohnung gemietet? 10. Werden Sie auf (à) diesen Brief nicht antworten? 11. Wird man die Angeklagten nicht bestrafen? 12. Er wird den Angeklagten verteidigen. 13. Bewohnen Sie nicht das erste Stockwerk? — Nein, ich wohne im Erdgeschoß. 14. Werden Sie nicht warten, bis[c] Ihr Vater ankommt? 15. Ist [denn] der Arzt nicht gekommen? — Nein, er ist nicht gekommen.

[a]) W. hat er nicht versch. d. St. Ihrem Fr.? — [b]) vgl. Abschn. 9, B, 9; — [c]) que.

Abschnitt 15.

Donné gegeben. **Fini** beendigt. **Répondu** geantwortet.
(Grammatik § 6, 2, 5.)

Je n'ai **pas encore** ich habe noch nicht.
Je **ne** trouve **pas encore** ich finde noch nicht.
Je **ne** déménagerai **pas encore** ich werde noch nicht ausziehen.
Je n'ai **pas encore** répondu ich habe noch nicht geantwortet.
N'as-tu **pas encore** répondu? hast du noch nicht geantwortet?
Est-il déjà parti? — **Pas encore,** madame. Ist er schon abgereist? — Noch nicht, gnädige Frau.
(Grammatik § 74, 3 u. Anm. b.)

1. Warum hast du nicht französisch gesprochen? 2. Warum haben Sie noch nicht geantwortet? 3. Warum hat er nicht gewartet? 4. Warum hat[1] man[2] die Schuldigen nicht[3] bestraft[4]? 5. Hast du noch nicht gespeist? 6. Warum ißt du nicht? 7. Warum hat man deine Mutter nicht eingeladen? 8. Hat er nicht das Speisehaus verkauft? 9. Welche Werkstatt hat er gemietet? 10. Haben wir nicht fünf Sinne? 11. Ist der Arzt noch nicht zu sprechen[a]? 12. Sind Sie noch nicht fertig[b]? 13. Hast du nicht gehört? 14. Da ist[c] der Kellner, welcher gestern[3] bedient[2] hat[1]. 15. Ich bewohne ein möbliertes Zimmer. 16. Ich werde am 1. Juli ausziehen. 17. Sie haben noch nicht Ihre Miete bezahlt, mein Herr? — Doch, mein Herr. 18. Ich werde in diesem Hause nicht bleiben; es ist unsauber und die Miete ist zu teuer. — Haben Sie [schon] eine andere Wohnung gemietet? — Ja, in derselben Straße, in einem[1] sehr guten[d] Hause[2]. — Und wieviel zahlen Sie [da]? — 1200 Franken jährlich. — Das ist nicht zu teuer. 19. Die Pförtnerin Ihres Hauses scheint[1] eine[3] sehr[5] gefällige[6] Frau[4] [zu] sein[2]. 20. Haben Sie auf (à) seinen Brief geantwortet? — Noch nicht, aber ich werde morgen antworten. 21. Haben Sie diese Zeitung gelesen? — Noch nicht, mein Herr. 22. Mein Vetter bewohnt das erste Stockwerk unseres Hauses. 23. Wie finden Sie meine Wohnung? — Sehr hübsch, mein Herr, nur die Küche ist ein wenig klein. — Das schadet nichts, gnädige Frau; wir speisen oft außer dem Hause[e]. 24. Das Vorzimmer Ihrer Wohnung ist ein wenig dunkel. 25. Im Erdgeschosse unseres Hauses wohnt ein Weinhändler. Das sechste Stockwerk ist[1] von[3] (par) einem Photographen bewohnt[2], welcher dort (y)[1] sein Atelier eingerichtet[3] hat[2]. 26. In Frankreich geben[3] die[1] Briefträger[2] die Briefe in der Loge des Pförtners ab. 27. Er hat[1] seinen[3] Kindern 100 000 Franken hinterlassen[2]. 28. Ich habe meine Karte bei dem Pförtner abgegeben.

[a]) Vgl. Abschn. 9, B, 9; — [b]) haben Sie noch nicht beendigt? — [c]) vgl. Abschnitt 11; — [d]) convenable; — [e]) vgl. Abschn. 9.

Abschnitt 16.

J'aurai ich werde haben. Je serai ich werde sein.

(Grammatik § 2.)

Pronoms personnels conjoints. — Verbundene oder unbetonte persönliche Fürwörter.

(Grammatik §§ 79; 80, 1.)

A.

BIOGRAPHIE

(Curriculum vitæ.)

Mon nom est[1] Frédéric-Charles-Paul Leblanc. Je suis né à Berlin, le onze février 1869. Je suis protestant. Mon père est négociant. A l'âge de cinq ans, j'ai eu le malheur de perdre ma mère. De six ans à neuf ans, j'ai fréquenté la vingtième[2] école communale de Berlin[3]. En 1878, mon père m'a mis[4] au collège Frédéric[5], que j'ai quitté à seize ans. Puis je suis entré (en apprentissage) chez un banquier. Mon apprentissage a duré trois ans. Actuellement je suis commis dans la maison de Messieurs Jacquier Frères, 12, rue Royale[6]. Je suis très content de mes patrons et de ma position.

[1]) mein Name ist = ich heiße; — [2]) vgl. § 77; — [3]) oder: De 6 ans à 9 ans, je suis allé à une école primaire; — [4]) gebracht, geschickt; — [5]) das Friedrichs-Gymnasium; — [6]) Königstraße.

B.

1. In welcher Klasse bist du jetzt? — Ich bin jetzt in der zweiten Klasse. 2. Vom 9. bis zum 15. Jahre bin[2] ich[1] in eine Gewerbeschule gegangen. 3. Meine Eltern haben mich auf ein Realgymnasium gebracht. 4. Ich habe die Bürgerschule bis zur zweiten Klasse besucht. 5. Ich will[1] die Schule bis zur ersten Klasse besuchen[2]. 6. Was willst du werden? — Ich will[1] Buchdrucker[3] oder Kaufmann werden[2]. 7. Mein Vetter ist Schlosserlehrling. 8. Mein Vater ist Schneidermeister. 9. Er ist [der] Sohn eines Schuhmachers. 10. Karls Bruder ist Kaufmann. 11. Ich werde meine Lehrzeit im (en) April 1888 beenden. 12. Ich habe im Oktober 1887 ausgelernt[a]. 13. Wie heißt du[b]? — Ich heiße Karl. 14. Wie lange[c] wird die Lehrzeit Ihres Bruders dauern? — Drei Jahre. 15. Sind Sie [denn] nicht[1] mit[3] Ihrer Stellung zufrieden[2]? — Doch, mein Herr, ich bin[1] mit[4] meiner Stellung sehr[2] zufrieden[3]. 16. Mein Prinzipal hat in dieser Woche das große Unglück gehabt, seine Mutter zu verlieren[d]. 17. Wo haben Sie Ihren Bleistift gelassen? — Ich habe ihn verloren. 18. Wo ist Ihr Bruder? — Ich habe ihn nicht gesehen. 19. Ich habe ihm eine

Stelle in einem sehr[2] guten (convenable)[3] Hause[1] verschafft. 20. Sie werden uns schon verlassen, Herr Leblanc? — Nein, gnädige Frau, noch nicht, ich werde noch eine Woche bleiben. 21. Entschuldigen Sie, mein Herr, [wo ist] die Königstraße? — Die erste [Querstraße] rechts. — Danke, mein Herr. 22. Warum wollen Sie ihm diese Wohnung nicht vermieten[e]? — Entschuldigen Sie, Sie irren sich, ich habe sie ihm [ja] vermietet. 23. Seit wann haben Sie diese Stelle (inne)? — Ich habe sie seit fünfzehn Monaten (inne). 24. Willst du [denn] nicht Kaufmann werden? — Jawohl, ich werde im April bei einem Bankier in die Lehre treten.

[a]) ich habe beendet m. Lehrzeit im Okt.; — [b]) welches ist dein Name? — [c]) wieviel Zeit; — [d]) hat geh. diese W. das gr. U. zu verl.; — [e]) warum wollen Sie nicht ihm vermieten . . .?

C.

1. Werden Sie ihn Ihrem Prinzipal empfehlen? — Gewiß, mein Herr. 2. Ist deine Stellung gut? — Ich bin[1] mit[4] meiner Stellung nicht[2] zufrieden[3]. 3. Wie heißt Ihr Meister? — Er heißt Leblanc. 4. Ist dein Prinzipal [schon] abgereist? — Nein, (mein) Vater, noch nicht, aber er wird morgen, Sonnabend, abreisen. 5. Ist der Prinzipal im Kontor? — Nein, mein Herr, aber der Commis ist[2] da[1]. 6. Welches Gymnasium haben Sie besucht? — Meine Eltern haben mich auf das Friedrichs-Gymnasium geschickt. — Wie lange[a] haben Sie es besucht? — Fünf Jahre, mein Herr. 7. Warum haben Sie ihn nicht eingeladen? — Er ist nicht in Berlin, er[1] ist[2] seit acht Tagen verreist[3]. 8. Gegenwärtig hat[2] er[1] eine Stelle als[b] Commis im Hause seines Onkels (inne). 9. Einer meiner Vettern wird morgen aus Paris eintreffen. Er beabsichtigt, eine[2] Woche in Berlin [zu] verleben[1]. Während dieser Zeit wird[2] er[1] bei meinen Eltern wohnen. 10. Im Alter von 20 Jahren hat[2] er[1] das Haus seines Vaters verlassen. 11. Mein Vater ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

[a]) wieviel Zeit; — [b]) de.

D.

Wiederholung. Irrst du dich nicht? — Wir haben es vergessen. — Er wird es niederlegen. — Wird man sie bestrafen? — Haben Sie es verkauft? — Sie haben mich erwartet. — Ich werde dich nicht erwarten. — Hat sie Sie nicht gesehen? — Er wird noch nicht ausziehen. — Ist er schon angekommen? — Haben Sie noch nicht gehabt? — Man zwingt Sie nicht. — Hat man dich gezwungen? — Ich habe es noch nicht bezahlt. — Warum hast du es noch nicht bezahlt? — Ich werde nach der Karte speisen.

Quel âge avez-vous? Wie alt sind Sie?
J'ai 20 ans. Ich bin 20 Jahre alt.

E.

Exercice oral.

1. Quel est votre nom? — Où êtes-vous né? — Où est située cette ville? — Quand est votre anniversaire? — En quelle année êtes-vous né? — Quel âge avez-vous? — Vos parents sont-ils encore en vie? — Quelle est la profession de monsieur votre père? — Quelle école avez-vous fréquentée? — Quand avez-vous quitté l'école? — Où êtes-vous entré ensuite? — Combien de temps a duré votre apprentissage? — (Combien de temps durera votre apprentissage?) — Quelle position occupez-vous actuellement? — Êtes-vous content de votre position et de votre patron? — Comptez-vous rester dans cette maison?

2. Jusqu'à quelle classe comptez-vous rester à l'école? — Voulez-vous passer l'examen? — Que voulez-vous devenir?

Abschnitt 17.

J'avais ich hatte **J'eus** ich hatte
J'étais ich war. **Je fus** ich war.

(Grammatik § 2.)

Je déjeunais ich frühstückte. **Je vendais** ich verkaufte.

(Grammatik §§ 6, 4; 7.)

A.

1. Où étais-tu hier? — Hier j'étais chez mes parents. 2. N'aviez-vous pas mon crayon? — Non, monsieur. 3. Hier nous avons dîné dans un petit restaurant de la rue Dauphine; nous eûmes[1] un potage, deux rôtis, un légume et un dessert. 4. Était-il content de sa position? 5. Nous avions l'intention de partir. 6. Elle m'a invité à dîner. — Pourquoi n'as-tu pas accepté? — J'avais déjà dîné. 7. Pourquoi ne l'avez-vous pas accompagné? — Je n'avais pas le temps.

[1]) wir hatten = wir bekamen.

Sehr, beim Adjektiv und Adverb, très:
il est encore très jeune er ist noch sehr jung;
il parle très bien français er spricht sehr gut französisch;
sehr, beim Verb, beaucoup:
je l'aime beaucoup ich liebe ihn sehr, ich habe ihn sehr gern, recht gern.

B.

LETTRE

Clairfontaine, le 11 mai 1887.

Mon cher frère,

Le village que j'habite depuis quinze jours, est situé au pied des Vosges. Un petit ruisseau coule devant ma maison. Ce ruisseau, qui est très poissonneux, fait tourner un grand moulin. Une chaîne de collines abrite le village contre les vents froids du nord. Depuis que je demeure dans cette charmante solitude, je me porte à merveille. Si cela continue, je serai bientôt complètement rétabli. Tu auras[1] encore dans le courant de cette semaine une description détaillée de ce beau pays.

Aujourd'hui seulement un mot sur la famille de mon propriétaire. Ce dernier, qui se nomme Guillaume Moreau, est un homme très aimable. Je lui donne quarante ans au plus. Sa femme est charmante. Ils ont deux enfants, un petit garçon et une petite fille. Je les aime beaucoup. La fille est encore très jeune, mais le garçon a déjà dix ans. Il va[2] à l'école communale de notre petit village. Le maître est très content du jeune Moreau. Mon propriétaire a l'intention d'envoyer au printemps prochain le garçon au collège de la ville voisine. Le père désire que son fils embrasse un jour la carrière militaire.

En ce moment, le jeune Moreau entre dans ma chambre et m'invite à accompagner ses parents chez le pasteur du village.

Adieu pour aujourd'hui! Tu auras bientôt de mes nouvelles. Je te serre cordialement la main.

Ton frère,
Louis.

1) du wirst bekommen; — 2) er geht, § 11.

Ne — plus nicht mehr.
Je **ne** suis **plus** ich bin nicht mehr.
Je **n'ai plus** ich habe nicht mehr.
(Grammatik § 74, 6.)

C.

1. Wir haben[1] mit[3] Vergnügen die hübsche Beschreibung des reizenden Dorfes gelesen[2], in welchem[a] du jetzt[2] wohnst[1]. 2. Ich gedachte[1], im Laufe der nächsten Woche in[3] Marseille[4] einzutreffen[2]. 3. Der Wirt des Hauses, welches ich[1] seit[3] vierzehn Tagen bewohne[2], ist sehr reich.

4. Der arme Mann hat das große Unglück gehabt, im Laufe eines Monats seine Frau und einen Knaben von zwölf Jahren zu verlieren[b]. 5. Ich habe Deinen lieben[c] Brief vom 11. Mai erhalten. 6. Wie lange[d] beabsichtigst[1] du[2], in diesem schönen Lande zu bleiben (passer)[3]? 7. Wie befindet er sich, seitdem er auf dem Lande[e] wohnt? — Ich danke, mein Herr, er fühlt sich sehr wohl. 8. Wann gedenken Sie[1], Ihre Reise fortzusetzen[2]? — Morgen, gnädige Frau. 9. Ich lese diese Zeitung nicht gern[f]. 10. Ich lese sie sehr gern[f]. 11. Trinken Sie gern[f] (den) Wein? — Ja, mein Herr. 12. Ich trinke gern[f] (den) Kaffee. 13. Hast du sie nicht sehr gern[f]? 14. Der Sohn meines Wirtes ist gestern[2] abgefahren[1]. 15. Ich schätzte ihn höchstens[g] auf 60 Jahre. 16. Wie alt schätzen Sie mich? 17. Da geht[h] die Tochter unseres Wirtes; ist sie nicht ein niedliches Kind? 18. Er scheint[1] sehr liebenswürdig [zu] sein[2]. 19. Wie alt ist der Sohn Ihres Vetters? — Er ist höchstens[g] 15 Jahre alt. 20. Welche Schule wirst du besuchen? — Ich werde dasselbe Gymnasium besuchen wie[i] mein Bruder. — In welcher Stadt ist dieses Gymnasium? — In der nächsten (benachbarten)[2] Stadt[1], mein Herr. 21. Wieviel Miete zahlen Sie monatlich? — Wir zahlen 150 Franken. — Das ist zu teuer, meine Dame. 22. In welcher Klasse ist jetzt die Tochter Ihres Wirts? — Sie ist jetzt in der zweiten Klasse; sie wird die Schule in[k] einem Jahre verlassen. 23. Warum haben Sie mir noch nicht die gestrige Zeitung geschickt? — Entschuldigen Sie, mein Herr, ich habe sie verlegt. 24. Die Lehrer waren sehr zufrieden mit seinem Sohne. 25. Hatten Sie nicht die Absicht, im[3] Laufe dieses Monats zu[1] verreisen[2]? 26. In der nächsten Stadt giebt[2] es[1] mehrere gute Schulen. 27. Was wünschen Sie? — Ich wünsche[1], mit[l] dem Wirte dieses Hauses [zu] sprechen[2]. — Er ist nicht zu sprechen[m], mein Herr. 28. Ich werde die militärische Laufbahn einschlagen. 29. Ich werde dich bis Mittwoch erwarten; wenn du Donnerstag ankommst, wirst[2] du[1] mich nicht mehr finden. 30. Lebewohl für heute, mein lieber Vater! 31. Diese Nachrichten sind zu spät eingetroffen[n]. 32. Der Zug trifft zu spät ein. 33. In[k] vierzehn Tagen werden[2] Sie[1] von mir Nachricht erhalten[o]. 34. Mein Vetter wohnt nicht mehr in unserm Hause. 35. Wir speisen nicht mehr in diesem Speisehause.

a) wo du ...; — b) d. arme M. hat geh. d. gr. Unglück, zu verlieren s. Frau ... im Laufe ...; — c) deinen guten Brief; — d) wieviel Zeit; — e) vgl. S. 10, B, 5; — f) gern haben, gern lesen, gern essen, gern trinken ist durch aimer lieben auszudrücken; — g) ans Ende des Satzes; — h) voilà, vgl. Abschn. 11; — i) que; — k) dans; — l) à; — m) vgl. Abschn. 9; — n) sind eingetr. zu spät; vgl. § 69, 2; — o) vgl. den Schlußsatz des Briefes, S. 19.

D.

Exercice oral.

Quel est le nom de l'auteur de la lettre, page 19? —

A qui est-elle adressée? — Où demeure l'expéditeur? — Où est situé ce village? — Par quoi est arrosé ce village? — Qu'y a-t-il dans ce ruisseau? — Que fait-il tourner? — Comment se porte l'auteur de la lettre depuis qu'il demeure à Clairfontaine? — Quel est le nom de son propriétaire? — Combien d'enfants a son propriétaire? — Quel âge a le petit garçon? — A quelle école va-t-il actuellement? — Où continuera-t-il ses études? — Où se trouve ce collège? — Quelle carrière embrassera-t-il plus tard? — Quelle formule usuelle trouvons-nous à la fin de la lettre?

Abschnitt 18.

Je déjeunai	Je finis	Je vendis
ich frühstückte.	ich beendete.	ich verkaufte.

(Grammatik §§ 6, 7; 7; 57, 1.)

Die Verben auf cer, ger, guer.

(Grammatik § 9, 3—5.)

Forcer zwingen
annoncer ankündigen
renoncer (à) verzichten (auf)
charger beladen, beauftragen
manger essen
déménager ausziehen
plonger tauchen, untertauchen; sich ins Wasser stürzen
distinguer unterscheiden.

A.

Wir unterscheiden. — Er kündigte an. — Wir verzichten. — Man beauftragte. — Sie unterschieden. — Er tauchte unter. — Wir wollen verzichten! — Wir zogen aus. — Sie aßen. — Du zwangst. — Wir wollen essen! — Zwingend. — Essend. — Verzichtend.

B.

UN ACCIDENT

Un grave accident est arrivé hier soir dans notre village. Un petit garçon de huit ans, qui pêchait dans le lac voisin, est tombé à l'eau. Malgré la promptitude des secours que les témoins de l'accident lui portèrent, il ne fut pas possible de sauver le pauvre enfant. Un courageux nageur plongea aussitôt et retira l'infortuné de l'eau. L'enfant respirait encore, mais il expira quelques instants après.

C.

1. Die Schnelligkeit der Feuerwehrleute war erstaunlich. 2. Nun, Wilhelm, was ist dir? Warum bist du so traurig? — Ich habe mein Portemonnaie verloren. — Wieviel hattest du [denn] in deinem Portemonnaie? — 5 Franken ungefähr. 3. Ich tauchte mehrmals unter, aber es war mir nicht möglich[1], den armen Menschen [aus dem Wasser] herauszuziehen[2]. 4. Haben Sie von dem Unglücksfalle gehört[a], welcher gestern Abend passiert ist? — Ja, mein Herr, es (das) ist traurig. 5. Was haben Sie während der langen Zeit gemacht, die Sie auf dem Lande zugebracht haben? — Wir haben gefischt und gejagt. 6. Da geht[b] der Vater des Kindes, welches[1] gestern Abend ins[4] Wasser[5] gefallen[3] ist[2]. 7. Einige Zeit darauf ereignete[1] [sich] der[2] Unglücksfall[3], von dem[c] ich Ihnen erzählt[d] habe. 8. Mein Ring ist in[e] den See gefallen. 9. Er starb am Donnerstag, den 31. Januar 1885[f]. 10. Der Arzt kündigte uns an, daß es unmöglich wäre (war), die Kranke zu retten[g]; einige Tage darauf war[2] sie[1] tot[3]. 11. Man zwang mich, auf meine Rechte zu verzichten[h]. 12. Ich verzichtete nicht auf meine Rechte. 13. Ich zog am Dienstag, den 15. August[f] aus. 14. Wir aßen in einem Speisehause.

[a]) haben Sie erfahren (appris) den Unglücksfall ...? — [b]) voilà, vgl. Abschn. 11; — [c]) wovon dont; — [d]) parlé; — [e]) dans; — [f]) vgl. S. 6; — [g]) zu (de) retten die Kr.; — [h]) zu (à) verz. auf m. Rechte.

Abschnitt 19.
Der Teilungsartikel.
(Grammatik § 62.)

A.

Exercice oral.

Quel accident est-il arrivé? — Quand est-il arrivé? — Où est-il arrivé? — L'enfant jouait-il au bord du lac? — Y avait-il des témoins? — Qu'a-t-on fait pour sauver l'enfant? — L'a-t-on retiré? — Était-il encore vivant? — Fut-il possible de sauver le pauvre enfant?

B.

1. Des amis de mon père l'ont vu. 2. Cela durera encore des semaines et des mois. 3. Des siècles passèrent. 4. Je mangeai du potage et du rôti. 5. Des habitants de notre village l'ont entendu. 6. J'ai des coupons. 7. Ils mélangent du vin et de l'eau. 8. Les murs ont souvent des oreilles.

C.

1. Die Ohren sind Organe unseres Körpers. 2. Kaufleute und Fabrikanten unserer Stadt haben unterzeichnet. 3. Der Briefträger

bringt Briefe. 4. Das sind bekannte[2] Namen[1]. 5. Knaben und Mädchen brachten Geschenke. 6. Das waren unnütze[2] Worte[1]. 7. Das sind sehr gute Bücher. 8. Das sind sehr reiche Städte. 9. Es gab sehr reichliche Mahlzeiten.

Abschnitt 20.

Stammformen, Présent und Impératif der III. Konjugation.

(Grammatik § 6, 1, 2, 6; 7.)

Dépendre abhängen
perdre verlieren
descendre hinabsteigen, herunter- [kommen
défendre verteidigen, verbieten
étendre ausdehnen
s'étendre sich erstrecken.

Adjectifs possessifs. Adjektivische besitzanzeigende Fürwörter.

(Grammatik § 83.)

A.

PARIS ET LA SEINE

Paris, capitale[1] de la France, est situé sur[2] la Seine. Ce fleuve, qui prend sa source dans le plateau de Langres, a une longueur de 200 lieues[3]. La Seine a un cours lent et sinueux. Elle est navigable dans une bonne partie de son cours. La Seine arrose les villes suivantes: Troyes, Melun, Paris, Saint-Denis, Rouen, et va se jeter[4] dans la Manche, près du Havre. Elle traverse Paris dans une courbe et partage la ville en deux parties presque[5] égales. Paris est donc situé sur la rive droite et sur la rive gauche de ce fleuve. La Seine forme dans[6] Paris deux îles: l'île Saint-Louis et (l'île de) la Cité. De petits bateaux[7] à vapeur, que le public nomme *mouches*[8], circulent sur la Seine à travers la métropole française. Ces vapeurs s'arrêtent à environ 20 stations. Le prix du trajet est de 15 centimes les jours de semaine, et de 25 centimes les dimanches et fêtes. Les vapeurs marchent, selon la saison, depuis 7 ou 8 heures du matin jusqu'à 8 ou 9 heures du soir.

[1]) Vgl. § 65, 1b; — [2]) § 98, 7; — [3]) französische Meile; une lieue a 4 kilomètres; — [4]) geht sich werfen, geht sich ergießen, = ergießt sich, mündet, geht in . . .; — [5]) presque wird vor vokalisch anlautenden Wörtern nicht apostrophiert; — [6]) innerhalb; — [7]) § 60, 3; — [8]) vgl. Villatte, Land und Leute in Frankreich, S. 80 (57).

La France Frankreich; le Danemark Dänemark;
le Brandebourg Brandenburg; le Luxembourg Luxemburg.
En France in, nach Frankreich; en Danemark in, nach Dänemark.

Paris, capitale de la France Paris, die Hauptstadt Frankreichs; Honfleur, petite ville à l'embouchure de la Seine Honfleur, eine kleine Stadt an der Mündung der Seine.

(Grammatik § 65.)

B.

1. Berlin, die Hauptstadt Preußens, liegt an der Spree. Dieser Fluß entspringt in Sachsen und geht in die Havel. Seine Länge beträgt ungefähr 340 Kilometer. Die Spree und die Havel sind sehr schiffbar. Die Spree teilt Berlin in zwei Teile, welche fast gleich sind. Die Insel, welche die Spree innerhalb Berlins bildet, heißt Alt-Kölln oder die Museumsinsel[a]. 2. Die Spree durchfließt in einem Bogen einen Teil Brandenburgs. 3. Sein Lohn beträgt 30 Franken pro Woche. 4. Die Entfernung von Paris nach Berlin beträgt 1068 Kilometer oder 267 Meilen. 5. Wir wollen einen Augenblick warten! 6. Verkaufen Sie doch eins Ihrer Häuser! 7. Warum antwortest du mir nicht? 8. Ich verkaufe meine Coupons. 9. Das Publikum wartet am Eingange. 10. Die Dampfer fahren während des Winters nicht. 11. Die Omnibusse fahren 16 Stunden täglich, nämlich von 7 Uhr morgens bis 11 Uhr abends. 12. Die Omnibusse halten[b], wenn jemand[1] ein[zu]-steigen[3] wünscht[2]. 13. Die Preise sind verschieden, je nach der Strecke. 14. Warum haben Sie nicht den Dampfer benutzt[c]? — Der Dampfer war schon fort[d].

[a]) Vieux-Kœlln ou l'île du Musée; — [b]) arrêter; — [c]) genommen; — [d]) schon abgefahren.

C.

Exercice oral.

Quelle est la capitale de la France? — Sur quel fleuve est-elle située? — Où la Seine prend-elle sa source? — Quelle longueur a-t-elle? — Parlez de son cours. — Citez les villes principales qu'elle arrose. — Citez une ville située à l'embouchure de la Seine. — Sur quelle rive de la Seine est située la ville de Paris? — Que forme la Seine dans Paris? — Quels sont les noms de ces deux îles? — Que signifie *Cité* en allemand? — Comment les Parisiens nomment-ils ordinairement les bateaux à vapeur qui circulent sur la Seine? — A combien de stations s'arrêtent ces bateaux? — Quel est, les jours de semaine, le prix d'un trajet? — Et quel en est le prix les dimanches et fêtes? — Pendant combien d'heures par jour les bateaux circulent-ils en été? — Et pendant combien d'heures en hiver?

Abschnitt 21.

Das Conditionnel der drei regelmäßigen Konjugationen und von avoir und être.

(Grammatik §§ 2; 6, 3; 7.)

Ne — rien nichts.
Je **n'**ai **rien** ich habe nichts.
Je **ne** répondis **rien** ich antwortete nichts.
Je **n'**ai **rien** à faire ich habe nichts zu thun.

(Grammatik §§ 74, 12; 96, 7.)

A.

ANECDOTE

Un douanier pose à un Anglais cette question: «Avez-vous quelque chose à déclarer?» — «Je vous déclare que vous m'ennuyez!» lui répond le fils de la fière Albion.

B.

1. Die Zollbeamten auf[a] den Grenzstationen richten gewöhnlich an die Reisenden die (diese) Frage: „Haben Sie etwas zu deklarieren?" — Die Reisenden zeigen die steuerpflichtigen[2] Sachen[1] vor, oder sie antworten: „Ich habe nichts zu versteuern; diese Gegenstände sind für meinen eigenen Gebrauch." 2. Warum haben Sie diese Sachen nicht versteuert? 3. Er erklärte[b], daß er diesen Brief nicht geschrieben hätte[c]. 4. Der Arzt erkärte[b], daß seine Hilfe unnötig wäre[c]. 5. Ich höre[d], daß du bald verreisen wirst. 6. Antworten Sie doch[e], wenn ich Ihnen eine Frage vorlege. 7. Er antwortete[b] nicht auf[a] die Fragen, welche man ihm vorlegte[b]. 8. Die Loire ergießt sich[f] in den atlantischen Ozean. 9. Die Seine kommt vom Plateau von Langres (herunter). 10. Er würde 10 Franken täglich verdienen, wenn er fleißig wäre[c]. 11. Ich würde ein Los nehmen, wenn ich Geld hätte[c]. 12. Die Erde wäre[g] dunkel, wenn die Sonne nicht leuchtete[c]. 13. Würden Sie [wohl] die Güte haben, ihm diesen Brief zu[h] geben? — Gewiß, gnädige Frau. 14. Wäre[g] es Ihnen angenehm, wenn er Sie begleitete[c]? 15. Ich würde mit dem Omnibus fahren[i], aber die Omnibusse fahren nicht mehr[k]. 16. Ich wäre[g] zufrieden, wenn ich seine Einkünfte hätte[c].

[a]) à; — [b]) Passé défini; — [c]) Imparfait de l'indicatif; — [d]) = ich erfahre; — [e]) donc; — [f]) vgl. S. 23, Anm. 4; — [g]) Conditionnel; — [h]) ihm zu (de) geben d. Br.; — [i]) ich würde nehmen d. Omn.; — [k]) vgl. S. 19.

Abschnitt 22.

Pronoms possessifs. Substantivische besitzanzeigende Fürwörter.

(Grammatik § 84.)

En réponse à votre (lettre) honorée du 11 courant, oder En réponse à la vôtre du 11 c. In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 11. laufenden Monats oder dieses Monats.

A.

1. Est-ce mon pardessus? — Pardon, monsieur, c'est le mien. 2. A votre santé, monsieur! — A la vôtre[1], monsieur! 3. Il faut aimer les siens[2]. 4. J'ai déposé ma malle à la consigne, où avez-vous laissé la vôtre? — J'ai confié la mienne à un commissionnaire. 5. Comment se portent les tiens? — Les miens se portent à merveille[3]. 6. En réponse à la vôtre du 21 c., je prends la liberté de vous communiquer que j'accepte votre aimable offre. 7. Voilà votre malle et voici la mienne. 8. La flotte française est plus grande[4] que la nôtre. 9. A qui est[5] ce crayon? — C'est le mien. 10. Comptez sur nous, nous serons des vôtres. 11. Est-ce la fille de votre frère? — Non, monsieur, c'est la mienne. 12. Une maison aussi agréable que la leur est bien rare.

[1]) entspricht dem deutschen „Wohl bekomme es Ihnen!"; — [2]) = seine Angehörigen; — [3]) vgl. Abschn. 17, B; — [4]) mehr groß = größer; — [5]) wem gehört.

B.

LIMITES ET COURS D'EAU DE LA FRANCE

La France est bornée au nord par la Manche, la mer du Nord, la Belgique et le Luxembourg; à l'est par l'Allemagne, la Suisse et l'Italie; au sud par la Méditerranée et l'Espagne, et enfin à l'ouest par l'océan Atlantique. Le Jura forme la limite entre la France et la Suisse. Les Pyrénées séparent la France de l'Espagne. La France a environ la même superficie que l'Allemagne. Quatre grands fleuves arrosent la France, savoir: la Seine, la Loire, la Garonne et le Rhône. Paris est situé sur la Seine, et Orléans, sur la Loire. La Garonne passe à Bordeaux. Lyon est situé au confluent du Rhône et de la Saône. Les principaux ports de commerce de la France sont Marseille, sur la Méditerranée, et le Havre, sur la Manche, à l'embouchure de la Seine.

C.

Exercice oral.

Quelles sont les limites de la France au nord? — Par quels pays est-elle bornée à l'est? — Quelle mer borne la France à l'ouest? — Quelle chaîne de montagnes sépare la France de l'Espagne? — Quelles montagnes forment la frontière entre la France et la Suisse? — Comparez la superficie de la France à celle de l'Allemagne. — Combien de grands fleuves y a-t-il en France? — Quels sont-ils? (Énumérez-les!) — Citez quelques grandes villes situées sur la Seine. — Sur quel fleuve est située la ville d'Orléans? — Quel fleuve passe par Bordeaux? — Où est située la ville de Lyon? — Quels sont les principaux ports de commerce français? — Où est située la ville de Marseille? — Parlez de la position géographique du port du Havre.

Abschnitt 23.

Stammformen, Présent, Impératif und Imparfait der II. Konjugation.

(Grammatik §§ 6, 1, 2, 4, 6; 7.)

Aboutir (à) hinauslaufen (auf); enden
affaiblir schwächen
affermir befestigen, stärken
avertir benachrichtigen
bâtir bauen
bénir segnen
démolir niederreißen
finir beendigen, beenden
nourrir ernähren, nähren
périr untergehen, umkommen, ums Leben kommen
punir bestrafen
raccourcir verkürzen
remplir erfüllen, anfüllen
rôtir braten
rougir erröten
saisir ergreifen.

A.

1. Cette maladie m'a beaucoup affaibli. 2. Cela affaiblit les nerfs[1]. 3. Il nous avertit[2] du départ de son patron. 4. N'avertissez pas ma mère de ma perte! 5. Le mourant bénit[2] ses enfants. 6. On démolit plusieurs maisons de notre rue. 7. Ils se nourrissaient de poissons. 8. Nous nous nourrissons de viande et de légumes. 9. Le nageur périt[2] dans l'eau. 10. Le canal raccourcit de[3] 3000 lieues la distance entre ces deux ports. 11. Les Romains bâtissaient de grands viaducs. 12. Remplissez votre devoir! 13. La chambre était remplie de gaz. 14. Les rôtisseurs vendent de la viande rôtie. 15. Les rôtisseurs rôtissent de la viande et des poissons. 16. Où aboutit cette rue? 17. Où

aboutissent ces chemins? 18. Ils remplissent leur devoir, et nous, le nôtre.

[1]) spr. nähr; — [2]) Passé défini; — [3]) um.

B.

1. Mehrere Straßen unserer Stadt laufen auf die place de la Mairie hinaus. 2. Wir erfüllen unsere Pflicht. 3. Sie arbeiten zu viel; das wird Ihre Nerven schwächen. 4. Sie nährten sich von Fleisch. 5. Man baut jetzt einen großen Bahnhof. 6. Warum erfüllt ihr nicht eure Pflicht? 7. Das wird Ihre Nerven stärken. 8. Ich benachrichtige Sie, mein Herr, von dem Verkaufe unseres Hauses. 9. Um wieviel Kilometer wird der Kanal von Panama den Weg von Marseille nach Callao verkürzen? — Um ungefähr 10 000 Kilometer.

Abschnitt 24.

Die Verneinung.

(Grammatik §§ 74; 96, 7.)

A.

1. N'avez-vous pas encore dîné? — Pardon[1], madame, j'ai déjà dîné. 2. Ils ne nous quitteraient jamais. 3. Je ne les saluerai plus. 4. Ne va-t-il plus à l'école? 5. Ils n'y demeurent plus. 6. Nous ne renoncerons point à nos droits. 7. Il ne répond jamais aux questions qu'on lui pose. 8. Je n'ai encore rien mangé. 9. Ne sont-elles donc pas encore parties? 10. Rien n'était assuré[2]. 11. Rien n'est si bête. 12. Personne n'est arrivé. 13. Personne ne les comprend. 14. Je n'ai vu personne. 15. Qui est là? — Personne. 16. Qu'as-tu là? — Rien. 17. A qui as-tu parlé? — A personne.

[1]) Höflicher als si ja, doch; — [2]) vgl. S. 38, B.

B.

1. Warum habt ihr es denn verkauft? 2. Ich irre mich durchaus nicht. 3. Verstehst du mich denn nicht? — Doch, gnädige Frau, ich verstehe Sie sehr gut. 4. Sie haben noch nichts bezahlt. 5. Haben Sie ihm denn nicht diese Frage vorgelegt? — Jawohl, mein Herr. 6. Sprechen Sie denn nicht deutsch? — Ja, meine Dame, ich spreche (es) ein wenig. 7. Er hat diese Stellung nicht mehr (inne). 8. Ist er noch nicht nach Hause gekommen? 9. Gewöhnlich kommt[2] er[1] erst sehr spät nach Hause. 10. Ich wünsche, daß du nicht nach 10 Uhr nach Hause kommst. 11. Er hat mir noch nicht geantwortet. 12. Ich würde es niemals verkaufen. 13. Ich hätte[a] meinen Überzieher angezogen, aber ich habe ihn nicht gefunden. 14. Ich verzichte auf[b] nichts.

15. Ich habe nichts verloren. 16. Nichts ist verloren. 17. Niemand hat es gesehen. 18. Niemand war zu Hause. 19. Ich hörte nichts. 20. Er hat mir nur diese Frage vorgelegt. 21. Wir zahlen nur 1000 Franken jährlich. 22. Wie alt ist sie? — Sie ist erst 17 Jahre alt. 23. Bei[b] seinem Tode war mein Vater erst 40 Jahre alt. 24. Gestern ist[3] unser[1] Wirt[2] gestorben; er war erst 50 Jahre alt. 25. Ist Ihr Bruder nicht in Paris? — Er ist nicht mehr in Paris, er ist gegenwärtig in der Schweiz, aber er wird dort (y) nur zwei Monate bleiben; er beabsichtigt[1], den Winter in Italien zu[zu]bringen[2].

[a]) Conditionnel; — [b]) à.

Abschnitt 25.

Unregelmäßige Pluralbildung der Hauptwörter und Eigenschaftswörter.

(Grammatik §§ 60; 66.)

il y a quatre ans es ist vier Jahre her, **vor** vier Jahren;
il y a une semaine es ist eine Woche her, vor einer Woche, vor acht Tagen;
il y a quinze jours es ist vierzehn Tage her, vor vierzehn Tagen;
il y a un mois es ist einen Monat her, vor einem Monat, vor vier Wochen.

A.

LES CITÉS LACUSTRES[1]

Il y a des centaines et des centaines d'années, le pays que nous habitons était encore couvert de forêts et de marécages. Les hommes, pour[2] échapper aux bêtes féroces, demeuraient encore dans des cavernes, ou bien ils plantaient de grands pieux[3] dans un lac, mettaient un plancher par-dessus, et sur ce plancher bâtissaient des cabanes. Le (lac) Léman renferme encore des restes intéressants de ces demeures humaines préhistoriques, qu'on nomme, par un terme savant, *cités lacustres.* Leurs habitants, appelés *lacustres*, chassaient ou pêchaient pour[2] trouver leur nourriture. Ils s'habillaient de peaux[3] de bêtes. Ils étaient encore si sauvages, qu'ils tuaient leurs semblables et se nourrissaient de chair humaine.

D'après *Lavisse, Récits et Entretiens familiers.*

[1]) Man beachte in diesem Lesestücke den Gebrauch des Imparfait, vgl. § 57, 1; — [2]) um zu; — [3]) vgl. § 60, 3.

B.

1. Marseille und le Havre sind die Haupthandelshäfen[a] Frankreichs. 2. Man hat im Genfer See interessante[2] Überreste[1] von Pfahlbauten gefunden. 3. Die Pfahlbauer flüchteten sich auf das Wasser, um den wilden Tieren zu entgehen, welche[1] zu (en)[4] dieser[5] Zeit[6] noch[3] die Wälder unseres Landes bewohnten[2]. 4. Die Wälder, mit welchen[b] unser Land bedeckt war, waren reich an[c] Wild jeder Art. 5. Sie entgingen den Verfolgungen der Wilden. 6. Ich habe das Buch gelesen, welches Sie mir gestern Abend gegeben haben; es ist sehr interessant. 7. Er[1] ist[2] vor vierzehn Tagen abgereist[3]. 8. Ich[1] bin[2] vor einer Stunde angekommen[3]. 9. Der Prinzipal ist[1] vor zehn Minuten nach[2] Hause[3] gekommen[4]. 10. Wie nennt man die kleinen Dampfboote, welche den Verkehr auf der Seine versehen[d]? — Man nennt sie mouches. 11. Man[1] nennt[2] jene prähistorischen menschlichen Wohnsitze Pfahlbauten[3]. 12. Liebet eure Mitmenschen! 13. Hunderte von Neugierigen warteten am Eingange des Rathauses, um den neuen Bürgermeister der Stadt zu begrüßen[e]. 14. Eine gute Lektüre ist eine gesunde Nahrung für den Geist. 15. Die Griechen und (die) Römer bauten Tempel zu Ehren ihrer Götter. 16. Man nennt[1] die Eingeborenen von Amerika Rothäute[2]. 17. Die Einwohner jener Inseln waren noch so wild, daß sie Menschenfleisch aßen. 18. Die blauen[2] Buchstaben[1] [auf] dieser Wandkarte bezeichnen die Kreise, während die roten[1] die Bezirke bezeichnen[2]. 19. Frankreich ist in[c] Departements und in Bezirke eingeteilt[f]. 20. Ich[1] werde[2] bald[4] meine Arbeiten beendigt[5] haben[3]. 21. Die blauen[2] Augen[1] dieses Kindes sind sehr schön. 22. Die Hauptkanäle Frankreichs sind folgende[g]: Der Canal du Midi, der Canal du Centre, der Kanal von Burgund, der Rhone-Rhein-Kanal und der Marne-Rhein-Kanal. 23. Hebräer[h], Israeliten[h] und Juden[h] sind verschiedene[2] Namen[1] für[i] dasselbe Volk. 24. Der neue Präsident wird am 11. März eintreffen.

[a]) Vgl. Abschn. 22, B.; — [b]) § 85, 2; — [c]) en; — [d]) welche zirkulieren auf d. S.; — [e]) um zu begr. d. n. B.; — [f]) § 69, 2; — [g]) sind die folgenden; — [h]) ohne Teilungsartikel; — [i]) de.

C.

Exercice oral.

Comment était notre pays il y a des centaines d'années? — Où les hommes habitaient-ils? — Pourquoi cela? — Où se réfugiaient-ils souvent? — Comment ont-ils bâti leurs habitations sur les lacs? — Y a-t-il encore des restes de ces habitations humaines? — Où cela? — Comment nomme-t-on ces demeures préhistoriques? — Quelle était la nourriture des lacustres? — Quelle était par conséquent leur occupation? — Comment s'habillaient-ils? — Pourquoi peut-on dire que les hommes d'alors étaient des sauvages?

Abschnitt 26.

Die zusammengesetzten Zeitformen des Aktivs.

(Grammatik § 7, B.)

A.

L'ARABE AFFAMÉ

Un Arabe égaré dans le désert n'avait rien mangé depuis deux jours. Dans son désespoir, il passe près d'un de ces puits où les caravanes abreuvent habituellement leurs chameaux. Quelle n'est pas sa joie[1] de trouver par terre un petit sac de cuir. Il le ramasse et le tâte. «Allah soit[2] béni! dit-il[3], ce sont assurément des dattes ou des noisettes.» Plein de cette espérance, il se hâte d'ouvrir le sac. Le pauvre homme! . . . Le sac ne renfermait que des perles.

[1]) Welches oder wie groß ist seine Freude; — [2]) il soit er sei; — [3]) sagte er, vgl. § 32.

B.

1. Man verirrt sich sehr leicht[a] in dem Labyrinth der Straßen und (der) Gassen von Paris. 2. Ich habe mein Notizbuch verlegt, ich suche es seit einer Stunde. 3. Die Karawanen tränken ihre Kamele in den Oasen der Wüste. 4. Man nennt das Kamel das Schiff der Wüste. 5. Gehen Sie den Boulevard bis zum Rathause hinauf! 6. Sie werden an[b] dem Rathause vorbeikommen. 7. Ich fand etwas auf der Erde; ich bückte mich und nahm es auf: es war[c] ein goldener Ring. 8. Gold[d] und Silber[d] sind edle Metalle; Eisen[d] und Zink[d] sind unedle Metalle. 9. Ich beeilte mich, auf seinen Brief zu antworten[e]. 10. Man findet sehr oft am[f] Ende eines Briefes (die) folgende[2] Redewendung[1]: In der Hoffnung, Dich bald wiederzusehen[g], drücke ich Dir herzlich die Hand. 11. Wer hat Ihnen die Thür geöffnet? — Das Dienstmädchen hat mir die Thür geöffnet. 12. Wie groß war die Freude der Einwohner unseres Landes bei[f] der Nachricht von dem Siege der Unsrigen!

[a]) facilement; — [b]) vor devant; — [c]) das war; — [d]) mit dem bestimmten Artikel; — [e]) zu (de) antworten auf (à) s. Br.; — [f]) an, bei à; — [g]) de te revoir bientôt.

C.

Wiederholung. Wir würden angefangen haben. — Wir hätten nicht gefunden. — Hattest du noch nicht gegessen? — Hättest du nicht verzichtet? — Sie wäre abgereist. — Wir hatten verloren. — Sie würden geantwortet haben. — Ist er denn noch nicht angekommen? — Ich hätte ihn nicht benachrichtigt. — Hatten sie nicht aufgehoben? — Ich hatte Sie nicht verstanden. — Wann werden Sie beendet haben?

— Sind[2] sie[3] dort[1] geblieben? — Er tauchte unter. — Wir beauftragten[a]. — Sie zwangen[b]. — Wir zwangen[a]. — Sie giebt wieder. — Wir verloren. — Ich konjugierte. — Wir konjugieren. — Wir würden angefangen haben. — Wir hätten bezahlt. — Würden Sie es nicht verkaufen? — Man würde sie niederreißen. — Wir teilen. — Er ist vor einer Stunde abgereist. — Ich bin vor vierzehn Tagen angekommen.

[a]) Passé défini; — [b]) Imparfait.

Abschnitt 27.

Die zusammengesetzten Zeitformen von avoir und être.

(Grammatik § 2.)

A.

MONNAIES

En France, l'État seul a le droit de battre monnaie, c'est-à-dire de fabriquer la monnaie. L'Hôtel de la Monnaie de Paris est situé quai Conti[1], entre le Pont-Neuf[2] et le Pont des Arts[3]. Les pièces qu'on frappe dans cet atelier ont une marque spéciale, qui est la lettre A. Voici[4] les principales pièces de monnaie qui ont cours en France: les pièces de 20 francs, qu'on nomme aussi *Louis*, les pièces de 10 francs, de 5 francs, de 2 francs, de 1 franc, de 50 centimes, de 10 centimes, de 5 centimes, de 2 centimes[5] et de 1 centime[5]. Les pièces de 20 centimes sont supprimées[6]. Le public nomme ordinairement *sou* la pièce de 5 centimes, et *gros sou* la pièce de 10 centimes. Un franc se divise en 100 centimes ou en 20 sous. Une pièce de 5 francs a, par conséquent, 100 sous. Les pièces de 20, 10 et de 5 francs sont en or. Il y a aussi des pièces de 5 francs en argent. Les pièces de 2 francs, de 1 franc et de 50 centimes sont en argent. Les sous et les gros sous sont en bronze ou billon. Ces monnaies étant[7] très volumineuses et très pesantes, le gouvernement a décidé de les remplacer par des pièces en nickel. Le poids d'un franc est égal à celui d'un sou; leur poids commun est de 5 grammes. Un franc vaut à peu près 80 pfennigs; 5 centimes valent, par conséquent, environ 4 pfennigs.

[1]) liegt am Conti-Ufer; — [2]) eine der ältesten und schönsten Brücken von Paris, erbaut 1578—1640; — [3]) Brücke für Fußgänger, führt ihren Namen nach der nahe gelegenen Kunst-Akademie (École des Beaux-Arts); — [4]) folgendes sind; — [5]) im täglichen Verkehre sehr selten, vgl. Villatte, S. 70 (49, 50); — [6]) unterdrückt, eingezogen; — [7]) diese M. seiend ... = da diese M. ... sind.

B.

1. Es giebt mehrere Münzwerkstätten in Deutschland. Die Hauptmünzwerkstatt[a] ist in Berlin. Die Geldstücke, welche man in Berlin prägt, tragen als besonderes Zeichen den Buchstaben A. 2. Die Geldstücke, welche in Deutschland kursieren, sind folgende[b]: Die 20=, 10=, 5=, 3=, 2= und 1=Markstücke, die 50=, 20=, 10=, 5=, 2= und 1=Pfennigstücke. Die 20=, 10= und 5=Markstücke sind aus Gold. Es giebt auch 5=Markstücke aus Silber. Die 2= und 1=Markstücke, sowie die 50= und 20=Pfennigstücke sind aus Silber. Die 10= und 5=Pfennigstücke sind aus Nickel. Seit 1887 giebt[2] es[1] auch 20=Pfennigstücke aus Nickel. Die 2= und 1=Pfennigstücke sind aus Kupfer. 3. Man nennt die[2] 3=Markstücke[3] Thaler[1]. 4. Im Jahre 1884 bin[2] ich[1] in Frankreich gewesen[3]. 5. Gestern morgen sind[2] wir[1] im[c] Rathause gewesen[3]. 6. Bist du noch nicht in[c] der Ausstellung gewesen? — Jawohl, (meine) Tante, ich[1] bin[3] [schon] mehrmals dort[2] gewesen[4]. 7. Dieses Goldstück scheint[2] mir[1] falsch [zu] sein[3]. — Bitte sehr[d], mein Herr, es ist echt; legen Sie doch das Stück auf die Wage. 8. Ich hätte ihn eingeladen, wenn er in Berlin gewesen wäre (war). 9. Kellner! — Mein Herr? — Ich habe 3 Fr. 50 Cent. zu (à) bezahlen, nicht wahr? — Jawohl, mein Herr. — Können Sie mir auf ein 20=Frankenstück herausgeben? — Gewiß, mein Herr, hier sind 16 Franken 50 Centimen. — Behalten Sie die 50 Centimen. 10. Ich habe dem Kellner ein Trinkgeld von 20 Centimen gegeben, ist denn das nicht genug? — Jawohl, das ist genug. 11. Man weist die Geldstücke zurück, die nicht das [richtige] Gewicht haben. 12. Was wünschen Sie, mein Herr? — Können Sie mir einen 100=Frankenschein wechseln? — Sehr gern, mein Herr. 13. Das deutsche[2] Gold[1] wird (ist) in Frankreich nicht genommen. 14. Das Gewicht eines Soustücks beträgt 5 Gramm. 15. Dieser Mensch hat keinen Heller. 16. Man wechselt (das) Geld in einem Wechselgeschäft. 17. Ich habe gehört (erfahren), daß Sie die Absicht haben, nach Frankreich zu[e] gehen. — Ja, mein Herr, ich gedenke in[f] 14 Tagen ab[zu]reisen. — Ich rate Ihnen, Ihr Geld vor Ihrer Abreise zu[e] wechseln, denn das deutsche[2] Gold[1] verliert sehr in Frankreich. 18. „Die Bettlerin vom Pont des Arts" ist der Titel eines Romans von[g] Hauff. 19. Haben Sie kleines Geld? — Ich bedauere sehr, ich habe kein kleines Geld.

[a]) Vgl. les principaux ports, S. 26, B, u. 30, B; — [b]) hier sind die Geldst., welche kursieren . . .; — [c]) in à; — [d]) pardon; — [e]) de; — [f]) dans; — [g]) par.

C.

Exercice oral.

Qui a seul en France le droit de battre monnaie? — Comment nomme-t-on les ateliers où l'on frappe la monnaie? — Dans

quelle rue se trouve la Monnaie de Paris? — Quels sont les deux ponts voisins de la Monnaie? — Quel roman allemand le Pont des Arts vous rappelle-t-il? — Quelle marque portent les pièces frappées à Paris? — Quelles sont les monnaies françaises? — Quels sont les métaux employés? — Comment nomme-t-on quelquefois les pièces de 20 fr.? — Comment nomme-t-on ordinairement celles de 5 centimes? — Comment nomme-t-on parfois les pièces de 10 centimes? — En quoi sont les pièces de 20, de 10 et de 5 fr.? — Les pièces de 5 fr. sont-elles toujours en or? — Énumérez les pièces en argent. — Et en quoi sont les sous et les gros sous? — Quel est le poids d'un sou? — Citez deux pièces françaises qui ont le même poids. — Énumérez les principales pièces allemandes. — Indiquez de quels métaux elles sont faites. — Combien vaut un franc en monnaie allemande? — Combien valent 12 marks en monnaie française? — Quelle est la valeur de 100 francs exprimée en argent allemand? — Les pièces d'or allemandes ont-elles cours en France? — Pourquoi serait-il recommandable de changer son argent allemand avant le départ pour la France?

Abschnitt 28.

Das Passiv.

(Grammatik § 8.)

A.

LE MÉTROPOLITAIN DE BERLIN

Le chemin de fer métropolitain de Berlin fut concédé en 1873. Les travaux commencèrent la même année et furent achevés en 1882. La ligne fut inaugurée le 7 février 1882. Ce jour marque le commencement d'une nouvelle période dans le développement de la métropole allemande.

Le Métropolitain traverse Berlin de l'est à l'ouest, et touche à peu près le centre de la ville, puisqu'il passe non loin de l'avenue «Sous les Tilleuls». La voie est constamment aérienne: aucun tunnel n'existe sur tout le parcours[1]. Elle traverse la Sprée trois fois. Le viaduc se compose d'une suite continue d'arcs en maçonnerie ou en fer. La portée des arcs varie entre 8 et 15 mètres, tandis que la largeur en est de 14^{m} 50. Les rails sont à une hauteur de 7^{m} 50 au-dessus du niveau des rues. Pour éviter les collisions de trains, le chemin

de fer métropolitain est à quatre voies[2]: deux pour le service intérieur ou local, et deux pour le service extérieur ou de transit. La construction du Métropolitain a coûté 68 millions de marks.

La vitesse des trains métropolitains est de 24 kilomètres par heure, arrêts compris[3]. Les arrêts ne dépassent pas 30 secondes. Grâce à la bonne disposition des quais[4], les voyageurs ont pris bien vite l'habitude[5] de monter dans les trains et d'en descendre en quelques secondes. Chaque train se compose de cinq ou de huit wagons de différentes classes avec 232 ou 382 places.

Pour donner une idée de l'importance du Métropolitain berlinois, il suffit[6] de dire qu'il y a un mouvement de 386 trains les jours de semaine[7], et de 480 les dimanches et fêtes[8]. La vitesse des trains étant[9] uniforme et la voie toujours bien surveillée, les accidents sont extrêmement rares.

Par son Métropolitain Berlin est devenu[10] le centre de communication non seulement de l'Allemagne du Nord, mais aussi de toute l'Europe centrale.

D'après *Figuier, Les Chemins de fer métropolitains.*

[1]) auf der ganzen Strecke; — [2]) viergeleisig; — [3]) einbegriffen, einschließlich; — [4]) le quai der Bahnsteig; niemals *perron*; — [5]) = haben sich . . . daran gewöhnt; — [6]) es genügt, Présent de l'indicatif von suffire genügen; — [7]) an den Wochentagen; — [8]) an (den) Sonn- und Festtagen; — [9]) Partizipialkonstruktion, aufzulösen durch: Da die Geschw. . . . ist u. s. w.; — [10]) geworden, Participe passé von devenir werden.

B.

1. Der Bau der Berliner Stadtbahn ist im Jahre 1873 begonnen worden. 2. Der Fernverkehr [auf] der Berliner Stadtbahn ist am 15. Juli 1882 eröffnet worden. 3. Seit der Eröffnung[a] der Stadtbahn ist Berlin der Mittelpunkt eines großen Schienennetzes geworden[b]. 4. Der Durchgangsverkehr Berlins ist sehr bedeutend: die Wege von St. Petersburg nach Madrid, von Paris nach St. Petersburg, von Stockholm und (von) Kopenhagen nach Wien und (nach) Rom kreuzen sich in Berlin[c]. 5. Die Londoner Stadtbahn[d] bildet ein Netz von Eisenbahnen, welche die englische Hauptstadt nach allen Richtungen hin durchkreuzen. Die erste Linie der Londoner Stadtbahn[d] ist im Jahre 1863 eröffnet[e] worden. 6. Die Londoner Stadtbahn[d] ist nicht durchweg[f] oberirdisch, wie die Berliner Stadtbahn; sie geht[g] durch mehrere Tunnels, welche[1] sich[2] in[4] einer beträchtlichen Tiefe unterhalb der Straßen befinden[3]. 7. Die Straße[h] „Unter den Linden" ist eine der schönsten (Straßen[i]) der deutschen Hauptstadt. 8. Ein Eisenbahnwagen besteht aus vier oder fünf Coupés. Die Zahl der Plätze in den Coupés ist verschieden[k] je nach

der Wagenklasse[l]. 9. Die meisten Eisenbahnen haben zwei Geleise. 10. Die Baukosten dieser Linie werden auf mehr[m] als 50 Millionen Mark veranschlagt. 11. Wieviel Minuten (von) Aufenthalt sind[n] auf dieser Station? — Fünf Minuten. 12. Der Andrang auf dem Bahnsteig war gewaltig; mehr[m] als tausend Reisende erwarteten die Ankunft des Zuges. 13. Die Geschwindigkeit der Züge ist verschieden[k]; die Kurierzüge legen[p] 70 Kilometer in der Stunde[o] zurück[p], wogegen die Personenzüge nur 35 Kilometer zurücklegen[p]. 14. Der Kurierzug hat diese Strecke in (en) weniger[m] als vier Stunden zurückgelegt (gemacht). 15. An den Sonn- und Festtagen ist der Verkehr lebhafter als an den Wochentagen. 16. Mehr[m] als 450 Züge verkehren des Sonntags[q] auf dem Viadukte der Stadtbahn. 17. Der Weichensteller hat ein falsches Zeichen gegeben und (hat) jenen Eisenbahnzusammenstoß verschuldet[r], welcher[1] mehr[m] als zehn Personen das[4] Leben[5] gekostet[3] hat[2].

[a]) Einweihung; — [b]) vgl. A, Anm. 10; — [c]) durchkreuzen Berlin; — [d]) Stadtb. von London; — [e]) eingeweiht; — [f]) nicht beständig; — [g]) passer dans; — [h]) avenue; — [i]) rue; — [k]) varier schwanken, verschieden sein; — [l]) Klasse des Wagens; — [m]) § 73, 5; — [n]) giebt es auf (à) d. St.; — [o]) pro Stunde; — [p]) = machen font, § 33; — [q]) zirkulieren die Sonntage; — [r]) causer.

C.

Exercice oral.

En quelle année fut concédé le Métropolitain berlinois? — Quand commencèrent les travaux? — En quelle année furent-ils achevés? — Quel jour eut lieu l'inauguration du Métropolitain? — Parlez de la route que le Métropolitain prend dans Berlin. — Près de quelle célèbre avenue passe-t-il? — La voie passe-t-elle dans des tunnels? — Combien de fois traverse-t-elle la Sprée? — Parlez des matériaux dont le viaduc est fait. — Parlez de la portée des arcs. — Quelle est la largeur du viaduc? — A quelle hauteur au-dessus du niveau des rues se trouvent les rails? — Combien y a-t-il de voies? — Dans quel but a-t-on construit à quatre voies ce chemin de fer? — Quelle est la vitesse moyenne d'un train métropolitain? — De quelle durée sont les arrêts? — De combien de wagons se compose communément un train métropolitain? — Combien y a-t-il de places? — Combien de trains circulent les jours de semaine sur le viaduc métropolitain? — Et combien les dimanches et fêtes? — Arrive-t-il beaucoup d'accidents? — Pourquoi pas? — Combien a coûté la construction du Métropolitain de Berlin? — Comparez le Métropolitain de Berlin à celui de Londres.

Abschnitt 29.

Verben der I. Konjugation mit tonlosem e, mit é in der letzten Stammsilbe; Verben auf ayer, oyer, uyer.

(Grammatik § 9, 6–10.)

Mener führen
semer säen
acheter kaufen, abkaufen.

Appeler rufen, nennen
s'appeler sich nennen, heißen
jeter werfen, wegwerfen; gießen, weggießen.

Régner regieren
célébrer feiern
répéter wiederholen
espérer hoffen
régler ordnen, stellen, regulieren
posséder besitzen
posséder une langue eine Sprache beherrschen.

Payer bezahlen
essayer versuchen
employer anwenden
ennuyer langweilen.

A.

1. Règle ta montre! 2. Il possède une grande fabrique. 3. Où mène ce chemin? 4. Cela ne mènera à aucun résultat. 5. On célèbre une fête. 6. Le roi qui règne actuellement en Prusse s'appelle Guillaume. 7. Je possède vos honorées[1] des 13 et 15 courant. 8. Il essaie (essaye) de me persuader. 9. Paie (paye) tes dettes! 10. Je paierai (payerai) mes dettes. 11. Ne jette pas l'eau! 12. Ils jettent de l'huile dans le feu. 13. Il jette tout par[2] la fenêtre. 14. Comment t'appelles-tu? — Je m'appelle Louis. 15. Comment vous appelez-vous? — Mon nom est Lebrun. 16. Comment s'appelle-t-elle? — Elle s'appelle Marie. 17. N'emploie pas ce mot! 18. Il possède plusieurs langues.

[1]) eigentlich vos lettres honorées, vgl. S. 26; — [2]) aus.

B.

1. Ich werde meine Uhr stellen. 2. Besitzest du denn kein[a] Wörterbuch? — Jawohl, ich besitze ein Wörterbuch. 3. Wo[hin] führt dieser Weg? — Dieser Weg führt nach Saint-Denis. 4. Versuche deine Kräfte! 5. Ich werde meine Eltern rufen. 6. Führe sie an[b] der Hand! 7. Kaufe diesem[2] armen[3] Manne[4] etwas[1] ab! 8. Er feiert heute seinen Geburtstag. 9. Wieviel Häuser besitzt er? 10. Ich würde dieses Wort niemals gebrauchen. 11. Wer regiert gegenwärtig in Preußen? — (Der) König Wilhelm II. — Wir wollen hoffen[c], daß er recht lange regiert[d]! 12. Ich bin im Besitze[e] Ihres Geehrten vom 11. d. M.

[a]) nicht ein W.? — [b]) par; — [c]) Impératif; — [d]) Futur; — [e]) vgl. A, 7.

Dritte Stufe.

Abschnitt 30.

Pluralbildung, Femininbildung und Stellung der Eigenschaftswörter.

(Grammatik §§ 66, 67.)

A.

Die französische Grenze. — Die Berliner Zeitungen. — Diese Münze ist echt[a]. — Das ist ein niedliches Mädchen. — Das menschliche[2] Leben[1]. — Ein neuer Laden. — Meine liebe Mutter. — Eine solche Freude. — Die edlen Metalle. — Die protestantischen Einwohner. — Eine mutige[2] Frau[1]. — Niedrige[2] Häuser[1]. — Der untere[2] Teil[1] unserer Stadt. — Eine gebräuchliche[2] Redewendung[1]. — Die benachbarte[2] Stadt[1]. — Die letzte Woche. — Eine reichliche[2] Nahrung[1]. — Ein schöner Anblick. — Die schöne Aussicht. — Eine gesunde[2] Gegend[1]. — Sie war voller[b] Hoffnungen. — Sie ist zu neugierig. — Das ist ein neuer Gedanke. — Er ist 80 Jahre[c] alt; das ist ein schönes Alter.

[a]) gut; — [b]) voll von; — [c]) vgl. S. 18.

Éclater ausbrechen wird abweichend vom Deutschen mit avoir verbunden: Une guerre **a** éclaté ein Krieg ist ausgebrochen. — Le choléra **a** éclaté die Cholera ist ausgebrochen.

B.

UN INCENDIE

La nuit dernière, vers deux heures, un incendie a éclaté 51, rue de Berlin, dans le magasin d'un marchand de comestibles[1]. Les pompiers du poste voisin ont combattu[2] le feu avec vigueur. Ils en[3] ont été maîtres après une demi-heure de travail. Malheureusement un pompier a été grièvement blessé. Le feu a été causé par l'explosion d'une lampe à pétrole. Les dégâts sont évalués à 6000 francs. Rien n'était assuré.

[1]) les comestibles die Eßwaren; un magasin de comestibles eine Eßwarenhandlung; niemals un magasin de *délicatesses*; — [2]) bekämpft, Participe passé von combattre, § 26; — [3]) desselben, § 91, 1.

Pronoms interrogatifs. Fragende Fürwörter.

Nom.: **Qui est-ce qui?** wer? **Qu'est-ce qui?** was?
Acc.: **qui est-ce que?** wen? **qu'est-ce que?** was?

(Grammatik § 87, B.)

C.

Exercice oral.

Dans quelle rue était le feu qui a éclaté la nuit dernière? — Quel numéro? — Qu'est-ce qui a brûlé? — Les pompiers ont-ils vite maîtrisé le feu? — Combien de temps ont-ils mis? — Y a-t-il eu un accident de personnes? — Quelle fut la cause de l'incendie? — Les dégâts sont-ils considérables? — A combien évalue-t-on les dégâts? — Le propriétaire du magasin était-il bien assuré?

Abschnitt 31.

Adverbe. Umstandswort.

(Grammatik § 71.)

A.

1. «Voilà un homme,» dit[1] Napoléon après son entrevue avec Gœthe. 2. La voie du Métropolitain berlinois est constamment aérienne. 3. Y a-t-il longtemps qu'il est parti? — Quinze jours environ. 4. Cela arrive assez fréquemment. 5. L'as-tu essayé? — Certainement. 6. Que signifie *aujourd'hui* littéralement? 7. Il fréquente actuellement une école communale. 8. Je rentre ordinairement à dix heures. 9. Il parla très poliment. 10. A-t-il vraiment renoncé à cette position? 11. Tu as mal entendu[2]. 12. C'est assurément un malentendu. 13. Ils se défendirent courageusement. 14. Il me serra cordialement la main. 15. Voilà les deux annonces que j'ai fait insérer dans le *Petit Journal*: «Appartement de six chambres à louer présentement.» — «Chambre meublée à louer présentement.»

[1]) il dit er sagte, § 32; — [2]) = du hast dich verhört.

B.

1. Ich bezahle nur 5 Franken täglich. 2. Der Eingang zum Restaurant[a] ist rechts. 3. Antworte, sonst bestrafe[3] ich[1] dich[2]. 4. Sie irren sich vollständig. 5. Ist er wirklich abgereist? — Ja, er ist gestern[2] Abend[3] abgereist[1]. 6. Antworte schnell! 7. Sprich nicht so schnell! 8. Schicke schnell das Dienstmädchen zum[b] Arzt! 9. Sprechen Sie langsam, ich verstehe Sie fast gar nicht[c]. 10. Ein Feuer ist[1] gestern[3] in der benachbarten Stadt ausgebrochen[2]. 11. Er grüßt immer sehr höflich. 12. Er ist beständig in Geldverlegenheit. 13. Ich finde, daß Sie ziemlich häufig eingeladen werden. 14. Das kostet ungefähr 1000 Franken. 15. Er hat vier Kinder, nämlich drei Knaben und ein Mädchen. 16. In unserm Hause sind[d] sofort zwei Wohnungen von sieben Zimmern zu vermieten.

[a]) des R.; — [b]) chez le m.; — [c]) § 74, 5; — [d]) es giebt 2 W. . . . zu verm. sofort.

C.

LES SAISONS

Il y a quatre saisons, savoir: le printemps, l'été, l'automne et l'hiver.

Au printemps, la nature engourdie se réveille sous l'action bienfaisante du soleil; les arbres se parent de feuillage, les prairies commencent à se couvrir de fraîche verdure, les pelouses s'émaillent de mille fleurs odoriférantes. Les oiseaux de passage arrivent en foule dans nos campagnes, pour chanter l'hymne de la nature.

Au printemps succède l'été: c'est la saison où mûrissent les moissons[1] et les fruits de toute espèce. La chaleur est quelquefois accablante.

Arrive l'automne: il ne fait plus si chaud[2]. Tout le monde[3] est occupé dans les champs et les jardins: le laboureur fait ses dernières récoltes[4], le vigneron vendange ses raisins. C'est la saison de l'abondance. Plus[5] la saison avance, plus[5] il fait froid[2]. Les feuilles des arbres jaunissent et tombent. On est à l'approche de l'hiver[6].

L'hiver est une saison froide. Les travailleurs sont souvent obligés de chômer. La neige blanchit les campagnes. Un vent glacial souffle pendant des semaines entières. La campagne est déserte; les arbres sont dépouillés de leurs feuilles. La nature semble morte.

On a souvent comparé les saisons aux diverses époques de la vie humaine: Le printemps ressemble à la jeunesse; l'été est le symbole de l'âge viril, comme l'automne est celui de l'âge mûr; l'hiver enfin est l'image de la vieillesse.

D'après *Coudert* et *Cuir*, *Mémento pratique*.

¹) La moisson die Kornernte; la récolte die Ernte von Früchten jeder Art; la vendange die Weinernte, Weinlese; — ²) es ist nicht mehr so warm; il fait froid es ist kalt; quel temps fait-il? was für Wetter ist heute? il fait beau temps es ist schönes Wetter; — ³) jedermann, ein jeder; — ⁴) fährt seine letzte Ernte ein; — ⁵) je mehr — desto mehr; — ⁶) = der Winter naht heran.

D.

1. Die Unsrigen haben tapfer gekämpft, aber sie wurden gezwungen[a], sich zurückzuziehen. 2. Seit einigen Tagen ist[2] es[1] so kalt, daß die Arbeiter auf (in) den Feldern[1] zu[3] feiern[4] gezwungen[3] sind[2]. 3. Wenn Sie mir das Buch heute Abend noch schickten[b], würden[3] Sie[1] mich[2] sehr[5] verpflichten[4], mein Herr. — Sie sollen es im Laufe des Nachmittags haben[c], meine Dame. 4. Das ist eine sehr[2] wohlthätige[3] Dame[1]. 5. Wilhelm II. folgt auf Friedrich III. 6. Ganze Wochen hindurch[d] (es) fiel[e] ein

Schnee[f], welcher die Straßen und (die) Gassen unserer Stadt fast unwegsam machte[b]. 7. Im Sommer schmücken[4] sich[3] die[1] Wiesen[2] mit tausend Blumen. 8. Während des Winters scheint die Natur [zu] schlafen, aber im Frühlinge erwacht[2] sie[1], und alles schmückt sich mit frischem Grün. 9. Der Herbst nahte[b] heran, und die Blätter der Bäume wurden[e] gelb. 10. Das Mannesalter folgt auf die Jugendzeit. 11. Das Alter hat seine Haare gebleicht. 12. Man nennt die Zugvögel (die) Boten des Frühlings. 13. Was für Wetter ist [heute]? — Es ist schlechtes Wetter, ich rate Ihnen, zu Hause zu[g] bleiben. 14. In diesem Jahre[h] waren die Ernten sehr gut.

[a]) gezwungen zu forcé de; — [b]) Imparfait; — [c]) sie werden es haben; — [d]) während ganzer Wochen; — [e]) Passé défini; — [f]) Schneemassen, welche machten fast unwegsam die Straßen; — [g]) de; — [h]) Dieses Jahr die E. waren . . .

Abschnitt 32.

Steigerung der Eigenschaftswörter und Umstandswörter.

(Grammatik §§ 68, 73.)

A.

UN TÉLÉGRAMME

L'Exposition de Melbourne a été ouverte le 1er octobre 1880, à midi. Un télégramme adressé à la reine d'Angleterre[1], a été expédié du palais de l'Exposition à midi[2] 50 minutes. Ce télégramme passa par Singapour, Madras, Bombay, Suez, Marseille, Paris et arriva à Londres à 3 heures 48 minutes du matin. La différence d'heure[3] entre Londres et Melbourne étant de 9 heures 40 minutes, il n'était donc que 3 heures 10 minutes du matin à Londres au moment où la dépêche quitta Melbourne, ce qui fait 38 minutes pour un parcours de plus[4] de 16 000 kilomètres. Le télégramme, qui était composé de 66 mots, n'a mis[5] que 2 minutes pour la transmission de Marseille à Londres.

D'après *Eugène Muller*, *les Voyages de la Pensée.*

[1]) § 65, 2, Anm. 2; — [2]) 12 Uhr (vormittags); — [3]) der Zeitunterschied; — [4]) § 73, 5; — [5]) gebraucht, von mettre, § 35.

B.

1. Sydney, die größte Stadt Australiens nach Melbourne, hat mehr als 335 000 Einwohner. Diese Stadt ist erst[a] im Jahre 1788 von[b] englischen Kolonisten gegründet worden. Sydney ist also erst[a] hundert Jahre alt[c]. 2. Die Einwohnerzahl[d] Melbournes beträgt gegenwärtig 375 000. 3. Um wieviel Uhr haben Sie die Depesche aufgegeben? — Um 12 Uhr, mein Herr. — Aus wieviel Wörtern bestand[e] sie? — Aus

20 Wörtern. 4. In Frankreich heißt ein Telegramm, welches aus 10 Wörtern besteht[f], [eine] einfache[2] Depesche[1]. Die Taxe ist auf[g] 5 Centimen pro Wort festgesetzt. Eine einfache Depesche wird also 50 Centimen kosten. 5. In den Depeschen nach[h] Deutschland kostet das Wort 20 Centimen. 6. Die Taxe hängt von der Entfernung des Landes ab, wo[hin] man ein Telegramm [zu] senden wünscht. 7. Eine Depesche nach[h] St. Petersburg würde mehr als das Doppelte kosten. 8. Dieses Telegramm hat mehr als 10 Wörter, mein Herr. — Aber rechnen Sie denn auch die Adresse und die Unterschrift? — Gewiß, mein Herr. — Wieviel kostet also[i] die Depesche? — 75 Centimen. 9. Der Zeitunterschied zwischen Paris und Berlin beträgt ungefähr 44 Minuten. 10. Es ist 12 Uhr (Mittag) in Berlin, wenn (wann) es erst[a] 11 Uhr 16 Minuten vormittags[k] in Paris ist. 11. In Frankreich sind die Uhren der Bahnhöfe nach Pariser Zeit[l] gestellt. 12. In[m] dem Augenblicke, als (wo) das Feuer ausbrach[n], schickte[n] ich unser Mädchen zur nächsten[2] Feuerwehrwache[1]; nach einigen Minuten waren die Feuerwehrleute da[o]. 13. Wenn ein Reisender auf[b] dem kürzesten[2] Wege[1] von Paris nach Melbourne reisen wollte[p], würde er über[q] Marseille, Suez, (durch) das rote Meer und den indischen Ozean fahren[q]. Er[1] würde[2] ungefähr 50 Tage unterwegs[4] bleiben[3]. 14. Unser Schiff hat 25 Tage zu[h] einer Fahrt von 2 500 Meilen gebraucht. 15. Die Entfernung von Marseille nach Port-Saïd beträgt 2 880 Kilometer oder 720 Meilen. 16. Entschuldigen Sie, mein Herr, wo ist das nächste[2] Telegraphenamt[1]? — An[m] der Ecke der rue Jacob und der rue Bonaparte. — Ich danke sehr, mein Herr.

[a]) § 74, 8; — [b]) par; — [c]) vgl. S. 18; — [d]) die Zahl der Einw.; — [e]) war sie zusammengesetzt? — [f]) ein Tel. zusammenges. aus 10 W. heißt ...; — [g]) à; — [h]) pour; — [i]) alors; — [k]) des Morgens; — [l]) sur l'heure de Paris; — [m]) à; — [n]) Passé défini; — [o]) là; — [p]) wenn ein R. wollte (voulait) reisen auf ... — [q]) passer par.

C.

1. Im Jahre 1886 hat die deutsche[2] Post[1] mehr als 2144 Millionen[a] Briefe und Drucksachen befördert. 2. Sprich schneller! 3. Sprechen Sie deutlicher aus! 4. Du hast deine Zeit schlecht angewandt. 5. Ich habe nicht recht gehört. 6. Er spricht besser als sein Bruder. 7. Das war sein schlimmster Fehler. 8. Er hört das geringste Geräusch. 9. Sachsen ist das kleinste europäische Königreich; sein Flächeninhalt beträgt 15 000 Quadrat-Kilometer. 10. Das ist die beste Gelegenheit. 11. Das kommt am häufigsten vor. 12. Europa ist ungefähr 19mal größer als Deutschland. 13. Meine Schwester hat mir häufiger[2] geschrieben[1] als[3] meine Eltern. 14. Der Zug hat[1] weniger[3] als 20 Stunden gebraucht[2], um[b] diese Strecke zurückzulegen[b]. 15. Der Kurierzug hat nur drei Stunden gebraucht. 16. Das Pariser Französisch[c] ist besser als das Französisch, welches man in der Provinz hört. 17. Jetzt bin[2] ich[1] voll-

kommen zufrieden. 18. Bayonne ist eine der südlichsten[2] Städte[1] Frankreichs. 19. Die 5-Frankenstücke sind die kleinsten Goldstücke, welche in Frankreich kursieren[d]. 20. Der Mond ist viel kleiner als die Sonne. 21. Der Rauminhalt der Sonne ist ungefähr 1 300 000 mal größer als derjenige der Erde.

[a]) Millionen von B. und von D.; — [b]) pour faire; — [c]) Fr. von Paris; — [d]) circuler.

D.

Exercice oral.

En quelle année a eu lieu l'Exposition universelle de Melbourne? — Dans quel continent est située Melbourne? — Dans quelle région de l'Océanie chercheriez-vous cette ville? — Combien a-t-elle d'habitants? — Quelle langue parle-t-on à Melbourne? — Comparez Melbourne à Sydney. — De quel pays européen dépend l'Australie? — Par qui est gouvernée la Grande-Bretagne? — Comment s'appelle la reine d'Angleterre? — Quelle est sa résidence habituelle? — Que lui a-t-on envoyé à l'ouverture de l'Exposition de Melbourne? — Quel jour et à quelle heure a-t-on expédié du palais de l'Exposition le télégramme adressé à la reine? — Ce télégramme a passé quelles villes? — Quelle est la distance entre Melbourne et Londres, exprimée en kilomètres? — Quelle est la différence d'heure entre Melbourne et Londres? — Combien de temps la dépêche est-elle restée en route? — Et combien de temps a-t-elle mis pour la transmission de Marseille à Londres? — De combien de mots se composait-elle?

Abschnitt 33.

Nombres cardinaux. Grundzahlen (Wiederholung).

(Grammatik §§ 75, 76.)

La France a plus de 38 millions d'habitants. — Paris est à 1068 kilomètres de Berlin (ist . . . . . entfernt). — Paris est à 100 lieues de Londres. — C'est à deux pas d'ici (2 Schritt von hier; ganz in der Nähe). — Frédéric le Grand a régné de 1740 à 1786. — Charles XII est mort le 11 décembre 1718. — Quatre jours ou cinq vier bis fünf Tage.

Quelle heure est-il?	Wie spät ist es?
regardez, je vous prie, quelle heure il est;	bitte, sehen Sie nach, wie spät es ist;
il est une heure;	es ist 1 Uhr;
il est une heure cinq (minutes);	es ist 1 Uhr 5 Minuten, es ist 5 Minuten nach 1;
il est une heure dix (minutes);	es ist 1 Uhr 10 Minuten, es ist in 5 Minuten ein Viertel auf 2;
il est une heure et (un) quart;	es ist ein Viertel auf 2;
il est une heure et demie;	es ist halb 2;
il est deux heures moins 25 (minutes);	es ist 5 Minuten nach halb 2;
il est deux heures moins 20;	es ist 10 Minuten nach halb 2;
il est deux heures moins un quart; il est deux heures moins le quart;	es ist drei Viertel auf 2;
il est deux heures moins 5;	es ist in 5 Minuten 2;
il est deux heures sonnées;	es ist Schlag 2 Uhr;
il est midi;	es ist 12 Uhr mittags;
il est minuit;	es ist 12 Uhr mitternachts;
il est midi et demi; il est minuit et demi;	es ist halb 1;
il est plus de midi (minuit);	es ist mehr als (über) 12 Uhr;
il est midi (minuit) passé;	es ist 12 Uhr vorbei;
à trois heures précises;	um 3 Uhr präzis; Punkt 3 Uhr;
vers (les) 3 heures.	gegen 3 Uhr.

Cherchez à la page cent | un!	Schlagt Seite 101 auf!
Cherchez paragraphe 209!	Sucht § 209 auf!

STATISTIQUE DE LA PAPETERIE

L'Allemagne est le pays qui, relativement, possède le plus de papeteries et de machines à fabriquer le papier. Seuls, les États-Unis de l'Amérique du Nord la dépassent quelque peu, car ils comptent 884 papeteries avec 1106* machines, tandis que

*) On dit *onze cents* plutôt que mille cent; *dix-sept cents* plutôt que mille sept cents, etc.

l'Allemagne n'en compte que 809 avec 891 machines. La France ne possède que 420 papeteries avec 525 machines; l'Angleterre, 361 papeteries avec 541 machines. L'Italie compte 228 papeteries, dont 70 ne possèdent aucune machine; la Russie, 133 papeteries avec 137 machines; l'Autriche-Hongrie, 220 avec 270 machines; l'Australie possède déjà 4 papeteries avec 6 machines, tandis qu'au pays des Pharaons on ne trouve qu'une seule fabrique: le papier y est fait à la main.

L'univers entier a donc un total de 3 419 papeteries avec 3 952 machines. La production journalière, calculée selon la fabrication annuelle, est de 55 899 200 quintaux de papier ou, en chiffres ronds, de 56 millions. *Petit Journal.*

Abschnitt 34.

Nombres ordinaux. Ordnungszahlen.

(Grammatik §§ 77, 78.)

Demeurer au premier, deuxième, sixième (étage);	1, 2, 6 Treppen hoch, im 1., 2., 6. Stockwerke wohnen;
voyager en première, deuxième, troisième (classe);	1., 2., 3. Klasse fahren;
j'ai voyagé en première;	ich bin 1. Klasse gefahren;
être en première, seconde, troisième; être dans la $1^{\text{ère}}$, 2e, 3e classe;	in der 1., 2., 3. Klasse (in Prima Sekunda, Tertia) sitzen;
être promu à la 2e classe;	nach der 2. Klasse versetzt werden;
rester à l'école jusqu'à la seconde classe (jusqu'en seconde);	bis zur Sekunda auf der Schule bleiben; die Schule bis zur 2. Klasse besuchen;
elle entre dans sa onzième (vingt et unième) année;	sie geht ins 11. (21.) Jahr;
nous vivons au 19e siècle;	wir leben im 19. Jahrhundert;
quel millésime avons-nous?	welche Jahreszahl schreiben wir?
nous sommes en 1889;	wir schreiben jetzt 1889;
quel quantième (du mois) avons-nous? le combien (du mois) sommes-nous?	welches Datum haben wir heute?
c'est le 11 janvier aujourd'hui.	heute ist der 11. Januar.

Le calcul.	Das Rechnen.
Le calcul mental	Das Kopfrechnen
calculer mentalement	im Kopfe ausrechnen
calculer par écrit	ſchriftlich ausrechnen
fais le calcul suivant!	rechne folgendes aus!
faites le calcul suivant!	rechnet, rechnen Sie folgendes aus!
énoncer un nombre	eine Zahl leſen, ausſprechen
le chiffre	die Ziffer
un nombre de trois chiffres.	eine dreiſtellige Zahl.

Il y a dix chiffres, savoir: 0 (zéro), 1, 2, 3, 4 . . .
Un nombre se compose de chiffres.

On distingue:	Man unterſcheidet:
des unités, des dizaines,	Einer, Zehner,
des centaines, des mille,	Hunderter, Tauſender,
des centaines de mille, etc.	Hunderttauſender u. ſ. w.
Il y a des nombres entiers,	Es giebt ganze Zahlen,
des nombres pairs, impairs,	gerade, ungerade Zahlen,
des nombres décimaux,	Dezimalzahlen,
des nombres complexes.	gemiſchte Zahlen.
Un nombre abstrait,	Eine unbenannte Zahl,
un nombre concret.	eine benannte Zahl.
Il y a quatre règles fondamentales: l'addition, la soustraction, la multiplication et la division.	Es giebt 4 Spezies: die Addition, die Subtraktion, die Multiplikation und die Diviſion.

Signifier	bedeuten

+ signifie et ou plus; — signifie moins; × signifie fois ou multiplié par; : signifie divisé par; = signifie égale, donne, fait, font.

Addition.	Addition.
On additionne deux nombres, c'est-à-dire on ajoute un nombre à un autre.	Man addiert 2 Zahlen, d. h. man zählt eine Zahl zu einer anderen hinzu.
J'ajoute 13 à 19:	Ich zähle 13 zu 19 hinzu:
3 et (plus) 9 font 12,	$3 + 9 = 12$,
je pose 2 et je retiens 1;	ich ſchreibe 2 hin und behalte 1 im Sinn;
1 et 1 font 2, et 1 de retenue font 3.	1 und 1 iſt 2, und 1 dazu iſt 3.

Le problème:	Die Aufgabe:
Ajouter[1] 1887 à 4568;	4568 + 1887;
la solution:	die Lösung, Ausrechnung:

8 et 7 font 15, je pose 5 et je retiens 1; 6 et 8 font 14, et 1 de retenue font 15, je pose 5 et je retiens 1,

et ainsi de suite;	und so fort;
la réponse:	die Antwort, das Resultat:
1887 plus 4568 égale 6455;	1887 + 4568 = 6455;
le total est 6455.	die Summe ist 6455.

Soustraction.	Subtraktion.
On ôte (retranche)	Man zieht
un nombre d'un autre;	eine Zahl von der anderen ab;
3 de 9 reste 6;	3 von 9 bleibt 6;
de 188474	de 3
ôter[1] 99585	ôter[1] 3
reste 88889	reste 0 (zéro)
la différence est 88889.	die Differenz ist 88889.
Pour vérifier le calcul,	Um die Rechnung zu prüfen,
on fait la preuve: on	macht man die Probe: man
additionne le reste et le	addiert den Rest und die
nombre qu'on a retranché;	Zahl, welche man abgezogen hat;
si la somme de ces 2 nombres	wenn die Summe dieser beiden Zahlen
égale la colonne supérieure,	gleich der oberen Reihe ist,
le calcul était juste (exact),	(so) war die Rechnung richtig,
sinon, il était faux (inexact).	wenn nicht, (so) war sie falsch.

Multiplication.	Multiplikation.
On multiplie un nombre	Man multipliziert eine Zahl
par un autre;	mit einer anderen;
le résultat s'appelle produit.	das Resultat heißt Produkt.
La table de multiplication, la table de Pythagore:	Das Einmaleins:
une fois un fait un;	1 × 1 = 1
9 fois 2 font 18;	9 × 2 = 18
13 fois 16 font 208.	13 × 16 = 208.
Multipliez 986 par 15!	Multipliziert 986 mit 15!
le produit de 986 par	das Produkt aus 986 und
15 est 14790.	15 ist 14790.
501 multiplié par 15 égale (donne) 7515.	501 multipliziert mit 15 ist gleich 7515.

[1]) Der Infinitif présent steht häufig für den Impératif.

Pour multiplier un nombre par 25, on peut[1] multiplier ce nombre par 100, et puis prendre le quart[2] du résultat.

Division.

On divise un nombre par un autre; on dit: divisez 188 par 19, ou bien: en 188 combien de fois 19?
Problème: 2569 : 26
Voici comment on opère:
En 25 combien de fois 26?
Il n'y va pas; j'abaisse 6;
en 256 combien de fois 26?
Il y va 9 fois;
26 multiplié par 9 égale 234;
234 (ôté) de 256, reste 22;
on abaisse 9 et divise 229 par 26; il y va 8 fois,
et ainsi de suite.

Division.

Man dividiert eine Zahl durch eine andere; man sagt: dividiert 188 durch 19, oder auch: wie oft ist 19 in 188 enthalten?
Aufgabe. 2569 : 26
Man verfährt folgendermaßen:
Wie oft ist 26 in 25 enthalten?
Geht nicht; ich ziehe die 6 herunter;
wie oft ist 26 in 256 enthalten?
Geht 9mal;
$26 \times 9 = 234$;
$256 - 234 = 22$;
man zieht 9 herunter u. div. 229 durch 26; geht 8mal,
und so fort.

Réponse: 2569 divisé par 26 égale (donne) 98, et il reste 21.
Preuve: Pour faire la preuve de la division, on multiplie le quotient par le diviseur. Si la division n'a pas laissé de reste, le produit doit[3] être égal au dividende. Si la division a laissé un reste, le produit, plus le reste, doit[3] être égal au dividende.

La fraction.

Chaque fraction se compose d'un numérateur et d'un dénominateur.

Pour additionner deux ou plusieurs fractions, il faut réduire les fractions au même dénominateur, c'est-à-dire rechercher le plus petit dénominateur commun.

Pour simplifier une fraction, on divise le numérateur et le dénominateur par leur plus grand commun diviseur.

Der Bruch.

Jeder Bruch besteht aus einem Zähler und einem Nenner.

Um zwei oder mehrere Brüche zu addieren, muß man die Brüche auf denselben Nenner bringen, d. h. (man muß) den kleinsten gemeinsamen Nenner (Generalnenner) suchen.

Um einen Bruch zu heben, dividiert man Zähler und Nenner durch ihren größten gemeinsamen Teiler.

---

[1]) man kann, § 49; — [2]) und dann den vierten Teil . . . nehmen; — [3]) muß, § 47.

Pour énoncer une fraction, on énonce d'abord le numérateur, puis le dénominateur, en ajoutant à ce dernier nombre la terminaison *ième*; par exception si[1] le dénominateur est l'un des nombres 2, 3 ou 4, il s'énonce: demi, tiers, quart. Ainsi les fractions $^1/_2$, $^2/_3$, $^3/_4$ s'énoncent un demi, deux tiers, trois quarts.

Trois septièmes et six septièmes font neuf septièmes, ou bien une unité (un entier) et deux septièmes.
Cinq vingt et unièmes et neuf vingt et unièmes font deux tiers.
Un sept-centième divisé par sept centièmes égale un quarante-neuvième.
Trois quarts et sept huitièmes font treize huitièmes, ou bien un entier et cinq huitièmes.
Énoncez: $^{13}/_{17} + ^{16}/_{17} = 1^{12}/_{17}$.
$^5/_6$ fr. = cinq sixièmes de franc.
Un quart d'heure $^1/_4$ Stunde; trois quarts de livre $^3/_4$ ℔.
Les trois quarts de la population sont protestants drei Viertel der Bevölkerung sind protestantisch.
L'armée avait perdu en trois semaines les deux tiers de son effectif das Heer hatte in drei Wochen zwei Drittel seines Bestandes verloren.
$1^9/_{20}$ m. = un mètre et neuf vingtièmes.
Trois heures et demie $3^1/_2$ Stunde, aber une demi-heure (§ 69, 3).
Le quart de 2193 est 548 et un quart.
Un pfennig est le centième d'un mark.
46 sous sont 2 francs et trois dixièmes (de franc).

Pour convertir une fraction ordinaire en fraction décimale, on divise le numérateur par le dénominateur.

Um einen gewöhnlichen Bruch in einen Dezimalbruch umzuwandeln, dividiert man den Zähler durch den Nenner.

Énoncez les fractions décimales suivantes:

0,375 (trois cent soixante-quinze millièmes);
9,028 (neuf unités vingt-huit millièmes);
4,1286 (quatre unités mille deux cent quatre-vingt-six dix-millièmes)[2].

On élève un nombre au carré, au cube, à la 4e puissance[3].

Man erhebt eine Zahl ins Quadrat, in die (zur) 3., 4. Potenz.

---

[1]) ausgenommen wenn; — [2]) On dit quatre, virgule, un, deux, huit, etc., etc., lorsqu'on dicte de longues fractions; — [3]) Potence signifie Galgen.

12^2 (douze au carré) = 144; 12^3 (douze au cube) = 1728; 12^4 (douze à la 4e puissance) = 20 736.

A.

1. Auf die Millionen folgen die Billionen oder (die) Milliarden. 2. 71 889 ist eine fünfstellige Zahl. 3. Addiere 89 343 und 19 347. 4. 120 geteilt durch 30 ist gleich 4. 5. Das Produkt aus 888 und 999 beträgt 887 112. 6. 887 012 — 15 432 = 871 580. 7. Multipliziert 29 mit 5, und ihr werdet 145 erhalten[a]. 8. Ich habe die Probe gemacht. 9. Die Rechnung stimmt nicht (ist nicht richtig). 10. Zählt 3 zu 199 hinzu! 11. Wie oft ist 8 in 1 088 enthalten? — 136 mal. 12. 0,98765 + 1,3457 = 2,33335. 13. Sprecht folgende Zahlen[b] aus: 3 267, 9 853, 163 478. 14. Dieses Pferd hat 18 Kilometer in der Stunde[c] gemacht. 15. Algier[d] ist 190 Meilen von Marseille entfernt. 16. Die Erde ist 50mal größer als der Mond. 17. Ich bin gegen 11 Uhr abends[e] angekommen. 18. Wir sind zweiter Klasse gefahren. 19. Schlagt Seite 101 auf! 20. Sucht § 68 auf! 21. Friedrich II. hat im 18. Jahrhundert gelebt. 22. Im ersten Stockwerk wohnt ein Arzt, im zweiten ein Professor, im dritten ein Buchbinder und ein Schneider; das vierte Stockwerk ist unbewohnt. 23. 89^2 = 7921. 24. Erhebe 89 in die 3. Potenz! 25. Erhebt 90 in die 4. Potenz! 26. Die Rechnung ist falsch. 27. Man wendet 10 Ziffern an, um die Einer, Zehner, Hunderter, Tausender u. s. w. auszudrücken.

a) ihr werdet haben; — b) die folgenden Z.; — c) à l'heure; — d) Alger; — e) des Abends.

B.

1. Sie werden diese Stelle in dem 2. Teile des 4. Bandes finden. 2. Was[a] hat er für diese Maschine bezahlt? — 850 oder 900 Franken. 3. Welches Datum haben wir heute? — Heute ist der 25. Juni. 4. Wie alt sind Sie[b]? — Ich bin 30 Jahre alt, ich gehe ins 31. Jahr. 5. Er ist Montag, den 15. Juni abgereist[c]. 6. Die Erde dreht [sich] um ihre Achse in[d] 24 Stunden und um die Sonne in[d] 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 47,8 Sekunden, oder auch in 365,2422 Tagen. Die Erde macht also zwei Bewegungen zu gleicher Zeit. 7. Ein Frank gilt[e] ungefähr 80 Pfennige. 8. 100 Franken gelten[e] ungefähr 80 Mark. 9. Wieviel gilt[e] eine Mark in französischem Gelde? — 1 Fr. 25 Cent. 10. Welches Datum hatten wir vor 8 Tagen[f]? — Den 11. Mai. 11. Das Abonnement erlischt am 1. April. 12. Bis zu welcher Klasse hast du die Schule besucht? — Bis zur 2. Klasse. 13. Welche Jahreszahl schreiben[1] die Juden jetzt[2]? — 5650. 14. Das ist [so] klar, wie: zwei mal zwei ist vier. 15. Paris ist ungefähr 850 Kilometer oder 212,5 Meilen von Marseille entfernt.

a) Vgl. S. 38; — b) S. 18; — c) S. 6; — d) en; — e) S. 32; — f) S. 29.

C.

1. Was[a] kostet das? — 3 Fr. 50 Cent. 2. Wieviel kostet dieser Anzug? — Das Beinkleid kostet 25 Franken, die Weste 12, der Rock 50, zusammen[b] 87 Franken. — Das ist nicht teuer. 3. Wann ist Ihr Geburtstag? — Am 11. März. 4. Sein Gehalt[c] beträgt[c] 4500 Franken jährlich. 5. Wieviel kostet ein Billet dritter Klasse nach[d] le Havre? — 15 Fr. 45 [Cent.]. 6. Die Entfernung von der Sonne zur Erde beträgt 37 Millionen Meilen[e]; diejenige vom Monde zur Erde beträgt nur 95 000 Meilen[e]. 7. 567 890 ist eine sechsstellige Zahl. 8. Wieviel kostet dieser Ring? — Ich werde ihn² Ihnen¹ für 200 Mark lassen. 9. (Die) Kinder unter[f] 4 Jahren sind frei (bezahlen nichts). 10. Ich möchte[g] $2^1/_2$ Meter von dieser Leinwand. 11. Verwandelt $^7/_8$ in einen Dezimalbruch! 12. Bitte, sehen Sie nach, wieviel Uhr es ist, mein Herr. — Es ist halb eins. — Ich danke, mein Herr.

[a]) Qu'est-ce que cela coûte? S. 38; — [b]) total; — [c]) Plural; — [d]) pour; — [e]) la lieue; — [f]) au-dessous de . . .; — [g]) ich wünsche.

D.

Exercices oraux.

I. Combien y a-t-il de chiffres? — Quels sont-ils? — Qu'est-ce qui succède aux unités? — aux dizaines? — Multipliez mentalement 19 par 18. — Additionnez 185, 19, 23 et 5. — Ôtez par écrit 2893 de 3998. — Ôtez mentalement 19 de 485. — Faites¹ le calcul suivant: 19 × 18 — 105; multipliez la différence par 15; quel résultat avez-vous obtenu²? — Élevez 234 au cube. — Élevez 3 à la 4e puissance. — Convertissez en fractions décimales les fractions ordinaires suivantes: $^5/_6$, $^9/_{10}$, $^{13}/_{15}$. — En 4563 combien de fois 13? — Qu'est-ce qu'on fait¹ pour vérifier un calcul? — Écrivez³ en toutes lettres 238 496. — Énoncez les fractions suivantes: $^8/_9$, $^3/_{17}$, $^{17}/_{20}$, $^{48}/_{95}$. — Énoncez $^1/_4$ m., $^3/_4$ m., $^5/_8$ m., $^9/_{10}$ m. — Recherchez le plus petit dénominateur commun de $^1/_{20}$, $^1/_{50}$, $^1/_{60}$, $^1/_{90}$.

II. Dans une lieue combien de kilomètres? — Comparez le volume de la lune à celui de la terre. — A quelle distance de la terre se trouve le soleil? — Combien de mouvements la terre fait¹-elle en même temps? — En combien de temps tourne-t-elle (une fois) sur son axe? — Et en combien de temps tourne-t-elle (une fois) autour du soleil? — Ou exprimé en fraction décimale?

III. Dans quel siècle vivait Frédéric II? — Dans quel siècle sommes-nous? — Quel millésime avons-nous? — Quel quantième

du mois avons-nous? (Le combien du mois sommes-nous aujourd'hui?) — Jusqu'à quelle classe comptes-tu rester à l'école? — Jusqu'à quelle classe êtes-vous resté à l'école? — Quand êtes-vous sorti du collège?

[1]) Vgl. § 33; — [2]) § 18; — [3]) § 26.

Abschnitt 35.

RÈGLE DE TROIS

Problème 1. 15 mètres de peluche coûtent 120 francs. Combien coûteront 35 mètres de la même étoffe?

Solution. Puisque 15 mètres coûtent . . . . . 120 francs,

1 mètre coûtera 15 fois moins, ou $\frac{120 \text{ fr.}}{15}$

35 mètres coûteront 35 fois plus, ou $\frac{120 \text{ fr.} \times 35}{15}$

simplifié $8 \text{ fr.} \times 35 = 280 \text{ fr.}$

Réponse. 35 mètres coûteront 280 francs.

Problème 2. 6 ouvriers ont mis 10 jours pour faire un certain ouvrage. Combien de jours emploieraient 4 ouvriers pour faire le même ouvrage?

Solution. Puisque 6 ouvriers ont mis . . . . . . 10 jours,
1 ouvrier aurait mis 6 fois plus de temps, ou . 60 jours,
4 ouvriers emploieraient 4 fois moins de temps, ou 15 jours.

Réponse. 4 ouvriers emploieraient 15 jours pour faire le même ouvrage.

Problème 3. Un voyageur marchant 8 heures par jour, arrive à X. dans 6 jours. Dans combien de jours arriverait-il, s'il ne marchait que 3 heures par jour?

Problème 4. 15 francs valent 12 marks. Combien font 1350 francs en monnaie allemande?

RÈGLE D'INTÉRÊTS

Tout capital prêté rapporte des intérêts. On appelle taux l'intérêt annuel de 100 francs. Le taux légal est de 5 francs pour cent francs (5 p. 0/0 = cinq pour cent).

Problème 1. Un capital de 1800 marks est placé à 5 p. 0/0 par an; quel intérêt rapporterait cette somme dans 15 ans?

Solution. Puisque 100 marks rapportent par an . . . 5 m.,

1 mark rapportera par an 100 fois moins, ou $\frac{5 \text{ m.}}{100}$

1800 marks rapporteront par an 1800 fois plus, ou $\frac{5 \text{ m.} \times 1800}{100}$

cela fait pour 15 ans, 15 fois plus, ou $\frac{5 \text{ m.} \times 1800 \times 15}{100}$

en effectuant cette opération[1], on trouve 1350 marks.

Réponse. 1800 marks prêtés à 5 p. 0/0 rapportent dans 15 ans 1350 marks d'intérêts.

Problème 2. Quels sont les intérêts, à 5 fr. 50 p. 0/0, de 4500 fr. dans 12 ans?

Problème 3. Quel est l'intérêt, à 5 p. 0/0, de 40 000 fr. pendant 160 jours?

Problème 4. A quel taux a-t-on placé un capital de 1350 fr. qui a rapporté en 4 ans 270 fr. d'intérêts?

Problème 5. Un négociant a placé: 1° 15 200 fr. à 4 p. 0/0 en papiers industriels; 2° 5900 fr. à 3 p. 0/0 à la caisse d'épargne. Quel est son revenu annuel?

Problème 6. Un capital de 57 775 fr., placé à 5 p. 0/0, a rapporté 28 887 fr. 50 c.; combien d'années a-t-il été placé?

Problème 7. Un capital de 18 000 fr., placé à 5 p. 0/0, a rapporté 2240 fr.; combien d'années, de mois, de jours a-t-il été placé?

1) indem man diese Rechnung ausführt, § 55, 3.

Abschnitt 36.

Tout, toute; tous, toutes. — Chaque — chacun, chacune.

(Grammatik § 96, 1, 2.)

A.

DIVISION DE L'ANNÉE

L'année compte 365 jours ou 366[1]. Les mois n'ont pas tous[2] le même nombre de jours. Avril, juin, septembre et

novembre ont 30 jours chacun[3]; les autres mois en[4] ont 31, excepté février, qui n'en[4] a que 28 et, tous les quatre ans, 29. On appelle semestre l'espace de temps de six mois, et trimestre l'espace de trois mois. L'année a donc deux semestres ou quatre trimestres. Le premier trimestre comprend l'intervalle du jour de l'an à Pâques environ; le deuxième trimestre, l'intervalle de Pâques à la Saint-Jean*; le troisième trimestre, celui de la Saint-Jean[5] à la Saint-Michel[5], et finalement le quatrième trimestre, celui de la Saint-Michel au nouvel an.

Le mot *jour* a deux sens différents. Il signifie ou[7] l'espace de 24 heures, ou[7] le temps qui s'écoule entre le lever et le coucher du soleil.

La durée des jours varie[8] dans notre zone selon la saison. En été, les jours sont plus longs qu'en hiver.

[1]) 365 bis 366 T.; — [2]) spr. tuhß; — [3]) je 30 T.; — [4]) deren; — [5]) eigentlich la fête de St-Jean, Michel; — [6]) rührt her, § 18; — [7]) entweder — oder; — [8]) vgl. S. 36, Anm. k.

B.

1. Ich habe den ganzen Sommer in Paris zugebracht. 2. Jedes Jahr hat zwölf Monate. 3. Die Jahre haben nicht alle dieselbe Dauer. 4. Das kommt[1] alle vier Jahre einmal[3] vor[2]. 5. Nicht alle Tage gleichen sich[a]. 6. Jeder Bürger zahlt Steuern. 7. Ein jeder hat seine Fehler. 8. Alles aussteigen![b] 9. Er hat alles verloren, er hat keinen Heller mehr[c]. 10. Seine ganze Familie ist tot. 11. Jede Jahreszeit hat ihre Freuden und (ihre) Vergnügungen. 12. Gott ist der Schöpfer der ganzen Welt. 13. Alle Menschen sind Brüder[d]. 14. Er hat sein ganzes Vermögen verloren. 15. Alle Eltern lieben ihre Kinder. 16. Sie sind alle schuldig. 17. Jeder andere hätte es gethan. 18. Alle sind gestorben. 19. Er verzehrt[e] sein ganzes Geld. 20. Was hat er mit[f] all diesem Gelde gemacht? 21. Sie sind alle meine Freunde. 22. Man gewöhnt sich an alles. 23. Ich bin zu Ostern 1876 von der Schule abgegangen[g]. 24. Ich werde zu Michaelis ausziehen. 25. Um wieviel Uhr geht jetzt die Sonne auf? — Um $^3/_4$ auf 5. 26. Ich sende Ihnen meine besten Wünsche zum[h] neuen Jahre. 27. Wir sind alle eingeladen. 28. Jeder Mensch hat seinen Geschmack [für sich]. 29. Ich habe fast ganz Frankreich bereist[i]. 30. Diese Bücher kosten je 4 Fr. 50 C.[k] 31. Jedes Haus unserer Stadt hat einen Pförtner.

[a]) alle Tage gleichen sich nicht; — [b]) jedermann steigt aus; Ruf der Schaffner; — [c]) S. 33, 15; — [d]) ohne Teilungsartikel; — [e]) manger; — [f]) de; — [g]) ich bin abgegangen (sorti) v. d. Sch. zu Ostern; — [h]) für das n. J.; — [i]) parcouru; — [k]) kosten 4 Fr. 50 C. ein jedes.

*) Cet usage de compter par fêtes de saints existe encore dans quelques provinces, telles que la Picardie, l'Artois, la Bretagne, la Bourgogne, etc. D'ailleurs toutes les campagnes ont conservé cette habitude. Cela provient[6] des foires tombant à jours fixes, comme la St-Jean, la St-Martin, etc.

C.

Exercice oral.

Combien de jours compte l'année? — Combien de mois (y a-t-il) dans un an? — Les mois ont-ils tous la même durée? — Quels sont les mois de 31 jours? — Quels sont les mois de 30 jours? — Quel mois a seulement 28 ou 29 jours? — Qu'entend-on par semestre? — Qu'entend-on par trimestre? — Quand commence le 1er trimestre de l'année? — Quand commence le 2e, le 3e et le 4e trimestre? — On emploie le mot *jour* dans deux sens différents, quels sont-ils? — Parlez de la durée des jours.

Abschnitt 37.

Quelques abréviations usuelles. Einige gebräuchliche Abkürzungen.

M.	=	Monsieur
MM.	=	Messieurs
Mme	=	Madame
Mmes	=	Mesdames
Mlle	=	Mademoiselle
Vve	=	Veuve (Witwe)
M^{d}	=	Marchand
Exp.	=	Expéditeur (Absender)
F^{que}	=	Fabrique
Cie	=	Compagnie
$Boul^{d}$ ou B^{d}	=	Boulevard
F^{bg}	=	Faubourg (Vorstadt)
E/V	=	En Ville (hier, auf Briefadressen)

n/, v/,	=	notre, votre
le 11 c.	=	le 11 courant (vgl. S. 26)
1er, 1ère ou 1re	=	premier, première
2e, 3e, 4e, etc.	=	deuxième ou second, troisième, quatrième, et cætera
1^{0}, 2^{0}	=	premièrement, deuxièmement (vgl. § 78, 6)
7bre	=	septembre
8bre	=	octobre
9bre	=	novembre
X^{bre}	=	décembre.

A.

Jusqu'en 1564, l'année allait du 1er mars au 28 ou 29 février; les mois de septembre, octobre, novembre, décembre étaient alors les septième, huitième, neuvième, dixième mois de l'année; cela explique les abréviations 7bre, 8bre, 9bre, X^{bre}, qu'on a conservées jusqu'à nos jours.

Demander quelque chose à quelqu'un jemand nach etwas fragen, jemand um etwas bitten (wörtlich: jemand etwas abverlangen).

Je lui ai demandé son nom. Ich habe ihn nach seinem Namen gefragt.

Je leur ai demandé des renseignements. Ich habe sie um Auskunft gebeten.

Je demanderai à mes parents la permission de faire une promenade. Ich werde meine Eltern um die Erlaubnis bitten, einen Spaziergang zu machen.

Les pronoms relatifs. Die bezüglichen Fürwörter.

(Grammatik §§ 85, 86.)

B.

LETTRE

Renseignements fournis sur une maison de commerce.

Marseille, le 16 8bre 1888.

Monsieur,

J'ai reçu votre lettre du 11 c. dans laquelle vous me demandez des renseignements sur une maison de notre place. Cette maison est respectable et solide, et jouit ici du meilleur crédit. Le caractère de toutes ses opérations lui assure la confiance générale.

Agréez, Monsieur, mes salutations distinguées.

Justin Charmillot.

C.

1. Da wir das größte Vertrauen zu[a] den Unternehmungen dieses Hauses hatten, liehen wir demselben (ihm) eine[1] ziemlich[3] bedeutende[4] Summe[2]. Im vergangenen Jahre[b] hat es falliert, und wir haben fast unser ganzes Vermögen verloren. 2. Eins der reellsten hiesigen[c] Häuser hat Bankerott gemacht. 3. Ich habe Deinen lieben (guten) Brief vom 13. Mai erhalten, in welchem Du mich um Auskunft über ein Marseiller Handelshaus bittest. Leider bin ich nicht im stande, Dir die gewünschte[2] Auskunft[1] zu[d] erteilen. 4. Vor[e] drei Jahren genoß[f] dieses Haus noch das allgemeine Vertrauen der Kaufmannswelt[g]; gegenwärtig[1] leiht ihm niemand[2] einen Heller mehr. 5. In der Handelskorrespondenz wendet man oft die Abkürzungen 7bre, 8bre, 9bre, X^{bre}, v/, n/, Cie, F^{que} an. 6. Bald war Michaelis herangekommen, und alles[h] reiste ab. 7. Wie hebt man einen Bruch? — Man dividiert den Zähler und den Nenner durch dieselbe Zahl. 8. Welches war die Zahl, zu welcher du 99 hinzugezählt hast? 9. Das ist die einfache Probe, durch welche man diese

Rechnung prüft. 10. Die Zahl, mit der ich den Nenner dieses Bruches multipliziert habe, ist 11. 11. Die Araber tränken[i] in den Oasen die Kamele, mit welchen sie die Wüste durchstreifen[k]. 12. Haben Sie denn den Brief nicht erhalten, in welchem ich Sie um Auskunft über eine Firma[l] Ihres Platzes bat?

[a]) dans; — [b]) das letzte[2] Jahr[1]; — [c]) eins der reellsten Häuser unseres Platzes hat . . .; — [d]) de; — [e]) vgl. S. 29; — [f]) Imparfait; — [g]) des Handels; — [h]) jedermann; — [i]) S. 31; — [k]) traverser; — [l]) maison.

D.

Exercice oral.

Comment s'appelle l'expéditeur de la lettre page 56? — Quel genre de lettre est-ce? — Le correspondant marseillais est-il prêt à fournir les renseignements demandés? — Les renseignements fournis sont-ils favorables? — Qu'est-ce qu'il écrit à l'égard du crédit de la maison? — Qu'est-ce qu'il dit des opérations commerciales de la maison? — Par quelle formule fort usitée finit la lettre? — En quelle année a-t-elle été écrite? — En quel mois? — Le quantième du mois d'octobre? — De quelle ville est-elle datée? — Quelles abréviations usitées l'expéditeur de la lettre a-t-il employées? — Citez d'autres abréviations très usitées.

Abschnitt 38.

Subjonctif und Impératif von avoir und être.

(Grammatik § 2.)

Den Subjonctif regieren die Konjunktionen:

sans que ohne daß
quoique, **bien que** } obgleich
afin que, **pour que** } damit
avant que bevor, ehe
supposé que vorausgesetzt daß.

(Grammatik § 99.)

A.

Quoiqu'il ait eu. — Afin qu'ils soient à la maison. — Sans que j'eusse eu. — Avant que j'aie été. — Quoiqu'ils soient. — Bien qu'ils aient eu. — Pour qu'elle ait. — Quoique tu aies. — Sans qu'on fût. — Quoiqu'ils eussent été. — Supposé qu'il eût eu. — Bien que je sois. — Quoique cette maison fût respectable et solide. — Quoique je n'eusse pas encore mangé. — Soyons contents! — Ayez courage! — Ne sois pas curieux! — Louise, sois appliquée!

B.

Damit er gesehen werde. — Damit wir nicht gesehen würden. — Obgleich sie sehr reich sind. — Ehe ich es erfahren hatte. — Obgleich er es nicht geschrieben hatte. — Obgleich sie tot ist. — Obgleich wir es gelesen haben. — Ehe sie es geschrieben hatte. — Ehe wir angekommen waren. — Obgleich man es verboten hatte. — Ich wünsche, daß die Fenster geöffnet werden[a]. — Er wünschte, daß das Fenster geschlossen würde[a]. — Obgleich niemand es verstanden hatte. — Sei zufrieden! — Seid stets[b] zufrieden! — Seid wohlthätig! — Seid nicht so neugierig! — Seien Sie [doch] von 10 bis 11 Uhr zu Hause[c]!

[a]) Subjonctif; — [b]) immer; — [c]) seid zu Hause von 10—11 Uhr.

C.

LETTRE D'INVITATION

Mon cher Jules,

Je viens[1] t'inviter à nous accompagner après-demain, dimanche, dans une petite excursion à Auteuil. Sois à la gare St-Lazare à 8 heures précises. Le départ est fixé à 8 heures et demie au plus tard[2]. Nous prendrons un billet d'aller et retour. Si tu étais de la partie[3], cela me ferait[4] grand plaisir.

Dans l'espérance de te voir après-demain à l'heure indiquée, je te serre cordialement la main.

Ton ami,

Vendredi, 14 août.

Gaston.

[1]) ich komme, um dich einzuladen = ich lade dich hiermit ein; — [2]) spätestens; — [3]) wenn du die Partie mitmachtest, wenn du mitkämest; — [4]) je ferais ich würde machen, § 33.

D.

1. Obgleich man mich nicht eingeladen hatte, bin[3] ich[1] [dennoch] dorthin[2] gegangen. 2. Wir beabsichtigen[1], übermorgen, Sonnabend, einen[3] kleinen[4] Ausflug[5] [zu] machen[2]; willst du die Partie mitmachen[a]? — Sehr gern, vorausgesetzt, daß meine Gegenwart deinen Eltern angenehm ist. 3. Obgleich die Abfahrt auf Punkt 8 festgesetzt worden war, hatte sich niemand auf[b] dem Bahnhofe eingefunden[c]. 4. Ich werde Sie morgen früh um 6 Uhr wecken, damit Sie zur rechten Zeit auf[b] dem Bahnhofe seien. 5. Wo[hin] gehen Sie? — Nach[b] dem Ostbahnhofe. — Erwarten Sie jemand? — Ja, meine Eltern. — Wann kommen sie an? — Um ¼ auf 1. — Dann haben Sie noch (die) Zeit, es ist erst ½12. 6. Der Dampfer traf zur angegebenen Zeit (Stunde) ein. 7. Das frische Grün erfreut das Auge. 8. Der Anblick der verjüngten[2] Natur[1] erfreut unser Herz. 9. Ich würde Sie sehr gern zum Bahnhofe be-

gleiten, aber ich habe keine Zeit; ich habe noch drei[1] Briefe[2] zu[3] schreiben[4]. 10. Haben Sie denn nicht ein Tagesbillet gelöst? — Jawohl[d], mein Herr. 11. Das Publikum löst die Billets am[b] Schalter. 12. Bei[e] den Tagesbillets gewähren uns die Eisenbahngesellschaften eine Preisermäßigung von 30 %. 13. Die Giltigkeitsdauer der Retourbillets ist verschieden, je nach[f] der Strecke, welche man zurück[zu]legen[g] wünscht. 14. Diese Billets sind für drei Tage giltig.

a) wirst du von d. P. sein? — b) auf, nach, an à; — c) niemand befand sich auf d. B., § 96, 7; — d) vgl. Abschn. 24, A, 1; — e) pour; — f) vgl. Abschn. 28, B, 8;— g) faire.

E.

LETTRE D'EXCUSE

Mon cher Gaston,

Je m'empresse de répondre à ta bonne lettre[1] d'hier soir. Je regrette infiniment qu'il me soit impossible d'accepter ton aimable invitation pour demain matin.

Nous avons maintenant énormément[2] à faire; je serai forcé de passer la matinée de demain[3] au bureau. Ne sois pas trop fâché de ce refus involontaire.

Tout à toi[4],

Samedi, 15 août.

Jules.

1) Deinen lieben Brief; — 2) ungeheuer viel = sehr viel; — 3) den morgenden Vormittag; — 4) ganz der Deine; tout à vous ganz der Ihrige, ganz der Ihre.

F.

1. Deinen[4] lieben Brief vom 11. c. habe[2] ich[1] erhalten[3]. Es thut mir recht leid, daß Du meine Einladung nicht annimmst. Ich beeile mich, Dir einen Vorschlag zu machen, den Du hoffentlich nicht unterlassen wirst anzunehmen[a]. Wir werden[1] ganz[3] einfach einen anderen Zug benutzen[2], z. B. den(jenigen), welcher um ½1 Uhr mittags abfährt. Ich erwarte Dich also bestimmt zur angegebenen Zeit und grüße Dich herzlichst[b].

2. Warum haben Sie diese Stelle nicht angenommen? — Ich habe die Absicht[1], ins Ausland zu[2] gehen[3]; man hat mir eine sehr gute Stellung in London angeboten. 3. Die österreichischen Achtguldenstücke[c] werden[1] überall[3] in Frankreich (an)genommen[2]. 4. Wo waren Sie gestern Abend? — Auf dem Bahnhofe, um einen meiner Verwandten zu erwarten. 5. Ich bedaure unendlich, daß ich Sie mißverstanden[d] habe[e]. 6. Leider wird es mir unmöglich sein, heute[3] Abend[4] meine französische Stunde wie gewöhnlich zu[1] nehmen[2]; ich bin gezwungen, bis 9 Uhr im Kontor zu bleiben[f]. Ich bitte Sie, mich morgen Abend (um) Punkt 8 Uhr zu er-

warten[g]. 7. Der Bau dieser Eisenbahn wird sehr (ungeheuer) viel kosten; man veranschlagt die Kosten auf 475 Millionen Franken. 8. Wo haben Sie den (Ihren) gestrigen Abend verbracht? — Im Kontor; wir haben augenblicklich[h] sehr viel zu thun. 9. Ist Ihr Prinzipal verreist? — Ja, schon seit 14 Tagen; er hat mich gebeten, ihn morgen Abend auf dem Bahnhofe zu[i] erwarten. 10. Werden wir das Vergnügen haben, Sie morgen bei uns zu sehen[k]? — Sie sind sehr liebenswürdig, gnädige Frau; leider wird es mir nicht möglich sein[l]; dringende Geschäfte erfordern[1] gerade morgen und übermorgen meine[2] Anwesenheit[3] im[4] Kontor[5]. — Wann werden wir dann[m] die Ehre Ihres Besuches haben? — [Am] nächsten[2] Sonntag[1], gnädige Frau, wenn ich Sie nicht störe. — Im Gegenteil, Sie werden [sehr] willkommen sein.

[a]) welchen, ich hoffe, du wirst nicht unterlassen anzunehmen; — [b]) und drücke Dir herzlich die Hand; — [c]) die österreichischen Stücke zu (de) 8 Gulden; — [d]) schlecht verstanden mal compris; — [e]) Subjonctif; — [f]) zu (de) bleiben im Kontor b. 9 U.; — [g]) de m'attendre; — [h]) actuellement; — [i]) de; — [k]) Sie zu (de) sehen morgen bei uns; — [l]) leider es (cela) wird mir nicht sein m.; — [m]) alors.

Abschnitt 39.

Subjonctif der drei regelmäßigen Konjugationen.

(Grammatik §§ 6, 6, 7; 7.)

Désirer wünschen, wollen, sowie die übrigen Verben, welche ein Wünschen, Wollen ausdrücken, verlangen im abhängigen Satze den Subjonctif.

A.

1. Ich wünsche, daß man mir höflich antworte. 2. Ich wünschte, daß Sie sie begleiteten. 3. Ich wünsche nicht, daß man ihn bestraft. 4. Sie wünschten nicht, daß man uns bestrafte. 5. Obgleich er sich beeilte, mir zu (de) antworten, ist[3] die[1] Antwort[2] [dennoch] zu spät eingetroffen[4]. 6. Ich würde das Haus kaufen, vorausgesetzt, daß er es verkauft. 7. Er verließ Berlin, ohne daß er seine Schulden bezahlt hatte. 8. Ich habe ihm dieses Anerbieten gemacht, damit er noch einige Tage [hier]bliebe. 9. Obgleich sie sich tapfer verteidigten, wurden sie besiegt. 10. Ich schickte ihm eine Depesche, damit er uns nicht vergeblich erwartete.

B.

TAXES POSTALES — TIMBRES-POSTE — CARTES POSTALES

L'affranchissement est facultatif pour les lettres ordinaires; il est obligatoire pour les lettres chargées ou recommandées. Le port d'une lettre ordinaire, dont le poids ne dépasse pas

15 grammes*, est de 15 centimes. Les lettres pour l'étranger coûtent[1] naturellement plus cher[1]: ainsi le port d'une lettre ordinaire pour l'Allemagne ou pour l'Autriche est de 25 centimes, lorsqu'elle ne pèse pas plus de 15 grammes. Les lettres non affranchies paient le double de la valeur des timbres manquants.

Lorsqu'on désire affranchir une lettre, on colle sur l'enveloppe un timbre-poste. Les timbres-poste français de 5 centimes sont verts, ceux de 15 centimes sont bleus, ceux de 25 centimes sont violets. On vend les timbres non seulement dans les bureaux de poste, mais encore, dans les débits de tabac, qui appartiennent[2] à l'État†. Les facteurs sont également obligés de vendre des timbres-poste.

Outre les timbres, on vend aux guichets des bureaux de poste des cartes postales, des enveloppes et des bandes timbrées, des cartes-lettres, des télégrammes fermés et des cartes-télégrammes.

En France, il n'y a que des cartes postales de 10 centimes. Une carte postale française qu'on adresse de Paris à une personne habitant une ville quelconque[3] de la France, coûte[1] donc aussi cher[1] qu'une carte à destination de l'étranger. Les cartes postales sont de couleur violette du côté qui est réservé à l'adresse, tandis que le côté réservé à la correspondance est de couleur blanche.

[1]) coûter cher teuer sein; cher ist in dieser Verbindung unveränderlich; — [2]) ils appartiennent sie gehören, § 18, 2; — [3]) irgend eine Stadt Frankreichs, vgl. § 96, 6.

C.

1. Das Porto eines gewöhnlichen Briefes, welcher (von) 15 bis 30 Gramm wiegt, beträgt 30 Centimen. 2. Soll[a] ich den Brief frei machen? — Gewiß. 3. Obgleich dieser Brief mehr als 15 Gramm wog, hatte sie nur eine 15-Centimenmarke darauf geklebt[b]. 4. Wiegt dieser Brief nicht mehr als 15 Gramm? 5. Wieviel meinen Sie, daß dieser Brief Porto kostet[c]? — Ich weiß es nicht, fragen[d] Sie den Postbeamten am Schalter. 6. Die deutschen Postmarken zu 3 Pfennigen sind grün, diejenigen zu 5 Pfennigen sind violett, diejenigen zu 10 Pfennigen sind rot und diejenigen zu 20 Pfennigen sind blau. 7. Der[2] Briefträger[3] hat[5] mir[4] heute[1] einen unfrankierten Brief gebracht[6]. 8. Die deutschen Postkarten sind von gelber[2] Farbe[1]. 9. In Frankreich sind die

---

*) Les lettres qui ne pèsent pas plus de 15 grammes s'appellent lettres simples.

†) En France, l'État a le monopole du tabac; le gouvernement donne en général la gérance des bureaux de tabac à d'anciens employés ou à leurs veuves.

Tabakshandlungen (das) Eigentum des Staates, welcher das Tabaksmonopol hat. 10. Haben Sie die Güte, mir[e] drei Postmarken zu 5 Sous und fünf Postkarten zu[e] geben. 11. Das Leben ist[1] in[3] London[4] teurer[2] als in Paris. 12. Ein eingeschriebener Brief, welcher nicht mehr als 15 Gramm wiegt, kostet 30 Pfennige Porto[f]. 13. Welche Zeitung wünschen Sie? — Das[g] ist mir gleich, irgend[h] eine Zeitung. 14. Die Verwaltung der deutschen Post[i] ist vorzüglich. 15. Alle europäischen Länder gehören zum Weltpostverein. 16. Das Publikum wird ersucht, den Namen des Empfängers und den Bestimmungsort möglichst leserlich zu (de) schreiben[k]. 17. Jeder Kaufmann ist verpflichtet, zehn Jahre lang seine Geschäftskorrespondenz aufzubewahren[l]. 18. Obgleich man an den Angeklagten diese Frage zwei- oder dreimal richtete, antwortete er [dennoch] nicht. 19. Gestern Abend gegen 8 Uhr hat sich ein trauriger Unglücksfall in unserer Stadt zugetragen[m]. Ein Mädchen von zehn bis zwölf Jahren ist ins Wasser gefallen. Obgleich ein Schiffer, welcher Zeuge dieses Unglücksfalles war, sofort ins Wasser sprang[n], war es ihm dennoch nicht möglich[o], das arme Kind zu retten. Das Mädchen war bekleidet mit einem braunen[2] Kleide[1], (mit) einem schwarzen[2] Jackett[1] und (bedeckt mit) einem Strohhut. 20. In Frankreich sind die Tabakshändler mit dem Verkauf von Postmarken, (von) Postkarten, (von) Kartenbriefen u. s. w. betraut.

[a]) Wünschen Sie, daß ich . . .; — [b]) elle n'y avait collé qu'un . . .; — [c]) daß d. Br. kostet Porto (de port); — [d]) vgl. S. 55, 56; — [e]) de me d.; — [f]) de port; — [g]) cela; — [h]) § 96, 6; — [i]) Plural; — [k]) zu schreiben so leserlich wie möglich den N.; — [l]) aufzubewahren s. Gesch. während 10 Jahre; — [m]) ein tr. Ungl. ist passiert, vgl. S. 21; — [n]) tauchte sofort; — [o]) möglich, zu (de) retten das . . .

D.

Exercice oral.

Quels genres de lettres distinguons-nous? — Que fait-on d'une lettre lorsqu'on désire l'affranchir? — Quelle est la taxe d'une lettre qui ne pèse pas plus de 15 grammes? — Combien paie-t-on de port pour affranchir une lettre pesant de 15 à 30 grammes? — Combien de port coûte une lettre simple pour l'Allemagne? — Que coûte une lettre simple à destination d'un autre pays européen? — A quel prix sont taxées les lettres non affranchies? — De quelle couleur sont les timbres de 3 sous (15 c.)? — Et de quelle couleur sont ceux de 5 sous (25 c.)? — Outre les timbres, que vend-on encore aux guichets des bureaux de poste et dans les débits de tabac? — Combien de sortes de cartes postales y a-t-il en France? — Combien coûterait, par conséquent, une carte postale envoyée de Paris à une autre ville européenne? — De quelle couleur sont les cartes postales? — Parlez des timbres-poste allemands. — Parlez des cartes postales

allemandes. — Quelle est en Allemagne la taxe d'une lettre simple recommandée à destination d'une ville allemande ou autrichienne? — Citez des pays qui appartiennent à l'Union postale universelle.

Abschnitt 40.

Article partitif. Teilungsartikel.

(Grammatik §§ 62—64.)

Manquer de Mangel haben an — fehlen.
Je manque d'argent ich habe Mangel an Geld, es fehlt mir an Geld.

Avoir besoin de Bedarf haben an — brauchen.
J'ai besoin d'argent ich habe Bedarf an Geld, ich brauche Geld.
De quoi as-tu besoin? — Je n'ai besoin de rien.
Was brauchst du? — Ich brauche nichts.

A.

1. J'ai des amis. 2. J'ai besoin de livres. 3. Les abeilles obéissent à des lois fixes. 4. Il laissa presque toute sa fortune à des pauvres de la ville. 5. Je pense à des temps heureux. 6. Je renonce à des droits illégaux. 7. Il confia ce secret à des amis de ses parents. 8. Elle manque d'esprit. 9. Je m'occupe de langues. 10. Il s'occupe d'études utiles. 11. Il s'adonna à des vices. 12. Vous vous exposerez à de grands embarras. 13. La noblesse jouissait autrefois de privilèges importants. 14. Je ne réponds jamais à des lettres impolies. 15. Cela dépend d'éventualités. 16. Je préfère de bonne eau à du vin frelaté. 17. Pour graduer un thermomètre, on le plonge dans de la glace fondante et on marque 0 au point où la colonne de mercure s'arrête; puis on plonge le thermomètre dans de la vapeur d'eau en ébullition, et l'on marque 100 au point où s'arrête le mercure. Enfin, on divise en 100 parties égales l'espace compris entre ces deux divisions. 18. Un vent glacial soufflait pendant des semaines entières. 19. Quand on frotte du verre avec de la soie, on développe de l'électricité. 20. Avec de la paille on fait des chapeaux et des nattes. 21. Je chauffe avec du bois et avec des charbons. 22. On a longtemps pris l'air, l'eau, la terre et le feu pour des éléments. 23. Hommes, femmes, enfants, tous périrent. 24. Robes, cachemires, bijoux se vendaient avec une rapidité incroyable à cette vente aux enchères.

Unregelmäßige Pluralbildung.

(Wiederholung v. Grammatik § 60.)

B.

LES MAGASINS DE PARIS

De superbes magasins bordent les boulevards et les principales rues de Paris. Des foules de curieux, composées surtout d'enfants, de femmes, d'oisifs et d'étrangers, s'amassent à chaque instant devant les larges vitrines et étalages des boutiques parisiennes pour admirer les mille chefs-d'œuvre de l'industrie moderne: cristaux, coraux, bijoux ornés de diamants et de pierreries, qui resplendissent, le soir, à la lueur des mille becs de gaz; meubles précieux incrustés de nacre et d'ivoire; bronzes, glaces, porcelaines; tableaux, statuettes, fleurs artificielles, étoffes soyeuses, tapisseries. C'est véritablement un magnifique spectacle que celui de tant de merveilles! D'après *Coudert* et *Cuir, Mémento pratique.*

C.

1. Im Faubourg Saint-Antoine von Paris sind[a] sehr viele Möbelfabriken. 2. Eine ungeheure[2] Menge[1] Müßiggänger findet sich täglich[b] auf den großen Boulevards von Paris zusammen. 3. Die meisten Pariser Kaffeehäuser sind mit kostbaren[2] Spiegeln[1] geschmückt. 4. Man bereitet eine billige[2] Ausgabe[1] der Meisterwerke Viktor Hugos vor. 5. Prächtige Gemälde und bewundernswerte Statuen erfüllen die Säle dieses Museums. 6. Während mehrerer Tage (es) wehte ein eisiger Wind. 7. Sehr viele Läden waren geschlossen. 8. Man findet sehr viele Diamanten in[c] Brasilien. 9. Männer, Frauen, Kinder, alle verließen[d] das Dorf und wanderten[d] nach Amerika aus. 10. Das Porzellan[e] von Sèvres und Meißen[f] ist[e] in der ganzen Welt geschätzt. 11. Der Anblick[g] so vieler Meisterwerke der Industrie war wahrhaft überraschend. 12. Die Damen garnieren ihre Hüte mit[h] künstlichen Blumen. 13. Dieser Saal wird von (durch) 500 Gasflammen erleuchtet. 14. Die Fortschritte der modernen Industrie sind in der That erstaunlich. 15. Mehrere Glaskasten waren mit[h] Münzen und (mit) Medaillen angefüllt. 16. Der Anblick[g] der großen Boulevards von Paris übt einen eigenartigen[2] Reiz[1] besonders auf die Fremden aus. 17. Man nennt Perlmutter eine glänzende[2] Masse[1], welche das Innere gewisser Muschelschalen bildet. 18. Der Diamant des Glasers ist ein Werkzeug, mit welchem[i] er (das) Glas schneidet. 19. Der Diamant ist der härteste und (der) glänzendste aller Edelsteine. 20. Gestern Abend ist ein Feuer in einer Möbelfabrik des F[bg] St-Antoine ausgebrochen[k];

das[2] Feuer[3] hat[4] leider[1] große Dimensionen angenommen[5]; beträchtliche Vorräte an[h] Rohmaterial[e] und (an) Möbeln sind verbrannt. 21. Lyon verfertigt vorzügliche[2] Seidenstoffe[1]. 22. Seien Sie doch nicht so neugierig! 23. Frankreich besitzt weniger Eisenbahnen als England. 24. Die schönsten Korallen finden sich im Mittelmeer. Man macht aus[h] den Korallen Armbänder, Halsbänder, Ohrringe u. s. w. 25. Die englische Flotte ist viel stärker als diejenige[l] Deutschlands. 26. Wir bewundern alle Tage von neuem die Wunder der Natur. 27. Das Standbild der[m] Minerva auf der Akropolis zu[h] Athen war aus[n] Gold und (aus) Elfenbein. 28. Sehr viele Leute haben viel Geld, aber wenig Bildung. 29. Denke viel (nach) und sprich wenig! 30. Sehr viele Gemälde sind verkauft worden. 31. Er besitzt mehrere Häuser im F[bg] Saint-Germain. 32. Ich habe nicht so viel Geld, wie Sie denken. 33. In diesem Buche sind[a] sehr viele Fehler. 34. Wir hatten nicht genug Geld bei[o] uns. 35. Die[1] kalten[3] Bäder[2] sind[4] der Gesundheit sehr[5] heilsam[6], aber sie erfordern viel Vorsicht. 36. Haben Sie [nur] ein wenig Geduld! 37. Es giebt zu viele Kaufleute. 38. Weniger Läden und mehr Werkstätten!

[a]) es giebt; — [b]) jeden Tag; — [c]) au Brésil; — [d]) Passé défini; — [e]) Plural; — [f]) et de Saxe; — [g]) l'aspect; — [h]) de; — [i]) lequel; — [k]) vgl. S. 38; — [l]) celle; — [m]) § 65, 1a; — [n]) en; — [o]) sur.

Abschnitt 41.

Die Verben auf evoir.

(Grammatik § 47.)

Apercevoir bemerken
recevoir empfangen, annehmen
concevoir (er)fassen, begreifen
devoir müssen, verdanken, schuldig sein
être dû verdankt werden, gebühren.

On doit donner à chacun ce qui lui est dû. Man muß jedem geben, was ihm gebührt = Jedem das Seine.

A.

LE CANAL DE SUEZ

L'isthme de Suez a été longtemps un grand obstacle au développement des relations commerciales entre les différentes parties de l'ancien continent, car les navires qui se rendaient d'Europe en Asie devaient faire le tour[1] du continent africain, en doublant[2] le cap de Bonne-Espérance. Ce long détour a été supprimé, en 1869, par le percement du canal maritime de Suez, percement dû[3] à un Français, M. Ferdinand de Lesseps.

La distance entre Marseille et un port de l'Hindoustan était de six mille lieues environ par[4] le cap de Bonne-Espérance; elle

n'est que de trois mille lieues par le canal de Suez. Le canal maritime de Suez s'étend depuis[5] Port-Saïd, sur[6] la Méditerranée, jusqu'à[5] Suez, sur[6] la mer Rouge; il mesure environ cent soixante kilomètres de longueur sur quatre-vingts mètres de largeur au niveau de l'eau, et huit mètres de profondeur. Il a fallu[7] dix années pour le creuser. Il a coûté cinq cents millions de francs.

Foncin, 2e Année de Géographie.

[1]) faire le tour du continent um das Festland herumfahren, das Festland umfahren; — [2]) doubler un cap ein Vorgebirge umsegeln; — [3]) Durchstich, verdankt einem Fr. = Durchstich, den wir ... verdanken ...; — [4]) über; — [5]) von — bis nach; — [6]) sur (vor Bezeichnungen von Gewässern) an, § 98, 7; — [7]) es hat bedurft, man hat gebraucht, § 44.

B.

1. Der Panamakanal, welchen[1] man[2] vor[a] einigen Jahren zu[5] (à) bauen[6] angefangen[4] hat[3], wird den atlantischen Ozean mit[b] dem großen Ozean verbinden. Dieser Seekanal wird den großen Umweg beseitigen, welchen unsere Schiffe machen[2] müssen[1], um die Westküste von Süd-Amerika zu erreichen, indem sie das Kap Hoorn umsegeln[c]. Der Panamakanal wird den Weg von Hamburg nach Callao um[d] ungefähr 10 000 Kilometer verkürzen. Man schätzt die Waren, welche jährlich hindurchgehen werden, auf 6 Millionen Tonnen[e]. Der Bau dieses großen Kanals wird von[f] einem berühmten Franzosen ausgeführt, [von] Ferdinand von Lesseps, dem man auch den Durchstich des Isthmus von Suez verdankt. 2. Ich empfange mindestens zehn Briefe täglich[g]. 3. Die belgischen[2] Münzen[1] aus[h] Nickel werden in Frankreich nicht (an)genommen. 4. Ich bemerkte[i] den Verlust viel zu spät. 5. Alle Bürger müssen den Gesetzen ihres Landes gehorchen. 6. Die Alpen erstrecken sich vom mittelländischen Meere bis nach Wien. 7. Er verdankt seine Rettung der Geschicklichkeit seines Arztes. 8. Was bin ich Ihnen schuldig? — Sie sind mir [gar] nichts schuldig. 9. Wenn du es nicht gesagt hättest (hattest), hätte[k] ich es kaum bemerkt. 10. Er mußte[i] auf die Erbschaft verzichten. 11. Ein großes Festessen soll[1] zu Ehren dieses berühmten Gelehrten stattfinden[2]. 12. Sie müssen nicht verzweifeln; ich bin sicher, daß alles gut enden wird. 13. Wir[1] haben[2] eine halbe[l] Stunde warten[4] müssen[3]. 14. Wir verdanken die Erfindung der Dampfmaschine den Engländern[m]. 15. Empfangen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung. 16. Empfangen Sie, gnädige Frau, meine ergebensten Grüße. 17. Vergiß nie, mein Kind, die Achtung, welche du deinen Eltern schuldest, die dich mit[d] Wohlthaten überhäuft haben. 18. Die Entfernung von Berlin nach Halle an der Saale beträgt ungefähr 160 Kilometer.

[a]) Vgl. S. 29; — [b]) à; — [c]) Gérondif; — [d]) de; — [e]) man schätzt auf (à) 6 Mill. Tonnen die Waren, welche dort hindurchgeh. w. pro Jahr; — [f]) durch; — [g]) pro Tag; — [h]) en; — [i]) Passé défini; — [k]) Conditionnel; — [l]) § 69, 8; — [m]) die Erf. d. D. wird verdankt den E.

C.

Exercice oral.

Quel isthme reliait autrefois l'Afrique à l'Asie? — Quelle route devaient prendre, avant le percement de l'isthme de Suez, les navires qui se rendaient d'un port européen aux Indes et en Chine? — A quelle nation est dû le mérite d'avoir supprimé ce grand détour? — Comment s'appelle le grand ingénieur sous la direction duquel le percement de l'isthme de Suez a été exécuté? — De combien de kilomètres était, avant le percement, la route directe de Marseille à l'Hindoustan? — De combien de kilomètres est-elle aujourd'hui? — De combien de kilomètres le canal de Suez abrège-t-il le chemin des Indes? — Citez une ville sur le canal de Suez. — Parlez des dimensions du canal de Suez. — Citez deux villes allemandes dont la distance est environ égale à la longueur du canal de Suez. — Supposons qu'on ait à transporter directement des marchandises du Havre au Tonkin, quelle route devrait-on prendre? — Parlez du canal maritime de Panama. — De combien raccourcira-t-il le chemin de Hambourg à Callao?

Abschnitt 42.

Pronoms personnels conjoints. Verbundene persönliche Fürwörter.

(Grammatik §§ 79, 80.)

A.

LE CHEMIN DE FER

Toute grande gare se compose d'un quai de départ, d'un quai d'arrivée, d'une salle des pas perdus, de plusieurs salles d'attente, d'un dépôt aux marchandises et d'un hangar pour les locomotives. On entend par salle des pas perdus un vaste vestibule où se trouvent les bureaux pour la distribution des billets et pour l'enregistrement des bagages. Les murs de la salle des pas perdus sont ordinairement placardés d'affiches de toute espèce[1], surtout de tableaux de service ou horaires. Le public consulte les horaires pour se renseigner sur l'arrivée et le départ des différents trains. Le livre qui contient[2] les tableaux de service de toutes les lignes françaises, s'appelle Indicateur (des chemins de fer) ou Guide officiel[3] (des voyageurs). Il se vend[4] dans toutes les librairies et ne coûte que 75 centimes; du reste, on le trouve dans presque

chaque restaurant et café. Sur votre demande le garçon vous l'apporte. (*A suivre*[5].)

[1]) jeder Art, allerhand; — [2]) il contient er, es enthält, von contenir, § 18; — [3]) eine besonders in Belgien übliche Bezeichnung; — [4]) es ist (ver)käuflich, es ist zu haben; — [5]) fortzusetzen = Fortsetzung folgt.

B.

1. Nenne[a] mir die Hauptteile, aus denen ein großer Bahnhof besteht[b]. — Die Hauptteile eines großen Bahnhofes sind folgende[c]: die Abfahrtshalle, die Ankunftshalle, die Schalter, die Gepäckannahmestellen, die Wartesäle, die Vorhalle, der Güterspeicher, der Maschinenschuppen u. s. w. 2. Kellner! — Mein Herr? — Bitte[d], geben Sie mir das Kursbuch! — Ich bedauere sehr[e], es wird augenblicklich benutzt. 3. Ich würde Ihnen gern mein Kursbuch leihen, aber ich finde es nicht, ich habe es verlegt. 4. Schiebe deine Abreise nicht auf, ich rate es dir. 5. Finde dich [doch] morgen um ½ 9 Uhr auf dem Bahnhofe ein, ich[1] werde[3] auch[5] dort[2] sein[4]. 6. Erwarten Sie mich nicht vor 12 Uhr! 7. Erwarte mich in der Vorhalle! 8. Kaufen Sie ihm [doch] etwas ab! 9. Bitte[d], reichen Sie mir [doch] die Zeitung herüber! — Sehr gern. — Ich danke, mein Herr. 10. Ich würde es ihm verkauft haben, aber er weigerte [sich], mir die Summe zu[f] geben, welche ich verlangte. 11. Bitte[d], wechseln Sie mir ein 20-Frankenstück! 12. Hier sind drei Briefe; bitte[d], werfen Sie sie in den Kasten! 13. Gehen Sie nach[g] dem Postamt und bringen Sie mir zwanzig Postmarken und zehn Postkarten! 14. Stelle dir mein Unglück vor! 15. Er hat mich gebeten, ihm tausend Franken zu[f] leihen. — Leihen Sie sie ihm nicht, er würde sie Ihnen nie wiedergeben. 16. Ist[h] das Ihr Gepäck[h]? — Ja, tragen Sie es[h] [doch] nach[g] der Gepäckannahmestelle. 17. Dieses Buch enthält ein sehr[2] interessantes[3] Kapitel[1] über die Verwaltung der Eisenbahnen in Deutschland. 18. Das Gesetz verbietet, die Mauern der öffentlichen Gebäude mit[f] Anschlägen zu[f] bekleben[i]. 19. Die Speisehäuser und Kaffeehäuser unserer Stadt müssen[1] Punkt elf Uhr[k] geschlossen[3] sein[2]. 20. Fast alle deutschen Eisenbahnen werden vom Staate[l] verwaltet. 21. Wo hast du das Buch, welches du gekauft hast? — Warte einen Augenblick, ich werde es dir sogleich[2] zeigen[1]. 22. Verzeiht es ihnen, sie haben euch nicht verletzen wollen[m]. 23. Wo ist dieses Buch zu haben? — Dieses Buch ist in jeder großen Buchhandlung zu haben. 24. Wann kommt der Kurierzug aus[f] Brüssel an? — Um ¾ auf 12.

[a]) indiquer; — [b]) woraus sich zusammensetzt ein gr. Bahnh., vgl. § 85, 2; — [c]) die folgenden; — [d]) ans Ende des Satzes zu stellen; — [e]) vgl. S. 18; — [f]) de; — [g]) à; — [h]) Plural; — [i]) verbietet zu bekleben mit Anschl. d. Mauern d. öff. Geb.; — [k]) vgl. S. 44; — [l]) durch den Staat; — [m]) sie haben nicht gewollt (voulu) euch verletzen.

C.

Exercice oral.

Quelles sont les parties principales d'une grande gare? — Qu'est-ce qu'une salle d'attente? — Qu'entendez-vous par salle des pas perdus? — De quoi sont ordinairement couverts les murs de la salle des pas perdus? — Sur quoi nous renseignent les tableaux de service? — Comment s'appelle le livre qui contient les horaires de toutes les compagnies de chemins de fer? — Où achète-t-on ce livre? — Quel en est le prix? — A-t-on besoin de s'en acheter un? — Pourquoi? — A qui vous adresseriez-vous pour l'avoir? — Que diriez-vous au garçon?

Abschnitt 43.

Pronoms personnels absolus. Selbständige persönliche Fürwörter.

(Grammatik § 82.)

A.

LE CHEMIN DE FER

(Suite.)

Le public prend[1] ses billets aux guichets ou bureaux. En France, il est d'usage que les personnes attendant[2] devant un guichet se rangent d'elles-mêmes, deux à deux, les unes derrière les autres (on fait queue[3]). Ceux qui arrivent les derniers se mettent à la queue[3]. De la sorte on évite l'inconvénient d'une cohue.

Aux bureaux d'enregistrement, on fait[4] peser les colis. Les voyageurs reçoivent un bulletin (de bagages), qu'ils doivent présenter en retirant[5] leurs bagages. Chaque voyageur a droit au transport gratuit de 30 kilos de bagages.

Les voyageurs munis d'un billet sont seuls admis dans la salle d'attente ou sur le quai de départ.

Les portes donnant[2] sur[6] le quai de départ restent ordinairement fermées jusqu'à l'arrivée du train, surtout dans les grandes villes.

On distingue plusieurs espèces de trains: rapides, express, directs, omnibus, trains mixtes et trains de marchandises.

Les rapides, les express et les directs mettent moins de temps pour faire un certain parcours que les autres trains. Ils ne s'arrêtent qu'aux stations principales.

Un train de voyageurs se compose[7] d'une locomotive, d'un tender, de plusieurs wagons et de quelques fourgons pour les bagages. Un wagon comprend trois ou quatre compartiments. Par *coupé* on entend un compartiment à quatre places dans les wagons de première classe; pour occuper un coupé, il faut[8] payer un supplément. *(A suivre.)*

[1]) prendre nehmen, § 34; prendre un billet ein B. lösen; — [2]) vgl. § 55, 2; — [3]) la queue der Schwanz, das äußerste Ende, die hintere Reihe; faire queue Queue bilden, sich hintereinander anreihen; se mettre à la queue sich hinten anreihen; — [4]) on fait man macht, man läßt, § 33; — [5]) § 55, 3; — [6]) vgl. S. 8, B, 12; — [7]) setzt sich zusammen aus = besteht aus; — [8]) es ist nötig, man muß, § 44.

B.

1. Entschuldigen Sie, mein Herr, wo löst man die Billets nach[a] Köln? — [Am] dritten Schalter, rechts. — Ich danke, mein Herr. 2. Du warst früher auf[b] dem Bahnhofe als ich, nicht wahr? — Ich[1] war[3] (um) Punkt 8 Uhr dort[2]. — Und ich um 8 Uhr 10 Minuten. 3. Kellner, bringen Sie mir einen Mazagran[c], und du, Julius, was wünschst du? — Ich, — ich werde ein Glas Bier trinken[d]. 4. Reihen Sie sich hinten an, meine Herren! 5. Sie[1] waren[2] gestern Abend nicht[3] zu[4] Hause[5]? — Doch, mein Herr. — Ich habe an Ihre Thür geklopft, aber mir hat niemand[e] geöffnet. — Dann wird man Sie [wohl] nicht gehört haben. 6. Die Kurierzüge halten in Vincennes nicht an. 7. Die Personen, welche vor der Thür des Rathauses warteten[f], stellten[f] sich zu zweien auf. 8. Die Eisenbahnwagen zweiter Klasse haben nur drei Coupés. 9. Wen wirst du einladen? — Dich und deine Eltern. 10. Hinter dir ist[g] ein Herr, welcher dich[1] fortwährend[3] ansieht[2]. 11. Ist [die] gnädige Frau zu Hause? — Nein, mein Herr, [die] gnädige Frau ist vor[h] einer Viertelstunde ausgegangen. 12. Bitte[i], geben Sie mir Ihren Gepäckschein. 13. Was wünschen Sie, mein Herr? — Ich möchte gern mein Gepäck haben[k]. 14. Alle unsere Fenster gehen[l] nach der rue Jacob hinaus[l]. 15. Wer hat das Fenster zugemacht? — Ich, gnädige Frau. 16. Mehr[m] als tausend Personen erwarteten[f] die Ankunft des Zuges. 17. Mit welchem Zuge werden Sie fahren[n]? — Ich werde mit dem Kurierzuge fahren[n]. 18. Frankreich hat während der letzten zehn Jahre viel für die Vervollkommnung seines Eisenbahnnetzes gethan[o]. 19. Die Gesamtlänge der französischen Eisenbahnen beträgt ungefähr 29 000 Kilometer. 20. Das deutsche Eisenbahnnetz ist um[p] ungefähr 5000 Kilometer größer als dasjenige Frankreichs. 21. Die Beamten in der Gepäckannahmestelle wiegen die Gepäckstücke, um das Übergewicht festzustellen. 22. Die Personen, welche den Palast des Kaisers [zu] besichtigen wünschen, müssen[1] mit[p] einem Erlaubnisscheine versehen[3] sein[2]. 23. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr hat[1] ein[3] Zusammenstoß

zwischen einem Personenzug und einem Güterzug stattgefunden[2]. Fünf Personenwagen und drei Güterwagen sind zertrümmert (worden). Die beiden Maschinisten sollen[q] getötet sein[q]; mehrere Reisende sind schwer verwundet. 24. Am Sonntag, den 11. Juni wird[1] ein[3] Sonderzug[4] nach[a] Hamburg abgehen[2]. Was[1] die[3] Zeit (Stunde) der Abfahrt und die Preise der Plätze anbetrifft[2], [so] wird das Publikum ersucht[r], die Anschläge in[b] den Bahnhöfen einzusehen[r]. 25. Dieses Coupé ist besetzt. 26. Dieser Güterwagen wiegt mehr[m] als 200 Centner. 27. Dieser Güterzug besteht aus 2 Lokomotiven und (aus) 50 Güterwagen. 28. Der Preis der Plätze ist[1] auf[b] 7 Centimen pro Kilometer festgesetzt[2]. 29. Es ist ausdrücklich verboten, in den Eisenbahnwagen zu[p] rauchen. 30. Die Reisenden sind verpflichtet, sich den Anordnungen der Schaffner zu[p] unterwerfen. 31. Die Giltigkeitsdauer der Retourbillets hängt von der Strecke ab, welche man zurück[zu]legen wünscht. 32. Die Kurierzüge zwischen Paris und Berlin brauchen nur 21 bis[b] 22 Stunden. 33. Die Gepäckannahmestellen werden fünf Minuten vor dem Abgange des Zuges geschlossen[s]. 34. Meine Schwester ist jünger als ich. 35. Ich arbeite mehr[m] als er. 36. Wir zahlen mehr[t] Miete als sie. 37. Die Eisenbahnen verbinden die Städte mit einander[u]. 38. Ich[1] habe[2] mit[b] ihm selbst gesprochen[3]. 39. Ich, ich habe es nicht gesagt. 40. Wann wirst du zu Hause sein? — Ich werde um 1/2 8 Uhr zu Hause sein.

[a]) pour; — [b]) à; — [c]) schwarzer Kaffee (in einem hohen, spitz zulaufenden Glase) mit einigen Stückchen Zucker und einem Fläschchen Cognac, vgl. Villatte, Sachwörterbuch, S. 68 (48); — [d]) prendre; — [e]) aber niemand hat mir geöffnet, vgl. § 96, 7; — [f]) Imparfait; — [g]) il y a; — [h]) vgl. S. 29 u. 49; — [i]) ans Ende des Satzes zu stellen; — [k]) ich wünsche zurück[zu]ziehen m. G.; — [l]) vgl. S. 8, B, 12; — [m]) § 73, 5; — [n]) Welchen Z. werden Sie nehmen? — Ich werde nehmen . . .; — [o]) Fr. hat viel geth. während d. 10 letzten Jahre für . . .; — [p]) de; — [q]) würden sein get.; — [r]) gebeten einzusehen die A.; — [s]) schließen sich 5 Min.; — [t]) § 64, 2; — [u]) unter sich.

C.

Exercice oral.

Où le public prend-il ses billets? — Comment se rangent, en France, les personnes attendant devant un guichet? — Comment cela s'appelle-t-il? — Quel est l'avantage de cet usage? — Où fait-on enregistrer ses bagages? — Que font des colis les employés au bureau d'enregistrement? — Que doivent recevoir ceux qui ont fait enregistrer leurs bagages? — Combien de kilos de transport gratuit accorde-t-on aux voyageurs? — Quelles personnes sont seules admises dans les salles d'attente et sur le quai de départ? — Quand ouvre-t-on les portes donnant sur le quai de départ? — Combien d'espèces de trains distingue-t-on et quelles sont-elles? — Comparez les diverses espèces de trains par rapport à leur vitesse. — A quelles stations s'arrêtent les rapides, les express

et les directs? — De quoi se compose un train de voyageurs? — Un wagon est divisé en combien de compartiments? — Qu'entend-on en France par coupé?

Abschnitt 44.

Die pronominalen Umstandswörter en und y.

(Grammatik §§ 91—94.)

A.

1. Elle en était malheureuse. 2. J'en suis heureux. 3. Soyez-en contents! 4. Je vous en suis très reconnaissant. 5. Nous en sommes bien sûrs. 6. Je m'en occupe volontiers. 7. Occupez-vous-en! 8. Je ne m'en étonnais pas. 9. Ne vous en étonnez pas! 10. Ils s'en inquiètent beaucoup. 11. Ne t'en inquiète pas! 12. Ne vous en inquiétez plus! 13. J'en ai besoin. 14. En as-tu encore besoin? 15. De quoi avez-vous besoin? — De rien. 16. Tu as fait cinq fautes. — Pardon, monsieur, je n'en ai fait que trois. 17. La France a beaucoup de bons ports; citez-m'en trois qui sont célèbres comme ports de commerce. 18. J'y ai souvent pensé. 19. Il occupait une très bonne position, mais il a dû y renoncer. 20. En été, je me baigne tous les jours; j'y suis habitué. 21. Tu étais plus tôt à la gare que moi, n'est-ce pas? — J'y étais à 8 heures précises.

B.

1. Alle[3] außer[1] mir[2] waren damit zufrieden. 2. Warum bist du damit nicht zufrieden? 3. Zuerst war ich ganz unglücklich darüber. 4. Verzichtet darauf! 5. Wir freuen uns sehr[a] darüber. 6. Deutschland hat ungefähr 47 Millionen[b] Einwohner, Frankreich hat nur 38. 7. Ich bin 30 Jahre alt[a], mein Bruder ist erst 24 [Jahre alt]. 8. Haben Sie Stahlfedern? — Ja. — Geben Sie mir, bitte[3], ein[1] Dutzend[2]. 9. Brauchen[c] Sie Stahlfedern? — Nein, ich brauche keine. 10. Schicken Sie mir [doch] mein Wörterbuch zurück, ich brauche[c] es. 11. Wieviel Meter Tuch wünschen Sie? — Schneiden Sie mir 10 Meter ab, bitte. 12. Er gab jedem[d] ein Stück[e] davon. 13. Hier ist ein sehr schönes Stück[e] Sammet; das Meter davon kostet 20 Fr. 50 C. 14. Gieb mir ein Stückchen[e] Papier! — Ich habe keins. 15. Haben Sie noch Wein? — Wir haben keine[f] einzige Flasche mehr[f], bringen Sie uns [doch] welchen, aber bringen Sie uns keinen[g] schlechten! — Seien Sie versichert[h], daß ich Ihnen sehr guten bringen werde.

[a]) vgl. S. 18; — [b]) § 76, 11 u. § 64, 1; — [c]) vgl. S. 63; — [d]) § 96, 2; — [e]) un morceau ein Stück = Stückchen, Teil; une pièce ein Stück als Ganzes für sich; une pièce se compose de morceaux; — [f]) wir haben davon nicht mehr eine einzige Flasche; — [g]) bringen Sie uns davon nicht schlechten; — [h]) sûr.

C.

LE CHEMIN DE FER

(Suite et fin.)

On distingue dans un compartiment les banquettes, les portières, les glaces et les filets.

Les banquettes de troisième classe ont cinq places, celles de seconde et de première n'en ont que quatre ou trois.

On ne baisse ni[1] lève les glaces qu'avec la permission de ses compagnons de voyage.

Les voyageurs déposent leurs petits bagages sur les filets. On entend par petits bagages: une valise, un sac de voyage, un carton à chapeau, une canne, un parapluie, etc.

Les wagons sont éclairés par des lampes à huile ou par des lampes à gaz. Ce gaz, que l'on comprime dans des réservoirs, est fabriqué avec du goudron de houille.

Le signal de la cloche et le coup de sifflet de la machine annoncent le départ du train, qui se met[2] lentement en marche. Il est expressément défendu de monter dans un train en mouvement. Il est égalemènt défendu de se pencher hors des voitures ou d'en sortir avant que le train ne soit arrêté.

Dans les gares françaises, il n'y a ordinairement qu'une sortie, par laquelle doivent passer tous les voyageurs qui veulent[3] quitter le quai d'arrivée. C'est[4] à cette sortie que[4] stationnent plusieurs employés, à qui l'on[5] doit remettre le billet. Les personnes qui n'en ont pas sont retenues et doivent payer tout le parcours que le train a effectué.

[1]) oder; — [2]) il met er setzt, von mettre, § 35; — [3]) ils veulent sie wollen, von vouloir, § 46; — [4]) c'est . . . que dient zur Hervorhebung von à cette sortie und bleibt unübersetzt; — [5]) l'on statt on steht des Wohllauts wegen, § 95.

D.

1. Ich bitte Sie, das Wagenfenster zu[a] schließen; es zieht. 2. Haben Sie die Güte, das Fenster zu[a] öffnen; es ist[b] sehr warm in diesem Coupé. 3. Bitte, legen[c] Sie mein Handgepäck in den Wagen. 4. Es ist ausdrücklich verboten, zu schwere Gegenstände in die Netze zu[a] legen[d]. 5. Schieben Sie doch Ihren Koffer unter die Bank. 6. Der Schaffner schloß die Thür und bat[e] die Reisenden um die Billets. 7. Leuchten Sie [dem] Herrn, es ist[b] sehr finster auf (in) der Treppe. 8. Man stellt das Leuchtgas in Gasanstalten her. 9. Wir verwenden die Steinkohle zur[f] Heizung der Wohnungen und (der) Maschinen und zur[f] Herstellung des Leuchtgases. 10. Entschuldigen Sie, mein Herr, wo ist der Ausgang? — Gehen[g] Sie den Bahnsteig hinunter[g] bis ans

Ende, und gehen[h] Sie dann durch die Thür links. 11. Bitte, gehen[h] Sie durch die kleine Thür geradezu. 12. Wieviel Ausgänge hat[i] dieser Bahnhof? — Er hat[i] nur einen. 13. Die[jenigen] Reisenden, welche ohne Billets angetroffen[k] werden, müssen eine Geldstrafe zahlen. 14. Die Tagesbillets bestehen gewöhnlich aus zwei Teilen, von denen[l] der eine bis zum Schluß der Reise aufbewahrt werden muß. 15. Der Kurierzug hat in ungefähr 22 Stunden eine Strecke von 400 [französischen] Meilen zurückgelegt[m]. 16. Am 13. Mai bin ich in Paris angekommen, und am 20. bin ich (von dort) wieder abgereist. 17. Schulde ich Ihnen 6 Fr. oder 6 Fr. 50 Cent.? — Sie schulden mir nur 5. 18. Sind[i] in dieser Stadt Theater? — Gewiß, mein Herr, es sind[i] mehrere da[i]. 19. Brauchen Sie noch mein Wörterbuch? — Nein, mein Herr, ich brauche es nicht mehr. 20. Es ist ausdrücklich verboten, auf dem Bahnsteig umherzustehen.

[a]) de; — [b]) il fait, vgl. S. 40, Anm. 2; — [c]) mettre; — [d]) niederzulegen auf d. N. zu[2] schwere[3] Gegenstände[1]; — [e]) S. 55, 56; — [f]) für die . . .; — [g]) descendre; — [h]) passer; — [i]) durch il y a auszudrücken; — [k]) trouver; — [l]) wovon, § 85, 2; — [m]) d. K. hat zurückgel. in 22 St. ungef. eine Str. . . .

E.

Exercice oral.

Que distingue-t-on dans un compartiment de chemin de fer? — A quoi servent les filets? — Combien y a-t-il de places sur chaque banquette? — Que fait-on lorsqu'il y a un courant d'air? — Et s'il fait trop chaud dans le wagon? — Quel système d'éclairage a-t-on adopté dans les wagons? — Parlez de la fabrication et du transport du gaz employé pour l'éclairage des wagons. — Comment signale-t-on le départ d'un train? — A quoi s'exposent les voyageurs qui montent dans un train en marche? — Combien y a-t-il ordinairement de sorties dans les gares françaises? — Comment se fait le contrôle des billets? — A quel désagrément s'expose celui qui a perdu son billet?

Abschnitt 45.

Verbes réfléchis ou pronominaux. Reflexive oder zurückbezügliche Verben.

(Grammatik § 54.)

S'emparer sich bemächtigen — se moquer (de) sich lustig machen (über)
se réjouir (de) sich freuen (über)

s'adonner sich hingeben
se lever sich erheben, aufstehen, aufgehen*
se coucher sich schlafen legen, schlafen gehen, untergehen*
s'efforcer sich bemühen
se garder sich hüten
s'inquiéter (de) sich beunruhigen (über)
se retourner sich umwenden
s'exposer sich aussetzen
se pencher sich neigen
s'occuper (de) sich beschäftigen (mit)
s'agir (de) sich handeln (um)
s'étonner (de) sich wundern (über)
se réaliser sich verwirklichen, in Erfüllung gehen
s'arrêter sich aufhalten, anhalten, stehen bleiben
se ranger sich ordnen, sich aufstellen
se composer (de) sich zusammensetzen, bestehen (aus)
s'empresser (de) sich beeilen (zu)
s'informer (de) / se renseigner (sur) } sich erkundigen (nach)
se ressembler sich ähneln
se présenter sich vorstellen
se tromper sich täuschen, sich irren
se réunir sich vereinigen, zusammenkommen
se trouver sich befinden, sich einfinden
se soumettre sich unterwerfen
se mettre à la queue sich (hinten) anreihen.

A.

LETTRE DE BONNE ANNÉE

Paris, 31 X^bre 88.

Mon cher Louis,

A cette époque de l'année où l'usage exige que les personnes, souvent bien indifférentes les unes aux autres[1], s'accablent de compliments et de vœux de toutes sortes, il serait bien singulier que la véritable amitié fût muette. Tu me dispenseras sans peine, je pense, de t'adresser d'inutiles compliments. Je me contente d'exprimer le vœu sincère que tous tes désirs secrets se réalisent dans le courant de la nouvelle année.

Je te serre cordialement la main.

Ton ami,

Conrad.

[1]) les unes aux autres einander, vgl. § 96, 3.

B.

1. Les jours se succèdent et ne se ressemblent pas. 2. Ils se sont adressés à moi. 3. Mon espérance ne s'est pas réalisée. 4. Ils s'étaient bravement défendus. 5. Nous nous sommes con-

*) von Gestirnen.

nus autrefois. 6. Nous nous étions donné le mot de ne nous séparer jamais. 7. Nous nous sommes serré la main. 8. Ils se sont acheté une jolie maison de campagne. 9. Nous nous sommes quelquefois parlé au théâtre. 10. Qu'est-ce que vous vous arrogez! 11. Ne te penche pas hors de la voiture. 12. Il ne s'est pas agi de cela. 13. De quoi s'est-il donc agi? 14. Tout le monde s'en est étonné. 15. Elle s'en est beaucoup inquiétée. 16. Nous devons nous soumettre aux lois de notre pays. 17. Mettez-vous à la queue, messieurs, s'il vous plaît! 18. Ne vous arrêtez pas, messieurs, circulez! 19. Nous nous sommes rangés deux à deux. 20. L'ancienne Confédération germanique se composait de 36 États. 21. «Qui se ressemble, s'assemble[1]» signifie: les personnes de même caractère et de même goût se recherchent mutuellement. 22. Je m'empresse de vous accuser réception[2] de votre honorée du 11 c.

[1]) Gleich und gleich gesellt sich gern; — [2]) den Empfang Ihres Geehrten vom 11 c. anzuzeigen, vgl. S. 26.

C.

1. Sie haben sich einer großen Unannehmlichkeit ausgesetzt. 2. Ich habe mich darüber gar nicht gewundert. 3. Beunruhigen Sie sich darüber nicht! 4. Wir haben uns darüber sehr[a] beunruhigt. 5. Warum hast du dich umgewendet? 6. Wenden Sie sich nicht um! 7. Sie hatten sich zu zweien aufgestellt. 8. Finde dich morgen früh um 8½ Uhr auf dem Nordbahnhofe ein! 9. Mein Bruder und ich, wir ähneln uns fast gar nicht. 10. Wir kommen einmal in der Woche[b] zusammen. 11. Ich hätte mich Ihrem[3] Prinzipal[4] gern[1] vorgestellt[2]. 12. Stelle dich doch meinem Prinzipal vor! 13. Ich habe mich beeilt, auf[c] seinen Brief zu antworten. 14. Heute früh[d] bin[2] ich[1] um ¾ auf 5 aufgestanden[3]. 15. Geh schlafen, mein Kind, du bist müde. 16. Wir[2] sind[3] gestern[1] um ½ 11 Uhr schlafen gegangen. 17. Hat es[e] nicht geklopft? — Nein, du hast dich geirrt. 18. Ich hatte mich mehrmals[4] an[2] sie[3] gewendet[1]. 19. Er hat sich an Ihren Herrn Bruder[f] gewendet. 20. Meine Wünsche sind nicht in Erfüllung gegangen. 21. Wir haben uns oft auf[g] der Straße gesehen, aber wir haben nie miteinander gesprochen[h]. 22. Die Königin Kleopatra[i] hat sich selbst[4] den[2] Tod[3] gegeben[1]. 23. Sie haben sich die Hand gegeben. 24. Ich habe mir die Mühe genommen (gegeben), den ganzen Brief selbst abzuschreiben[k].

[a]) vgl. S. 18; — [b]) einmal die Woche; — [c]) à; — [d]) diesen Morgen; — [e]) hat man; — [f]) vgl. § 83, 4; — [g]) dans; — [h]) wir haben uns nie gesprochen; — [i]) Cléopâtre; — [k]) abzuschr. (de c.) den ganz. Br. selbst.

Abschnitt 46.

Pronoms déterminatifs et démonstratifs. Bestimmende und hinzeigende Fürwörter.

(Grammatik §§ 88–90.)

A.

QUELQUES TERMES DE GÉOMÉTRIE

On distingue deux espèces de lignes: 1⁰ la ligne droite ou simplement la droite; 2⁰ la ligne courbe. La droite est le chemin le plus court entre deux points. Toute ligne qui n'est pas droite est courbe.

Le cercle est une surface terminée par une ligne courbe dont tous les points sont également éloignés d'un point intérieur, qu'on appelle centre. La ligne courbe qui termine le cercle, se nomme circonférence. On décrit[1] une circonférence à l'aide du compas. On appelle rayon toute ligne droite tirée du centre à la circonférence. Le diamètre est une droite qui passe par le centre du cercle et se termine de part et d'autre[2] à la circonférence.

On appelle angle l'écartement plus ou moins grand de deux lignes qui se coupent. Le point de réunion des deux lignes qui forment l'angle, s'appelle sommet. On distingue: 1⁰ des angles droits; 2⁰ des angles aigus; 3⁰ des angles obtus. Une ligne perpendiculaire est celle qui en rencontre une autre sans pencher[3] plus d'un côté[4] que de l'autre, et qui, par conséquent, fait[5] avec elle des angles droits.

Deux lignes sont parallèles quand elles conservent toujours la même distance dans tous leurs points.

On appelle triangle une figure composée de trois angles et de trois côtés. Le triangle équilatéral est celui dont les trois côtés sont égaux. Le triangle isocèle est celui qui a deux côtés égaux. Le triangle scalène est celui dont les trois côtés sont inégaux. Le triangle rectangle est celui qui a un angle droit. Le triangle acutangle est celui dont les trois angles sont aigus. Le triangle obtusangle est celui qui a un angle obtus.

Un axiome est une vérité évidente par elle-même[6] et qui n'a pas besoin d'être démontrée. Voici quelques axiomes:

1⁰ La partie est plus petite que le tout.

2⁰ Deux quantités égales à une troisième sont égales entre elles.

3⁰ D'un point à un autre on ne peut[7] mener qu'une seule ligne droite.

Un théorème est une vérité qui a besoin d'être démontrée pour être évidente.

Théorème: Le carré de l'hypoténuse d'un triangle rectangle est égal à la somme des carrés des deux autres côtés.

D'après *Leyssenne* et *Sanis.*

[1]) man beschreibt, von décrire, § 26; — [2]) auf beiden Seiten; — [3]) ohne sich zu neigen; — [4]) nach der einen Seite; — [5]) macht, bildet, von faire, § 33; — [6]) augenscheinlich durch sich selbst = unbestreitbar, offenbar; — [7]) man kann, von pouvoir, § 49.

B.

LES HORLOGES — LES PENDULES — LES MONTRES

Jusqu'au moyen âge on s'est servi, pour la mesure du temps, d'horloges à eau, de sabliers et de cadrans solaires. De nos jours on emploie dans ce but des pendules et des montres.

Quant aux pendules, on en trouve dans presque tous les appartements. On les suspend aux murs, ou bien on les pose sur les chambranles. Les pendules sont parfois munies d'une sonnerie; dans ce cas on les appelle pendules sonnantes. Les grandes pendules, telles que[1] nous en voyons[2] aux clochers, aux gares et à plusieurs édifices publics, se nomment horloges. Dans les horloges et pendules le balancier ou pendule régularise le mouvement des rouages. Il faut[3] donc, si l'horloge retarde, raccourcir le pendule, et l'allonger, si elle avance.

On distingue des montres à ancre et des montres à cylindre. Les parties essentielles d'une montre sont les suivantes: le rouage, le ressort, la boîte, les aiguilles, le cadran et le verre. On marque communément sur le cadran les heures par des chiffres romains, et les minutes par de petits traits entre les chiffres. Chaque montre a deux aiguilles, dont la grande indique les minutes, tandis que la petite marque les heures. Le cadran d'une montre en renferme parfois un plus petit; celui-ci sert[4] à indiquer les secondes. Les montres se remontent[5] avec une clef. En remontant la montre on doit avoir soin[6] de s'arrêter dès qu'on sent[7] la plus légère résistance, car par le moindre effort on casserait le ressort. Une montre bien réglée ne doit ni avancer ni retarder. La marche d'une montre se règle[8] aisément au moyen de la petite aiguille placée à l'intérieur près du spiral: on la pousse très légèrement vers la lettre R (retarder), si la montre avance, ou vers la lettre A (avancer) , si elle retarde. Dans les montres de provenance anglaise ou américaine l' R est remplacée par une S (*slow* = lentement), et l' A par une F (*fast* = vite).

Les premières montres ont été fabriquées vers 1500, à Nuremberg, par Pierre Hele. On les appela tout d'abord *œufs*[9]

de Nuremberg, parce qu'elles avaient une forme ovale. On en conserve encore quelques-unes[10] au Musée Germanique[11] de Nuremberg. Les montres se perfectionnèrent graduellement par l'invention de la fusée, de la chaîne d'acier et du spiral. L'horlogerie a pris[12] son plus grand développement au XVIIIe siècle. Le principal centre de l'horlogerie allemande est actuellement dans le royaume de Saxe et dans la Forêt-Noire[13], où l'on[14] fabrique spécialement des pendules en bois et des coucous. L'horlogerie française est localisée dans la Franche-Comté, l'horlogerie suisse, dans la Suisse romande[15]. Les montres de Genève, de la Chaux-de-Fonds, du Locle, de Besançon et de Montbéliard jouissent d'une grande réputation dans le monde entier[16]. Besançon à lui seul fournit chaque année 420 000 montres, qui représentent la presque totalité[17] des montres fabriquées en France.

1) solche wie, wie z. B.; — 2) wir sehen, § 51; — 3) es ist nötig, man muß, § 44; — 4) dient dazu, § 13; — 5) ziehen sich auf = werden aufgezogen; — 6) darauf achten; — 7) man spürt, § 13; — 8) regelt sich = wird geregelt; — 9) un œuf, spr. öff, aber les œufs, spr. ö; — 10) § 96, 5; — 11) im germanischen Museum; — 12) genommen, § 34; — 13) Schwarzwald; — 14) l'on für on des Wohllauts wegen, § 95; — 15) romanische oder französische Schweiz; — 16) § 96, 1, Anmerkung; — 17) nahezu die Gesamtheit.

C.

Exercice oral.

De quels appareils s'est-on servi jusqu'au moyen âge pour mesurer le temps? — Avec quels appareils mesurons-nous aujourd'hui le temps? — Quelle différence y a-t-il entre une horloge et une pendule? — Où trouve-t-on ordinairement les horloges? — Et où trouve-t-on fréquemment les pendules? — Qu'est-ce qui régularise la marche d'une horloge et d'une pendule? — Que fait-on lorsqu'une pendule retarde? — Et lorsqu'elle avance? — Qu'est-ce qu'une pendule sonnante? — Combien distingue-t-on d'espèces de montres? — Citez les parties essentielles d'une montre. — Quel genre de chiffres emploie-t-on d'habitude pour marquer les heures sur le cadran d'une montre ou d'une horloge? — Comment marque-t-on les minutes? — Combien d'aiguilles a une montre? — Qu'est-ce qu'indique la grande? — Et la petite? — Le cadran d'une montre en renferme parfois un plus petit, à quoi sert celui-ci? — Avec quoi les montres se remontent-elles? — Quelle précaution faut-il prendre en remontant une montre? — Pourquoi cela? — En quel cas dit-on d'une montre qu'elle marche bien? — Quelle partie de la montre sert à régler sa marche? — Que signifient les lettres A et R? — Que fait-on lorsque la montre avance? —

Et dans le cas opposé? — Quelles sont les lettres employées dans les montres de provenance anglaise ou américaine? — Que signifient S et F? — A qui est due l'invention des montres? — Quand vivait-il? — Dans quelle ville? — Comment appela-t-on les premières montres? — Pour quelle raison? — En a-t-on conservé quelques-unes? — Où cela? — Qu'est-ce qui a beaucoup contribué au perfectionnement des montres? — Dans quel siècle l'horlogerie a-t-elle pris son plus grand développement? — Citez quelques pays renommés pour leur horlogerie. — Quel est le principal centre de l'horlogerie allemande? — Quelle est la spécialité de la Forêt-Noire? — Quelles villes suisses sont universellement renommées pour leur horlogerie? — Citez des villes françaises qui jouissent d'une réputation toute spéciale pour leur horlogerie.

Abschnitt 47.

Veränderlichkeit der Participien.

(Grammatik §§ 55, 56.)

A.

1. Die Sonderzüge, welche die Westbahngesellschaft im vergangenen Sommer abgelassen hat[a], haben derselben (ihr) mehr als 100 000 Franken eingebracht. 2. Wieviel Postkarten haben Sie gebracht? — Ich habe zehn gebracht. — Hatte ich Sie nicht gebeten, zwanzig zu[b] bringen? 3. Wer hat die Taschenuhren erfunden? — Peter Hele hat sie erfunden. 4. Welche direkte[2] Verbindung[1] hat man zwischen dem mittelländischen Meere und dem indischen Ozean geschaffen? 5. Welche Schule haben Sie besucht? — Ich habe eine Handelsschule besucht. — Wie lange[c] haben Sie sie besucht? — Sechs Jahre. 6. Die Zinsen, welche dieses Kapital ihnen gebracht hat, werden auf 3000 Franken veranschlagt. 7. Die Stunden, welche er uns gegeben hat, waren ausgezeichnet. 8. Die Bücher, welche Sie mir in der vergangenen Woche geschickt haben[d], hatte ich schon gelesen[d]. 9. Man hat sie alle gerettet. 10. Mein Vetter hat eins seiner Häuser verkauft. — Welches Haus hat er verkauft? — Das[e] in der rue Caumartin. 11. Wo ist der Kellner, der uns gestern[3] bedient[2] hat[1]? — Der Wirt hat ihn entlassen. 12. Wo ist deine Schwester? — Ich weiß [es] nicht[f], ich habe sie nicht gesehen. 13. Die Freude, welche Ihr lieber Brief uns verursacht hat, war groß. 14. Ich habe mir [in] den Finger geschnitten. 15. Sie hat sich [in] den Finger geschnitten. 16. Um wieviel Uhr haben Sie die Depesche aufgegeben?

— Ich habe sie um $3/4$ auf 4 aufgegeben. 17. Nennt mir drei große Städte (gelegen) an[g] der Seine. 18. Was müssen diejenigen[2] erhalten[1], welche ihr Gepäck aufgegeben haben? — Sie müssen einen Gepäckschein erhalten. 19. Wie kürzt man bisweilen in Briefen folgende Wörter[h] ab: Boulevard — en ville — octobre — notre — votre — compagnie? 20. Die Personen, welche vor einem Schalter warten[i], müssen sich hinter einander[k] zu zweien aufstellen[l]. 21. Die Thüren, welche auf die Abfahrtshalle hinausgehen[i], werden erst einige Minuten vor dem Abgange des Zuges geöffnet. 22. Die Berliner Stadtbahn hat den Zweck[m], eine direkte[2] Verbindung[1] zwischen den verschiedenen Bahnhöfen und den elf Schienenwegen herzustellen[m], welche in Berlin münden[i].

[a]) welche die W. organisiert hat den vergangenen[2] Winter[1]; — [b]) de; — [c]) wieviel Zeit; — [d]) welche Sie mir gesch. haben die verg.[2] Woche[1], ich hatte sie schon alle gelesen; — [e]) dasjenige der rue C.; — [f]) je ne sais pas, § 50; — [g]) vgl. S. 66 u. § 98, 7; — [h]) in den Br. die folg. Wörter; — [i]) Participe présent; — [k]) § 96, 3; — [l]) vgl. S. 69, A; — [m]) a pour but d'établir . . . .

B.

L'INONDATION

D'après les dernières nouvelles, des pluies torrentielles auraient[1] fait des ravages horribles dans l'île de Terre-Neuve et dans les îlots avoisinants. Nous empruntons à une correspondance de Saint-John le récit suivant:

Les grandes pluies que nous avons eues pendant la dernière quinzaine[2], ont fait déborder les rivières et les ruisseaux de notre île; ils ont quitté le lit que leur avaient creusé les années et se sont répandus sur les terres cultivées. Les pauvres laboureurs ont vu disparaître en peu de jours le fruit de leur pénible labeur et l'espérance qu'ils avaient fondée sur les récoltes prochaines. Des champs et des vergers entiers ont été totalement détruits, sans qu'il en restât la moindre[3] trace. Cependant, quoique les pertes qu'ont éprouvées les malheureux cultivateurs soient très graves, ils ne sont point découragés: après quelques jours donnés à la douleur, ils ont repris leurs travaux avec plus d'ardeur que jamais.

La dernière tempête s'est surtout déchaînée sur la côte orientale de Terre-Neuve. Un grand nombre de navires auraient[1] fait naufrage. Plusieurs pêcheurs de notre port ont été surpris en mer par la formidable tempête. Ils auraient assurément trouvé la mort dans les flots sans les prompts secours que leur ont portés nos bateaux de sauvetage. Nos braves marins

les ont sauvés tous. La joie que cette action héroïque a causée dans notre ville est indescriptible.

D'après *Lévi Alvarès et Rivail, Dictées normales.*

[1]) sollen ... haben; — [2]) der Zeitraum von zwei Wochen = vierzehn Tage; — [3]) § 68, 2.

C.

In diesem Herbste haben Sturm und Regen in Südfrankreich furchtbar gewütet[a]. Die Nachrichten, welche wir von dem Schauplatze der Überschwemmungen erhalten haben, sind höchst[b] betrübend. Wir entnehmen dem Berichte eines unserer Korrespondenten, welcher Zeuge jener Katastrophe war, (die) folgende Stelle:

„Die Verheerungen, welche die Regengüsse der letzten Wochen verursacht haben, sind unbeschreiblich. (Die) Ströme und (die) Flüsse sind ausgetreten; ihre Wasser haben sich über gewaltige Strecken bebauten Landes[c] ergossen[d], und haben[4] in[1] wenigen[2] Stunden[3] die Frucht langer und mühsamer Arbeit[e] vernichtet[5]. Wieviel Ruinen habe ich allenthalben[2] gesehen[1]! Wieviel Menschen sind ohne Brot, ohne Obdach! Gewiß muß man[f] die schweren materiellen[2] Verluste[1] beklagen[f], welche diese Katastrophe verursacht hat, besonders[2] aber[1] muß[4] man[3] der verzweifelten Stunden gedenken[g], welche unsere armen Landsleute inmitten der Trümmer ihrer mühsam[2] erworbenen[3] Habe[1] verlebt haben. Einige Blätter haben sich nicht entblödet[h], das Unglück[1] jener armen Leute noch zu übertreiben, — die reine Wahrheit scheint mir schon grausam[2] genug[1]."

Wir lenken schließlich[k] die Aufmerksamkeit jedes edeldenkenden[2] Herzens[1] auf die Sammlungen, welche man im ganzen Lande zum Besten unserer bedauernswerten Landsleute veranstaltet[l] hat.

[a]) Diesen Herbst der St. und der R. haben furchtbar verheert den Süden Frankreichs; — [b]) § 68, 6; — [c]) haben sich verbreitet über gew. Flächen bebauten Landes (Plural); — [d]) männliche Form; — [e]) einer l. u. m. Arbeit; — [f]) sans doute il faut regretter; — [g]) denken an (à) die Stunden von Verzweiflung; — [h]) einige Zeitungen haben sich angemaßt das Recht zu (de) übertreiben noch ...; — [l]) Plural; — [k]) wir schließen durch lenken; — [l]) eröffnet.

Lesebuch.

I

LE PREMIER BATEAU A VAPEUR

Aucun passager n'avait osé accompagner Fulton[1] dans son voyage en bateau à vapeur de New-York à Albany. Il s'en présenta un pour le retour: c'était un habitant de New-York.

On raconte qu'étant entré dans le bateau pour y régler le prix de son passage, il n'y trouva qu'un homme occupé à écrire dans la cabine: c'était Fulton.

«N'allez-vous pas, lui dit-il, redescendre à New-York avec votre bateau?

— Oui, répondit Fulton, je vais[2] essayer d'y parvenir.

— Pouvez-vous[3] me donner passage à votre bord?

— Assurément, si vous êtes décidé à courir les mêmes chances que nous.»

L'habitant de New-York demanda alors le prix du passage, et six dollars furent comptés pour le prix. Fulton demeurait immobile et silencieux, contemplant, comme absorbé dans ses pensées, l'argent déposé dans sa main. Le passager craignit[4] d'avoir commis[5] quelque méprise.

«Mais, n'est-ce pas là ce que vous m'avez demandé?»

A ces mots, Fulton, sortant[6] de sa rêverie, porta ses regards sur l'étranger, et laissa voir une larme roulant de ses yeux.

«Excusez-moi, dit-il[7] d'une voix altérée, je songeais que ces six dollars sont le premier salaire qu'aient encore obtenu[8] mes longs travaux sur la navigation par la vapeur. Je voudrais[9] bien, ajouta-t-il en prenant[10] la main du passager, consacrer le souvenir de ce moment en vous priant de partager avec moi une bouteille de vin, mais je suis trop pauvre pour vous l'offrir. J'espère cependant être en état de vous dédommager la première fois que nous nous rencontrerons.»

Il se rencontrèrent en effet quatre ans après, et cette fois le vin ne manqua pas pour célébrer un touchant souvenir.

Figuier.

[1]) *Robert Fulton* (1765—1815), ingénieur américain, inventeur du bateau à vapeur; — [2]) ich gehe, ich will, § 11; — [3]) § 49; — [4]) § 27; — [5]) § 35; — [6]) § 13; — [7]) § 32; — [8]) § 18; — [9]) ich würde wollen, ich möchte gern, § 46; — [10]) § 34.

II

PRIX DE LA GÉNÉROSITÉ

Un père, chargé de[1] biens et d'années, prit le parti[2] de distribuer entre ses trois fils ses richesses, fruit de ses travaux. «Je me réserve encore, dit[3] le vieillard, un diamant que je destine à celui d'entre vous qui se distinguera le plus par quelque action noble et généreuse.»

Pour obtenir ce prix, les fils se dispersent; mais, au bout de trois mois, on les voit[4] de retour à la maison paternelle.

L'aîné des frères, s'adressant à son père, lui parla ainsi: «Pendant mon voyage, un étranger m'a confié un dépôt sans avoir de sûreté de ma part, et dès qu'il me l'a demandé, je le lui ai remis[5] fidèlement. Dites-moi[3], cette action ne mérite-t-elle pas des éloges? — Tu as fait, mon fils, ce que tu devais[6] faire, reprit[7] alors le père, et celui qui agit autrement est un fripon, car la probité est un devoir. Ton action est bonne, mais elle n'est pas généreuse.»

Le second dit[3] ensuite: «Dans ma tournée, je passais un jour auprès d'un étang dans lequel un pauvre enfant venait[8] de tomber[9]. Je courus[10] aussitôt à son secours; je le tirai de l'eau et lui sauvai la vie. — Tu as fait, mon enfant, répondit le vieillard, ce qu'en qualité d'hommes nous sommes tous obligés de faire pour nos semblables.»

Le plus jeune dit[3] à son tour: «Un jour, je trouvai mon ennemi profondément endormi[11] au bord d'un précipice: sa vie était entre mes mains; je l'ai doucement éveillé, et je l'ai tiré du danger. — O mon fils! s'écria le vieillard en le regardant tendrement, le diamant est à toi[12]! Quelle grandeur d'âme que[13] de faire du bien à son ennemi!»

Dussouchet, Exercices sur la Grammaire de Brachet.

[1]) beladen mit = reich an; — [2]) faßte den Entschluß, § 34; — [3]) § 32; — [4]) § 51; — [5]) § 35; — [6]) § 47; — [7]) versetzte, § 34; — [8]) § 18; — [9]) l'enfant venait de tomber das Kind war soeben gefallen; — [10]) § 21; — [11]) § 13; — [12]) gehört dir; — [13]) que bleibt unübersetzt.

III

L'ŒUF DE COLOMB

Christophe Colomb fut un jour invité à un grand dîner chez le cardinal Mendoza. A la fin du repas, le cardinal prononça un discours[1] fort élogieux pour le hardi navigateur génois. Quelques seigneurs espagnols, envieux et jaloux de la gloire de

l'illustre marin, furent irrités de ces éloges. «Il ne faut[2] rien exagérer, dit[3] l'un d'eux; le chemin de ce monde nouveau était ouvert[4] à tout le monde[5] . . . l'Océan n'était pas barré . . . et il n'est pas un marin espagnol qui n'eût pu[6] y aller comme Colomb. — Évidemment, continuèrent les autres, tout le monde en eût fait[7] autant[8]. — Dieu me garde de m'enorgueillir, dit[3] modestement Christophe Colomb. J'ai été un instrument entre les mains de la Providence, et rien de plus[9]. Mais il y a dans le monde des choses très simples que personne ne fait[7], ou qu'on ne trouve que lorsqu'on les a vu[10] faire à d'autres[11] . . . Par exemple, dit-il[3] en s'adressant au noble courtisan qui avait montré pour lui un si grand dédain, sauriez-vous[12] faire tenir cet œuf debout[13] sur une assiette?»

Le seigneur essaya longtemps, mais il ne put[6] parvenir à faire tenir l'œuf en équilibre[14], et finit par y renoncer[15]. Son voisin ne fut pas plus heureux. L'œuf passa ainsi par plusieurs mains, fit[7] le tour de la table[16], et les assistants déclarèrent que la chose était impossible.

«C'est pourtant bien simple,» leur dit[3] Colomb. Il prit[17] l'œuf, le frappa légèrement contre la table, brisa un bout de la coque et le posa sur la partie brisée; l'œuf tenait debout[18].

«Ah! s'écrièrent les assistants, ce n'est pas difficile! Chacun de nous en eût fait[7] autant[8]! — Alors, dit[3] Colomb, pourquoi ne l'avez-vous donc pas fait?»

D'après *Jost et Humbert, Lectures pratiques.*

[1]) hielt eine Rede; — [2]) man muß, § 44; — [3]) § 32; — [4]) § 16; — [5]) § 96, 1, Anmerkung; — [6]) § 49; — [7]) § 33; — [8]) hätte es ebenso gut gethan, ebenso gut thun können; — [9]) und weiter nichts; — [10]) § 51; — [11]) nur wenn man andere sie hat machen sehen; — [12]) § 50; — [13]) würdet Ihr dieses Ei aufrecht hinstellen können; — [14]) ins Gleichgewicht bringen; — [15]) verzichtete schließlich darauf, gab es schließlich auf; — [16]) machte am Tische die Runde; — [17]) § 34; — [18]) stand aufrecht, vgl. § 18.

IV

MENZIKOFF ET PIERRE LE GRAND

Le fameux Menzikoff[1] avait exposé ses jours[2] dans un combat et versé son sang pour défendre la vie de son maître, Pierre le Grand. Ce favori joignait[3] à de brillantes qualités de grands défauts. Sa cupidité, comme son ambition, était sans bornes; il avait détourné à son profit de fortes sommes destinées aux besoins publics. Étant parti de Saint-Pétersbourg à la suite de l'empereur, qui se rendait avec une extrême diligence à Astracan,

dans le dessein de surprendre cette ville et de l'investir, il apprit[4] en route qu'on l'avait dénoncé, et que le monarque était pleinement instruit[5] des vols et des concussions de son ministre.

Le silence et l'air sombre du prince lui annonçaient sa disgrâce. Il se croit[6] déjà précipité du faîte des honneurs dans l'opprobre et dans la misère. Les déserts de la Sibérie, la solitude d'un long exil, la hache qui menace sa tête, frappent tour à tour[7] son imagination. Son sang s'allume[8], une fièvre maligne[9] se déclare. Il s'arrête dans une misérable chaumière et y reste trois semaines, plongé dans un effrayant délire[10]. Enfin il se réveille et porte[11] autour de la cabane[12] ses regards inquiets. Tout semble l'avoir abandonné; un seul homme est près de lui, un seul homme le soigne, une seule voix lui adresse des paroles consolantes: cette voix, c'est celle de son prince; cet homme, c'est Pierre le Grand.

Cette vue inopinée lui rend la force et la vie. De brûlantes larmes[13] inondent son visage; il tombe aux pieds du monarque[14], qui le relève. — «Grand Dieu! s'écrie-t-il, sire, c'est vous! — Oui, depuis trois semaines je n'ai pas quitté votre lit. — Quoi, vous m'aimez encore! quoi, vous m'avez pardonné! vous n'avez pas prononcé la mort d'un coupable! — Malheureux, dit[15] Pierre en l'embrassant, pouvais-tu[16] croire que j'oublierais que tu m'as sauvé la vie?»

Un si noble trait ne rachète-t-il pas tous les défauts reprochés à un empereur qui dut[17] ses vertus à lui seul, ses vices à son siècle, et sa gloire à son seul génie? Au fond d'une âme vraiment grande, la vertu qu'on est le plus certain de retrouver, c'est la reconnaissance.

D'après *Ségur*.

1) Alexandre Menzikoff (1674—1729), ministre et favori de Pierre le Grand, fut exilé en Sibérie à cause de ses exactions et de ses cruautés; — 2) sein Leben; — 3) § 27; — 4) § 34; — 5) § 28; — 6) § 41; — 7) erregen abwechselnd; — 8) wallt; — 9) § 67, 2, m; — 10) in entsetzlichem Fieberwahn; — 11) porter ses regards seine Blicke richten, schweifen lassen; — 12) in der H. umher; — 13) heiße Thränen; — 14) er fällt d. M. zu Füßen; — 15) § 32; — 16) § 49; — 17) verdankte, § 47.

V

LA TROMPETTE DE PESARO

Un jour que Rossini faisait[1] visiter sa charmante villa de Passy à un jeune compositeur très infatué de son génie naissant[2], il attira les regards du jeune homme sur une vieille trompette suspendue dans la salle à manger. Prié par le jeune homme de

lui expliquer ce que cela voulait dire[3], le maestro lui raconta qu'en 1817, après le succès éclatant du *Barbier de Séville*, il avait feint[4] de ne pas reconnaître[5] devant une brillante assemblée son père, ancien[6] crieur public à Pesaro. Le lendemain, le vieillard parut[7] devant son fils avec son misérable costume d'autrefois et tenant[8] à la main sa trompette; il venait[8] annoncer à Rossini que, puisqu'il n'avait plus de fils, il quittait Naples pour aller vivre de son ancien métier.

Rossini avoua sa faute, et obtint[8] de son père qu'il abandonnât son projet.

Le vieillard y consentit[9], à la condition que son fils aurait toujours sous les yeux cette vieille trompette qui pourrait[10] lui donner plus d'une leçon.

Rossini raconta cette anecdote avec un mélange charmant d'esprit et de sensibilité.

Pellissier, Modèles de compositions françaises.

[1]) § 33; faire visiter zeigen; — [2]) im Entstehen begriffen, § 30; — [3]) was das bedeutete, § 46; — [4]) § 27; — [5]) er hätte so gethan, als ob er nicht erkannte; — [6]) ehemalig; — [7]) § 37; — [8]) § 18; — [9]) § 13; — [10]) § 49.

VI

UNE RÉCOMPENSE IMPOSSIBLE

D'après la tradition, les échecs auraient été imaginés[1] par le brahmane Sissa, ministre du roi Cheik-Rama. Lorsque le brahmane exposa sa découverte au souverain, celui-ci, transporté de joie, lui donna à choisir la récompense qui lui paraissait[2] la plus convenable. Sissa demanda qu'il lui fût donné un grain de blé pour la première case de l'échiquier, deux grains pour la seconde, quatre pour la troisième, et ainsi de suite[3] en doublant le nombre des grains de blé à chacune des soixante-quatre cases de l'échiquier. Le roi ne put[4] s'empêcher de rire[5] de cette demande; mais lorsque le calcul fut fait[6], il se trouva[7] que tous les greniers du monde entier[8] n'auraient pu[4] suffire à fournir la quantité de blé que demandait le brahmane.

Le nombre de grains de blé que le ministre demandait[9] à son roi s'élevait à

18 446 744 073 709 551 615,

c'est-à-dire de quoi former[10] une couche de 10 mètres d'épaisseur

sur une surface de 5750 kilomètres carrés, égale à 82 fois la superficie de la ville de Paris. *Vincent, A bâtons rompus*[11].

[1]) soll ersonnen worden sein; — [2]) § 37; — [3]) vgl. S. 47; — [4]) § 49; — [5]) konnte nicht umhin zu lachen; — [6]) § 33; — [7]) ergab sich; — [8]) § 96, 1, Anmerkung; — [9]) S. 55, 56; — [10]) das heißt so viel, daß man damit bilden könnte . . .; — [11]) stückweis, mit häufigen Absätzen, buntes Allerlei.

VII
UNE AVENTURE EN CALABRE[1]

Un jour, je voyageais en Calabre. C'est un pays de méchantes gens, qui, je crois[2], n'aiment personne, et en veulent[3] surtout aux Français. Ils nous haïssent à mort[4] et on passe fort mal son temps lorsqu'on tombe entre leurs mains.

Dans ces montagnes, les chemins sont des précipices; nos chevaux marchaient avec beaucoup de peine. J'avais pour compagnon un jeune homme de vingt ans. Un sentier qui lui parut[5] plus praticable et plus court, nous égara. Nous cherchâmes, tant qu'il fit[6] jour, notre chemin à travers ces bois; mais plus[7] nous cherchions, plus[7] nous nous perdions, et il était nuit noire, quand nous arrivâmes près d'une maison fort noire. Nous y entrâmes, non sans soupçon, mais comment faire[8]? Là nous trouvons toute une famille de charbonniers à table, où du premier mot[9] on nous invita. Mon jeune homme ne se fit[10] pas prier: nous voilà[11] mangeant et buvant, lui du moins, car, pour moi[12], j'examinais le lieu et la mine de nos hôtes. Nos hôtes avaient bien mine[13] de charbonniers; mais la maison, vous l'eussiez prise[14] pour un arsenal: ce n'étaient que fusils, pistolets, sabres, couteaux, coutelas. Tout me déplut[15], et je vis[16] bien que je déplaisais[15] aussi. Mon camarade, au contraire, il était de la famille: il riait[17], il causait avec eux; et par une imprudence que j'aurais dû[18] prévoir, il dit[19] d'abord d'où nous venions[20], où nous allions, que nous étions Français, imaginez un peu[21]! chez nos plus mortels ennemis, seuls, égarés, si loin de tout secours humain! et puis, pour ne rien omettre de ce qui pouvait[22] nous perdre, il fit[23] le riche, promit[24] à ces gens pour la dépense et pour nos guides, le lendemain, ce qu'ils voulurent[3]. Enfin, il parla de sa valise, priant fort qu'on en eût grand soin[25], qu'on la mît[24] au chevet de son lit; il ne voulait[3] point, disait-il[19], d'autre traversin.

Le souper fini[26], on nous laisse; nos hôtes couchaient en bas; nous, dans la chambre haute où nous avions mangé. Une

soupente élevée de sept à huit pieds, où l'on montait par une échelle, c'était là le coucher qui nous attendait, espèce de nid, dans lequel on s'introduisait[27] en rampant, sous des solives chargées de provisions pour toute l'année. Mon camarade y grimpa seul, et s'endormit[28], la tête sur la précieuse valise. Moi, déterminé à veiller, je fis[6] bon feu, et m'assis[29] auprès. La nuit s'était déjà passée presque entière assez tranquillement, et je commençais à me rassurer, quand sur l'heure[30] où il me semblait que le jour ne pouvait[22] être loin, j'entendis au-dessous de moi notre hôte et sa femme parler et se disputer; et prêtant l'oreille[31] par la cheminée qui communiquait avec celle d'en bas, je distinguai parfaitement ces propres mots du mari: «Eh bien! enfin, voyons[32], faut-il[33] les tuer tous deux[34]?» A quoi la femme répondit: «Oui.» Et je n'entendis plus rien[35].

Que vous dirai-je[36]? Je restai respirant à peine, tout mon corps froid comme un marbre; à me voir[37], vous n'eussiez su[38] si j'étais mort ou vivant. Dieu! quand j'y pense encore! ... Nous deux presque sans armes, contre eux douze ou quinze, qui en avaient tant! Et mon camarade mort de sommeil et de fatigue! L'appeler, faire du bruit, je n'osais; m'échapper tout seul, je ne pouvais[22]; la fenêtre n'était guère[39] haute, mais, en bas, deux gros dogues hurlant comme des loups ... En quelle peine je me trouvais, imaginez-le, si vous pouvez[22].

Au bout d'un quart d'heure, qui fut long, j'entendis sur l'escalier quelqu'un et par la fente de la porte, je vis[16] le père, sa lampe dans une main, dans l'autre un de ses grands couteaux. Il montait, sa femme après lui; moi derrière la porte. Il ouvrit[40], mais avant d'entrer[41], il posa la lampe que sa femme vint[20] prendre; puis il entre pieds nus[42], et elle de dehors lui disait[19] à voix basse, masquant avec ses doigts le trop de lumière de la lampe: «Doucement, va[43] doucement!» Quand il fut à l'échelle, il monte, son couteau dans les dents, et venu[20] à la hauteur du lit de ce pauvre jeune homme étendu offrant[40] sa gorge découverte, d'une main il prend[44] son couteau, et de l'autre il saisit ... un jambon qui pendait au plancher, en coupe une tranche, et se retire comme il était venu[20]. La porte se referme et je reste seul à mes réflexions.

Dès que le jour parut[5], toute la famille, à grand bruit, vint[20] nous éveiller, comme nous l'avions recommandé. On apporte à manger: on sert[28] un déjeuner fort propre, fort bon, je vous assure. Deux chapons en faisaient partie[45], dont il fallait[46], dit[19] notre hôtesse, emporter l'un et manger l'autre. En les

voyant[16], je compris[44] enfin le sens de ces terribles mots: «faut-il les tuer tous deux?» *Paul-Louis Courier, Lettre à Mme Pigalle.*

[1]) Einem Briefe des französischen Schriftstellers Paul-Louis Courier (1772 bis 1825) entnommen; — [2]) § 41; — [3]) § 46; ils en veulent sie grollen, zürnen; — [4]) sie hassen uns tödlich; — [5]) § 37; — [6]) § 33; tant qu'il fit jour solange es hell war; — [7]) je mehr — desto mehr; — [8]) aber was war da zu thun? was half es? — [9]) vom ersten Wort an, sofort; — [10]) ließ, § 33; — [11]) wörtlich: sieh da uns; frei übersetzt: und da saßen wir denn; — [12]) was mich angeht; — [13]) sahen recht wie ... aus; — [14]) pris pour gehalten für, § 34; — [15]) § 38; — [16]) § 51; — [17]) § 31; — [18]) ich hätte sollen, § 47; — [19]) § 32; — [20]) § 18; — [21]) denken Sie einmal! — [22]) § 49; — [23]) er spielte d. R., § 33; — [24]) § 35; — [25]) daß man recht sehr auf ihn achtete; — [26]) nachdem das A. beendet war; — [27]) § 28; — [28]) § 13; — [29]) § 52; — [30]) um die Zeit; — [31]) lauschend, hinhorchend; — [32]) nun (wörtlich: laßt uns sehen), § 51; — [33]) muß man? soll man? § 44; — [34]) alle beide; — [35]) nichts mehr; — [36]) was soll ich Ihnen sagen, § 32; — [37]) hätten Sie mich gesehen; — [38]) § 50; — [39]) kaum, nicht sehr; — [40]) § 16; — [41]) ehe er eintrat; — [42]) barfuß; — [43]) § 11; — [44]) § 34; — [45]) gehörten dazu, § 33; — [46]) § 44.

VIII

UNE RENCONTRE DE JOSEPH II

Dans un de ses voyages, l'empereur Joseph II rencontra, sur le grand chemin[1], une chaise de poste versée, et celui à qui elle appartenait[2] fort embarrassé. L'empereur s'arrêta, et lui offrit[3] une place dans sa voiture; l'homme accepta. Ne se connaissant ni l'un ni l'autre[4], l'empereur l'interrogea, lui demanda d'où il venait[2], où il allait[5]. Il se trouva qu'ils faisaient[6] la même route. L'homme à[7] la chaise lui dit[8] qu'il lui donnait à deviner ce qu'il avait mangé à son dîner. «Une fricassée de poulet? dit[8] l'empereur. — Non. — Un gigot? — Non. — Une omelette? — Non.» Enfin l'empereur rencontra juste[9]. «Vous l'avez dit[8],» répond l'autre en lui tapant sur la cuisse. «Nous ne nous connaissons[10] point, dit[8] l'empereur; je veux[11] vous donner à deviner à mon tour. Qui suis-je? — Peut-être un militaire. — Cela peut[12] être; mais on est encore autre chose[13]. — Vous êtes trop jeune pour être général; vous êtes colonel? — Non. — Major? — Non. — Commandant? — Non. — Seriez-vous[14] gouverneur? — Non. — Qui êtes-vous? Êtes-vous donc l'empereur? — Vous l'avez dit[8],» répondit Joseph en lui tapant sur la cuisse.

Ce pauvre homme resta confondu, s'humilia, voulut[11] descendre. «Non, non, lui dit[8] l'empereur, je savais[15] qui j'étais quand je vous ai pris[16], j'ignorais qui vous étiez; il n'y a rien de changé; continuons notre route!» *Mme Du Deffant.*

[1]) Landstraße; — [2]) § 18; — [3]) § 16; — [4]) da sie einander nicht kannten, §§ 37, 96, 3; — [5]) § 11; — [6]) § 33; — [7]) mit; — [8]) § 32; — [9]) rencontrer juste das Richtige treffen; — [10]) § 37; — [11]) § 46; — [12]) § 49; — [13]) etwas anderes; — [14]) solltet Ihr sein? — [15]) § 50; — [16]) § 34.

IX
FRÉDÉRIC LE GRAND ET SON PETIT-NEVEU

Frédéric-Guillaume, depuis roi de Prusse, s'amusait un jour, étant enfant[1], dans un appartement où travaillait Frédéric le Grand, son grand-oncle. Il laissa tomber son volant sur la table du roi, qui le prit[2] et le lui donna. L'enfant le laissa tomber une seconde fois. Le monarque le prend[2] de nouveau, et le lui rend encore, mais avec un air d'impatience et de mécontentement. Le jeune prince, sans s'embarrasser de la mauvaise humeur du monarque, continue encore de jouer[3], et laisse tomber pour la troisième fois le volant sur la table. Le roi le prend[2] aussi pour la troisième fois, mais le met[4] dans sa poche. L'enfant le prie de lui rendre son volant dans les termes respectueux qu'il devait[5] employer. Le roi fait[6] la sourde oreille[7]. Le petit prince le demande encore une fois dans les mêmes termes de respect, et n'en obtient[8] pas davantage[9]. Alors prenant[2] un air de menace, et les deux poings sur le côté, il dit[10] à son grand-oncle: «Plaira-t-il[11] bientôt à Votre Majesté de me rendre mon volant? Répondez oui ou non!» Alors le monarque, enchanté de la fierté et de la hardiesse de son petit-neveu, qui pouvait[12] devenir son successeur, lui dit[10]: «Tiens[13], voilà ton volant. Tu es un brave garçon, et je vois[14] bien qu'ils ne te reprendront[2] pas la Silésie!» *Garnier, Encyclopédiana.*

[1]) als er noch ein Kind war; — [2]) § 34; — [3]) spielt (noch) weiter; — [4]) § 35; — [5]) § 47; — [6]) § 33; — [7]) thut so, als ob er es nicht hört; — [8]) § 18; — [9]) ebenso wenig; — [10]) § 32; — [11]) § 38; — [12]) § 49; — [13]) da! § 18; — [14]) § 51.

X
GUILLAUME TELL

Tell était un pauvre paysan, né[1] à Bürglen, canton d'Uri, et domicilié à Altdorf dans le même canton. Il vivait[2] à la fin du XIII[e] et au commencement du XIV[e] siècle. Ainsi que d'autres de ses concitoyens, il ne voulait[3] pas se courber sous l'autorité despotique du bailli autrichien, nommé Gessler. Ce dernier avait fait[4] planter un chapeau sur le haut d'une perche, au milieu de la place publique d'Altdorf, et il exigeait que le peuple saluât ce simulacre ridicule. Tell, ayant refusé cet hommage, fut soumis[5] par l'ordre de Gessler à une cruelle épreuve, qui consistait à abattre une pomme placée sur la tête d'un de ses

enfants. La mort devait[6] être son châtiment, s'il ne touchait pas le but désigné. Tell fut assez adroit et assez heureux pour réussir. Néanmoins, il fut retenu[7] par Gessler, qui résolut[8] de l'enfermer dans son château de Küssnacht, sur le lac des Quatre-Cantons[9]. Une tempête s'éleva pendant la traversée; le bailli fit[4] défaire les liens de son captif, qui prit[10] le gouvernail et conduisit[11] la barque au rivage. Mais, arrivé près du bord, Tell s'élança à terre, poussa du pied l'esquif, et s'enfuit[12]. Il alla[13] s'embusquer dans un chemin creux où devait[6] passer Gessler pour se rendre à Küssnacht, et le tua d'un coup de flèche.

Telle est l'histoire du héros suisse. On dit[14] qu'il prit[10] part à la révolte, commencée en 1307 pour délivrer les cantons helvétiques du joug de l'Autriche, et qui fut préparée par le fameux serment du Rütli, où les trois libérateurs du pays, Werner Stauffacher, Walther Fürst et Arnold Melchthal, se liguèrent pour la délivrance de la patrie. On croit[15] aussi qu'il combattit[16] à Morgarten (1315), bataille qui consolida l'indépendance de la Suisse, et qu'il périt, en 1354, dans une inondation à Bürglen.

Guillaume Depping, Merveilles de la force et de l'adresse.

1) § 30; — 2) § 36; — 3) § 46; — 4) faire lassen, § 33; — 5) § 35; — 6) § 47; — 7) § 18; — 8) § 43; — 9) am Vierwaldstädter See; — 10) § 34; — 11) § 28; — 12) § 15; — 13) § 11; — 14) § 32; — 15) § 41; — 16) § 23.

XI
LE BAPTÊME DE CLOVIS

Clovis[1], roi des Francs, prit[2] pour épouse une princesse, nommée Clotilde, qui était fille d'un roi de Bourgogne. Cette princesse était chrétienne. Lorsqu'elle fut mariée et qu'elle vit[3] Clovis, comme tous les hommes de sa nation, adorer les fausses[4] divinités de son pays, elle s'en affligea sincèrement. Elle pria Dieu de toute son âme pour que Clovis se fît[5] baptiser et embrassât la religion chrétienne.

Dans ce temps-là, Clovis marcha contre un peuple germanique, les Alamans. Il les rencontra dans un endroit appelé Tolbiac[6], où il s'engagea[7] une terrible bataille, qui coûta la vie à un grand nombre de guerriers de part et d'autre[8]. Le roi des Francs, malgré son habileté et son courage, faillit être pris ou tué[9] dans la mêlée; et pendant un instant, la victoire parut[10] près de lui échapper.

Mais en ce moment, Clovis se souvint[11] que la reine lui avait souvent parlé de la bonté de Dieu, qui n'abandonne jamais ceux qui l'invoquent dans leur détresse; et au plus fort de la bataille[12], il s'écria qu'il se ferait[13] chrétien avec toute son armée, si le Dieu de Clotilde lui accordait la victoire.

Le roi n'eut pas plus tôt[14] prononcé ces paroles, que ses soldats reprirent courage[15]. Les Alamans, au contraire, frappés d'épouvante, s'enfuirent[16] de toutes parts, et la fortune se déclara pour l'armée des Francs.

Clovis, reconnaissant[17] que c'était au Dieu de Clotilde qu'il devait[18] la défaite de ses ennemis, fit savoir[19] à cette princesse qu'il avait résolu[20] de recevoir le baptême. En effet, peu de temps après, le roi pria l'évêque Remi de le baptiser avec trois mille de ses soldats. Cette cérémonie s'accomplit dans l'église de la ville de Reims, à la vue d'une multitude de peuple, frappé de respect et d'admiration.

C'est en mémoire de cet événement remarquable que, plusieurs siècles après, s'établit l'usage d'amener en grande pompe les rois de France dans la cathédrale de Reims, pour que l'archevêque, successeur de saint Remi, après les avoir consacrés par une onction sainte, posât sur leur front la couronne. On donnait à cette solennité religieuse le nom de sacre du roi.

D'après *Lamé Fleury, Histoire de France.*

1) Clovis (spr. klowieß) Chlodwig, 481—511; — 2) § 34; — 3) § 51; — 4) § 67, 2, m; — 5) faire lassen, § 33; — 6) Tolbiacum Zülpich; — 7) beginnen, sich entspinnen; — 8) auf beiden Seiten; — 9) wäre beinahe gefangen genommen oder getötet worden; — 10) § 37; — 11) § 18; — 12) mitten im Schlachtgetümmel; — 13) se faire werden, § 33; — 14) ne — pas plus tôt kaum; — 15) wieder Mut faßten, § 34; — 16) § 15; — 17) § 37; — 18) § 47; — 19) ließ wissen, teilte mit, § 33; — 20) § 43.

XII
LES VÊPRES SICILIENNES

Charles d'Anjou, frère de saint Louis[1], avait conduit[2] en Italie une armée française, à l'aide de laquelle[3] il avait fait[4] la conquête du royaume de Naples et de la Sicile. Ce prince accorda de si grandes récompenses aux soldats qui l'avaient suivi[5], que beaucoup d'entre eux, renonçant à leur patrie, consentirent[6] à se fixer dans un pays dont ils se croyaient[7] devenus[8] les légitimes possesseurs.

Malheureusement la plupart de ces guerriers étaient des hommes grossiers, fiers et insolents, qui crurent[7] avoir le droit

de mépriser les Siciliens, parce qu'ils les avaient vaincus[9]; mais ceux-ci, dont le caractère national est implacable et vindicatif, supportaient impatiemment la présence de ces étrangers, qui leur rappelait[10] sans cesse leur défaite. Plusieurs seigneurs du pays, parmi lesquels se faisait remarquer[11] un gentilhomme nommé Jean de Procida, de l'une des plus illustres familles de Sicile, ne cessaient d'entretenir des relations secrètes avec les princes étrangers, ennemis de la France, et de nourrir parmi le peuple l'espoir d'une délivrance prochaine.

Or, un lundi de Pâques, au moment même où les cloches sonnaient les vêpres, un soldat français, dont le vin avait troublé la raison, maltraitait une jeune personne dans une rue de Palerme. Celle-ci, par ses cris, appela les passants à son secours, et bientôt la populace ameutée, se jetant sur cet homme, le mit en pièces[12]. Jusque-là, cette vengeance paraissait[13] isolée, puisqu'elle n'avait frappé que l'auteur d'une action criminelle; mais la fureur du peuple, une fois soulevée, ne connut[13] plus de bornes.

Pendant que les cloches des vêpres retentissaient encore dans Palerme, tous les Français établis dans cette ville furent égorgés, sans distinction d'âge ni[14] de sexe; la multitude en furie ne s'arrêta que lorsqu'elle ne trouva plus de victimes. Un seul Français fut épargné, parce qu'il ne se trouva personne qui voulût[15] porter la main sur[16] un vieillard bienfaisant et inoffensif.

Dès que ce massacre fut connu[13] dans les autres villes de la Sicile, le même sort devint[8] le partage de tous les Français, contre lesquels Procida excitait l'indignation populaire. Le nombre des victimes s'éleva à plus de huit mille. Cet épouvantable massacre reçut le nom de «Vêpres siciliennes».

Lamé Fleury, Histoire de France.

1) Ludwig IX., der Heilige, 1226—1270; — 2) § 28; — 3) § 86, 4; — 4) § 33; — 5) welche ihm gefolgt waren, § 25; — 6) § 13; — 7) § 41; — 8) § 18; — 9) § 24; — 10) welche ihnen (ins Gedächtnis) zurückrief = welche sie erinnerte an...; — 11) sich bemerkbar machte, § 33; — 12) riß ihn in Stücke, zerriß ihn, § 35; — 13) § 37; — 14) oder; — 15) § 46; — 16) Hand anlegen, sich vergreifen an.

XIII
JEANNE D'ARC

Aux confins de la Champagne et de la Lorraine, dans le village de Domrémy, près de la Meuse[1], vivait[2] une pauvre famille de laboureurs, celle de Jacques d'Arc, laquelle comptait cinq

enfants, trois garçons et deux filles. L'aînée des filles, Jeanne, se montra de bonne heure[3] rêveuse[4], et était à peine âgée de neuf ans, lorsqu'en 1421 la guerre vint[5] troubler sa tranquille enfance: elle fut obligée de fuir sa cabane à plusieurs reprises[6], pour se réfugier dans des châteaux voisins avec ses compatriotes. L'aspect des ruines nombreuses exalta peu à peu son âme compâtissante.

A l'âge de treize ans, pendant qu'elle se trouvait dans le jardin de son père, il lui sembla entendre[7] une voix «belle et douce», qui lui prescrivait[8] d'aller délivrer le royaume. Elle croyait[9] avoir reçu du ciel la mission de délivrer Orléans et de faire sacrer[10] le roi.

Conduite[11] par son oncle, elle se présenta à Vaucouleurs, chez le capitaine Robert de Baudricourt, lui déclarant que, depuis la mort du roi Charles VI, elle avait, dans sa famille comme devant l'autel, des visions qui lui ordonnaient de faire lever le siège d'Orléans[12], et de conduire le roi à Reims pour l'y faire sacrer[10]. Baudricourt, entraîné par la foi et l'enthousiasme de la jeune fille, lui donna une escorte, et, à travers mille périls, elle alla trouver[13] Charles VII à Chinon, en Touraine, et lui demanda[14] des hommes d'armes. Après bien des hésitations, le roi finit par céder[15].

Jeanne introduisit[11] des secours dans la ville d'Orléans, et ramena la confiance dans l'armée, en lui communiquant son enthousiasme, en même temps qu'elle inspirait aux Anglais une frayeur invincible: au bout de huit jours, ils levèrent le siège (1429).

Charles VII ayant été sacré à Reims, Jeanne voulait[16] se retirer, parce que, dit-elle[17], sa mission providentielle était accomplie; néanmoins on la retint[5]. Blessée au siège de Paris, elle tomba au pouvoir des Bourguignons, qui la vendirent à leurs alliés, les Anglais. Elle fut transportée dans les prisons de Rouen, et accusée de sorcellerie et d'hérésie. Pierre Cauchon, évêque de Beauvais, dans le diocèse duquel[18] elle avait été faite[19] prisonnière, réclama le droit d'instruire la procédure[20], et réussit[21] à faire prononcer contre elle la peine de mort. Elle fut brûlée vive à Rouen, sur la place du Vieux-Marché.

D'après *Ducoudray* et *Bourgignon-Bergerol.*

1) die Maas; — 2) § 36; — 3) frühzeitig; — 4) rêveur, rêveuse träumerisch; — 5) § 18; — 6) zu wiederholten Malen; — 7) es war ihr so, als ob sie hörte; — 8) § 26; — 9) § 41; — 10) salben lassen, zur Salbung führen; — 11) § 28; — 12) die Belagerung von Orleans aufheben machen = Orleans entsetzen; — 13) gehen finden = aufsuchen; — 14) vgl. S. 55, 56; — 15) endigte durch nachgeben = gab endlich nach; — 16) § 46; — 17) § 32; — 18) § 86, 4; — 19) § 33; — 20) das Prozeßverfahren einzuleiten; — 21) es glückte ihm.

XIV
NOTIONS ÉLÉMENTAIRES DE GÉOGRAPHIE

La géographie est la description de la terre. La terre, comme toutes les planètes, a la forme d'une sphère. Elle a 40 000 kilomètres de circonférence et environ 510 millions de kilomètres carrés de superficie. Elle fait[1] deux mouvements en même temps[2]: l'un sur elle-même dans l'espace de vingt-quatre heures, ou d'un jour; l'autre autour du soleil dans l'espace d'une année, ou d'environ 365 jours et 6 heures, en décrivant[3] une ellipse.

Quoique ce soit la terre qui tourne autour du soleil, ce dernier semble se lever et se coucher, comme s'il tournait autour de la terre. On appelle èst le point où le soleil se lève, c'est-à-dire semble se lever. On appelle ouest le point où le soleil se couche, c'est-à-dire semble se coucher. L'ouest est opposé à l'est. On appelle nord le point que l'on a devant soi quand on a l'est à sa droite et l'ouest à sa gauche. On appelle sud le point que l'on a devant soi quand on a l'ouest à sa droite et l'est à sa gauche. Le sud est opposé au nord. Ces quatre points se nomment les points cardinaux.

On appelle horizon la ligne circulaire où se termine notre vue. La ligne imaginaire autour de laquelle tourne la terre et qui passe par son centre, s'appelle l'axe de la terre. Ses deux extrémités sont les deux pôles: le pôle nord, boréal ou arctique, et le pôle sud, austral ou antarctique. L'équateur est un cercle imaginaire situé à égale distance des deux pôles, dont le plan est perpendiculaire à l'axe, et qui divise la sphère terrestre en deux demi-sphères, nommées l'hémisphère nord ou boréal et l'hémisphère sud ou austral. Si l'axe de la terre était perpendiculaire au plan de son orbite, la chaleur reçue[4] du soleil ne varierait pas et les jours seraient[5] uniformément de[5] douze heures sur toute la surface du globe. C'est la légère inclinaison de l'axe sur le plan de l'orbite qui produit[6] l'inégalité des saisons et la durée inégale des jours. Plus[7] on s'éloigne de l'équateur et plus[7] on s'approche des pôles, plus[7] cette inégalité s'accuse et plus[7] la chaleur diminue à cause de l'obliquité des rayons solaires. La marche apparente du soleil, qui s'avance tantôt[8] vers l'hémisphère boréal, tantôt[8] vers l'hémisphère austral, a fait[1] diviser[9] la surface terrestre en cinq zones de température: la zone torride, située des deux côtés de l'équateur, entre deux cercles qui lui sont parallèles et qui en sont éloignés de 23 degrés 1/2: ce sont

les deux tropiques du Cancer, au nord, et du Capricorne, au sud; les deux zones tempérées, qui s'étendent des deux tropiques à deux autres cercles qui leur sont parallèles et qui sont situés à 23 degrés 1/2 de chacun des pôles: ce sont les cercles polaires arctique et antarctique; enfin les deux zones glaciales, entre les cercles polaires et les pôles.

Outre ces lignes idéales, on a imaginé, pour fixer la position des lieux sur la terre, des cercles, en nombre infini, parallèles à l'équateur, qui portent le nom de parallèles et marquent ce que l'on nomme la latitude septentrionale et la latitude méridionale, et d'autres cercles perpendiculaires à l'équateur, nommés méridiens et qui marquent ce que l'on nomme la longitude du lieu. Les parallèles, les méridiens et l'équateur sont divisés, comme toutes les circonférences, en 360 degrés, ceux-ci en 60 minutes, et celles-ci en 60 secondes. L'équateur est le point de départ des parallèles. Autrefois l'on avait adopté pour point de départ des méridiens celui qui passait par l'île de Fer[10], une des Canaries. Aujourd'hui, la plupart des nations ont leur méridien particulier; celui de la France passe à l'Observatoire de Paris: c'est le méridien 0; tous ceux qui passent à l'est marquent la longitude orientale, et ceux qui passent à l'ouest marquent la longitude occidentale, jusqu'au 180e degré, qui se trouve dans le plan du méridien de Paris. Les tropiques et les cercles polaires sont des parallèles.

La géographie comprend[11] deux parties: la géographie physique, ou description de la surface terrestre; la géographie politique, ou description des États et autres divisions artificielles établies par l'homme.

La surface du globe se divise en deux grandes parties: les mers et les terres. Les mers constituent une immense masse d'eau salée, qui couvre[12] à peu près les trois quarts de la surface du globe et qu'on appelle du nom général d'Océan; l'autre quart est occupé par les terres. Il est utile de rassembler et d'expliquer les principaux termes géographiques en usage: les uns sont relatifs à la surface des terres, et les autres à la surface des eaux. Commençons par[13] les premiers.

On appelle continent un vaste espace continu, c'est-à-dire non séparé par les eaux. — Une île est une terre moins grande qu'un continent, et entourée d'eau de tous côtés. — Un archipel est une réunion d'îles couvrant[12] une étendue de mer assez considérable. — Une presqu'île ou péninsule est une terre qui ne tient à[14] une autre terre que d'un seul côté, et dont les autres

côtés sont environnés par les eaux. — Un isthme est une partie de terre très étroite qui joint[15] une presqu'île à une autre terre. — On appelle cap, promontoire ou pointe, l'extrémité d'une terre qui s'avance dans la mer. — On appelle côtes ou littoral les parties de terre baignées par la mer. — Les écueils, récifs ou brisants sont les rochers qui s'élèvent au-dessus de l'eau ou un peu au-dessous de la surface. — Une montagne est une masse de terre fort élevée au-dessus du terrain qui l'environne. Les masses de terre moins élevées se nomment collines, tertres, buttes. Les montagnes réunies, au moins par leur base, forment une chaîne. L'altitude d'une montagne est son élévation au-dessus du niveau de la mer. — Une vallée est un espace resserré entre deux montagnes. — Un volcan est une montagne qui lance, par une ouverture nommée cratère, des matières en fusion ou en combustion, des gaz, de la lave, etc. Les volcans qui n'exhalent que des gaz s'appellent solfatares.

Un golfe est une portion de mer qui avance dans les terres. — Une baie est un petit golfe dont l'entrée a moins de largeur que le milieu. — Une rade est une certaine étendue de mer enfoncée dans les terres, qui est à l'abri de[16] certains vents, et où les vaisseaux peuvent[17] jeter l'ancre. — Un port est un lieu creusé ou approprié par la main des hommes, où la mer, s'enfonçant dans les terres, offre[12] aux vaisseaux un abri sûr. — Un détroit est une partie de mer resserrée entre deux terres, et qui sert[18] de communication entre deux mers ou deux parties de mer. Au lieu de détroit, on emploie encore les mots canal et pas. — Un lac est une étendue d'eau entourée de terre de tous côtés. — Un fleuve est un grand cours d'eau qui se jette[19] dans la mer. — Une rivière est un cours d'eau qui se jette dans une autre rivière, ou dans un fleuve, ou dans la mer. L'usage seul détermine quand le cours d'eau qui se jette dans la mer est un fleuve ou doit[4] être considéré comme une rivière. — Le lit d'un cours d'eau est la voie ou la cavité dans laquelle il coule. — La rive droite ou la rive gauche d'un cours d'eau est la rive qu'on a, à sa droite ou à sa gauche, lorsqu'on suit[20] le cours de l'eau. — Un confluent est le lieu où deux cours d'eau se réunissent. — Les affluents d'un cours d'eau sont les différents cours d'eau qu'il reçoit[4]. — Le bassin d'un cours d'eau est tout le pays arrosé par ce cours d'eau et par ses affluents. — On appelle versant d'une mer la surface inclinée vers une mer, qui comprend[11] les bassins des fleuves et rivières qui se jettent dans cette mer. — Le bassin d'une mer est l'ensemble de tous les

versants dont les eaux se jettent dans cette mer. — Les versants sont séparés entre eux par des lignes de hauteur, appelés lignes de faîte[21] ou lignes de partage des eaux[21], qui déterminent la pente des eaux en sens opposés. — Un canal est une rivière artificielle, creusée pour réunir deux cours d'eau, ou pour suppléer à l'insuffisance d'un cours d'eau relativement aux besoins de la navigation.

La terre se divise en cinq parties que l'on nomme les cinq parties du monde, et qui sont: l'Europe, l'Asie, l'Afrique, l'Amérique et l'Océanie. L'Europe, l'Asie et l'Afrique forment ce qu'on appelle l'ancien continent; l'Amérique forme le nouveau continent; l'Australie ou la Nouvelle-Hollande (partie de l'Océanie) se nomme continent austral.

Les cinq parties du monde renferment une population d'environ 1430 millions d'habitants.

L'Océan se compose de cinq grandes parties: deux autour des pôles, savoir l'océan Glacial du Nord et l'océan Glacial du Sud; deux entre les deux grands continents, savoir le grand Océan, entre l'Amérique à l'est, l'Asie et l'Océanie à l'ouest; l'océan Atlantique, entre l'Amérique à l'ouest, l'Europe et l'Afrique à l'est; enfin l'océan Indien, ouvert[12] seulement vers le sud, et entouré par l'Afrique, l'Asie et l'Océanie.

D'après *Bourgignon et Bergerol, Instruction primaire.*

1) § 33; — 2) zugleich; — 3) § 26; — 4) § 47; — 5) würden betragen; — 6) § 28; — 7) je mehr — desto mehr; — 8) bald — bald; — 9) hat bewirkt, daß man eingeteilt hat; — 10) Ferro; — 11) § 34; — 12) § 16; — 13) mit; — 14) zusammenhängt mit, § 18; — 15) § 27; — 16) geschützt vor; — 17) § 49; — 18) § 13; — 19) sich ergießt; — 20) § 25; — 21) Wasserscheide.

XV

LA DISTANCE DE LA TERRE AU SOLEIL

Quelle est la distance moyenne de la terre au soleil, ou en d'autres termes, quelle est l'étendue de l'espace qui les sépare? Cette distance est de 150 millions de kilomètres.

On ne peut[1] se faire une idée de distances aussi considérables qu'en les offrant[2] à l'esprit par voie de comparaison[3]. Pour concevoir la distance de la terre au soleil, demandons-nous[4] combien de temps il faudrait[5] pour la parcourir en certaines conditions déterminées.

Un homme marchant à pied, supposé qu'il fît[6] par heure 8 kilomètres, et qu'il ne se reposât ni jour ni nuit, mettrait[7]

2000 ans à parvenir au soleil. Une locomotive lancée à toute vapeur[8], c'est-à-dire[9] faisant[6] 60 kilomètres à l'heure, mettrait[7] 3 siècles pour atteindre au soleil. Un boulet de canon qui conserverait sa vitesse initiale[10] (500 mètres par seconde, ou environ 450 lieues par heure) y parviendrait[11] en 10 ans. Le son mettrait[7] 15 ans à franchir la distance de la terre au soleil, s'il y avait de l'air dans les espaces planétaires et que[12] cet air eût la même densité que le nôtre. Enfin, le plus rapide des agents, la lumière, que l'on considère comme ayant une vitesse de transport[13] presque instantanée, a besoin de 8 minutes pour franchir cette même étendue.

D'après *Figuier, Scènes et Tableaux.*

1) § 49; — 2) § 16; — 3) auf dem Wege der Vergleichung, durch Vergl.; — 4) fragen wir uns, Impératif; — 5) (es) nötig sein würde, es erfordern würde, § 44; — 6) § 33; — 7) würde brauchen, § 35; — 8) mit vollem Dampf abgelassen; — 9) das heißt; — 10) Anfangsgeschwindigkeit; — 11) § 18; — 12) und wenn; — 13) Fortpflanzungsgeschwindigkeit.

XVI

LE PREMIER VOYAGE AUTOUR DU MONDE

Magellan[1] partit[2] le 10 août 1519. Les officiers espagnols étaient mécontents de servir sous les ordres d'un étranger. «Où prétendez-vous nous conduire?» lui disaient-ils[3], quand ils le virent[4] se diriger vers le sud. «Cela me regarde seul[5], répondit Magellan; votre devoir est de suivre votre chef.» Cette fermeté leur imposa.

Quatre mois après, ils jetèrent l'ancre dans la baie où plus tard s'éleva la ville de Rio-de-Janeiro; ils renouvelèrent leur provision d'eau, se procurèrent quelques vivres et reprirent le large[6].

Il s'agissait de trouver un passage conduisant[7] au grand Océan. Magellan explora les baies les plus importantes, et, par conséquent, n'avança que lentement.

Au mois d'avril, qui en ces régions australes correspond à l'entrée de l'hiver, le commandant en chef[8] fit choix[9] d'une baie bien abritée. «Nous hivernerons ici, dit-il[3], et nous attendrons le retour de la belle saison.» L'équipage se révolta. Magellan tint[10] un langage ferme, se montra plein de confiance dans le succès de son entreprise, et réussit à calmer les matelots. Les officiers seuls persistèrent dans leur rébellion. Magellan en fit[11] pendre deux, et exposa un troisième sur la côte inconnue; les autres se soumirent[12].

Ils restèrent dans cette baie durant cinq mois, et bientôt purent[13] faire connaissance avec les indigènes. Le premier qui parut[14] était d'une taille gigantesque. Il dansait, chantait, et, pour faire preuve[15] d'intentions pacifiques, se couvrit[16] la tête de sable. Sa figure était colorée de rouge; des cercles jaunes encadraient ses yeux; ses joues étaient ornées d'un dessin grossier en forme de cœur.

Il était couvert[16] d'une peau de lama; ses pieds étaient enveloppés d'une chaussure faite[17] avec la peau du même animal, ce qui les faisait[11] paraître très grands. Magellan le traita de *patagon*[18], et ce nom est resté aux habitants de l'extrémité sud de l'Amérique.

Le sauvage était en admiration devant les étrangers, et leur demanda par signes s'ils étaient descendus du ciel. On lui présenta une glace, il recula effrayé. Un grelot et quelques perles lui causèrent une joie enfantine.

Le mois d'août ramena enfin le printemps, et on leva les ancres. Les vaisseaux souffraient[16] beaucoup de fortes tempêtes, quand enfin on découvrit[16] une baie particulièrement profonde; bientôt on eut la certitude d'avoir trouvé un passage entre les deux océans.

Sur la rive gauche, les navigateurs aperçurent[19] la nuit[20] de grands feux allumés par les indigènes, pour sécher des peaux. Les matelots appelèrent ce rivage *Terre de Feu* et ce surnom lui est resté.

Enfin le 20 novembre, après une navigation périlleuse à travers les écueils et les découpures du détroit, l'équipage saluait de cris de joie le grand Océan!

Magellan avait hâte de quitter ces parages désolés et se dirigea vers le nord. A partir[21] du 32e degré de latitude sud, la température devenait[10] de jour en jour[22] plus douce[23]; la mer était à peine ridée par le vent; aussi[24] Magellan lui donna-t-il le nom rassurant d'*océan Pacifique.*

Les vents alizés[25] favorisèrent les voiliers espagnols; ils avancèrent rapidement. Mais l'énorme distance qui les séparait des côtes orientales de l'ancien continent dépassa toutes les prévisions du hardi navigateur. Il ne savait[26] pas qu'elle est trois fois plus grande que celle qui sépare l'Europe de l'Amérique.

Les vivres s'épuisaient; la faim torturait les courageux marins. Après les souris et les rats, on dévora les objets en cuir détrempés dans l'eau salée et rôtis sur la braise .... Puis ces malheureux mâchèrent des copeaux de sapin!

Tant de fatigues et de privations amenèrent le scorbut. Les gencives des hommes atteints[27] de la maladie enflèrent au point de leur couvrir entièrement[28] les dents. Dix-neuf marins moururent[29] de ce terrible mal.

Par une cruelle fatalité, l'escadre passa au beau milieu des îles Basses et des îles Marquises[30] habitées et fertiles, sans voir ni les unes ni les autres.

Enfin on rencontra le groupe des Mariannes. Il était temps! Les infortunés étaient à bout de forces[31]! Ces îles sont fraîches[23], ombragées, couvertes[16] de palmiers, de bananiers, de cannes à sucre et de rizières. Les indigènes étaient d'une hardiesse importune. Ils accouraient[32] en grand nombre et volaient adroitement une quantité d'objets. Il fallait[33] les chasser et les tenir à distance[34]. Les îles Mariannes furent surnommées îles des *Larrons*[35]: c'est le nom qu'elles portent encore aujourd'hui.

Le 6 mars 1521, Magellan aborda dans la grande île de Mindanao, une des Philippines, où il fut tué dans un combat contre les habitants.

Ses lieutenants, guidés par des indigènes, abordèrent à l'île de Bornéo, puis aux Moluques, où s'élevaient des stations portugaises. Enfin, le 8 septembre 1522, le dernier vaisseau de l'escadre de Magellan rentrait au port de Séville. Les cinq autres avaient péri. Ce navire avait fait le tour du monde[36]; il avait tenu la mer[37] trois ans et vingt-huit jours.

Jost et Brœunig, Lectures pratiques.

[1]) Magalhaens, portugiesischer Seefahrer, 1470–1571; — [2]) § 13; — [3]) § 32; — [4]) § 51; — [5]) das ist (einzig und allein) meine Sache; — [6]) stachen wieder in See, § 34; — [7]) § 28; — [8]) Oberst-Kommandierende; — [9]) wählte aus, § 33; — [10]) § 18; — [11]) ließ, § 33; — [12]) § 35; — [13]) § 49; — [14]) § 37; — [15]) beweisen; — [16]) § 16; — [17]) § 33; — [18]) nannte ihn Patagonier, d. i. „Tatzenfüßler", weil seine Füße mit Tierhäuten bekleidet waren; — [19]) § 47; — [20]) während der Nacht, nachts; — [21]) von . . . an; — [22]) von Tag zu Tag; — [23]) § 67, 2, m; — [24]) daher; — [25]) Passatwinde; — [26]) § 50; — [27]) § 27; — [28]) derart, daß es (ihnen) gänzlich bedeckte; — [29]) § 20; — [30]) mitten durch die Niedrigen (Paumotu-) und Marquesas-Inseln; — [31]) am Ende ihrer Kräfte = völlig erschöpft, entkräftet; — [32]) § 21; — [33]) § 44; — [34]) fern halten; — [35]) Ladronen oder Diebsinseln; le larron der Dieb, Räuber; — [36]) hatte die Reise um die Welt gemacht, hatte die Erde umsegelt; — [37]) tenir la mer See halten, auf offener See bleiben.

XVII

LE TREMBLEMENT DE TERRE DE LISBONNE

Le 1er novembre 1755, à 10 heures moins un quart du matin, par[1] le ciel le plus serein, un bruit semblable à celui du tonnerre retentit inopinément sous Lisbonne[2]. Ce bruit fut suivi

de[3] trois secousses. La première fut peu sensible; mais une demi-minute après, le sol éprouva une oscillation qui dura de 30 à 40 secondes, et qui fut si violente, que la plupart des maisons commencèrent à s'écrouler. La poussière que soulevait leur chute était si épaisse, que le soleil en fut obscurci. Au bout de deux minutes, cette poussière commençait à tomber, lorsqu'une troisième secousse vint[4] de nouveau tout ébranler. Les maisons qui avaient résisté au premier choc tombèrent avec fracas, le ciel fut totalement obscurci: ce fut l'image du chaos. Les oscillations de la terre, qui continuait de s'agiter, l'obscurité du jour, les gémissements des mourants[5] et des blessés, les cris d'épouvante de ceux qui avaient échappé[6] au désastre et les hurlements des animaux, ajoutaient à l'horreur[7], à la confusion de la catastrophe. Après 10 à 12 minutes, les mouvements du sol s'arrêtèrent.

Quarante mille personnes au moins étaient ensevelies, mortes[5] ou vivantes, sous les ruines.

Il faut[8] renoncer à peindre le spectacle de cette ville anéantie, les cadavres amoncelés sous les ruines, et les mourants[5] à demi ensevelis sous des montagnes de décombres. La consternation était si grande, que les personnes les plus résolues[9] n'osaient s'arrêter un moment pour écarter quelques pierres qui étouffaient à demi l'être qu'elles aimaient le plus, et que ce faible secours eût suffi[10] à sauver: le sentiment de sa propre conservation survivait[11] seul en ce moment funeste.

Le nombre des morts[5] ne fut nulle[11] part aussi grand que sous les ruines des églises. Comme c'était un jour de grande fête[12] et l'heure de la grand'messe[13], les églises et les couvents regorgeaient de monde. En outre, au moment de la première secousse, un grand nombre de personnes, obéissant à une piété instinctive, avaient couru s'y réfugier.[14] Elles périrent toutes, écrasées par la chute des hauts clochers et par les pierres énormes des voûtes.

Environ deux heures après l'écroulement des maisons, l'incendie éclatait sur trois points de la ville. Il était provoqué par les feux des cuisines, que le bouleversement avait rapprochés des matières combustibles de toute espèce[15]. Pour comble de malheur[16], un vent très fort, qui succéda au calme de la matinée, activa tellement l'incendie, que l'embrasement devint[4] général.

L'eau, la terre et le feu semblaient donc se réunir pour consommer la perte de cette malheureuse cité, qui éprouvait tous les ravages que peuvent[17] produire les éléments conjurés.

Le feu qui dévorait ces ruines dura quatre jours. Il évita

peut-être le fléau d'une infection générale, en brûlant les quarante mille cadavres dont les émanations délétères auraient empesté l'air.

Les habitants, errant autour de ces ruines, étaient menacés de mourir de faim, car toutes les provisions de grains étaient détruites[18]. Le nombre des blessés était immense. Le roi les fit[19] soigner sous ses yeux. La reine, les enfants et les dames de la cour travaillèrent de leurs mains à préparer du linge et à faire de la charpie. Dans les cuisines du palais, resté en partie debout[20], on distribua des aliments à ceux qui en manquaient. On voyait[21] parmi ces infortunés des personnes de qualité[22], opulentes la veille, et tombées en un clin d'œil dans le plus affreux dénuement.

On évalue à quarante mille le nombre des personnes qui périrent sous le coup de l'événement, et à vingt mille celles qui succombèrent à leurs blessures ou aux effets du dénuement: ce qui donne un total de soixante mille victimes. Douze cents avaient péri dans l'hôpital général, huit cents dans la prison civile. Dans un grand nombre de couvents, qui contenaient[4] chacun[23] quatre cents personnes, pas une n'échappa.

Cet affreux tremblement de terre fut suivi[24] de plusieurs autres. Dans l'espace d'un mois, on sentit[25] plus de trente secousses, dont quelques-unes furent très violentes.

Au bout de quelques mois, quand on se crut[26] certain de n'avoir plus rien[27] à redouter de cet épouvantable fléau, le gouvernement songea à rebâtir ou à réparer les maisons, les églises et les palais. Mais cette ville infortunée ne fut longtemps qu'un monceau de ruines, présentant seulement quelques passages ou chemins que l'on avait pratiqués en relevant de chaque côté les décombres d'après l'ancienne direction des rues.

Au bout d'une dizaine d'années pourtant, la ville était entièrement rebâtie, et c'est aujourd'hui une des plus belles capitales de l'Europe. Depuis cette époque, elle n'a éprouvé aucun autre tremblement de terre. *Figuier, Scènes et Tableaux.*

[1]) bei; — [2]) Lissabon; — [3]) dieses Geräusch wurde gefolgt von = diesem Geräusche folgten, § 25; — [4]) § 18; — [5]) § 20; — [6]) welche entgangen waren; — [7]) = erhöhten das Entsetzen; — [8]) § 44; — [9]) § 43; — [10]) hätte genügt; — [11]) § 36; — [12]) nämlich la Toussaint Allerheiligen; — [13]) Hauptmesse; — [14]) waren gelaufen, um sich dorthin zu flüchten = hatten sich eilends dorthin geflüchtet, § 21; — [15]) allerhand brennbare Stoffe; — [16]) zum größten Unglück, um das Unglück voll zu machen; — [17]) § 49; — [18]) § 28; — [19]) ließ, § 33; — [20]) welches teilweise stehen geblieben war; — [21]) § 51; — [22]) von Stand, vornehm; — [23]) je; — [24]) vgl. Anm. 3; — [25]) verspürte, § 13; — [26]) § 41; — [27]) ne — plus rien nichts mehr.

XVIII

LES MINES D'OR DE LA CALIFORNIE

Tout à coup[1], à la fin de 1848, un bruit étrange se répandit en Amérique et en Europe: on avait trouvé une terre où l'on n'avait[2] qu'à entr'ouvrir le sol pour rencontrer des gisements d'or, où un mineur gagnait 500 francs d'or par jour, où l'on pouvait[3], en se baissant, amasser en quelques mois une immense fortune; bref, tout le sol de la Californie se composait d'or à l'intérieur. Ces nouvelles, que le public grossissait encore, causèrent partout une effervescence prodigieuse. De tous les points du monde, on vit[4] accourir des milliers de gens qui croyaient[5] qu'ils n'avaient[2] qu'à débarquer en Californie pour faire fortune[6]: quiconque aurait touché cette terre enchantée devait[7] revenir avec des millions. Négociants ruinés, ouvriers sans ouvrage, jeunes gens aventureux et sans profession, tous s'embarquèrent à l'envi pour aller trouver la fortune qu'ils avaient vainement cherchée chez eux[8]. Mais parmi les premiers arrivés, la plupart périrent. On trouva de l'or en Californie, mais on n'y trouva pas de pain. Plus d'une fois les aventuriers accourus[9] en Californie se disputèrent des gisements d'or ou des vivres, les armes à la main[10].

Il y avait deux sortes de gisements d'or: les *placers*[11], ou or entraîné et déposé dans les sables par les alluvions, et les mines. Les placers furent bientôt épuisés. Alors le nombre des immigrants diminua. On travailla dans les mines, et la production devint[12] de plus en plus considérable[13]. En ce moment elle monte à 500 millions par an. Les terrains aurifères ont 200 lieues de longueur sur[14] 25 lieues de largeur.

La population de la Californie, qui était de[15] 22 000 habitants avant 1848, est aujourd'hui de 900 000. San-Francisco, «la reine du Pacifique», en renferme à lui seul 235 000. Des chemins de fer réunissent entre elles les différentes villes de la Californie. On creuse des canaux, on établit des routes, on défriche les forêts de pins, les plus anciennes et les plus élevées de l'univers. Aujourd'hui la Californie exporte du blé, des fruits, du maïs, de l'orge et des bois de construction. Elle est en communication avec le reste des États-Unis par le chemin de fer qui traverse l'Amérique dans toute sa largeur et joint[16] New-York à San-Francisco.

La découverte des mines de Californie amena la dépréciation de l'or. Moins rare, l'or eut[17] aussi moins de valeur. Le

prix des objets de consommation devint[12] plus élevé. La propriété mobilière, les actions industrielles tendirent à se développer de plus en plus[18]. De nos jours on veut[19] gagner beaucoup et gagner vite: «*Time is money*», le temps c'est de l'argent, disent[20] les Anglais.

Maréchal, Histoire contemporaine.

[1]) plötzlich; — [2]) brauchte(n); — [3]) § 49; — [4]) § 51; — [5]) § 41; — [6]) um ihr Glück zu machen; — [7]) § 47; — [8]) § 82, 4; — [9]) § 21; — [10]) mit der Waffe in der Hand; — [11]) spr. plaßär, spanisches Wort, bedeutet Stelle, wo man Gold gräbt; — [12]) § 18; — [13]) immer beträchtlicher; — [14]) auf, bei; — [15]) être de betragen; — [16]) § 27; — [17]) bekam, erhielt; — [18]) mehr und mehr; — [19]) § 46; — [20]) § 32.

XIX

LES SOURCES DE PÉTROLE AUX ÉTATS-UNIS

On estime à quatre millions et demi d'hectolitres la quantité de pétrole exportée chaque année des États-Unis. Le monde entier ne produit[1] pas le cinquième[2] de ce que donne la Pensylvanie.

Le pétrole de la Pensylvanie était jadis fort estimé des Indiens à cause de ses propriétés médicales, et employé sous le nom d'huile *seneca*, qu'il devait[3] à la tribu des Sénécas. Les premiers colons blancs ne tardèrent pas à l'employer[4] pour l'éclairage et pour le nettoyage. C'est seulement[5] en 1853 que l'exploitation du pétrole commença à s'organiser d'une façon régulière. On se contenta d'abord d'étendre des toiles sur les sources et de les tordre lorsqu'elles étaient saturées de pétrole. En 1859, on fora à Titusville un puits qui, à l'aide d'une pompe, fournissait, par jour, quarante *barrels*[6]. Maintenant le produit quotidien des sources en Pensylvanie est de[7] trente mille *barrels*. Aussi[8] le chef-lieu du district s'appelle-t-il *Oil-City* (cité de l'huile). Les puits ont une profondeur moyenne de 800 pieds. Pompé hors des puits, le pétrole est versé dans les bassins, d'où on le transporte ensuite dans les réservoirs, enfin aux raffineries.

Il arrive souvent que la foudre tombe[9] sur les bassins; on a même supposé quelquefois que le pétrole attirait le fluide électrique, ce qui est inexact. Les gigantesques bassins étant[10] en fer, l'attraction du fluide électrique est expliquée par la présence de ce métal. La foudre met[11] en feu les masses de pétrole. L'incendie du 10 septembre 1875 dura deux jours, et couvrit[12] le pays d'une fumée tellement épaisse, que la clarté du jour en fut obscurcie, pendant que, sur le lieu du sinistre, l'éclat des

flammes, les explosions, les colonnes de feu qui jaillissaient dans les airs, donnaient un terrible et magnifique spectacle, dont les colons garderont un long souvenir.

D'après *Meunier, Le Monde minéral.*

1) § 28; — 2) S. 49; — 3) § 47; — 4) zögerten nicht, es anzuwenden = wandten es bald an; — 5) erst; — 6) *barrel* = barril Tonne, 163, 6 Liter; — 7) être de betragen; — 8) daher auch; — 9) daß d. Bl. herniederfährt, einschlägt; — 10) da die r. B. aus Eisen sind; — 11) § 35; — 12) § 16.

XX
BERLIN

Berlin, capitale de l'Empire d'Allemagne, résidence de l'Empereur, siège du Parlement fédéral, est une des plus belles villes de l'Europe. Par ses célèbres établissements scientifiques et littéraires, il est devenu[1] le centre intellectuel de l'Allemagne entière, de même qu'il en est le centre commercial et industriel.

Berlin abonde en[2] larges rues aérées, en belles places publiques et en splendides monuments. Les édifices les plus remarquables de Berlin sont groupés entre la Porte de Brandebourg, à l'ouest de la cité, et le Château Royal, à l'extrémité de l'avenue des Tilleuls, magnifique promenade plantée d'arbres, d'environ 1500 mètres de longueur. C'est dans ce quartier que se trouvent un grand nombre d'édifices publics et de beaux palais: le Ministère de l'Instruction publique, le Passage ou la «*Kaisergalerie*», l'Académie des Beaux-Arts, l'Université, le monument de Frédéric le Grand (haut de 13^m et orné de magnifiques sculptures, une des plus belles œuvres de Rauch), le Palais de l'Empereur, la Bibliothèque Royale, qui contient[1] plus d'un million de volumes et 1500 manuscrits, l'Opéra, qui peut[3] recevoir 1800 spectateurs, l'église de Sainte-Edwige, bâtie sur[4] le modèle du Panthéon de Rome, le Nouveau Corps-de-Garde[5], édifice carré avec une cour centrale qui rappelle le *castrum* romain, le Palais du Prince Impérial, l'Arsenal ou la «*Ruhmeshalle*», un des plus beaux monuments de la métropole allemande.

Au delà du Pont du Château, à l'extrémité de l'avenue des Tilleuls, s'étend le «*Lustgarten*», où s'élèvent: la statue équestre de Frédéric-Guillaume III, par Wolff, érigée en 1871, le Château Royal, qui contient[1] une galerie de tableaux fort remarquable et une belle chapelle, la Cathédrale et enfin le Vieux Musée. Ce magnifique édifice, orné d'un escalier monumental, renferme les galeries de peinture et de sculpture. Le Nouveau

Musée, qui fait suite[6] à l'ancien, est renommé par sa collection de plâtres et de gravures, son *Antiquarium*[7] et son musée égyptien, du reste un des plus riches en ce genre. À côté du Nouveau Musée, on a construit[8] la Galerie Nationale, qui contient[1] presque exclusivement des œuvres d'artistes allemands modernes.

Berlin est de toutes les villes de l'Europe celle qui a pris[9] le plus grand développement depuis une vingtaine d'années. Le chiffre de la population de Berlin, qui n'était, en 1867, que de 702 500, dépasse aujourd'hui 1 500 000. Cette croissance rapide s'explique par le développement énorme de l'industrie locale et des nombreuses voies ferrées qui convergent sur la métropole allemande.

Divers auteurs.

1) § 18; — 2) B. hat Überfluß an = ist reich an; — 3) § 49; — 4) nach; — 5) die Neue Wache; — 6) w. die Fortsetzung bildet, § 33; — 7) Sammlung von Altertümern; — 8) § 28; — 9) § 34.

XXI

LES LANGUES EUROPÉENNES LES PLUS RÉPANDUES

Les deux langues européennes les plus répandues à la surface du globe sont: l'anglais, parlé par 100 millions d'hommes environ, dont la moitié aux États-Unis, et le russe, qui compte de la Baltique et de la mer Noire aux rivages sibériens du Pacifique près de 100 millions de représentants.

L'allemand, qui a beaucoup moins d'extension hors de l'Europe que l'anglais, et moins d'extension en Europe que le russe, est l'idiome d'un groupe compact de populations occupant le centre de ce continent (Empire d'Allemagne, parties de l'Autriche, de la Russie et de la Suisse). Il est parlé par 65 millions d'âmes, dont 56 en Europe.

L'espagnol est parlé par 48 millions d'hommes, dont la grande majorité (30 millions environ) peuple les républiques de l'Amérique, depuis le Mexique jusqu'aux pampas argentines.

Le français ne vient[1] qu'au septième rang des langues du monde en général, au cinquième rang des langues européennes pour la quantité de ses représentants. On peut[2] évaluer à 46 millions le nombre des personnes qui le parlent. De toutes les langues c'est avec l'anglais la plus disséminée. Il n'est[3] guère de grandes régions du globe où l'on ne rencontre quelques groupes d'hommes de langue française.

Le français est la langue officielle de la Belgique, et la moitié des Belges (2 millions et demi) n'ont pas d'autre[4] langue. Dans la Confédération helvétique 600 000 Suisses romands emploient[5] le français. Les habitants des hautes vallées des Alpes occidentales (Piémont) et ceux des îles anglo-normandes sont aussi français de langue.

Grâce à[6] sa précision, sa souplesse, sa clarté, le français est devenu[1] la langue diplomatique de tous les pays civilisés.

D'après *Foncin, 3e Année de Géographie.*

1) § 18; — 2) § 49; — 3) giebt; — 4) keine andere; — 5) wenden an, bedienen sich; — 6) dank, infolge.

XXII

DÉCOUVERTE DES LUNETTES D'APPROCHE

La découverte des lunettes d'approche eut lieu quelques années après l'invention du microscope. Elle est due[1] au hasard. La tradition rapporte que Jean Lippersheim, opticien à Middelbourg, s'occupant, vers 1609, dans son atelier, à préparer des verres concaves et convexes, avait mis de côté[2] ceux qui paraissaient[3] avoir quelque défaut. Ses enfants jouaient avec ces verres de rebut[4] et s'amusaient à les rapprocher les uns des autres[5] en regardant à travers[6]. Tout à coup, l'un d'eux poussa un cri d'étonnement: par la combinaison fortuite de deux lentilles de formes différentes il venait d'apercevoir[7] des objets situés à une grande distance. Jean Lippersheim, surpris[8], s'empressa de renouveler l'expérience et, pour étudier la combinaison des verres et les effets du plus ou moins d'écart[9] entre eux, il les adapta à des tuyaux rentrant les uns dans les autres[5]. La lunette d'approche était trouvée.

Gaumont, Inventions et Découvertes.

1) S. 65; — 2) hatte beiseite gelegt, § 35; — 3) § 37; — 4) Ausschußgläser; — 5) § 96, 3; — 6) hindurch; — 7) es hatte soeben bemerkt, § 18; — 8) § 34; — 9) des größeren oder geringeren Abstandes.

XXIII

LE THERMOMÈTRE

Sous l'action de la chaleur les corps se dilatent ou augmentent de[1] volume. C'est sur ce phénomène qu'est basé[2] le thermomètre.

Pour faire un thermomètre, on soude à l'extrémité d'un tube de verre capillaire une boule ou un réservoir cylindrique. On le

remplit ensuite de mercure bien[3] sec par le procédé suivant: on chauffe le tube de manière à dilater[4] fortement l'air qu'il contient[5]; puis on plonge rapidement l'extrémité ouverte[6] dans une cuvette remplie de mercure. L'air renfermé dans le tube étant dilaté[7], son volume est plus grand, sa densité et par suite sa pression sont plus faibles que celles de l'air extérieur. Alors, par la pression de l'air extérieur, le mercure monte dans le tube et une partie parvient[5] dans le réservoir. On chauffe encore; la vapeur du mercure chasse l'air, et, en plongeant encore le tube dans du mercure, à mesure que[8] le mercure intérieur refroidit, le mercure de la cuvette monte dans le tube et le remplit. On le fait bouillir[9] en chauffant encore le réservoir; la vapeur du mercure chasse l'air, et au bout d'un certain temps on ferme le tube à la lampe d'émailleur[10]. Il ne reste plus qu'à le graduer[11].

On plonge le tube dans de la glace fondante et on marque 0 au point où la colonne de mercure s'arrête. Puis on plonge le thermomètre dans de la vapeur d'eau bouillante[12] et l'on marque 100 au point où s'arrête le mercure. Enfin on divise l'espace entre ces deux divisions en 100 parties égales, nommées degrés.

Au lieu de mercure on emploie souvent d'autres liquides, surtout l'alcool rougi.

Le thermomètre que nous venons de décrire[13] est un thermomètre *centigrade*[14]. Le thermomètre de *Réaumur* n'en diffère qu'en ce que[15] l'on marque 80 au lieu de 100, au point de l'ébullition de l'eau, de sorte que[16] 80 degrés Réaumur valent[17] 100 degrés centigrades. Dans le thermomètre de *Fahrenheit*, employé surtout en Angleterre, le point 0 est marqué 32 et le point 100 est marqué 212. D'après *Vernay, Éléments de Physique.*

1) an; — 2) beruht; — 3) recht, möglichst; — 4) so daß man ausdehnt; — 5) § 18; — 6) § 16; — 7) da die ... ausgedehnt ist; — 8) in dem Maße wie; — 9) man macht es sieden = man bringt es zum Sieden; — 10) mit der Schmelzlampe; — 11) es bleibt nur noch übrig, es zu gr.; — 12) § 13; — 13) welches wir soeben beschrieben haben, § 18; — 14) hundertteilig, nach Celsius; — 15) weicht davon (von diesem) nur insofern ab, als ...; — 16) so daß; — 17) gelten, gleich sind, § 45.

XXIV

LE TÉLÉPHONE

Le téléphone se compose d'un petit barreau aimanté, long d'environ six centimètres, logé dans un fourreau en bois. L'une de ses extrémités est engagée dans une petite bobine en bois[1],

autour de laquelle est enroulé un fil de cuivre enveloppé de soie[2]. Les extrémités de ce fil de cuivre descendent le long du fourreau et ressortent[3] par[4] l'autre bout. Devant le pôle de l'aimant qui est entouré par la bobine, se trouve une mince lame de tôle de fer, fixée par son bord circulaire au fond d'une sorte d'entonnoir qui fait corps[5] avec le fourreau. Un second instrument exactement pareil est relié au premier par un double fil enveloppé de soie, de telle sorte que[6] les deux appareils et les deux fils de cuivre qui les relient, forment un circuit[7] complet. Que l'on suppose maintenant les deux appareils à deux cents mètres l'un de l'autre[8]; une personne parle distinctement dans l'un des entonnoirs, une autre personne tient[9] l'entonnoir de l'autre téléphone appliqué contre son oreille, en bouchant l'autre oreille pour n'être pas distraite[10] par les bruits étrangers. Elle entend alors très distinctement les paroles prononcées, reproduites[11] avec la plus grande fidélité, avec le timbre légèrement modifié. Un air chanté ou joué par un instrument est transmis[12] avec la même exactitude. Chaque personne peut[13] même avoir en main deux téléphones engagés dans le circuit[14]: l'un qu'elle tient[9] à portée de la bouche[15], l'autre qu'elle tient[9] appliqué à l'oreille, et ainsi la conversation peut[13] avoir lieu d'une manière suivie[16].

En parlant dans l'orifice du téléphone, on fait[17] vibrer la mince plaque de tôle. Ces vibrations, qui sont une série très rapide de rapprochements et d'éloignements de la plaque du barreau aimanté, engendrent, dans le fil de la bobine qui l'entoure, une série très rapide de courants instantanés. Ces courants sont conduits[11] par le fil à l'autre appareil et y déterminent des attractions de la plaque du récepteur[18], qui correspondent aux vibrations de la plaque du transmetteur[19], et ce sont ces vibrations qui reproduisent[11] la voix qui les a engendrées.

En adaptant au second appareil une sorte de porte-voix[20] d'assez grande dimension, on peut[13] rendre[21] les sons perceptibles à une certaine distance, et pour plusieurs personnes à la fois[22].

D'après *Garrigues et Monvel, Lectures sur les Arts et l'Industrie.*

[1]) Spule aus Holz; — [2]) mit Seide besponnener Kupferdraht; — [3]) treten wieder heraus, § 13; — [4]) an; — [5]) welcher zusammenhängt mit, § 33; — [6]) so daß; — [7]) Schließungskreis; — [8]) jetzt denke man sich die beiden App. 200 m von einander entfernt; — [9]) § 18; — [10]) um nicht zerstreut, abgelenkt zu werden; — [11]) § 28; — [12]) übermittelt, § 35; — [13]) § 49; — [14]) welche in den Schließungskreis eingeschaltet sind; — [15]) in der Nähe des Mundes; — [16]) ohne Unterbrechung, § 25; — [17]) § 33; — [18]) Empfänger; — [19]) Geber, Sender; — [20]) Sprachrohr; — [21]) machen; — [22]) zugleich.

XXV

DES FACTURES

Une facture est le tableau écrit[1] du détail d'une vente. Toute livraison de marchandises doit[2] être accompagnée d'une facture. Acquitter une facture, c'est indiquer qu'elle a été payée. L'acquit se donne par les mots *pour acquit*, écrits[1] au-dessous de la facture, et par la signature de celui qui acquitte. Lorsque la facture est supérieure à 10 francs[3], elle doit[2] être revêtue[4] d'un timbre mobile[5] de 10 centimes, que l'on colle sur la facture, et sur lequel on acquitte. C'est celui qui doit[2] qui paie le timbre. Celui qui acquitte une facture supérieure à 10 francs[3], sans y apposer un timbre de 10 centimes, est passible[6] d'une amende de 50 francs.

Modèle de facture acquittée.

Maillard, marchand drapier, à Beaumont (Seine-et-Oise).

DOIT[7] Mme Minard.

Du 26 janvier 1886.

Détail des marchandises livrées.	Prix de l'unité fr.	Prix de l'unité cent.	Prix total fr.	Prix total cent.
3 mètres de toile	2	50	7	50
4 mètres de drap noir . .	6	"	24	"
0 m, 50 de velours	18	"	9	"
			40	50
[Timbre de 10 centimes. *Pour acquit 26 janvier 1886 Maillard.*] Timbre	. . .	. . .	0	10
			40	60

D'après *Leyssenne, Arithmétique.*

1) § 26; — 2) § 47; — 3) höher als 10 Fr.; — 4) versehen, § 19; — 5) Stempelmarke; — 6) être passible d'une amende eine Geldstrafe verwirkt haben, zu zahlen haben; — 7) Debet.

XXVI

DES SOCIÉTÉS PAR ACTIONS

Lorsqu'une compagnie se fonde, soit[1] pour faciliter le commerce, l'industrie ou l'agriculture, soit[1] pour exécuter de grands travaux (chemins de fer, canaux, etc.), soit[1] pour exploiter des mines, des forges, des forêts, des salines, etc., soit[1] enfin pour organiser de grands services publics (messageries, tramways, omnibus, gaz, eaux, etc.), elle fait appel à[2] la confiance publique et lui demande[3] l'argent nécessaire à l'exécution de l'entreprise projetée.

Le capital nécessaire est divisé en un certain nombre de parts, appelées *actions*. Celui qui fournit une ou plusieurs de ces parts est un *actionnaire*. La société s'engage ordinairement à lui payer un intérêt fixe, plus[4] un *dividende*, c'est-à-dire[5] une part dans les bénéfices, proportionelle à sa mise. Mais de même que l'actionnaire participe aux bénéfices, il supporte également les pertes; on ferait donc mieux[6] de ne prendre d'actions que dans les affaires qui offrent[7] toutes les garanties possibles de sécurité.

D'après *Leyssenne, Arithmétique.*

1) sei es — sei es, entweder — oder; — 2) wendet sich, appelliert an; — 3) S. 55, 56; — 4) ferner, außerdem; — 5) das heißt; — 6) man würde also gut thun, § 33; — 7) § 16.

XXVII

PLACEMENTS SUR HYPOTHÈQUE

Vous êtes dans le commerce[1] et vous avez besoin[2] de 5000 francs, par exemple. Vous êtes propriétaire d'une maison, qui a une valeur d'environ 25 000 francs et que vous pourriez[3] vendre à la rigueur[4], mais vous ne voulez[5] pas vous en dessaisir. Vous vous adressez alors à un capitaliste, auquel vous demandez à emprunter les 5000 francs dont vous avez besoin[2]. Le capitaliste vous répond: «Je suis disposé à vous prêter l'argent, mais si vous ne réussissez pas dans votre commerce, qui me garantit que vous pourrez[3] me rendre mes 5000 francs?» Vous lui répondez: «J'ai une maison de 25 000 francs; prenez[6] sur cette maison un gage, une *hypothèque* de 5000 francs; si je ne vous paie pas, vous ferez[7] vendre la maison et vous prélèverez le montant de votre avance.» Votre offre étant acceptée[8], vous vous rendez chez un notaire, qui dresse un acte d'hypothèque. Cette hypothèque est inscrite[9] au bureau de la conservation des hypothèques[10]. Quand ces formalités sont remplies, votre prêteu-

peut[3], en toute sécurité, vous avancer 5000 francs, car si vous ne réussissez pas, il doit[11] être remboursé le premier, avant tout autre créancier.

Si plusieurs créanciers ont pris hypothèque sur le même immeuble, ils sont remboursés dans l'ordre de leur inscription. Le capitaliste a donc intérêt à prêter sur première hypothèque.

D'après *Leyssenne, Arithméthique.*

[1]) être dans le commerce Kaufmann sein; — [2]) S. 63; — [3]) § 49; — [4]) allenfalls; — [5]) § 46; — [6]) § 34; — [7]) Sie werden lassen, § 33; — [8]) Participialsatz, aufzulösen durch nachdem; — [9]) eingetragen, § 26; — [10]) Hypothekenamt, Grundbuchamt; — [11]) § 47.

MODÈLES DE LETTRES ET DE BILLETS

XXVIII

Adresses.

Monsieur Ernest Feurly
152, rue Montmartre
Paris

Madame Marie Perrier
25[bis], rue St-Michel
Menton
(Alpes-Maritimes)

Mademoiselle Berthe Minard
Hôtel du Louvre
Valence
Frankreich (Drôme)

XXIX

Renseignements fournis sur une pension.

1.

Paris, le 7 mars 1880.

Monsieur[1],

J'ai une chambre bien meublée à votre disposition. Le prix de la pension est de[2] 250 fr. par mois, payables d'avance.

Je serai chez moi[3] demain, dimanche, jusqu'à deux heures sans doute, et mardi toute l'après-midi.

Veuillez[4], Monsieur, recevoir mes salutations empressées.

Marguerite Mercanton.

2.

Genève, le 2 décembre 1879.

Monsieur,

En réponse à votre honorée[5] d'hier, je m'empresse de vous donner les renseignements que vous me demandez[6].

La maison dont j'habite le second étage, est située sur un de nos jolis boulevards et dans un quartier sain et aéré.

Le prix de la pension est de[2] 150 francs par mois, vin non compris[7].

Dans l'espérance que ma maison vous conviendra[8], je vous prie, Monsieur, d'agréer mes salutations empressées.

Berthe Minard.

[1]) Hinter die Anreden Monsieur, Madame, Mademoiselle setzt man kein Ausrufungszeichen, sondern ein Komma oder einen Punkt. Die Anrede Monsieur, entspricht unserm Sehr geehrter Herr! — Cher Monsieur, unserm Geehrter Herr! — Mon cher Monsieur, unserm Lieber Herr N.! — [2]) être de betragen; — [3]) § 82, 4; — [4]) § 46; — [5]) vgl. S. 26; — [6]) vgl. S. 55, 56; — [7]) Wein nicht eingerechnet = ohne Wein, § 34; — [8]) § 18.

XXX

Offre de service d'un employé de commerce.

Berlin, le 11 X^{bre} 1886.

Monsieur,

J'ai lu votre annonce dans la Gazette Nationale et viens[1] vous offrir mes services.

Originaire de Vienne (France), je suis très au courant des nouveautés de Lyon. Je suis depuis neuf mois à Berlin, dans un grand magasin de nouveautés, articles français et anglais. Ayant l'intention de me fixer pour longtemps en Allemagne, je désirerais beaucoup[2] avoir une place sérieuse dans une bonne maison allemande. Vous pouvez[3] avoir sur moi tous les renseignements désirables, soit[4] de France, soit[4] de Berlin. Je suis sûr de me mettre vite au courant de vos articles.

Dans l'espérance que mes offres pourront[3] vous être agréables, recevez[5], Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

François Trouillas.

[1]) § 18; — [2]) vgl. S. 18; — [3]) § 49; — [4]) sei es — sei es, sowohl — als auch; — [5]) § 47.

XXXI

Quelqu'un demande l'heure où il pourrait[1] se présenter.

Paris, le 15 mars 1887.

Monsieur,

J'arrive de Berlin et suis porteur d'une lettre de recommandation de la part[2] de Monsieur Sinell. Voudriez-vous bien[3] m'indiquer le jour et l'heure où je pourrais[1] me présenter chez vous, pour avoir l'honneur de vous remettre ladite[4] lettre.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

Léopold Bahlsen
19, rue Dauphine.

Réponse.

Paris, le 16 mars 1887.

Monsieur,

Je m'empresse de répondre à votre honorée[5] d'hier soir. Vous me trouverez chez moi[6] tous les jours de 4 à 5 heures, les mardis et vendredis exceptés.

Agréez, Monsieur, mes salutations empressées.

Frédéric Maillard.

1) § 49; — 2) von (seiten); — 3) würden Sie wohl die Güte haben, § 46; — 4) ledit, ladite der, die besagte; — 5) vgl. S. 26; — 6) § 82, 4.

XXXII

Demande d'entrevue.

Bordeaux, le 9 novembre 1886.

Monsieur,

Je viens[1] vous prier de vouloir bien[2] m'accorder un moment d'entretien, ayant à vous faire une communication des plus sérieuses[3].

Si je ne reçois[4] point d'avis contraire, j'aurai l'honneur de me présenter à votre bureau après-demain, jeudi, à 5 h. 1/2.

Veuillez[5] agréer, Monsieur, l'expression de mes respectueuses civilités.

Alexandre Lebrun.

Réponse

sur une carte de visite; on ajoute à l'encre, sous le nom, une phrase telle que[6] celle-ci:

«présente ses compliments[7] à M. Lebrun
et l'attendra jeudi, à l'heure indiquée.»

[1]) § 18; — [2]) die Güte zu haben, gütigst . . .; — [3]) § 68, 6; — [4]) § 47; — [5]) § 46; — [6]) solche wie = wie zum Beispiel; — [7]) empfiehlt sich, grüßt ergebenst.

XXXIII

Quelqu'un annonce sa visite.

1.

Paris, le 15 juillet 1886.

Cher Monsieur[1],

Conformément à votre désir, j'aurai le plaisir de me rendre chez vous à l'heure que vous m'indiquez.

En attendant, je vous serre la main et suis votre tout dévoué

Jules Lacombe.

2.

Versailles, le 9 mai 1888.

Cher Monsieur[1],

J'espère avoir le plaisir de vous revoir demain, mardi, à l'heure habituelle.

En attendant, veuillez[2] agréer mes salutations empressées.

Paul Lacroix.

3.

Marseille, le 14 juin 1888.

Cher Monsieur[1],

J'irai[3] vous rendre visite lundi, entre six et sept heures.

En attendant le plaisir de vous revoir, je vous serre cordialement la main.

Jacques Bizot.

4.

Le Havre, 11 7[bre] 88.

Mon cher Rodolphe,

J'ai reçu[4] ta carte postale hier soir et je m'étonne que tu n'aies pas reçu[4] la mienne de samedi passé.

J'ai l'intention d'aller te voir demain soir, entre six heures et demie et sept heures.

J'ai bien des choses à te raconter. Donc à demain soir!

Tout à toi[5].

Gaston.

[1]) Vgl. XXIX, Anm. 1; — [2]) § 46; — [3]) § 11; — [4]) § 47; — [5]) ganz der Deine.

XXXIV
Lettres d'excuse.

1.

Paris, 2 8bre 86.

Monsieur,

A mon grand regret il m'est absolument impossible d'aller ce matin au bureau. J'ai un fort mal de dents et je dois[1] aller chez le dentiste.

Excusez-moi, Monsieur, et recevez[1] mes salutations les plus respectueuses.

Adolphe Lenoir.

2.

Paris, le 11 mai 1887.

Monsieur,

Veuillez[2] m'excuser, si je ne viens[3] pas ce soir comme d'habitude prendre ma leçon. Nous avons à présent tant à faire au bureau, que je ne compte pas être libre avant 8 h. 1/2.

Dans l'espérance que vous voudrez bien m'excuser[4], je vous salue respectueusement.

Charles Jacob.

3.

Rouen, 13 X^{bre} 86.

Monsieur,

Je vous prie de ne pas m'attendre ce soir. Nous avons maintenant énormément à faire au bureau. Je n'ai pas pu[5] apprendre ma leçon, ni faire mon thème, et j'ai vraiment peur que vous ne me fassiez[6] des reproches.

Dans l'espérance que vous voudrez bien m'excuser[4], j'ai l'honneur de vous saluer respectueusement.

Votre très dévoué

Joseph Gautier.

1) § 47; — 2) § 46; — 3) § 18; — 4) daß Sie mich gütigst entschuldigen werden, § 46; — 5) § 49; — 6) § 33.

XXXV
Lettre de remerciement.

Marseille, le 13 juin 1887.

Monsieur,

Je viens de recevoir[1] votre honorée du 12 c.[2] et je m'em-

presse de vous remercier de la peine que vous avez bien voulu prendre pour moi[3]. Comme je pense quitter Paris demain à 7 heures du soir, je passerai[4] chez vous vers 5 heures.

Excusez, je vous prie, ma brièveté et permettez-moi[5], Monsieur, de vous serrer cordialement la main.

Jules Sommeillier.

[1]) Ich habe soeben empfangen, soeben empfange ich, § 18; — [2]) vgl. S. 26; — [3]) welche Sie sich gütigst meinetwegen gemacht haben, § 46; — [4]) ich werde vorsprechen; — [5]) § 35.

XXXVI

Quelqu'un annonce son arrivée à la gare.

Paris, le 11 février 1889.

Mon cher Monsieur,[1]

J'arriverai à Paris demain soir à 6 heures précises, gare de l'Est. Je compte sur vous pour venir m'attendre.

A demain donc le plaisir de vous serrer la main.

Bien à vous[2].
Martin Pinaud.

[1]) vgl. XXIX, Anm. 1; — [2]) oder Bien des choses à vous ich grüße Sie bestens, herzlichst.

XXXVII

Pour fixer un rendez-vous.

1.

Montbéliard, 12 8bre 88.

Cher Monsieur[1],

Je reçois[2] aujourd'hui, en arrivant ici, votre bonne[3] lettre du 11 octobre. Je m'empresse de vous répondre, afin que ces lignes vous trouvent à Lyon. Le jour que vous me proposez me convient[4], et j'espère vous revoir lundi prochain à Mâcon, hôtel de Genève. Voici l'adresse de mon cousin: 63, rue Bourbon. Dites-lui[5] bien des choses de ma part[6]. Je me vois[7] obligé de vous écrire à la hâte, car je vais[8] partir dans une demi-heure pour Châlons-sur-Marne.

Je vous serre la main et vous souhaite bon voyage et agréable séjour à Lyon.

Bien à vous[9].
Charles Perrin.

2.

Valence, le 21 janvier 1889.

Mon cher Monsieur,[1]

Je reçois[2] aujourd'hui à Valence, où l'on me l'avait fait suivre[10], votre bonne[3] lettre du 17. Je regrette infiniment de ne pas me trouver à St-Étienne lors de votre passage: je suis actuellement en tournée de voyage[11] pour la maison de mon beau-frère.

Il n'y a que quinze jours[12] que j'ai quitté St-Étienne et je ne peux[13] y être de retour que vers la mi-avril[14].

Si vous pouviez[13] retarder votre voyage jusqu'à cette époque, ce serait avec beaucoup de plaisir que je vous serrerais la main et vous ferais visiter[15] notre bonne ville de St-Étienne.

Si vous voulez[16] me donner de vos nouvelles[17], écrivez-moi[18] à l'adresse ci-dessous[19].

Bien à vous.[9]

Joseph Challeyer
aux soins[20] de M. Jules Lyonnard
19, place St-Charles
St-Étienne (Loire)

et au verso mettez[21]: «Faire suivre[22] en cas d'absence.»

1) Vgl. XXIX, Anm. 1; — 2) § 47; — 3) J. lieben Br.; — 4) § 18; — 5) § 32; — 6) grüßen Sie ihn herzlichst von mir; — 7) § 51; — 8) ich gehe, ich will, § 11; — 9) vgl. XXXVI, Anm. 2; — 10) wohin man mir ihn nachgesandt hatte, § 33; — 11) auf einer Geschäftsreise; — 12) vgl. S. 29; — 13) § 49; — 14) gegen Mitte April; — 15) vgl. V, Anm. 1; — 16) § 46; — 17) wenn Sie mir Nachricht zukommen lassen wollen, vgl. S. 19; — 18) § 26; — 19) untenstehende; — 20) per Adresse, bei; — 21) § 35; — 22) nachsenden.

XXXVIII
Souhaits de bonne année.

1.

Léonce Meunier avec ses meilleurs souhaits de nouvel an.

ou bien: avec ses meilleurs souhaits pour la nouvelle année.
ou bien: vous envoie tous ses vœux pour le renouvellement de l'année.

ou bien: vous envoie ses meilleurs vœux pour l'année qui va[1] commencer (s'ouvrir).

2.

Paris, le 5 janvier 1887.

Mon cher Monsieur Feurly,

Mille remerciements pour les bons souhaits que vous avez bien voulu m'envoyer[2] le jour de l'an. Recevez[3] aussi de mon côté les meilleurs vœux de santé, de bonheur et de succès pour la nouvelle année.

Une bonne poignée de main[4].

Tout à vous[5].

Louis Renard.

[1]) § 11; — [2]) welche Sie mir gütigst geschickt haben, § 46; — [3]) § 47; — [4]) einen guten Händedruck = herzlichen Gruß; — [5]) ganz der Ihre.

XXXIX
Billet d'invitation.

Monsieur et Madame Jacquand prient Monsieur Justin Charmillot de leur faire l'honneur de venir passer la soirée chez eux le jeudi 30 décembre, à 8 heures. R. S. V. P.[1]

[1]) Abkürzung von Réponse, s'il vous plaît (§ 38) Antwort, wenn es Ihnen beliebt = um Antwort wird gebeten.

XL
Billets d'acceptation et d'excuse.

1.

Monsieur Charmillot accepte avec empressement l'aimable invitation qu'il a eu l'honneur de recevoir de Monsieur et Madame Jacquand, et les prie d'agréer tous ses remerciements.

2.

Monsieur Bizot regrette qu'un engagement antérieur l'empêche d'accepter l'aimable invitation de Monsieur et Madame Armand, et remercie de l'honneur qu'ils ont bien voulu[1] lui faire.

3.

Des affaires urgentes ne permettent[2] point à Monsieur Giraud de profiter de l'aimable invitation que Monsieur et Madame Armand ont daigné lui adresser; il les prie d'agréer ses excuses et ses hommages respectueux.

[1]) § 46; — [2]) § 35.

XLI
QUELQUES ANNONCES

1.

Jeune Allemand, 24 ans, depuis 9 mois à Bruxelles, connaissant[1] très bien les articles de soieries de Crefeld, désirerait trouver une place de voyageur ou de vendeur dans une grande maison de Bruxelles. On peut[2] donner toutes les références désirables. Écrire Gotthold Krüger, 53, rue de la Reine.

2.

Jeune homme, connaissant[1] les affaires, demande emploi quelconque, de préférence clientèle à visiter. Écr. à G. M. 11, bureau du journal.

3.

Un employé connaissant[1] la comptabilité, ayant une belle écriture, désire se placer. S'adr. au bur. du journal, initiales S. A.

4.

Jeune homme, connaissant[1] la langue allemande, demande emploi aux écritures[3] ou place de voyageur. Références sérieuses. Joseph Chénier, 29, rue Lafayette.

5.

Jeune Allemand dés.[4] être reçu[5] comme pensionnaire dans une bonne famille pour se perfectionner d. l. l.[6] française et y enseigner l'allemand et l'anglais. Bonnes références données et demandées. Écr. Max Dunkel, 12, rue Léopold.

6.

Maison de gros demande j.[7] homme, bonne éducation, 15 à 16 ans, 60 fr. p.[8] commencer. Écr. M. et Cie, 57, bur. du journal.

7.

On demande jeune homme p.[8] apprendre commerce. Appointements 50 fr. par mois. Paul Lenoir, de 4 à 6 h., 25, rue Drouot.

8.

A louer, pour le terme d'avril, appartement composé de salon, salle à manger, 2 chambres à coucher, cuisine, chambre de bonne, etc. Prix 1500 fr. S'adresser au concierge, 69, rue Lafitte.

[1]) 37; — [2]) § 49; — [3]) bei den Geschäftsbüchern = im Kontor; — [4]) désire; — [5]) § 47; — [6]) dans la langue; — [7]) jeune; — [8]) pour.

Grammatik.

Das franzöſiſche Alphabet. L'alphabet français.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
		ße			äf	*gé*[1]	äſch		*ji*[2]
k	l	m	n	o	p	q	r	s	t
	äl	äm	än			kü	är	äß	
	u	v	w	x	y	z			
	ü	we	*double vé*[3]	ieks	*i grec*[4]	ſäd.			

[1]) wie in genieren; — [2]) wie in Journal; — [3]) bedeutet Doppel-**v**; — [4]) bedeutet griechiſches **i**.

Die orthographiſchen Hilfszeichen. Les signes orthographiques.

Accent aigu	´	caf**é**, entr**é**e, charit**é**, d**é**tail
Accent grave	`	barri**è**re, **à**, o**ù**
Accent circonflexe	^	ch**â**le, f**ê**te, **î**le, h**ô**tel, co**û**ter
Cédille	ç	fa**ç**ade, fa**ç**on, re**ç**u
Tréma	¨	na**ï**f, fa**ï**ence, No**ë**l
Apostrophe	'	l'hôtel d'Angleterre, table d'hôte
Trait d'union	-	rendez-vous, passe-partout.

I. Kapitel.

Zeitwort. Verbum. Verbe.

§ 1. Überſicht der grammatiſchen Benennungen.

Verbes auxiliaires. — Hilfsverben. — Hilfszeitwörter.

Verbes actifs ou transitifs. — Tranſitive Verben. — Zielende Zeitwörter.

Verbes neutres ou intransitifs. — Intranſitive Verben. — Zielloſe Zeitwörter.

Verbes réfléchis ou pronominaux. — Reflexive Verben. — Zurückbezügliche oder zurückzielende Zeitwörter.

Verbes impersonnels. — Unperſönliche Verben. — Unperſönliche Zeitwörter.

Actif ou voix active. — Aktiv. — Thätigkeitsform.
Passif ou voix passive. — Passiv. — Leideform.

Modes. — Modi. — Rede- oder Aussageweisen.
Indicatif. — Indikativ. — Bestimmte Redeweise oder Wirklichkeitsform.
Subjonctif. — Konjunktiv. — Unbestimmte, abhängige Redeweise oder Möglichkeitsform.
Impératif. — Imperativ. — Befehlsform.

Temps simples. — Einfache Tempora. — Einfache Zeitformen.
Présent. — Präsens. — Gegenwart.
Imparfait. — (Beschreibendes) Imperfekt. — Vergangenheit.
Passé défini. — (Erzählendes) Imperfekt. — Vergangenheit.
Futur (simple). — Futurum (I). — Zukunft.
Conditionnel (simple). — Konditional.

Temps composés. — Zusammengesetzte Tempora. — Zusammengesetzte Zeitformen.
Parfait ou Passé indéfini. — Perfekt. — Vollendete Gegenwart.
Plus-que-parfait. — (Beschreibendes) Plusquamperfekt. — Vollendete Vergangenheit oder Vorvergangenheit.
Passé antérieur. — (Erzählendes) Plusquamperfekt. — Vollendete Vergangenheit oder Vorvergangenheit.
Futur passé. — Perfekt des Futurums oder Futurum (II) exaktum. — Vollendete Zukunft oder Vorzukunft.
Conditionnel passé. — Perfekt des Konditionals.

Formes nominales ou impersonnelles. — Nominalformen oder Verbalnomina. — Nenn- und Mittelformen.
Infinitif présent. — Infinitiv des Präsens. — Nennform der Gegenwart.
Infinitif passé. — Infinitiv des Perfekts. — Nennform der Vergangenheit.
Participe présent. — Particip des Präsens. — Mittelform der Gegenwart.
Participe passé. — Particip des Perfekts. — Mittelform der Vergangenheit.

Singulier. — Singular. — Einzahl.
Pluriel. — Plural. — Mehrzahl.
Première, deuxième, troisième personne du singulier (pluriel). — 1., 2., 3. Person Singularis (Pluralis). — 1., 2., 3. Person der Einzahl (Mehrzahl).

§ 2.
VERBES AUXILIAIRES
avoir haben. être sein.
A. Temps simples.
Indicatif.
Présent.

avoir	être
J'ai ich habe	Je suis ich bin
tu as du hast	tu es du bist
il a er hat, es hat	il est er ist, es ist
elle a sie hat	elle est sie ist
on a man hat	on est man ist
	c'est das ist, es ist
nous avons wir haben	nous sommes wir sind
vous avez ihr habt, Sie haben	vous êtes ihr seid, Sie sind
ils ont / elles ont } sie haben.	ils sont / elles sont } sie sind
	ce sont das sind, es sind.

Imparfait.

avoir	être
J'avais ich hatte	J'étais ich war
tu avais du hattest	tu étais du warst
il, elle avait er, sie hatte	il, elle était er, sie war
on avait man hatte	on était man war
nous avions wir hatten	nous étions wir waren
vous aviez ihr hattet, Sie hatten	vous étiez ihr waret, Sie waren
ils, elles avaient sie hatten.	ils, elles étaient sie waren.

Passé défini.

avoir	être
J'eus ich hatte	Je fus ich war
tu eus du hattest	tu fus du warst
il, elle eut er, sie hatte	il, elle fut er, sie war
on eut man hatte	on fut man war
nous eûmes wir hatten	nous fûmes wir waren
vous eûtes ihr hattet, Sie hatten	vous fûtes ihr waret, Sie waren
ils, elles eurent sie hatten.	ils, elles furent sie waren.

Futur (simple).

avoir	être
J'aurai ich werde haben	Je serai ich werde sein
tu auras du wirst haben	tu seras du wirst sein
il, elle aura er, sie wird haben	il, elle sera er, sie wird sein
on aura man wird haben	on sera man wird sein
nous aurons wir werden haben	nous serons wir werden sein
vous aurez ihr werdet haben, Sie werden haben	vous serez ihr werdet sein, Sie werden sein
ils, elles auront sie werden haben.	ils, elles seront sie werden sein.

Conditionnel (simple).

J'aurais ich würde haben, ich hätte	Je serais ich würde sein, ich wäre
tu aurais du würdest haben	tu serais du würdest sein
il, elle aurait er, sie würde haben	il, elle serait er, sie würde sein
on aurait man würde haben	on serait man würde sein
nous aurions wir würden haben	nous serions wir würden sein
vous auriez ihr würdet haben, Sie würden haben	vous seriez ihr würdet sein, Sie würden sein
ils, elles auraient sie würden haben.	ils, elles seraient sie würden sein.

Subjonctif.

Présent.

J'aie ich habe	Je sois ich sei
tu aies du habest	tu sois du seiest
il, elle ait er, sie habe	il, elle soit er, sie sei
on ait man habe	on soit man sei
nous ayons wir haben	nous soyons wir seien
vous ayez ihr habet, Sie haben	vous soyez ihr seiet, Sie seien
ils, elles aient sie haben.	ils, elles soient sie seien.

Imparfait.

J'eusse ich hätte	Je fusse ich wäre
tu eusses du hättest	tu fusses du wärest
il, elle eût er hätte	il, elle fût er, sie wäre
on eût man hätte	on fût man wäre
nous eussions wir hätten	nous fussions wir wären
vous eussiez ihr hättet, Sie hätten	vous fussiez ihr wäret, Sie wären
ils, elles eussent sie hätten.	ils, elles fussent sie wären.

Impératif.

Aie habe	Sois sei
ayons laßt uns haben, wir wollen haben	soyons laßt uns sein, wir wollen sein
ayez habet, haben Sie.	soyez seid, seien Sie.

Formes nominales ou impersonnelles.

Infinitif présent.

Avoir haben.	Être sein.

Participe présent.

Ayant habend.	Étant seiend.

Participe passé.

Eu* gehabt.	Été* gewesen.

*) Eu ist veränderlich: eue, eus, eues, vgl. § 56, 2; — été ist unveränderlich.

B. Temps composés.

Indicatif.

Parfait.

J'ai eu ich habe gehabt	J'ai été ich bin gewesen
tu as eu	tu as été
il, elle a eu	il, elle a été
nous avons eu	nous avons été
vous avez eu	vous avez été
ils, elles ont eu.	ils, elles ont été.

Plus-que-parfait.

J'avais eu ich hatte gehabt	J'avais été ich war gewesen
tu avais eu	tu avais été
il, elle avait eu	il, elle avait été
nous avions eu	nous avions été
vous aviez eu	vous aviez été
ils, elles avaient eu.	ils, elles avaient été.

Passé antérieur.

J'eus eu ich hatte gehabt	J'eus été ich war gewesen
tu eus eu	tu eus été
il, elle eut eu	il, elle eut été
nous eûmes eu	nous eûmes été
vous eûtes eu	vous eûtes été
ils, elles eurent eu.	ils, elles eurent été.

Futur passé.

J'aurai eu ich werde gehabt haben	J'aurai été ich werde gewesen sein
tu auras eu	tu auras été
il, elle aura eu	il, elle aura été
nous aurons eu	nous aurons été
vous aurez eu	vous aurez été
ils, elles auront eu.	ils, elles auront été.

Conditionnel passé.

J'aurais eu ich würde gehabt haben, ich hätte gehabt	J'aurais été ich würde gewesen sein, ich wäre gewesen
tu aurais eu	tu aurais été
il, elle aurait eu	il, elle aurait été
nous aurions eu	nous aurions été
vous auriez eu	vous auriez été
ils, elles auraient eu.	ils, elles auraient été.

Subjonctif.

Parfait.

J'aie eu ich habe gehabt	J'aie été ich sei gewesen
tu aies eu	tu aies été
il, elle ait eu	il, elle ait été
nous ayons eu	nous ayons été
vous ayez eu	vous ayez été
ils, elles aient eu.	ils, elles aient été.

Plus-que-parfait.

J'eusse eu ich hätte gehabt	J'eusse été ich wäre gewesen
tu eusses eu	tu eusses été
il, elle eût eu	il, elle eût été
nous eussions eu	nous eussions été
vous eussiez eu	vous eussiez été
ils, elles eussent eu.	ils, elles eussent été.

Formes nominales.

Infinitif passé.

Avoir eu gehabt haben.	Avoir été gewesen sein.

Participe passé.

Ayant eu gehabt habend.	Ayant été gewesen seiend.

---

§ 3. Fragende Form der Hilfszeitwörter avoir und être.
Conjugaison des verbes auxiliaires avoir et être à la forme interrogative.

Présent.

Ai-je? habe ich?	Suis-je? bin ich?
as-tu?	es-tu?
a-t-il?	est-il?
a-t-elle?	est-elle?
a-t-on?	est-on?
	est-ce?
avons-nous?	sommes-nous?
avez-vous?	êtes-vous?
ont-ils?	sont-ils?
ont-elles?	sont-elles?
	sont-ce?

Futur (simple).

Aurai-je? werde ich haben?	Serai-je? werde ich sein?
aura-**t**-il?	sera-**t**-il?
aura-**t**-elle?	sera-**t**-on?

Anmerkung. Über das t in a-t-il, aura-t-on u. s. w. vgl. § 9, 1.

§ 4. Verneinende Form der Hilfszeitwörter avoir und être.
Conjugaison des verbes auxiliaires avoir et être à la forme négative.

Présent.

Je n'ai pas ich habe nicht	Je ne suis pas ich bin nicht
tu n'as pas	tu n'es pas
il, elle n'a pas	il, elle n'est pas
nous n'avons pas	nous ne sommes pas
vous n'avez pas	vous n'êtes pas
ils, elles n'ont pas.	ils, elles ne sont pas.

Parfait.

Je n'ai pas eu ich habe nicht gehabt	Je n'ai pas été ich bin nicht gewesen
tu n'as pas eu	tu n'as pas été
il, elle n'a pas eu	il, elle n'a pas été
nous n'avons pas eu	nous n'avons pas été
vous n'avez pas eu	vous n'avez pas été
ils, elles n'ont pas eu.	ils, elles n'ont pas été.

§ 5. Fragend-verneinende Form der Hilfszeitwörter avoir und être.
Conjugaison des verbes auxiliaires avoir et être à la forme mixte.

Présent.

N'ai-je pas? habe ich nicht?	Ne suis-je pas? bin ich nicht?
n'as-tu pas?	n'es-tu pas?
n'a-**t**-il pas?	n'est-il pas?
n'a-**t**-elle pas?	n'est-elle pas?
n'a-**t**-on pas?	n'est-on pas?
n'avons-nous pas?	ne sommes-nous pas?
n'avez-vous pas?	n'êtes-vous pas?
n'ont-ils pas?	ne sont-ils pas?
n'ont-elles pas?	ne sont-elles pas?

Parfait.

N'ai-je pas eu?	habe ich nicht gehabt?	N'ai-je pas été?	bin ich nicht gewesen?
n'a-t-il pas eu?		n'a-t-elle pas été?	
n'a-t-on pas eu?		n'ont-ils pas été?	

§ 6. Die drei regelmäßigen Konjugationen. Les trois conjugaisons régulières.

1. Als **Kennform** dient der **Infinitif présent.**

Die I. Konjugation hat im Infinitif présent die Endung **er**, demand**er** fragen;
„ II. „ „ „ „ „ „ „ **ir**, pun**ir** bestrafen;
„ III. „ „ „ „ „ „ „ **re**, répond**re** antworten.

Die Flexionsendungen treten an den Stamm. Diesen findet man, indem man die Endung des Infinitif présent abstreicht:

I. **demand**er; II. **pun**ir; III. **répond**re.

Jede der drei regelmäßigen Konjugationen hat gewisse Stammformen, von denen die übrigen Verbalformen abgeleitet werden.

2. **Stammformen der drei regelmäßigen Konjugationen. Temps primitifs des trois conjugaisons régulières.**

Infinitif présent:	demander fragen	punir bestrafen	répondre antworten
Participe présent:	demandant fragend	punissant bestrafend	répondant antwortend
Participe passé:	demandé gefragt	puni bestraft	répondu geantwortet
Présent de l'indicatif:	je demande ich frage	je punis ich bestrafe	je réponds ich antworte
Passé défini:	je demandai ich fragte	je punis ich bestrafte	je répondis ich antwortete.

3. **Infinitif présent.** Hängt man an diese Stammform das Présent oder Imparfait von avoir, jedoch ohne die Stammsilbe av, so erhält man das Futur oder das Conditionnel. In der III. Konjugation fällt hierbei das tonlose e der Infinitivendung fort.

Futur. demander	*Conditionnel.* punir	*Futur.* répondr(e)
je " " " **ai**	je " " *(av)***ais**	je " " **ai**
tu " " " **as**	tu " " *(av)***ais**	tu " " **as**
il " " " **a**	il " " *(av)***ait**	il " " **a**
nous " " *(av)***ons**	nous " " *(av)***ions**	nous " *(av)***ons**
vous " " *(av)***ez**	vous " " *(av)***iez**	vous " *(av)***ez**
ils " " " **ont**	ils " " *(av)***aient**	ils " " **ont.**

4. **Participe présent.** Vermittelst dieser Stammform bildet man das Imparfait de l'indicatif, indem man ant durch ais, ais, ait, ions, iez, aient ersetzt.

demand ant	puniss ant	répond ant
je demand **ais**	il puniss **ait**	vous répond **iez**
tu demand **ais**	nous puniss **ions**	ils répond **aient.**

5. **Participe passé.** Mit dieser Stammform bildet man die zusammengesetzten Zeitformen.

demandé	puni	répondu
j'ai demandé	je suis puni	j'aurais répondu.

6. **Présent de l'indicatif.** Von dieser Zeitform leitet man ab: a) den Impératif, — b) das Présent du subjonctif.

a) Die 2. Pers. Sing., die 1. und 2. Pers. Plur. des Présent de l'indicatif sind gleichlautend mit den entsprechenden Personen des Impératif. Nur in der ersten Konjugation fällt bei der Ableitung das auslautende s der 2. Pers. Sing. fort (ausgenommen vor en und y, vgl. § 94, 1, 3).

Présent.	*Impératif.*
tu demandes	demand**e** frage
nous demandons	demand**ons** wir wollen fragen
vous demandez	demand**ez** fraget, fragen Sie.

Présent.	*Impératif.*	*Présent.*	*Impératif.*
tu punis	— pun**is**	tu réponds	— répond**s**
nous punissons	— pun**issons**	nous répondons	— répond**ons**
vous punissez	— pun**issez**	vous répondez	— répond**ez.**

b) Aus der 3. Pers. Plur. des Présent de l'indicatif bildet man das Présent du subjonctif, indem man nt abstreicht:

ils demand e n t	ils puniss e n t	ils répond e n t
je demand **e**	je puniss **e**	je répond **e.**

7. **Passé défini.** Fügt man zur 2. Pers. Sing. des Passé défini se hinzu, so erhält man das Imparfait du subjonctif:

tu demandas	tu punis	tu répondis
je demand**asse**	je pun**isse**	je répond**isse**.

Anmerkung. Das *iss* der Verben II. Konjugation ist Stammerweiterung in allen Zeitformen außer dem Imparfait du subjonctif.

---

§ 7.

ACTIF

A. Temps simples.

Indicatif.

Présent.

Je demand e ich frage	Je pun is ich bestrafe	Je répond s ich antworte
tu demand es	tu pun is	tu répond s
il demand e	il pun it	il répond
nous demand ons	nous pun*iss*ons	nous répond ons
vous demand ez	vous pun*iss*ez	vous répond ez
ils demand ent.	ils pun*iss*ent.	ils répond ent.

Imparfait.

Je demandais ich fragte	Je pun*iss*ais ich bestrafte	Je répondais ich antwortete
tu demandais	tu pun*iss*ais	tu répondais
il demandait	il pun*iss*ait	il répondait
nous demandions	nous pun*iss*ions	nous répondions
vous demandiez	vous pun*iss*iez	vous répondiez
ils demandaient.	ils pun*iss*aient.	ils répondaient.

Passé défini.

Je demandai ich fragte	Je punis ich bestrafte	Je répondis ich antwortete
tu demandas	tu punis	tu répondis
il demanda	il punit	il répondit
nous demandâmes	nous punîmes	nous répondîmes
vous demandâtes	vous punîtes	vous répondîtes
ils demandèrent.	ils punirent.	ils répondirent.

Futur (simple).

Je demanderai ich werde fragen	Je punirai ich werde bestrafen	Je répondrai ich werde antworten
tu demanderas	tu puniras	tu répondras
il demandera	il punira	il répondra

nous demanderons	nous punirons	nous répondrons
vous demanderez	vous punirez	vous répondrez
ils demanderont.	ils puniront.	ils répondront.

Conditionnel (simple).

Je demanderais ich würde fragen	Je punirais ich würde bestrafen	Je répondrais ich würde antworten
tu demanderais	tu punirais	tu répondrais
il demanderait	il punirait	il répondrait
nous demanderions	nous punirions	nous répondrions
vous demanderiez	vous puniriez	vous répondriez
ils demanderaient.	ils puniraient.	ils répondraient.

Subjonctif.

Présent.

Je demande ich frage	Je pun*iss*e ich bestrafe	Je réponde ich antworte
tu demandes	tu pun*iss*es	tu répondes
il demande	il pun*iss*e	il réponde
nous demandions	nous pun*iss*ions	nous répondions
vous demandiez	vous pun*iss*iez	vous répondiez
ils demandent.	ils pun*iss*ent.	ils répondent.

Imparfait.

Je demandasse ich fragte	Je punisse ich bestrafte	Je répondisse ich antwortete
tu demandasses	tu punisses	tu répondisses
il demandât	il punît	il répondît
nous demandassions	nous punissions	nous répondissions
vous demandassiez	vous punissiez	vous répondissiez
ils demandassent.	ils punissent.	ils répondissent.

Impératif.

Demande frage	Punis bestrafe	Réponds antworte
demandons wir wollen fragen, laßt uns fragen	pun*iss*ons wir wollen bestrafen, laßt uns bestrafen	répondons wir wollen antworten, laßt uns antworten
demandez fraget, fragen Sie.	pun*iss*ez bestrafet, bestrafen Sie.	répondez antwortet, antworten Sie.

Formes nominales.

Infinitif présent.

Demander fragen.	Punir bestrafen.	Répondre antworten.

Participe présent.

Demandant fragend.	Punissant bestrafend.	Répondant antwortend.

Participe passé.

Demandé gefragt.	Puni bestraft.	Répondu geantwortet.

B. Temps composés.

Indicatif.

Parfait.

J'ai demandé ich habe gefragt	J'ai puni ich habe bestraft	J'ai répondu ich habe geantwortet
tu as demandé	tu as puni	tu as répondu
il a demandé	il a puni	il a répondu
nous avons demandé	nous avons puni	nous avons répondu
vous avez demandé	vous avez puni	vous avez répondu
ils ont demandé.	ils ont puni.	ils ont répondu.

Plus-que-parfait.

J'avais demandé ich hatte gefragt.	J'avais puni ich hatte bestraft.	J'avais répondu ich hatte geantwortet.

Passé antérieur.

J'eus demandé ich hatte gefragt.	J'eus puni ich hatte bestraft.	J'eus répondu ich hatte geantwortet.

Futur passé.

J'aurai demandé ich werde gefragt haben.	J'aurai puni ich werde bestraft haben.	J'aurai répondu ich werde geantwortet haben.

Conditionnel passé.

J'aurais demandé ich würde gefragt haben, ich hätte gefragt.	J'aurais puni ich würde bestraft haben, ich hätte bestraft.	J'aurais répondu ich würde geantwortet haben, ich hätte geantw.

Subjonctif.

Parfait.

J'aie demandé ich habe gefragt.	J'aie puni ich habe bestraft.	J'aie répondu ich habe geantwortet.

Plus-que-parfait.

J'eusse demandé ich hätte gefragt.	J'eusse puni ich hätte bestraft.	J'eusse répondu ich hätte geantwortet.

Formes nominales.

Infinitif passé.

Avoir demandé gefragt haben. Avoir puni bestraft haben. Avoir répondu geantwortet haben.

Participe passé.

Ayant demandé gefragt habend. Ayant puni bestraft habend. Ayant répondu geantwortet habend.

§ 8.

PASSIF

Indicatif.

Présent.

Je suis aimé (aimée) ich werde
tu es aimé (aimée) du wirst
il est aimé er wird
elle est aimée sie wird
nous sommes aimés (aimées) wir werden
vous êtes aimés (aimées) ihr werdet
vous êtes aimé (aimée) Sie werden
ils sont aimés sie werden
elles sont aimées sie werden
} geliebt.

Parfait.

J'ai été aimé (aimée) ich bin
tu as été aimé (aimée) du bist
il a été aimé er ist
elle a été aimée sie ist
nous avons été aimés (aimées) wir sind
vous avez été aimés (aimées) ihr seid
vous avez été aimé (aimée) Sie sind
ils ont été aimés sie sind
elles ont été aimées sie sind
} geliebt worden.

Imparfait.

J'étais aimé ich wurde geliebt

nous étions aimés.

Plus-que-parfait.

J'avais été aimé ich war geliebt worden

nous avions été aimés.

Passé défini.

Je fus aimé ich wurde geliebt

nous fûmes aimés.

Passé antérieur.

J'eus été aimé ich war geliebt worden

nous eûmes été aimés.

Futur (simple).

Je serai aimé ich werde geliebt werden

nous serons aimés.

Futur passé.

J'aurai été aimé ich werde geliebt worden sein

nous aurons été aimés.

Conditionnel (simple).

Je serais aimé ich würde geliebt werden

nous serions aimés.

Conditionnel passé.

J'aurais été aimé ich würde geliebt worden sein

nous aurions été aimés.

Subjonctif.

Présent.

Je sois aimé ich werde geliebt
nous soyons aimés.

Parfait.

J'aie été aimé ich sei geliebt worden
nous ayons été aimés.

Imparfait.

Je fusse aimé ich würde geliebt
nous fussions aimés.

Plus-que-parfait.

J'eusse été aimé ich wäre geliebt worden
nous eussions été aimés.

Formes nominales.

Infinitif présent. Être aimé(s), aimée(s) geliebt werden.

Infinitif passé. Avoir été aimé(s), aimée(s) geliebt worden sein.

Participe présent. Étant aimé(s), aimée(s) geliebt werdend.

Participe passé. Ayant été aimé(s), aimée(s) geliebt worden seiend.

§ 9. Allgemeine Bemerkungen zu den Konjugationen.

1. In der fragenden und fragend-verneinenden Form der Verben tritt zwischen vokalisch auslautende Zeitformen einerseits und il, elle, on andererseits ein **t**: a-**t**-il? — a-**t**-elle? — n'a-**t**-on pas? — demande-**t**-il? — demanda-**t**-elle? — ne punira-**t**-on pas? — répondra-**t**-on?

2. Das tonlose e im Auslaute der 1. Pers. Sing. des Présent de l'indicatif der I. Konjugation wird in der Frageform in **é** umgewandelt: demand**é**-je? — aim**é**-je?

Anmerkung. Diese Formen auf **é** vermeidet man jedoch aus Gründen des Wohllautes möglichst; man wendet meist die Umschreibung durch est-ce que an: est-ce que je demande? — est-ce que j'aime? — Ebenso: est-ce que je réponds? statt réponds-je?

3. Das **c** der Verben auf **cer** erhält vor folgendem **a** oder **o** eine Cédille: forcer zwingen — je for**ç**ais, je for**ç**ai, tu for**ç**as, nous for**ç**ons; — annoncer anzeigen — ils annon**ç**aient, j'annon**ç**asse, il annon**ç**ât, nous annon**ç**ons.

4. Die Verben auf **ger** nehmen zwischen **g** und folgendem **a** oder **o** ein stummes **e** an: manger essen — mang**e**ant, nous mang**e**âmes, nous mang**e**ons; — nager schwimmen — je nag**e**ais, je nag**e**asse, nous nag**e**ons.

5. Die Verben auf **guer** behalten **u** in allen Formen, selbst vor **a** oder **o**: distinguer unterscheiden — nous distinguâmes, nous distinguons.

6. Die Verben der I. Konjugation mit tonlosem **e** in der letzten Stammsilbe verwandeln dieses in den stammbetonten Formen[1], sowie im Futur und Conditionnel in **è** (offenes e): mener führen — je mène, tu mènes, il mène, ils mènent, je mènerai; — acheter kaufen — j'achète, j'achèterais, — aber vous menez, vous achetez.

7. Ausnahmen: Die meisten Verben auf **eler** und **eter**, — wie appeler rufen (s'appeler sich nennen, heißen), renouveler erneuern, jeter werfen, — verdoppeln **l** oder **t** in den stammbetonten Formen[1], sowie im Futur und Conditionnel: il appe**ll**e, on appe**ll**era; — ils je**tt**ent, je je**tt**erai. — Vgl. die Adjektive, § 67, 2h, i.

8. Die Verben der I. Konjugation mit **é** (geschlossenem e) vor Konsonanten in der letzten Stammsilbe verwandeln dieses in den stammbetonten Formen[1] in **è** (offenes e): répéter wiederholen — je répète, ils répètent; — régner regieren — il règne, ils règnent, — aber on répétera, il régnera. — Vgl. die Adjektive, § 67, 2c.

Tabelle zu 6 und 8.

Letzte Stammsilbe.	Stammbetonte Formen d. Présent u. Impératif.	Futur u. Conditionnel.
-e	**-è**	**-è**
-é	**-è**	**-é**

9. Die Verben auf **oyer** und **uyer** verwandeln **y** vor stummem **e** in **i**: employer anwenden — j'emploie, tu emploies, il emploie, j'emploierai; — ennuyer langweilen — j'ennuie, il ennuie, nous ennuierons.

10. Bei den Verben auf **ayer** schwankt der Gebrauch: payer bezahlen — je paie und je paye, je paierai und je payerai.

---

[1]) 1., 2., 3. Person Singularis und 3. Person Pluralis des Présent de l'indicatif und des Présent du subjonctif, sowie der Singular des Impératif.

Die unregelmäßigen Verben. Les verbes irréguliers.

§ 10. Einteilung und Stammformen der unregelmäßigen Verben. Classification et temps primitifs des verbes irréguliers.

Man unterscheidet unregelmäßige Verben auf **er**, **ir**, **re** und **oir**. Als Stammformen[1] merke man:

Infinitif présent:	aller (§ 11)	tenir (§ 18)	craindre (§ 27)	savoir (§ 50)
Participe présent:	allant	tenant	craignant	sachant
Participe passé:	allé	tenu	craint	su
Présent de l'indicatif:	je vais	je tiens	je crains	je sais
Passé défini:	j'allai	je tins	je craignis	je sus
Futur (simple):	j'irai	je tiendrai	je craindrai	je saurai
Présent du subjonctif:	j'aille	je tienne	je craigne	je sache.

Regeln über die Ableitung der Formen s. § 6, 3–7.

Konjugation auf er.

§ 11. Aller gehen, reisen.

Prés. de l'indic.		*Prés. du subj.*		*Impératif.*
Je vais	nous allons	j'aille	nous allions	va, allons, allez
tu vas	vous allez	tu ailles	vous alliez	*Futur.*
il va	ils vont	il aille	ils aillent	j'irai.

§ 12. Envoyer schicken.

Prés. de l'indic.	*Futur.*
J'envoie (vgl. § 9, 9)	j'enverrai.

Konjugation auf ir.

§ 13,
1. **Dormir** schlafen
2. **sortir** ausgehen, abgehen
3. **sentir** fühlen, merken, spüren
4. **partir** abreisen, verreisen
5. **mentir** lügen, belügen
6. **se repentir** bereuen
7. **servir** dienen, bedienen
8. **bouillir** kochen, sieden.

---

[1]) Eine tabellarische Übersicht sämtlicher Stammformen der in §§ 11—52 verzeichneten unregelmäßigen Verben findet sich S. 149, 150.

Présent de l'indicatif.

Je	tu	il	nous	vous	ils
dors	dors	dort	dormons	dormez	dorment
sors	sors	sort	sortons	sortez	sortent
sens	sens	sent	sentons	sentez	sentent
pars	pars	part	partons	partez	partent
mens	mens	ment	mentons	mentez	mentent
me repens	te repens	se repent	nous repentons	vous repentez	se repentent
sers	sers	sert	servons	servez	servent
(bous)	(bous)	bout	(bouillons)	(bouillez)	bouillent.

s'endormir einschlafen
ressortir wieder ausgehen
consentir (à) einwilligen (in)
pressentir ahnen
repartir wieder abreisen; erwidern, versetzen.

Anmerkung. Die Verbalstämme dieser Gruppe sind: *dorm, sort, sent, part, ment, repent, serv, bouill.*
Lautregel zu 1 — 7: Vor s und t fällt m, t, v.
Lautregel zu 8: Vor s und t fällt l mouillée.

§ 14. Cueillir pflücken.

Présent de l'indicatif.

Je cueille — nous cueillons
tu cueilles — vous cueillez
il cueille — ils cueillent

Futur.

je cueillerai.

recueillir sammeln
accueillir aufnehmen.

§ 15. Fuir fliehen.

Présent de l'indicatif.

Je fuis — nous fuyons
tu fuis — vous fuyez
il fuit — ils fuient

Parfait.

j'ai fui ich bin geflohen.

s'enfuir entfliehen
je me suis enfui ich bin entflohen.

§ 16, 1. Ouvrir öffnen 2. couvrir bedecken 3. offrir anbieten, bieten 4. souffrir leiden.

Présent de l'indicatif.

Je couvre	offre	souffre
tu couvres	offres	souffres
il couvre	offre	souffre
nous couvrons	offrons	souffrons
vous couvrez	offrez	souffrez
ils couvrent	offrent	souffrent

Part. passé.

couvert
offert
souffert.

Ouvrir geht ebenso wie couvrir.
découvrir entdecken.

§ 17. 1. Acquérir erwerben 2. conquérir erobern.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
J'acquiers	nous acquérons	j'acquière	nous acquérions
tu acquiers	vous acquérez	tu acquières	vous acquériez
il acquiert	ils acquièrent	il acquière	ils acquièrent

Passé déf. j'acquis *Futur.* j'acquerrai

Part. passé. acquis.

Conquérir geht ebenso wie acquérir.

---

§ 18. 1. Venir kommen 2. tenir halten.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je viens	nous venons	je vienne	nous venions
tu viens	vous venez	tu viennes	vous veniez
il vient	ils viennent	il vienne	ils viennent

Passé défini.		*Imparfait du subjonctif.*	
je vins	nous vînmes	je vinsse	nous vinssions
tu vins	vous vîntes	tu vinsses	vous vinssiez
il vint	ils vinrent	il vînt	ils vinssent

Futur. je viendrai *Part. passé.* venu.

Tenir geht ebenso wie venir.

revenir zurückkommen
devenir werden
parvenir gelangen
provenir herkommen
se souvenir sich erinnern
convenir (de qch. etw.) zugeben, zugestehen
convenir (à qn. jem.) passen, recht sein
prévenir (qn. jem.) zuvorkommen
retenir zurückhalten
appartenir gehören
s'abstenir sich enthalten
contenir enthalten, fassen
entretenir unterhalten
obtenir erhalten, erlangen
soutenir unterstützen
maintenir aufrecht erhalten.

---

§ 19. Vêtir kleiden.

Présent de l'indicatif.	
Je vêts	nous vêtons
tu vêts	vous vêtez
il vêt	ils vêtent

Part. passé. vêtu.

revêtir (de qch. mit etw.) bekleiden.

---

§ 20. Mourir sterben.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je meurs	nous mourons	je meure	nous mourions
tu meurs	vous mourez	tu meures	vous mouriez
il meurt	ils meurent	il meure	ils meurent

Passé déf. je mourus *Futur.* je mourrai

Part. passé. mort gestorben, tot.

§ 21. Courir laufen.

Présent de l'indicatif.

Je cours	nous courons	*Passé déf.*	je courus
tu cours	vous courez	*Futur.*	je courrai
il court	ils courent	*Part. passé.*	couru

Parfait. j'ai couru ich bin gelaufen.

accourir herbeieilen secourir (qn. jem.) helfen.
parcourir durcheilen, durchlesen

Konjugation auf re.

§ 22. Rompre brechen, zerbrechen.

Présent de l'indicatif.

Je romps	nous rompons	interrompre unterbrechen
tu romps	vous rompez	corrompre verderben, bestechen.
il rompt	ils rompent.	

§ 23. Battre schlagen.

Présent de l'indicatif.

Je bats	nous battons	abattre niederschlagen
tu bats	vous battez	combattre kämpfen, bekämpfen.
il bat	ils battent.	

§ 24. Vaincre siegen, besiegen.

Présent de l'indicatif.

Je vaincs	nous vainquons
tu vaincs	vous vainquez
il vainc	ils vainquent.

convaincre überzeugen.

Der Stamm *vainc* wird vor a, e, i, o in *vain*qu umgewandelt: je vainquais, vous vainquez, nous vainquions, nous vainquons, — aber vaincu, il vainc, tu vaincs, je vaincrai.

§ 25. Suivre[1] folgen.

Présent de l'indicatif.

Je suis	nous suivons	*Part. passé.* suivi gefolgt
tu suis	vous suivez	*Parfait.* j'ai suivi ich bin gefolgt.
il suit	ils suivent	

poursuivre verfolgen, fortfahren.

§ 26. Écrire[1] schreiben.

Présent de l'indicatif.

J'écris	nous écrivons	*Passé déf.* j'écrivis
tu écris	vous écrivez	*Part. passé.* écrit.
il écrit	ils écrivent	

décrire beschreiben
inscrire einschreiben
prescrire vorschreiben
transcrire abschreiben, übertragen.

§ 27, 1. Craindre fürchten 2. atteindre erreichen 3. joindre verbinden.

Prés. de l'indic.	Je crains	j'atteins	je joins
	tu crains	tu atteins	tu joins
	il craint	il atteint	il joint
	nous craignons	nous atteignons	nous joignons
	vous craignez	vous atteignez	vous joignez
	ils craignent	ils atteignent	ils joignent
Passé déf.	je craignis	j'atteignis	je joignis
Part. passé.	craint	atteint	joint.

Anmerkung 1. oign lautet wanj: nous joignons, je joignis.

Anmerkung 2. Stamm: *craign, atteign, joign.* Lautregel: Vor s und t fällt das g.

Ebenso wie craindre, atteindre, joindre werden konjugiert:

plaindre beklagen
contraindre zwingen
feindre vorgeben
peindre malen
teindre färben
éteindre auslöschen
restreindre beschränken
ceindre umgürten, umkränzen
rejoindre wieder verbinden.

---

[1]) Stamm: *suiv, écriv*; vgl. die Lautregel § 13, 1–7.

§ 28. Produire hervorbringen.

Présent de l'indicatif.

Je produis	nous produisons	***Passé déf.*** je produisis
tu produis	vous produisez	***Part. passé.*** produit.
il produit	ils produisent	

Ebenso wie produire werden konjugiert:

conduire führen, leiten
réduire zwingen, nötigen
séduire verführen
introduire einführen
traduire übersetzen
construire bauen, erbauen
instruire unterrichten
détruire zerstören
cuire kochen, backen.

§ 29, 1. Nuire schaden 2. luire leuchten.

Présent de l'indicatif.

Je nuis	nous nuisons	***Passé déf.*** je nuisis
tu nuis	vous nuisez	***Part. passé.*** nui.
il nuit	ils nuisent	

Luire geht ebenso wie nuire, hat jedoch kein Passé défini.

§ 30. Naître entstehen, geboren werden.

Présent de l'indicatif.

Je nais	nous naissons	***Passé déf.*** je naquis
tu nais	vous naissez	***Part. passé.*** né
il naît	ils naissent	***Parfait.*** je suis né ich bin geboren (worden).

§ 31. Rire lachen.

Présent de l'indicatif.

Je ris	nous rions	***Passé déf.*** je ris
tu ris	vous riez	***Part. passé.*** ri.
il rit	ils rient	

§ 32. Dire sagen.

Présent de l'indicatif.

Je dis	nous disons	***Passé déf.*** je dis
tu dis	vous dites	***Part. passé.*** dit.
il dit	ils disent	

redire wiedersagen — contredire widersprechen.
interdire untersagen

Anmerkung. In der 2. Pers. Plur. des Présent de l'indicatif und des Impératif haben dire und redire: dites und redites; interdire und contredire jedoch lauten in dieser Form: interdisez, contredisez.

§ 32a. Das Kompositum **maudire** verfluchen hat (abweichend von dire) zwischen zwei Vokalen ss: nous maudissons, vous maudissez, je maudissais, (quoique) je maudisse.

§ 33. Faire machen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je fais	nous faisons	je fasse	nous fassions
tu fais	vous faites	tu fasses	vous fassiez
il fait	ils font	il fasse	ils fassent

Passé déf. je fis *Part. passé.* fait *Futur.* je ferai.

contrefaire nachmachen — satisfaire genügen, zufriedenstellen.
défaire vernichten, besiegen

Anmerkung. In den Formen faisant, faisons, sowie im ganzen Imparfait lautet das ai des Stammes wie ein tonloses e.

§ 34. Prendre nehmen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je prends	nous prenons	je prenne	nous prenions
tu prends	vous prenez	tu prennes	vous preniez
il prend	ils prennent	il prenne	ils prennent

Passé déf. je pris *Part. passé.* pris.

reprendre wiedereinnehmen; verbessern, tadeln; erwidern — comprendre verstehen; enthalten, umfassen
apprendre lernen, erfahren; lehren — surprendre überraschen
entreprendre unternehmen.

§ 35. Mettre setzen.

Présent de l'indicatif.		
Je mets	nous mettons	*Passé déf.* je mis
tu mets	vous mettez	*Part. passé.* mis.
il met	ils mettent	

mettre setzen, stellen, legen; anziehen, aufsetzen; brauchen
promettre versprechen
commettre begehen
admettre zulassen
remettre zustellen, übergeben
omettre auslassen
permettre erlauben
soumettre unterwerfen, unterbreiten
transmettre übertragen.

§ 36. Vivre leben.

Présent de l'indicatif.

Je vis	nous vivons
tu vis	vous vivez
il vit	ils vivent

Passé déf. je vécus
Part. passé. vécu.

Anmerkung. Stamm: *viv.* Lautregel wie § 13, 1—7.

§ 37. 1. Connaître kennen 2. paraître scheinen.

Présent de l'indicatif.

Je connais	nous connaissons
tu connais	vous connaissez
il connaît	ils connaissent

Passé déf. je connus
Part. passé. connu.

reconnaître (wieder)erkennen, anerkennen.

Paraître geht ebenso wie connaître.
apparaître (plötzlich) erscheinen.

§ 38. 1. Plaire gefallen 2. taire verschweigen.

Présent de l'indicatif.

Je plais	nous plaisons
tu plais	vous plaisez
il plaît	ils plaisent

Passé déf. je plus
Part. passé. plu.
déplaire mißfallen.

Taire bildet im Prés. de l'indic. il tait, im übrigen geht es ebenso wie plaire.

se taire schweigen.

§ 39. Lire lesen.

Présent de l'indicatif.

Je lis	nous lisons
tu lis	vous lisez
il lit	ils lisent

Passé déf. je lus
Part. passé. lu.

élire erwählen.

§ 40. Boire trinken.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je bois	nous buvons	je boive	nous buvions
tu bois	vous buvez	tu boives	vous buviez
il boit	ils boivent	il boive	ils boivent

Passé déf. je bus *Part. passé.* bu.

Anmerkung. Betonter Stamm *boiv.* Lautregel wie § 13, 1–7.

§ 41. Croire glauben.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je crois	nous croyons	je croie	nous croyions
tu crois	vous croyez	tu croies	vous croyiez
il croit	ils croient	il croie	ils croient

Passé déf. je crus *Part. passé.* cru.

§ 42. Croître wachsen.

Présent de l'indicatif.		
Je croîs	nous croissons	*Passé déf.* je crûs
tu croîs	vous croissez	*Imparf. du subj.* je crusse
il croît	ils croissent	*Part. passé.* crû, crue, cru(e)s.

§ 43. Résoudre beschließen.

Présent de l'indicatif.		
Je résous	nous résolvons	
tu résous	vous résolvez	*Passé déf.* je résolus
il résout	ils résolvent	*Part. passé.* résolu.

Konjugation auf oir.

§ 44. Falloir nötig sein (unpersönlich).

Prés. de l'ind. Il faut es ist nötig
Imparf. il fallait } es war nötig
Passé déf. il fallut }
Futur. il faudra es wird nötig sein
Condit. il faudrait es würde nötig sein
Prés. du subj. il faille es sei nötig
Imp. du subj. il fallût es wäre nötig
Parfait. il a fallu es ist nötig gewesen.

Il faut que j'aille ich muß gehen; il faut attendre man muß warten.

§ 45. **Valoir** gelten, taugen, wert sein.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je vaux	nous valons	je vaille	nous valions
tu vaux	vous valez	tu vailles	vous valiez
il vaut	ils valent	il vaille	ils vaillent

Passé déf. je valus ***Fut.*** je vaudrai ***Part. passé.*** valu.

§ 46. **Vouloir** wollen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je veux	nous voulons	je veuille	nous voulions
tu veux	vous voulez	tu veuilles	vous vouliez
il veut	ils veulent	il veuille	ils veuillent

Passé déf. je voulus ***Futur.*** je voudrai

Part. passé. voulu

Impératif. veuillez wollet, wollen Sie, habet (haben Sie) die Güte.

§ 47. Die Verben auf **evoir**.

1. **Recevoir** empfangen 2. **devoir** müssen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je reçois	dois	je reçoive	doive
tu reçois	dois	tu reçoives	doives
il reçoit	doit	il reçoive	doive
nous recevons	devons	nous recevions	devions
vous recevez	devez	vous receviez	deviez
ils reçoivent	doivent	ils reçoivent	doivent
Passé défini.		***Futur.***	
je reçus	dus	je recevrai	devrai

Part. passé. reçu

„ „ dû, due, dus, dues.

Ebenso gehen: apercevoir bemerken, concevoir (er)fassen, begreifen.

Anmerkung 1. Unbetonter Stamm: *recev, apercev, concev, dev;* betonter Stamm: *reçoiv, aperçoiv, conçoiv, doiv.* Auf letzteren Stamm findet die Lautregel § 13, 1–7 Anwendung.

Anmerkung 2. Das **c** der Verben auf evoir erhält vor **o** und **u** eine Cédille; — vgl. § 9, 3.

Anmerkung 3. Bei der Bildung des Futur und Conditionnel (§ 6, 3) fällt das oi des Infinitif présent fort.

§ 48. Mouvoir bewegen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je meus	nous mouvons	je meuve	nous mouvions
tu meus	vouz mouvez	tu meuves	vous mouviez
il meut	ils meuvent	il meuve	ils meuvent

Passé déf. je mus *Futur.* je mouvrai
Part. passé. mû, mue, mus, mues.

§ 49. Pouvoir können.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je peux (puis)	nous pouvons	je puisse	nous puissions
tu peux	vous pouvez	tu puisses	vous puissiez
il peut	ils peuvent	il puisse	ils puissent

Passé déf. je pus *Imp. du subj.* je pusse
Futur. je pourrai *Part. passé.* pu.

§ 50. Savoir wissen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je sais	nous savons	je sache	nous sachions
tu sais	vous savez	tu saches	vous sachiez
il sait	ils savent	il sache	ils sachent

Impératif. sache, (sachons,) sachez
Passé déf. je sus *Part. présent.* sachant
Futur. je saurai *Part. passé.* su.

§ 51. Voir sehen.

Présent de l'indicatif.		*Présent du subjonctif.*	
Je vois	nous voyons	je voie	nous voyions
tu vois	vous voyez	tu voies	vous voyiez
il voit	ils voient	il voie	ils voient

Passé déf. je vis *Futur.* je verrai *Part. passé.* vu.
revoir wiedersehen.

§ 52. S'asseoir sich setzen.

Présent de l'indicatif.		
Je m'assieds	nous nous asseyons	*Passé déf.* je m'assis
tu t'assieds	vous vous asseyez	*Futur.* je m'assiérai
il s'assied	ils s'asseyent	*Part. passé.* assis

Parfait. je me suis assis ich habe mich gesetzt.

Assis bedeutet gesetzt und sitzend, daher je suis assis ich sitze (= bin sitzend), j'étais assis ich saß (= war sitzend), je serai assis ich werde sitzen, j'ai été assis ich habe gesessen.

§ 53. Alphabetisches Verzeichnis der unregelmäßigen Verben mit ihren Stammformen.

§	*Infinitif.*	*Partic. présent.*	*Partic. passé.*	*Présent de l'indic.*	*Passé défini.*	*Futur.*	*Présent du subj.*
17	acquérir	acquérant	acquis	acquiers	acquis	acquerrai	acquière
11	aller	allant	allé	vais	allai	irai	aille
47	apercevoir	apercevant	aperçu	aperçois	aperçus	apercevrai	aperçoive
52	asseoir	asseyant	assis	assieds	assis	assiérai	asseye
27	atteindre	atteignant	atteint	atteins	atteignis	atteindrai	atteigne
23	battre	battant	battu	bats	battis	battrai	batte
40	boire	buvant	bu	bois	bus	boirai	boive
13	bouillir	bouillant	bouilli	bous	bouillis	bouillirai	bouille
27	ceindre	ceignant	ceint	ceins	ceignis	ceindrai	ceigne
47	concevoir	concevant	conçu	conçois	conçus	concevrai	conçoive
28	conduire	conduisant	conduit	conduis	conduisis	conduirai	conduise
37	connaître	connaissant	connu	connais	connus	connaîtrai	connaisse
17	conquérir	conquérant	conquis	conquiers	conquis	conquerrai	conquière
28	construire	construisant	construit	construis	construisis	construirai	construise
27	contraindre	contraignant	contraint	contrains	contraignis	contraindrai	contraigne
21	courir	courant	couru	cours	courus	courrai	coure
16	couvrir	couvrant	couvert	couvre	couvris	couvrirai	couvre
27	craindre	craignant	craint	crains	craignis	craindrai	craigne
41	croire	croyant	cru	crois	crus	croirai	croie
42	croître	croissant	crû, crue	croîs	crûs	croîtrai	croisse
14	cueillir	cueillant	cueilli	cueille	cueillis	cueillerai	cueille
28	cuire	cuisant	cuit	cuis	cuisis	cuirai	cuise
28	détruire	détruisant	détruit	détruis	détruisis	détruirai	détruise
47	devoir	devant	dû, due	dois	dus	devrai	doive
32	dire	disant	dit	dis	dis	dirai	dise
13	dormir	dormant	dormi	dors	dormis	dormirai	dorme
26	écrire	écrivant	écrit	écris	écrivis	écrirai	écrive
12	envoyer	envoyant	envoyé	envoie	envoyai	enverrai	envoie
27	éteindre	éteignant	éteint	éteins	éteignis	éteindrai	éteigne
33	faire	faisant	fait	fais	fis	ferai	fasse
44	falloir	—	fallu	il faut	il fallut	il faudra	il faille
27	feindre	feignant	feint	feins	feignis	feindrai	feigne
15	fuir	fuyant	fui	fuis	fuis	fuirai	fuie
28	instruire	instruisant	instruit	instruis	instruisis	instruirai	instruise
28	introduire	introduisant	introduit	introduis	introduisis	introduirai	introduise
27	joindre	joignant	joint	joins	joignis	joindrai	joigne
39	lire	lisant	lu	lis	lus	lirai	lise
29	luire	luisant	lui	luis	—	luirai	luise

§	*Infinitif.*	*Partic. présent.*	*Partic. passé.*	*Présent de l'indic.*	*Passé défini.*	*Futur.*	*Présent du subj.*
32	maudire	maudissant	maudit	maudis	maudis	maudirai	maudisse
13	mentir	mentant	menti	mens	mentis	mentirai	mente
35	mettre	mettant	mis	mets	mis	mettrai	mette
20	mourir	mourant	mort	meurs	mourus	mourrai	meure
48	mouvoir	mouvant	mû, mue	meus	mus	mouvrai	meuve
30	naître	naissant	né	nais	naquis	naîtrai	naisse
29	nuire	nuisant	nui	nuis	nuisis	nuirai	nuise
16	offrir	offrant	offert	offre	offris	offrirai	offre
16	ouvrir	ouvrant	ouvert	ouvre	ouvris	ouvrirai	ouvre
37	paraître	paraissant	paru	parais	parus	paraîtrai	paraisse
13	partir	partant	parti	pars	partis	partirai	parte
27	peindre	peignant	peint	peins	peignis	peindrai	peigne
27	plaindre	plaignant	plaint	plains	plaignis	plaindrai	plaigne
38	plaire	plaisant	plu	plais	plus	plairai	plaise
49	pouvoir	pouvant	pu	peux, puis	pus	pourrai	puisse
34	prendre	prenant	pris	prends	pris	prendrai	prenne
28	produire	produisant	produit	produis	produisis	produirai	produise
47	recevoir	recevant	reçu	reçois	reçus	recevrai	reçoive
28	réduire	réduisant	réduit	réduis	réduisis	réduirai	réduise
13	repentir	repentant	repenti	repens	repentis	repentirai	repente
43	résoudre	résolvant	résolu	résous	résolus	résoudrai	résolve
27	restreindre	restreignant	restreint	restreins	restreignis	restreindrai	restreigne
31	rire	riant	ri	ris	ris	rirai	rie
22	rompre	rompant	rompu	romps	rompis	romprai	rompe
50	savoir	sachant	su	sais	sus	saurai	sache
28	séduire	séduisant	séduit	séduis	séduisis	séduirai	séduise
13	sentir	sentant	senti	sens	sentis	sentirai	sente
13	servir	servant	servi	sers	servis	servirai	serve
13	sortir	sortant	sorti	sors	sortis	sortirai	sorte
16	souffrir	souffrant	souffert	souffre	souffris	souffrirai	souffre
25	suivre	suivant	suivi	suis	suivis	suivrai	suive
38	taire	taisant	tu	tais	tus	tairai	taise
27	teindre	teignant	teint	teins	teignis	teindrai	teigne
18	tenir	tenant	tenu	tiens	tins	tiendrai	tienne
28	traduire	traduisant	traduit	traduis	traduisis	traduirai	traduise
24	vaincre	vainquant	vaincu	vaincs	vainquis	vaincrai	vainque
45	valoir	valant	valu	vaux	valus	vaudrai	vaille
18	venir	venant	venu	viens	vins	viendrai	vienne
19	vêtir	vêtant	vêtu	vêts	vêtis	vêtirai	vête
36	vivre	vivant	vécu	vis	vécus	vivrai	vive
51	voir	voyant	vu	vois	vis	verrai	voie
46	vouloir	voulant	voulu	veux	voulus	voudrai	veuille.

§ 54. Reflexive oder zurückbezügliche Verben. Verbes réfléchis ou pronominaux.

1.

S'empresser sich beeilen.	S'arroger sich anmaßen.
Présent de l'indicatif.	
Je m'empresse ich beeile mich	Je m'arroge ich maße mir an
tu t'empresses	tu t'arroges
il (elle) s'empresse	il (elle) s'arroge
nous nous empressons	nous nous arrogeons
vous vous empressez	vous vous arrogez
ils (elles) s'empressent.	ils (elles) s'arrogent.
Parfait.	
Je me suis empressé (empressée) ich habe mich beeilt	Je me suis arrogé ich habe mir angemaßt
tu t'es empressé(ée)	tu t'es arrogé
il (elle) s'est empressé(ée)	il (elle) s'est arrogé
nous nous sommes empressés (empressées)	nous nous sommes arrogé
vous vous êtes empressés(ées)	vous vous êtes arrogé
ils (elles) se sont empressés(ées).	ils (elles) se sont arrogé.

2. Man unterscheidet verbes réfléchis *essentiels* echte refl. Verben (s'emparer sich bemächtigen) und verbes réfléchis *accidentels* unechte refl. Verben (se tromper sich täuschen).

3. Se saluer sich begrüßen — se disputer sich streitig machen sind reciproke oder wechselbezügliche Verben.

4. Das Participe passé der reflexiven (und reciproken) Verben richtet sich im Geschlecht und in der Zahl nach seinem vorangehenden Accusativobjekt (vgl. § 56, 2):

Das Reflexivpronomen ist Accusativ in: Elle s'est trompé**e**, nous nous sommes emparé**s** oder emparé**es**, ils se sont salué**s**, elles se sont salué**es**; — das Reflexivpronomen ist dagegen Dativ in: Elle s'est arrogé, nous nous sommes donné la parole, ils se le sont disputé.

Veränderlichkeit der Participien. Accord des participes.

§ 55. Participe présent.

1. Das Participe présent ist veränderlich als Verbaladjektiv *(adjectif verbal)*; in diesem Falle bezeichnet es eine Eigenschaft, eine Gewohnheit:

On aime les enfants obéissants. Man liebt die gehorsamen Kinder. — Regarde les étoiles étincelante**s**! Blicke die funkelnden Sterne an! — Il versa de brûlante**s** larmes. Er vergoß (brennende)

heiße Thränen. — Enfants, soyez **reconnaissants** envers vos parents! Kinder, seid dankbar gegen euere Eltern! — Les enfants doivent être **obéissants**. Kinder müssen gehorsam sein.

2. Das **Participe présent** ist **unveränderlich** als **Prädikat verkürzter Nebensätze** (Participialsätze); in diesem Falle bezeichnet es eine **Handlung**, eine **Thätigkeit**:

On estime les gens **faisant** leur devoir. Man schätzt die Leute, welche ihre Pflicht thun. — Les matelots **reconnaissant** le danger jetèrent les marchandises à la mer. Die Matrosen, welche die Gefahr erkannten, warfen die Waren über Bord. — Les canaux **reliant** la Méditerranée et l'océan Atlantique sont les suivants. Die Kanäle, welche das mittelländische Meer und den atlantischen Ozean verbinden, sind folgende. — La famille de Louis XVI arriva fondant en larmes. Die Familie Ludwigs XVI. kam an, in Thränen zerfließend.

3. Das **Gérondif** ist stets **unveränderlich**:

Les voyageurs reçoivent un bulletin qu'ils doivent présenter **en retirant** leurs bagages. Die Reisenden erhalten einen Schein, welchen sie vorzeigen müssen, (indem) wenn sie ihr Gepäck zurückverlangen. — Nous nous en aperçûmes **en quittant** le magasin. Wir merkten es, (indem) als wir den Laden verließen.

§ 56. Participe passé.

1. Nach seinem **Subjekt** richtet sich das mit **être** verbundene **Participe passé** transitiver und intransitiver Verben:

La lettre n'était pas **affranchie**. Der Brief war nicht frankiert. — Mes sœurs sont **parties**. Meine Schwestern sind abgereist, sind verreist. — Madame, vous êtes prié**e** de vous présenter à l'ambassade d'Allemagne. Meine Dame, Sie werden ersucht, sich auf der deutschen Botschaft vorzustellen. — Énumère-moi les villes **situées** sur la Seine! (eigentlich les villes **étant** situées . . .) Nenne mir die Städte, welche an der Seine liegen!

2. Nach seinem **Accusativobjekt** richtet sich:

a) das mit **avoir** verbundene **Participe passé**,
b) das **Participe passé** der **reflexiven Verben**,

falls das **Accusativobjekt** dem **Participe passé vorangeht**.

Das Accusativobjekt kann vor dem Participe passé stehen:

als **Personalpronomen**:

a) Je **les** ai **vendus** (**vendues**). Ich habe sie verkauft. — Il **nous** a **priés** (**priées**). Er hat uns gebeten. — Je ne **les** ai pas trouvés (trouvées). Ich habe sie nicht gefunden.

b) Nous **nous** sommes empressés (empressées). — Elle s'était trompée. — Elles se sont saluée; — vgl. § 54.

als **Relativpronomen**:

a) Voilà la question qu'on lui a **posée**. Das ist die Frage, welche man ihm vorgelegt hat. — Sont-ce les livres **que** tu as **achetés**?

Sind das die Bücher, welche du gekauft hast? — Voici la conversation que j'ai eue. Das ist die Unterredung, welche ich gehabt habe.

b) Les droits qu'ils s'étaient arrogés étaient illégaux. Die Rechte, welche sie sich angemaßt hatten, waren ungesetzmäßig.

als Substantiv mit einem Fragewort:

a) Combien de fautes as-tu faites? Wieviel Fehler hast du gemacht? — Quelle école avez-vous fréquentée? Welche Schule haben Sie besucht?

b) Quels droits vous êtes-vous arrogés? Was für Rechte haben Sie sich angemaßt?

---

§ 57. Imparfait und Passé défini.

Das Imparfait und das Passé défini sind Zeitformen der Vergangenheit. Das Imparfait ist vorzugsweise das Tempus der Beschreibung; es steht auf die Fragen: was war bereits, als irgend ein Ereignis eintrat? oder was pflegte zu geschehen? — Das Passé défini dagegen ist das Tempus der Erzählung; es steht auf die Fragen: was trat ein? oder was geschah darauf?

Nous passâmes par une vallée que traversait un ruisseau écumant. Wir kamen durch ein Thal, welches ein schäumender Bach durchfloß. — J'entrai dans une salle qui était richement décorée. Ich betrat einen Saal, welcher reich geschmückt war. — Je ne sortis pas, parce qu'il faisait[1] mauvais temps. Ich ging nicht aus, weil schlechtes Wetter war. — J'étais justement à Nice lorsque la terrible catastrophe arriva. Ich war gerade in Nizza, als die schreckliche Katastrophe eintrat.

Depuis dix-neuf mois, Darius assiégeait Babylone, qui s'était révoltée; il était sur le point[2] de renoncer à son entreprise, lorsqu'un homme, nommé Zopyre, parut[3] en sa présence, sans nez, sans oreilles, toutes les parties du corps mutilées et couvertes[4] de blessures. (*Barthélemy.*)

Le navire français *l'Aigle*, en destination pour[5] le golfe du Bengale, était arrivé à Port-Louis, dans l'île Maurice. Je connaissais[3] le capitaine, qui était un marin fort expérimenté, et je le priai de me donner passage à son bord. Bientôt tout fut prêt pour le départ et, le 1er octobre 1839, nous levâmes[6] l'ancre. Le temps était beau. Le 10 octobre, une brise fraîche[7] nous poussa vers le 10e degré de latitude nord; mais alors tout changea. Comme le ciel s'obscurcissait de plus en plus[8], il fut bientôt impossible de faire aucune[9] observation astronomique. Nous passâmes de la sorte[10] plusieurs longues journées et des nuits rendues plus longues encore par l'incertitude. Enfin, le 15 octobre, un matelot laissa tomber ces mots qu'on n'entend jamais sans émotion: «Terre, terre!» — C'était l'archipel des Maldives[11]. Le capitaine commanda lui-même la manœuvre et donna les ordres nécessaires. (*Revue des Deux Mondes.*)

Vie de Napoléon à Longwood. Napoléon commença un nouveau genre de vie. Ayant pris[12] à la guerre l'habitude de veiller une partie de la nuit, il avait le sommeil irrégulier et peu suivi[13]. Il s'éveillait souvent, se levait pour lire ou travailler, se recouchait ensuite, et s'il ne pouvait[14] dormir, montait à cheval dès la pointe du jour, rentrait quand le soleil se faisait sentir[15], déjeunait seul, puis dictait ou se reposait, gagnait ainsi trois ou quatre heures de l'après-midi, recevait[16] alors ses compagnons d'exil, se promenait en voiture[17] avec eux, leurs femmes et leurs enfants, dînait à la fin du jour et passait les soirées dans leur compagnie, tantôt[18] lisant[19] en commun quelques bons ouvrages, tantôt[18] parlant du passé, et les tenant[20] attentifs aux récits de sa vie. Il s'efforçait de prolonger la soirée; car plus[21] il se couchait tard[21], plus[21] il avait l'espérance de trouver le sommeil. — «Quelle conquête sur le temps!» s'écriait-il, quand il avait pu[14] atteindre onze heures ou minuit. *(Thiers.)*

[1]) § 33; — [2]) er war im Begriff; — [3]) § 37; — [4]) § 16; — [5]) bestimmt nach; — [6]) lichteten; — [7]) § 67, 2m; — [8]) mehr und mehr, immer mehr; — [9]) irgend welche; — [10]) auf diese Weise, so; — [11]) Malediven; — [12]) § 34; — [13]) § 25; peu suivi unterbrochen; — [14]) § 49; — [15]) sich fühlbar machte, § 33; — [16]) § 47; — [17]) fuhr spazieren; — [18]) bald — bald; — [19]) § 3.); — [20]) § 18; — [21]) je später — desto mehr.

II. Kapitel.

Hauptwort. Substantiv. Substantif.

§ 58. Geschlecht und Artikel. Du genre et de l'article.

1. Es giebt im Französischen nur männliche und weiblich Substantive.

2. Der bestimmte männliche Artikel lautet **le**
   " " weibliche " " **la**
   ihr gemeinsamer Plural " **les**

   le mois der Monat, les mois die Monate; — la noix die Nuß, les noix die Nüsse.

3. Le und la werden vor folgendem Vokal oder vor stummem h zu l' verkürzt (apostrophiert):

   l'officier der Offizier, l'annonce die Anzeige, l'hôtel das Gasthaus.

   Anmerkung. Vgl. das deutsche Hab' und Gut, Erd' und Himmel, Speis' und Trank, Red' und Antwort u. s. w.

4. Der unbestimmte männliche Artikel lautet **un**
   " " weibliche " " **une**

   un cousin ein Vetter, une cousine eine Base.

Deklination des Artikels und des Substantivs. Déclinaison de l'article et du substantif.

§ 59. Kasusbildung. Wortstellung. Des cas. De la construction.

1. Nominativ und Accusativ sind gleichlautend:
   le banquier der Bankier — den Bankier
   un cousin ein Vetter — einen Vetter.

2. Da das Französische keine Kasusflexion hat, so werden die Kasusverhältnisse angedeutet:
   a) durch eine bestimmte Wortfolge: Subjekt (Nominativ) — Verb — Accusativobjekt — Dativobjekt.
   b) durch die Kasuspräpositionen de von, aus und à zu, an.

3. Der Genetiv wird durch de mit dem Accusativ umschrieben, z. B. das Ende des Liedes la fin de la chanson (= das Ende von dem Liede); — ein Kapitel der heiligen Schrift un chapitre de la sainte Écriture (= ein Kapitel aus der heiligen Schrift).

4. Der Dativ wird durch à mit dem Accusativ umschrieben, z. B. er schrieb seinem Vetter einen Brief il écrivit une lettre à son cousin (= er schrieb einen Brief an seinen Vetter); — ich sagte meiner Tante je dis à ma tante (= ich sagte zu meiner Tante).

5. **De** und **le** müssen stets zu **du** zusammengezogen werden
   de „ **les** „ „ „ **des** „ „
   à „ **le** „ „ „ **au** „ „
   à „ **les** „ „ „ **aux** „ „

Anmerkung. Vgl. das deutsche am = an dem, im = in dem; ferner beim, vom, zum, zur.

---

§ 60. Pluralbildung der Substantive.
Formation du pluriel dans les substantifs.

1. Die französischen Substantive nehmen als **Pluralzeichen** ein **s** an: les maisons die Häuser; — les revenus die Einkünfte.

Ausnahmen:

2. **Unverändert** bleiben im Plural die Substantive auf **s, x, z**:

le mois	der Monat	les mois
le sens	der Sinn	les sens
le prix	der Preis	les prix
la noix	die Nuß	les noix
le nez	die Nase	les nez.

3. Im Plural erhalten **x** die Substantive auf **au** und **eu**:

le tuyau	die Röhre	les tuyau**x**
le bateau	das Boot	les bateau**x**
la peau	die Haut	les peau**x**
le dieu	der Gott	les dieu**x**
le jeu	das Spiel	les jeu**x**
le vœu	der Wunsch	les vœu**x**
l'Hébreu	der Hebräer	les Hébreu**x**.

4. Die Substantive auf **al** verwandeln diese Endung im Plural in **aux**:

le canal	der Kanal	les can**aux**
le métal	das Metall	les mét**aux**
le tribunal	der Gerichtshof	les tribun**aux**.

5. Gesondert merke man:

le bijou	das Kleinod	les **bijoux**
le travail	die Arbeit	les **travaux**
le corail	die Koralle	les **coraux**
l'œil	das Auge	les **yeux**.

§ 61. Beispiele zur Deklination der Substantive.

Substantive ohne Artikel (Eigennamen).

Nom.	Sujet	Dieu Gott	Napoléon Napoleon
Gen.	Régime indirect	de Dieu Gottes	de Napoléon Napoleons
Dat.		à Dieu Gott(e)	à Napoléon Napoleon
Acc.	Régime direct	Dieu Gott.	Napoléon Napoleon.

Substantive mit dem bestimmten Artikel.

Singular. Singulier.

Nom.	Sujet	le jour der Tag	la semaine die Woche
Gen.	Rég. indir.	du jour des Tages	de la semaine der Woche
Dat.		au jour dem Tage	à la semaine der Woche
Acc.	Rég. dir.	le jour den Tag	la semaine die Woche

Plural. Pluriel.

Nom.	Sujet	les jours die Tage	les semaines die Wochen
Gen.	Rég. indir.	des jours der Tage	des semaines der Wochen
Dat.		aux jours den Tagen	aux semaines den Wochen
Acc.	Rég. dir.	les jours die Tage.	les semaines die Wochen.

Singular. Singulier.

Nom.	Sujet	l'arbre der Baum	l'heure die Stunde
Gen.	Rég. indir.	de l'arbre des Baumes	de l'heure der Stunde
Dat.		à l'arbre dem Baume	à l'heure der Stunde
Acc.	Rég. dir.	l'arbre den Baum	l'heure die Stunde

Plural. Pluriel.

Nom.	Sujet	les arbres die Bäume	les heures die Stunden
Gen.	Rég. indir.	des arbres der Bäume	des heures der Stunden
Dat.		aux arbres den Bäumen	aux heures den Stunden
Acc.	Rég. dir.	les arbres die Bäume.	les heures die Stunden.

Substantive mit dem unbestimmten Artikel.

Singular. Singulier.

Nom.	Sujet	un jour ein Tag	une semaine eine Woche
Gen.	Rég. indir.	d'un jour eines Tages	d'une semaine einer Woche
Dat.		à un jour einem Tage	à une semaine einer Woche
Acc.	Rég. dir.	un jour einen Tag.	une semaine eine Woche.

Substantive mit einem Possessivpronomen.

Singular. Singulier.

Nom.	Sujet	ma maison mein Haus
Gen.	Rég. indir.	de ma maison meines Hauses
Dat.		à ma maison meinem Hause
Acc.	Rég. dir.	ma maison mein Haus

Plural. Pluriel.

Nom.	Sujet	mes maisons meine Häuser
Gen.	Rég. indir.	de mes maisons meiner Häuser
Dat.		à mes maisons meinen Häusern
Acc.	Rég. dir.	mes maisons meine Häuser.

---

§ 62. Teilungsartikel. Article partitif.

1. Der Teilungsartikel bezeichnet eine unbestimmte Menge eines Stoffes, eine unbestimmte Anzahl von Wesen oder Dingen. Das Deutsche gebraucht in diesem Falle das Substantiv ohne Artikel:

Voici du vin hier ist Wein, — aber voici le vin que j'ai acheté hier ist der Wein, welchen ich gekauft habe. — Du potage Suppe; — du fer Eisen; — de l'eau Wasser; — des amis Freunde; — des maisons Häuser; — des montagnes Gebirge; — des hommes pauvres arme Menschen; — des soldats français französische Soldaten; — de l'eau fraîche frisches Wasser.

2. Geht dem Substantiv ein Adjektiv voran, so wird der Teilungsartikel durch de ersetzt:

Nous eûmes d'excellentes chambres et d'excellents lits. Wir bekamen vorzügliche Zimmer und vorzügliche Betten; — de hautes montagnes hohe Gebirge; — de très hautes montagnes sehr hohe Gebirge; — de bons enfants gute Kinder.

§ 63. Kasus des Teilungsartikels.

1.

	Singular.	Plural.
Nom.	du pain Brot	des pains Brote
Gen.	de pain Brotes, von Brot	de pains von Broten
Dat.	à du pain Brot	à des pains Broten
Acc.	du pain Brot	des pains Brote.

Donnez-moi un verre d'eau fraîche! Geben Sie mir ein Glas frischen Wassers! — Ils se nourrissent de poissons. Sie nähren sich von Fischen. — J'ai besoin d'argent. Ich habe Bedarf an Geld = ich brauche Geld. — Les abeilles obéissent à des lois fixes. Die Bienen gehorchen bestimmten Gesetzen. — Vous vous exposerez à des embarras. Sie werden sich Unannehmlichkeiten aussetzen.

2. Der Teilungsartikel steht nach allen Präpositionen außer de:

Il venait pour des affaires importantes. Er kam wegen wichtiger Angelegenheiten. — Le mouvement est produit par des forces. (Die) Bewegung wird durch Kräfte hervorgebracht. — Pendant des semaines entières. Während ganzer Wochen, ganze Wochen hindurch.

Anmerkung. In lebhafter Darstellung wird bei der Aufzählung von Personen und Sachen der Teilungsartikel oft fortgelassen:

Négociants ruinés, ouvriers sans ouvrage, jeunes gens aventureux et sans profession, tous s'embarquèrent à l'envi (s. S. 105). — Richesses, honneurs, dignités, succès, il jouit de tout, avant d'avoir trente ans (ehe er 30 Jahre alt war).

§ 64. Der Genetiv des Teilungsartikels (vgl. § 63, 1) steht nach Substantiven und Adverbien, welche ein Maß, eine Menge, eine Zahl bezeichnen:

1. **Substantive:** Un nombre de lettres eine Anzahl Briefe; — une foule de curieux eine Menge Neugieriger; — une quantité d'eau eine Quantität, Menge Wasser; — un mètre de peluche ein Meter Plüsch; — un litre de vin ein Liter Wein; — un quintal de sel ein Zentner Salz; — un verre de vin ein Glas Wein; — une tasse de café eine Tasse Kaffee; — un million de francs eine Million Franken; — trois milliards de marks drei Milliarden Mark; — un grand nombre

de blessés **sont** morts eine große Anzahl Verwundeter (von Verwundeten) ist gestorben; — un grand nombre d'appartements **sont** inoccupés eine große Anzahl (von) Wohnungen steht leer.

2. **Adverbien:**

beaucoup viel	**trop peu** zu wenig
plus mehr	**tant** so viel
le plus am meisten	**autant** ebenso viel
trop zu viel	**assez** genug
peu wenig	**combien** wieviel
moins weniger	**ne — pas** } kein.
le moins am wenigsten	**ne — point** } kein.

Beaucoup d'amis viele Freunde; — peu de livres wenig Bücher; — assez d'argent genug Geld; — le plus de changements am meisten Veränderungen; — trop de maisons zu viele Häuser; — combien de francs? wieviel Franken? — je n'ai point d'amis ich habe keine Freunde; — nous n'avons pas d'encre wir haben keine Tinte; — je n'ai pas reçu de lettres ich habe keine Briefe erhalten; — moins de fautes weniger Fehler; — beaucoup de plaisir viel Vergnügen.

3. Ausnahmen: Auf **bien** sehr viel(e) und **la plupart** (die Mehrzahl, der größte Teil) die meisten folgt de mit dem bestimmten Artikel:

Bien des années sehr viele Jahre; — bien des voyageurs sehr viele Reisende; — bien de la patience sehr viel Geduld; — la plupart des hommes die meisten Menschen; — la plupart des blessés **sont** morts die meisten Verwundeten sind gestorben; — la plupart du temps (die meiste Zeit) meistens.

4. **Plusieurs** mehrere ist Adjektiv (§ 67, 1) und steht daher unmittelbar vor seinem Substantiv:

Plusieurs chemins de fer mehrere Eisenbahnen; — plusieurs années mehrere Jahre. — Plusieurs villes ont plus d'un million d'habitants. Mehrere Städte haben mehr als eine Million Einwohner.

§ 65. Bemerkungen zum bestimmten Artikel.

1a) Ohne den bestimmten Artikel stehen **Personen- und Monatsnamen:**

Rendez à César ce qui est à César, et à Dieu ce qui est à Dieu (Matth. 22, 21). — Donne cela à Paul! Gieb das dem Paul! — Mars est le troisième mois de l'année. Der März ist der dritte Monat des Jahres. — Avril est pluvieux. Der April ist regnerisch.

Anmerkung. Personennamen mit einem Attribut erhalten den bestimmten Artikel: Les chefs-d'œuvre de l'illustre Rubens die Meisterwerke des berühmten Rubens.

b) Ohne Artikel steht die **Apposition** oder der erläuternde Zusatz:

Paris, capitale de la France, a deux millions et demi d'habitants. Paris, die Hauptstadt Frankreichs, hat 2 1/2 Mill. Einwohner. — Guillaume II, second fils de Guillaume le Conquérant, est mort en 1100. Wilhelm II., der zweite Sohn Wilhelms des Eroberers, ist im Jahre 1100 gestorben. — Il est mort à Romans, petite ville dans le midi de la France. Er ist in Romans, einer kleinen Stadt Südfrankreichs, gestorben.

2. Mit dem bestimmten Artikel stehen die **Ländernamen** (vgl. im Deutschen: die Schweiz, die Lausitz, die Türkei, das Elsaß), und zwar erhalten:

a) den männlichen Artikel diejenigen Ländernamen, welche auf einen volltönenden Vokal oder auf einen Konsonanten auslauten: le Dauphiné, le Poitou, le Berry, le Canada, le Pérou, le Brandebourg, le Luxembourg, le Danemark, le Portugal, le Brésil.

b) den weiblichen Artikel diejenigen Ländernamen, welche auf ein tonloses e auslauten: la France, la Belgique, la Suisse, l'Allemagne, l'Angleterre.

Anmerkung 1. Nach en in, nach fällt der Artikel der Ländernamen fort: en Brandebourg, en Danemark, en France, en Angleterre.

Anmerkung 2. Nach de in Bezeichnungen hoher Würden und Titel fällt der Artikel der Ländernamen fort: l'empereur d'Allemagne der Kaiser von Deutschland, der deutsche Kaiser; l'ambassadeur de France der französische Gesandte, Botschafter; le trône de Suède der schwedische Thron.

III. Kapitel.

Eigenschaftswort. Adjektiv. Adjectif.

§ 66. Die Pluralbildung der Adjektive und Participien (Formation du pluriel dans les adjectifs et participes) entspricht derjenigen der Substantive (vgl. § 60):

1. Grand — grands groß
   blessé — blessés verwundet
   parti — partis verreist
2. épais — épais dick, dicht
   copieux — copieux reichlich
3. beau — beaux schön
   nouveau — nouveaux neu
4. principal — principaux hauptsächlich
   égal — égaux gleich.

Ausnahme. Das Maskulinum bleu hat im Plural bleus.

---

§ 67. Femininbildung (Motion) der Adjektive und Partizipien. Formation du féminin dans les adjectifs et les participes.

1. Adjektive **einer** Endung:

brave tapfer — jeune jung
célèbre berühmt — facile leicht
pauvre arm — difficile schwer.

Anmerkung. Plusieurs mehrere (§ 64, 4) hat keine weibliche Form.

2. Adjektive **zweier** Endungen:

	Männlich	weiblich		männlich	weiblich	
a)	grand	grande	groß	appétissant	appétissante	appetitlich
	petit	petite	klein	appliqué	appliquée	fleißig
	français	française	französisch	blessé	blessée	verwundet
	demi	demie	halb	parti	partie	verreist
b)	long	longue	lang	public	publique	öffentlich
c)	cher	chère	lieb, teuer	régulier	régulière	regelmäßig
	fier	fière	stolz	premier	première	erste
	familier	familière	vertraulich	dernier	dernière	letzte
			(vgl. die Verben § 9, 8.)			
d)	copieux	copieuse	reichlich	courageux	courageuse	mutig
	curieux	curieuse	neugierig	précieux	précieuse	kostbar
e)	vif	vive	lebhaft	attentif	attentive	aufmerksam
f)	humain	humaine	menschlich	voisin	voisine	benachbart
	sain	saine	gesund	commun	commune	gemeinsam
	plein	pleine	voll	brun	brune	braun
g)	bon	bonne	gut	aérien	aérienne	luftig
	ancien	ancienne	alt, ehemalig	parisien	parisienne	Pariser
	(vgl. im Deutschen: Lehrerin, Lehrerinnen, Königin, Königinnen.)					
h)	muet	muette	stumm	sujet	sujette	unterworfen
			Ausnahmen:			
	complet	complète	vollständig	secret	secrète	geheim
i)	tel	telle	solch	beau / bel*	belle	schön
	usuel	usuelle	gebräuchlich			
	cruel	cruelle	grausam	nouveau / nouvel*	nouvelle	neu
	éternel	éternelle	ewig			
k)	pareil	pareille	derartig, solch	vieux / vieil*	vieille	alt

Anmerkung. Die mit * versehenen Formen stehen nur vor vokalisch anlautenden männlichen Wörtern: un bel enfant ein schönes Kind, — un nouvel habit ein neuer Rock, — un vieil ami ein alter Freund; — aber: un beau regard ein schöner Blick, — un nouveau théâtre ein neues Theater, — un vieux château ein altes Schloß. — Die Formen bel, nouvel, vieil haben keinen Plural: les beaux enfants, — les nouveaux habits, — les vieux amis.

	männlich	weiblich		männlich	weiblich	
l)	gros	grosse	dick, stark	bas	basse	niedrig, tief
	épais	épaisse	dick, dicht	gras	grasse	fett

(vgl. im Deutschen: Wagnis, Wagnisse, Omnibus, Omnibusse.)

m)	gentil	gentille	niedlich	blanc	blanche	weiß
	malin	maligne	boshaft	faux	fausse	falsch
	frais	fraîche	frisch	doux	douce	mild.

§ 68. Komparation (Steigerung) der Adjektive.
Degrés de signification dans les adjectifs.

1.

Positiv. Positif.

Jeune jung Joli, jolie hübsch

Komparativ. Comparatif.	Superlativ. Superlatif.
plus jeune jünger	le plus jeune der jüngste la plus jeune die jüngste mon plus jeune mein jüngster
plus joli, plus jolie } hübscher	le plus joli der hübscheste la plus jolie die hübscheste ma plus jolie meine hübscheste.

2. **Unregelmäßig** gesteigert werden:

Positif.	Comparatif.	Superlatif.
bon, bonne } gut	**meilleur**, **meilleure** } besser	**le meilleur** der beste **la meilleure** die beste
petit, petite } gering	**moindre** geringer	**le moindre** der geringste **la moindre** die geringste
mauvais, mauvaise } schlimm	**pire** schlimmer	**le pire** der schlimmste **la pire** die schlimmste.

3. Petit klein und mauvais schlecht werden regelmäßig gesteigert.

4. Als nach einem Komparativ heißt que: Elle est plus âgée que ma sœur. Sie ist älter als meine Schwester.

5. Steht der Superlativ hinter dem Hauptworte, so ist der bestimmte Artikel zu wiederholen resp. zu setzen:

Quel est le jour le plus long? Welches ist der längste Tag? — Calais est une des villes les plus septentrionales de la France. Calais ist eine der nördlichsten Städte Frankreichs. — C'est son ouvrage le plus intéressant. Das ist sein interessantestes Werk. — Mes amis les plus fidèles m'auraient-ils oublié? Sollten mich meine treusten Freunde vergessen haben?

6. Une profession des plus honorables ein höchst ehrenwerter Beruf; — une nouvelle des plus affligeantes eine höchst betrübende Nachricht; — cette profession est des plus honorables; — ces nouvelles sont des plus affligeantes.

§ 69. Kongruenz des Adjektivs. Accord de l'adjectif.

1. Das Adjektiv richtet sich im Geschlecht und in der Zahl nach dem Wort, zu dem es gehört: la petite ville die kleine Stadt, — la ville est petite, — elle est petite, — elles sont petites; — les grands ateliers die großen Werkstätten, — les ateliers sont grands, — ils sont grands.

2. Das mit être verbundene Participe passé verhält sich ebenso, wie das adjektivische Prädikatsnomen bei être: mes parents sont partis meine Eltern sind verreist; — la porte est fermée die Thür ist geschlossen, — les portes sont fermées, — elles sont fermées.

3. **Demi** halb richtet sich im Geschlecht nach seinem Substantiv nur, wenn es diesem folgt: une heure et demie eine und eine halbe Stunde, anderthalb Stunden, — deux lieues et demie $2^1/_2$ Meile, — aber: une demi-tasse eine halbe Tasse, — une demi-heure eine halbe Stunde (vgl. § 78, 1, 3).

§ 70. Stellung des Adjektivs. Place de l'adjectif.

Das Adjektiv steht im allgemeinen vor dem Substantiv, dessen Attribut es ist. Nachgestellt werden diejenigen Adjektive, welche die Zugehörigkeit zu einem Lande, einer Ortschaft, einer Religion, — den Ursprung aus einem Lande, einer Ortschaft, — sinnlich wahrnehmbare Eigenschaften bezeichnen. Auch das Participe passé hat seine Stelle meist hinter dem Substantiv, zu welchem es in attributivem Verhältnisse steht:

Les écoles berlinoises die Berliner Schulen, — la langue française die französische Sprache, — la confession protestante die protestantische Konfession, — les yeux bleus die blauen Augen, — l'oreille gauche das linke Ohr, — de l'eau froide kaltes Wasser, — de l'eau fraîche frisches Wasser, — une contrée très peuplée eine sehr bevölkerte Gegend, — une chambre meublée ein möbliertes Zimmer, — la voie ferrée der Schienenweg, die Eisenbahn.

IV. Kapitel.

Umstandswort. Adverb. Adverbe.

§ 71. Man unterscheidet:

ursprüngliche Adverbien: là, où, en, y, trop, peu;
abgeleitete Adverbien oder Adjektivadverbien (§ 72): certainement, poliment, constamment;
zusammengesetzte Adverbien: maintenant, aujourd'hui;
adverbiale Redensarten: c'est-à-dire (das heißt), peut-être (vielleicht).

---

§ 72. Abgeleitete Adverbien. Adverbes dérivés.

1. Man bildet die Adjektivadverbien, indem man die Endung ment an das Femininum des Adjektivs hängt:

certain — certainement gewiß
actuel — actuellement gegenwärtig
courageux — courageusement mutig
cordial — cordialement herzlich
seul — seulement alleinig, nur
complet — complètement vollständig, völlig
premier — premièrement erstens
deuxième — deuxièmement zweitens
brave — bravement tapfer
autre — autrement andernfalls, sonst.

2. Lautet das Adjektiv auf einen volltönenden Vokal aus, so fällt das feminine e vor der Endung ment fort:

poli — poliment höflich
joli — joliment hübsch
assuré — assurément sicherlich
vrai — vraiment wahrlich, wirklich.

3. Die Adjektive auf ant und ent bilden ihre Adverbien auf amment und emment:

constant — constamment beständig
élégant — élégamment elegant
fréquent — fréquemment häufig
prudent — prudemment klug, vorsichtig.

Ausgenommen: lent — lentement langsam
présent — présentement gegenwärtig, jetzt.

4. Das Adverb zu bon lautet **bien** gut, wohl, recht;
" " " mauvais lautet **mal** schlecht, schlimm.

Anmerkung. Bien und mal treten vor das Participe passé: Il a bien fait. Er hat recht gethan. — Il a mal écrit. Er hat schlecht geschrieben. — Bien entendu wohl verstanden, natürlich.

5. Vite schnell ist ausschließlich Adverb; das Adjektiv schnell ist durch prompt oder rapide wiederzugeben:

Ne parle pas si vite! Sprich nicht so schnell! — Il marche trop vite. Er geht zu schnell. — Dagegen: une prompte réponse eine schnelle Antwort, — un mouvement rapide eine schnelle Bewegung.

§ 73. Komparation (Steigerung) der Adverbien.
Degrés de signification dans les adverbes.

1.

Positif.	Comparatif.	Superlatif.
facilement	plus facilement	le plus facilement
leicht	leichter	am leichtesten
souvent	plus souvent	le plus souvent
oft	öfter, häufiger	am häufigsten
vite	plus vite	le plus vite
schnell	schneller	am schnellsten.

2. **Unregelmäßig** gesteigert werden:

bien gut	**mieux** besser	**le mieux** am besten
mal schlimm	**pis** schlimmer	**le pis** am schlimmsten
beaucoup viel	**plus** mehr	**le plus** am meisten
peu wenig	**moins** weniger	**le moins** am wenigsten.

3. Mal in der Bedeutung schlecht bildet plus mal, le plus mal.

4. Als nach einem Komparativ heißt que.

5. Mehr als heißt nur dann plus que, wenn eine Vergleichung vorliegt; handelt es sich dagegen um eine Schätzung (= über), so sagt man plus de. Ein Gleiches gilt von moins que und moins de (= unter):

Il gagne plus que son frère. Er verdient mehr als sein Bruder. — Il gagne plus de 30 francs. Er verdient mehr als 30 Fr. = über 30 Fr. — Charles XII commença et finit cette guerre en moins de six semaines. Karl XII. begann und beendigte diesen Krieg in weniger als sechs Wochen. — Un bœuf mange plus que deux chevaux. Ein Ochs frißt mehr als zwei Pferde (fressen). — Plus du double mehr als das Doppelte.

§ 74. Verneinung. Negation. Négation.

1. **Ne — pas** nicht: Je ne vous comprends pas. Ich verstehe Sie nicht. — Je n'ai pas été en Angleterre. Ich bin nicht in England gewesen.

2. **ne — donc pas** denn nicht: Ne me comprends-tu donc pas? Verstehst du mich denn nicht?

3. **ne — pas encore** noch nicht: N'as-tu pas encore déjeuné? Hast du noch nicht gefrühstückt?

4. **ne — donc pas encore** denn noch nicht: N'avez-vous donc pas encore dîné? Haben Sie denn noch nicht zu Mittag gespeist?

5. **ne — point** durchaus nicht, gar nicht, keineswegs: Il n'entend point. Er hört durchaus nicht, gar nicht.

6. **ne — plus** nicht mehr: Il ne respirait plus. Er atmete nicht mehr.

7. **ne — jamais** niemals, nie: Cela n'arrive jamais. Das kommt nie vor.

8. **ne — que** nur, erst: Je ne gagne que cinq francs par jour. Ich verdiene nur fünf Franken täglich. — Je n'ai que trente ans. Ich bin erst dreißig Jahre alt.

9. **ne — plus que** nur noch: Je n'avais plus que cinq francs. Ich hatte nur noch fünf Franken.

10. **ne — guère** kaum: Ce n'est guère probable. Das ist kaum möglich.

11. **ne — ni — ni** weder — noch: Je n'ai ni faim ni soif. Ich habe weder Hunger noch Durst. — Ni l'un ni l'autre n'a fait son devoir. Weder der eine noch der andere hat seine Schuldigkeit gethan.

12. **ne — rien** nichts: Je n'ai rien vu. Ich habe nichts gesehen. — Rien n'est plus facile. Nichts ist leichter.

13. **ne — personne** niemand: La mort n'épargne personne. Der Tod verschont niemand. — Personne ne l'a osé. Niemand hat es gewagt.

14. **ne — aucun (aucune)** kein(e): Depuis 1755, Lisbonne n'a éprouvé aucun autre tremblement de terre (vgl. Lesebuch, S. 104). — Aucun passager n'avait osé accompagner Fulton dans son voyage de New-York à Albany (vgl. Lesebuch, S. 83).

Anmerkung a. Das que von ne — que tritt vor dasjenige Wort, auf welches sich die Einschränkung bezieht, also im allgemeinen dorthin, wo das deutsche nur oder erst steht.

Anmerkung b. In Sätzen ohne Verb stehen pas, pas encore, jamais, rien, personne, aucun ohne ne: Pourquoi pas? Warum nicht? — Est-elle partie? ... Pas encore. Ist sie abgereist? ... Noch nicht. — Le lui pardonneras-tu? ... Jamais! Wirst du es ihm verzeihen? ... Nie! — Über die Indefinita rien, personne, aucun vgl. § 96, 7.

V. Kapitel.

Zahlwort. Numerale. Adjectif numéral.

§ 75. Kardinal- oder Grundzahlen. Nombres cardinaux.

1 un, une
2 deux
3 trois
4 quatre
5 cinq
6 six
7 sept
8 huit
9 neuf
10 dix
11 onze
12 douze
13 treize
14 quatorze
15 quinze
16 seize
17 dix-sept
18 dix-huit
19 dix-neuf
20 vingt
21 vingt et un (vingt-un)
22 vingt-deux
23 vingt-trois
24 vingt-quatre
25 vingt-cinq
26 vingt-six
27 vingt-sept
28 vingt-huit
29 vingt-neuf
30 trente
31 trente et un (trente-un)
32 trente-deux
40 quarante
50 cinquante
60 soixante
70 soixante-dix
71 soixante et onze
— (soixante-onze)
72 soixante-douze
73 soixante-treize
74 soixante-quatorze
75 soixante-quinze
76 soixante-seize
77 soixante-dix-sept
78 soixante-dix-huit
79 soixante-dix-neuf
80 quatre-vingt(s)
81 quatre-vingt-un
82 quatre-vingt-deux
83 quatre-vingt-trois
90 quatre-vingt-dix
91 quatre-vingt-onze
99 quatre-vingt-dix-neuf
100 cent
101 cent ‖ un
102 cent deux
108 cent ‖ huit
200 deux cent(s)
300 trois cent(s)
1000 mille (mil)
1001 mille un
1002 mille deux
1100 onze cent(s)*
1200 mil(le) deux cent(s)
— douze cent(s)
2000 deux mille
500 000 cinq cent mille
1 000 000 un million
500 Millionen cinq cents millions
1000 Millionen } un milliard
1 Milliarde } un billion
1 Billion un trillion.

* mille cent ist ungebräuchlich.

§ 76. Bemerkungen zu den Kardinalzahlen.

1. Man achte auf sorgfältige Aussprache des z in den Zahlen 11—16, sowie des t in der Zahlenreihe von 21—29.

2. Im Falle der Bindung lautet x in deux, six, dix wie ein weiches s, das f in neuf wie v: six‿enfants, dix‿hommes, neuf‿officiers. — In dix-huit und dix-neuf lautet x ebenfalls weich.

3. Die Endkonsonanten von cinq, six, sept, huit, neuf, dix verstummen vor folgenden konsonantisch anlautenden Wörtern, zu denen diese Zahlen in attributivem Verhältnisse stehen: cinq jours, six machines, sept chambres, huit maisons, neuf marks, dix boutiques.

4. Ausnahme: In Monatsdaten lauten die Endkonsonanten der Zahlen von cinq bis dix stets: le cinq mai, le dix novembre.

5. Vor huit und onze tritt weder Bindung noch Elision ein: les ‖ huit maisons, les ‖ onze enfants, le ‖ onze février. — Eine Ausnahme für die Zahl 8 liegt vor in dix‿huit, vingt‿huit, trente‿huit u. s. w.

6. Statt vingt et un, trente et un sagt man auch vingt-un, trente-un u. s. w., aber stets quatre-vingt-un, cent ‖ un, mille un.

7. Quatre-vingt sowie deux cent, trois cent bis dix-neuf cent erhalten ein s, wenn unmittelbar hinter diesen Zahlwörtern eine Benennung steht oder zu ergänzen ist: quatre-vingts lieues 80 Meilen, deux cents jours 200 Tage, nous étions cinq cents (nämlich personnes), cinq cents millions de francs; — aber: quatre-vingt-deux lieues, cinq cent dix francs, nous étions deux cent quinze, je demeure rue de Rivoli, numéro quatre-vingt, — numéro deux cent.

8. Bindestriche (traits d'union) treten nur zwischen Zehner und Einer: quarante-cinq, soixante-neuf. — Außerdem setzt man einen Bindestrich in soixante-dix, soixante-onze u. s. w., quatre-vingt-dix, quatre-vingt-onze u. s. w.

9. Mil wird in Jahreszahlen gebraucht: en mil six cent quarante im Jahre 1640, en mil huit cent quatre-vingt-neuf im Jahre 1889. — Das Jahr 1000 heißt l'an mil oder l'an mille.

Anmerkung. In der Umgangssprache sagt man meist en seize cent dix im Jahre 1610, en dix-huit cent im Jahre 1800.

10. Die Kardinalzahlen werden im Französischen abweichend vom Deutschen gebraucht:

a) in Monatsdaten: le cinq avril den (am) 5. April, le trente mai den (am) 30. Mai; — ausgenommen le premier: le premier mai.

b) bei Regentennamen: Napoléon trois Napoleon der Dritte, Louis seize Ludwig der Sechzehnte; — ausgenommen premier: Napoléon premier (I[er]) Napoleon der Erste.

11. Le million, le billion und le milliard sind Substantive; sie haben daher die Benennung mit de nach sich (vgl. § 64, 1): La France a 38 millions d'habitants. Frankreich hat 38 Millionen Einwohner. — Berlin a un million et demi d'habitants. Berlin hat $1^1/_2$ Million Einwohner. — Un milliard 1000 Millionen wird besonders bei Angaben von Geldsummen gebraucht: trois milliards de francs.

§ 77. Ordnungs- oder Ordinalzahlen. Nombres ordinaux.

Man bildet die Ordinalzahlen aus den Kardinalzahlen, indem man an diese die Endung **ième** hängt. Eine Ausnahme machen premier und second.

le premier der erste	le vingtième der zwanzigste
le deuxième, le second (spr. *segond*) der zweite	le vingt et unième der einundzwanzigste
le troisième der dritte	le vingt-deuxième der zweiundzwanzigste
le quatrième der vierte	le trentième der dreißigste
le cinquième der fünfte	le quarantième der vierzigste
le sixième der sechste	le cinquantième der fünfzigste
le septième der siebente	le soixantième der sechzigste
le huitième der achte	le soixante-dixième der siebzigste
le neuvième der neunte	le quatre-vingtième der achtzigste
le dixième der zehnte	le quatre-vingt-dixième der neunzigste
le onzième der elfte	le centième der hundertste
le douzième der zwölfte	le cent ‖ unième der hunderterste
le treizième der dreizehnte	le cent vingtième der 120.
le quatorzième der vierzehnte	le deux-centième der 200.
le quinzième der fünfzehnte	le millième der 1000.
le seizième der sechzehnte	le mille unième der 1001.
le dix-septième der siebzehnte	le cent-millième der 100 000. 2c.
le dix-huitième der achtzehnte	
le dix-neuvième der neunzehnte	

§ 78. Bemerkungen zu den Ordinalzahlen.

1. Vermittelst der Ordinalzahlen drückt man die Nenner der Brüche aus: un cinquième $^1/_5$, trois septièmes $^3/_7$, sept huitièmes $^7/_8$, neuf dixièmes $^9/_{10}$. — Die Brüche $^1/_2$, $^1/_3$, $^1/_4$ werden durch un demi, un tiers, un quart wiedergegeben: un demilitre $^1/_2$ Liter, une demi-tasse $^1/_2$ Tasse, une demi-heure $^1/_2$ Stunde, une heure et demie $1^1/_2$ Stunde(n), à 3 heures et demie um halb vier, à midi et demi um halb eins, deux tiers de mètre $^2/_3$ Meter,

trois quarts d'heure $^3/_4$ Stunden, deux mètres et trois quarts $2^3/_4$ Meter, cinq litres et quatre cinquièmes $5^4/_5$ Liter. — Zwischen demi und die folgende Benennung tritt ein Bindestrich (trait d'union).

2. Die Nenner der Brüche, außer demi, sind Zahlsubstantive und haben daher die Benennung mit de nach sich (vgl. § 64, 1).

3. Über die Veränderlichkeit von demi vgl. § 69, 3.

4. Nach den Ordinalzahlen wird Jahr stets mit année übersetzt: la onzième année; — ebenso la dernière année und l'année dernière.

5. Man kürzt die Ordinalzahlen häufig ab: 1er = premier; 1ère oder 1re = première; 2e oder 2ième = deuxième, second; 3e oder 3ième = troisième u. s. w.

6. Aus den Ordinalzahlen bildet man die Numeraladverbien (adverbes d'ordre): premièrement erstens, deuxièmement zweitens, troisièmement drittens 2c., abgekürzt 1^0, 2^0, 3^0 2c.

VI. Kapitel.

Fürwort. Pronomen. Pronom.

Persönliche Fürwörter. Personalpronomina. Pronoms personnels.

§ 79. Die verbundenen oder unbetonten Personalpronomina. Pronoms personnels conjoints.

1.

Singular.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.		
Nom.	je ich	tu du	il er, es	elle sie	—
Dat.	me mir	te dir	lui ihm	lui ihr	se sich
Acc.	me mich	te dich	le ihn, es	la sie	se sich

Plural.

Nom.	nous wir	vous ihr, Sie	ils sie	elles sie	—
Dat.	nous uns	vous euch, Ihnen	leur ihnen	leur ihnen	se sich
Acc.	nous uns	vous euch, Sie	les sie	les sie	se sich.

2. Je, me, te, le, la, se werden vor folgendem Vokal apostrophiert:

Je l'ai vu ich habe ihn (le) gesehen; — tu m'as blessé du hast mich (me) verwundet; — je t'avais oublié ich hatte dich (te) vergessen; — elle s'amuse sie belustigt sich (se).

§ 80. Stellung der verbundenen Personalpronomina.
Place des pronoms personnels conjoints.

1. In **Behauptungs- und Fragesätzen** stehen die Dative und Accusative der unbetonten Personalpronomina vor dem Verb oder dem Hilfsverb:

Je me nomme; — je le donnai; — on les punirait; — je vous invite; — vous a-t-elle invité? — je l'ai fréquenté; — on leur a défendu (verboten); — l'as-tu payé? — je me porte à merveille ich fühle mich sehr wohl.

2. Stehen vor dem Verb oder dem Hilfsverb zwei Personalpronomina, — das eine im Dativ, das andere im Accusativ, — so werden diese untereinander folgendermaßen geordnet:

Die Dative **me, te, se, nous, vous** } stehen vor den Accusativen **le, la, les;** die Accusative **le, la, les** stehen vor den Dativen **lui, leur:**

Ils se le disputèrent sie bestritten es sich; — ne me la montrerez-vous pas? — nous ne le leur pardonnerions jamais; — on vous la montrera.

3. In **Befehlssätzen** ohne Negation treten die Personalpronomina hinter den Imperativ, und zwar stehen zuerst die Accusative und dann die Dative. Die Formen me und te werden durch moi und toi ersetzt (jedoch nicht vor en, vgl. § 94):

Réponds-moi! — figure-toi! stelle dir vor! denke dir! — rends-leur! — obéis-leur! — donne-le-moi! — figure-le-toi! — rends-le-leur! — montrez-la-nous! — donne-la-lui!

Man beachte den Gebrauch der Bindestriche (traits d'union) zwischen dem Imperativ und den folgenden Fürwörtern.

4. In **Befehlssätzen** mit einer Negation treten die Personalpronomina vor den Imperativ, und zwar in derselben Folge wie in den Behauptungs- und Fragesätzen (§ 80, 1, 2); hier werden auch die Formen me und te wieder verwendet:

Ne vous trompez pas! — ne te lève pas encore! — ne les invitez pas! — ne le lui rends pas! — ne le leur prêtez pas! — ne la lui montre pas! — ne le leur renvoie pas encore! schicke es ihnen noch nicht zurück! — ne le lui procure pas! verschaffe es ihm nicht!

5. Über Gebrauch und Stellung der Pronominaladverbien en und y vgl. §§ 91—94.

---

§ 81. Die absolute oder pronominale Fragekonstruktion.

In direkten Fragesätzen, deren Subjekt ein Substantiv ist, und die kein Fragewort enthalten, muß die absolute oder

pronominale Fragekonstruktion angewendet werden, d. h. das Subjekt tritt an die Spitze des Satzes, wird aber hinter dem Verb durch das entsprechende Personalpronomen der 3. Person wiederholt:

Ton cousin est-il déjà parti? Ist dein Vetter schon abgereist? — Ta mère arrivera-t-elle aujourd'hui? Wird deine Mutter heute eintreffen? — Tes parents demeurent-ils toujours à Versailles? Wohnen deine Eltern immer noch in Versailles?

---

§ 82. Die selbständigen oder betonten Personalpronomina. Pronoms personnels absolus.

1.

Singular.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	
Nom.	moi ich	toi du	lui er	elle sie
Gen.	de moi meiner	de toi deiner	de lui seiner	d'elle ihrer
Dat.	à moi mir	à toi dir	à lui ihm	à elle ihr
Acc.	moi mich	toi dich	lui ihn, sich	elle sie, sich

Nom.	—
Gen.	de soi von sich
Dat.	à soi sich
Acc.	soi sich

Plural.

Nom.	nous wir	vous ihr, Sie	eux sie	elles sie
Gen.	de nous unser	de vous euer, Ihrer	d'eux ihrer	d'elles ihrer
Dat.	à nous uns	à vous euch, Ihnen	à eux ihnen	à elles ihnen
Acc.	nous uns	vous euch, Sie	eux sie, sich	elles sie, sich.

2. Die betonten Personalpronomina finden Anwendung:

a) in Antworten und Vergleichungen, in denen das Verbum zu ergänzen ist:

Qui est là? . . . Moi. — Il est plus âgé qu'elle (älter als sie). — Je paie plus de loyer qu'eux. Ich zahle mehr Miete als sie. — Agissez comme moi! Verfahren Sie (so) wie ich! — Elle est aussi grande que toi. — Je travaille autant que lui (ebenso viel wie er).

b) nach Präpositionen:

Deux quantités égales à une troisième sont égales entre elles (vgl. Übungsbuch, S. 77). — Tous les États de l'Europe ont

formé entre eux une Union générale des Postes (einen allgemeinen Postverband). — Je viens prendre congé de vous. Ich komme, um von Ihnen Abschied zu nehmen. — Les chemins de fer relient les villes entre elles. Die Eisenbahnen verbinden die Städte unter sich (untereinander). — A qui l'avez-vous prêté? ... A lui — à eux. — Il n'avait point d'argent sur lui (bei sich). — Là le paysan ne sème point pour lui. Dort sät der Bauer nicht für sich. — Fiez-vous à lui! Verlaßt euch auf ihn!

c) in Verbindung mit même: moi-même, toi-même, lui-même, elle-même, soi-même, nous-mêmes, vous-mêmes, vous-même (Anrede an eine einzelne Person), eux-mêmes, elles-mêmes:

Je lui ai parlé à lui-même (mit ihm selbst). — Je lui ai parlé moi-même (ich selbst). — Toi-même, tu me l'as permis (§ 35). — On doit se connaître soi-même. Man muß sich selbst erkennen.

d) in Fällen, in denen es sich darum handelt, einen besonderen Nachdruck auf das Personalpronomen zu legen:

Moi, je ne l'ai pas dit. Ich habe es nicht gesagt. — Toi, tu ne le tolérerais jamais. Du würdest es nie dulden. — Je m'y connais, moi. Ich verstehe mich darauf. — Tu n'y as pas pensé, toi. Du hast nicht daran gedacht.

e) nach c'est und ce sont:

c'est moi ich bin es	c'est nous wir sind es
c'est toi du bist es	c'est vous ihr seid es, Sie sind es
c'est lui er ist es	ce sont eux } sie sind es.
c'est elle sie ist es	ce sont elles } sie sind es.

3. Das reflexive Pronomen **soi** kommt nur im Singular vor. Es wird in Sätzen angewendet, deren Subjekt ein unbestimmtes Pronomen ist, wie on, personne, chacun, aucun:

Lorsqu'on regarde l'étoile polaire, on a devant soi le nord, derrière soi le sud ou midi, à droite l'est, à gauche l'ouest. — Chacun pour soi et Dieu pour tous. — Aucun n'est prophète chez soi*. — On ne doit pas toujours parler de soi.

4. Zu Hause heißt entweder à la maison, oder je nach der Beziehung: chez moi, chez toi, chez lui, chez elle, chez soi u. s. w.

Je serai chez moi de 5 à 6 heures. — Quand seras-tu chez toi? — Mes parents ne sont pas chez eux. — Mademoiselle votre sœur n'est-elle pas chez elle? ... Si, madame. — Chacun est maître chez soi.

*) La Fontaine VIII, 26. — Gewöhnlich: Nul n'est prophète en son pays.

Besitzanzeigende oder possessive Fürwörter. Possessivpronomina. Pronoms possessifs.

§ 83. Die adjektivischen Possessivpronomina. Adjectifs possessifs.

1.

Singular. Masc.	Fem.	Plural. Masc. u. Fem.
mon mein, meinen	**ma** meine	**mes** meine
ton dein, deinen	**ta** deine	**tes** deine
son sein, ihr seinen, ihren	**sa** seine, ihre	**ses** seine, ihre
notre unser, unsere, unsern		**nos** unsere
votre euer, euere, Ihr, Ihre euern, euere, Ihren, Ihre		**vos** euere, Ihre
leur ihr, ihre, ihren		**leurs** ihre.

2. Vor weiblichen Wörtern, welche mit einem Vokal oder mit einem stummen h anfangen, werden (statt ma, ta, sa) die Formen mon, ton, son gebraucht: mon amie meine Freundin; — son autre fille seine andere Tochter; — son habileté seine Geschicklichkeit.

3. Man übersetzt **ihr, ihre, ihren**

a) durch **son** oder **sa**, wenn es sich um eine einzige Besitzerin und um ein einziges Besitztum handelt:

Ma sœur a perdu son porte-monnaie. Meine Schwester hat ihr Portemonnaie verloren. — Ma sœur a perdu sa bourse. Meine Schwester hat ihre Börse verloren.

b) durch **ses**, wenn nur eine einzige Besitzerin vorhanden ist, das Besitztum aber in der Mehrzahl steht:

Hier j'ai vu l'impératrice avec ses fils (ses filles). Gestern habe ich die Kaiserin mit ihren Söhnen (ihren Töchtern) gesehen.

c) durch **leur**, wenn es sich um mehrere Besitzer(innen), aber nur um ein einziges Besitztum handelt:

Mes parents ont vendu leur maison. Meine Eltern haben ihr Haus verkauft.

d) durch **leurs**, wenn sowohl Besitzer(in) als auch Besitztum in der Mehrzahl stehen:

Les anciens brûlaient leurs morts. Die Alten verbrannten ihre Toten.

	Besitzer(in)	Besitztum	ihr, ihre, ihren
a.	Singular	Singular Masc. Fem.	son sa
b.	Singular	Plural	ses
c.	Plural	Singular	leur
d.	Plural	Plural	leurs

4. Man beachte die Wortstellung in monsieur votre père Ihr Herr Vater; madame votre mère Ihre Frau Mutter; mademoiselle votre sœur Ihr Fräulein Schwester.

---

§ 84. Die substantivischen Possessivpronomina. Pronoms possessifs.

Singular.

Masc.		Fem.	
Le **mien**	—	la **mienne**	der, die, das meinige
le **tien**	—	la **tienne**	= = = deinige
le **sien**	—	la **sienne**	{ = = = seinige, = = = ihrige
le **nôtre**	—	la **nôtre**	= = = unsrige
le **vôtre**	—	la **vôtre**	{ = = = eurige, = = = Ihrige
le **leur**	—	la **leur**	= = = ihrige

Plural.

Masc.		Fem.	
les **miens**	—	les **miennes**	die meinigen
les **tiens**	—	les **tiennes**	= deinigen
les **siens**	—	les **siennes**	{ = seinigen, = ihrigen

les **nôtres**	die unsrigen
les **vôtres**	{ = eurigen, = Ihrigen
les **leurs**	= ihrigen.

N'est-ce pas mon chapeau? ... Pardon, c'est le mien. Ist das nicht mein Hut? ... Entschuldigen Sie, das ist der meinige. — Il fut tué et quinze des siens avec lui. Er wurde getötet und fünfzehn der Seinigen mit ihm. — Comment se portent les vôtres? ... Merci,

monsieur, les miens se portent à merveille. Wie geht es den Ihrigen? ... Ich danke, mein Herr, den meinigen geht es sehr gut.

Anmerkung. Hinsichtlich der Übersetzung von der, die, das ihrige, die ihrigen u. s. w., vgl. § 83, 3.

Bezügliche, zurückweisende oder relative Fürwörter. Relativpronomina. Pronoms relatifs.

§ 85. Die eingeschlechtigen Relativpronomina.

1.

	Singular.	Plural.
Nom.	qui welcher, e, es; der, die das	welche; die
Gen.	dont dessen, deren	deren
Dat.	à qui welchem, er; dem, der	welchen; denen
Acc.	que welchen, e, es; den, die, das nach Präpositionen qui	welche; die.

Notre appartement, qui se trouve au troisième, se compose de six pièces. — La maison que nous habitons est très convenable. — Le dieu Mars, de qui cette ville tient son nom, avait un temple sur une colline voisine. Der Gott Mars, von welchem diese Stadt ihren Namen hat (hält, § 18), hatte auf einem benachbarten Hügel einen Tempel. — Comment appelle-t-on l'homme à qui est confiée la garde de la maison? ... On l'appelle concierge (S. 14, C.). — C'est un homme en qui j'ai la plus grande confiance. Das ist ein Mann, zu dem ich das größte Vertrauen habe. — Je vous recommande le professeur avec qui j'ai pris des leçons d'anglais. Ich empfehle Ihnen den Lehrer, bei dem ich englischen Unterricht genommen habe. — Voilà le monsieur par qui je fus introduit. Das ist der Herr, von welchem ich eingeführt wurde.

2. Dessen, deren wird im Französischen durch das Pronominaladverb dont wovon wiedergegeben:

Le monsieur dont j'ai fait la connaissance, est Français. Der Herr, dessen Bekanntschaft ich gemacht habe (wörtlich: wovon ich habe gemacht die Bek.), ist ein Franzose. — La compagnie du Nord, dont les recettes sont très fortes ... Die Nordbahngesellschaft, deren Einnahmen sehr groß sind ... (wörtlich: wovon die Einnahmen sind ...). — Les Spartiates, dont le roi s'appelait Léonidas ... Die Spartaner, deren König Leonidas hieß ... (wörtlich: wovon der König hieß L.)

Man beachte in diesen Beispielen die regelmäßige Wortstellung, sowie die Verwendung des bestimmten Artikels.

3. Das neutrale Relativum welches, (das) was wird wiedergegeben durch:

Nom. ce qui	Acc. ce que
Nom. tout ce qui	Acc. tout ce que

alles was.

Ce qui est moderne n'est pas toujours beau. Was neumodisch ist, ist nicht immer schön. — Je n'ai pas compris ce que vous avez dit. Ich habe nicht verstanden, was Sie gesagt haben. — Tu as fait ce que tu devais faire. Du hast gethan, was du thun mußtest. — Tout ce qui naît doit périr. Alles, was entsteht, muß untergehen. — Voilà tout ce que je possède. Das ist alles, was ich besitze.

---

§ 86. Die zweigeschlechtigen Relativpronomina.

1.

Singular.

Nom.	lequel, laquelle	welcher, e, es; der, die, das
Gen.	duquel, de laquelle	dessen, deren
Dat.	auquel, à laquelle	welchem, er; dem, der
Acc.	lequel, laquelle	welchen, e, es; den, die, das

Plural.

Nom.	lesquels, lesquelles	welche; die
Gen.	desquels, desquelles	deren
Dat.	auxquels, auxquelles	welchen; denen
Acc.	lesquels, lesquelles	welche; die.

2. Lequel nach einer Präposition weist vorzugsweise auf Sachen oder Tiere zurück, während qui nach einer Präposition sich nur auf Personen bezieht:

C'est une entreprise dans laquelle j'ai la plus grande confiance. Das ist eine Unternehmung, zu welcher ich das größte Vertrauen habe. — Voilà la condition à laquelle je vous prête cette somme. Das ist die Bedingung, unter der ich Ihnen diese Summe leihe. — Le taux auquel on a placé ce capital ... (S. 52). — La vallée par laquelle nous passâmes, était magnifique. Das Thal, durch welches wir kamen, war herrlich. — Le corps céleste sur lequel nous vivons, est une planète. Der Himmelskörper, auf welchem wir leben, ist ein Planet. — Voilà le cheval pour lequel il a donné 2000 francs. Das ist das Pferd, für welches er 2000 Franken gegeben hat. — Beispiele zu qui s. § 85, 1.

3. Lequel dient zur Klarstellung der Beziehung in Fällen, wie die folgenden:

La maison de mon père, laquelle se trouve rue Laffitte, sera expropriée. Das Haus meines Vaters, welches sich in der rue Laffitte befindet, wird enteignet werden. — Je le tiens de la mère de mon ami, laquelle est arrivée hier soir. Ich weiß (halte, § 18) es von der Mutter meines Freundes, welche gestern Abend angekommen ist. — Le timbre de cette note, lequel est de 10 centimes ... Der Stempel dieser Rechnung, welcher 10 C. beträgt ... — La 1ère édition de ce livre, laquelle est épuisée ... Die 1. Auflage dieses Buches, welche vergriffen ist ...

4. Dessen, deren, abhängig von einem Substantiv mit einer Präposition, wird durch **duquel, de laquelle, desquels, desquelles** wiedergegeben:

Le Français sous la direction **duquel** le percement de l'isthme de Suez a été exécuté, s'appelle Ferdinand de Lesseps (vgl. Übungsbuch, S. 67). — Voilà le monsieur aux enfants **duquel** j'ai donné des leçons de français. — Voilà le médecin à l'**habileté duquel** je dois mon salut.

§ 87. Fragende oder interrogative Fürwörter. Interrogativpronomina. Pronoms interrogatifs.

A. Die adjektivischen Interrogativpronomina. Adjectifs interrogatifs.

	Masc.		Fem.	
Sing.	**quel?**	welcher? welchen? welches? was für ein, einen?	**quelle?**	welche? welches? was für eine?
Plur.	**quels?**	welche? welches? was für . . .?	**quelles?**	welche? welches? was für . . .?

B. Die substantivischen Interrogativpronomina. Pronoms interrogatifs.

Personen.

Nom.	**qui?**	**qui** est-ce qui?	wer?
Gen.	**de qui?**		wessen? von wem?
Dat.	**à qui?**		wem? zu wem? an wen?
Acc.	**qui?**	**qui** est-ce que?	wen?

Sachen.

Nom.	**que?** (quoi?)	**qu'**est-ce qui?	was?
Gen.	**de quoi?**		wovon? woraus?
Dat.	**à quoi?**		wozu? woran?
Acc.	**que?** (quoi?)	**qu'**est-ce que?	was?

1. In qui est-ce qui? — qui est-ce que? — qu'est-ce qui? — qu'est-ce que? ist nur das erste qui oder que Interrogativpronomen, das zweite dagegen Relativpronomen. — Der Nominativ que findet sich fast nur vor être und vor unpersönlichen Verben. — Quoi wird entweder nach Präpositionen oder absolut (ohne Verbindung mit einem Verb) gebraucht, wie z. B. S. 86, Z. 20.

2. Beispiele zu den interrogativen Fürwörtern.

a) Quel train arrive à 11 heures? . . . L'express. — Quel est le dernier mois de l'année? — Quels sont les deux derniers mois

de l'année? — A quelle heure êtes-vous arrivé? ... A midi. — A quel étage demeure-t-il? ... Au 5e. — Quelle différence y a-t-il entre l'imparfait et le passé défini?

b) Qui est là? ... Moi. — Qui as-tu vu? — A qui l'avez-vous dit? — De qui parlez-vous? — Que sommes-nous? ... Nous sommes pécheurs (Sünder). — Qu'est-ce? — Que s'est-il passé? Was hat sich zugetragen? — Qu'arriva-t-il? Was trat ein? — Que vous dois-je? Was bin ich Ihnen schuldig? — Qu'avez-vous? Was haben Sie? Was ist, fehlt Ihnen? — Qu'y a-t-il? Was giebt es? — Qu'y a-t-il pour votre service? Was steht zu Diensten?

c) De quoi cela se compose-t-il? Woraus besteht das? — Avec quoi cela se fait-il? Womit wird das gemacht? — Dans quoi cela se conserve-t-il? Worin wird das aufbewahrt? — De quoi cela dépend-il? Wovon hängt das ab? — De quoi ce livre traite-t-il? Wovon handelt dieses Buch? — A quoi penses-tu? Woran denkst du?

d) Qui est-ce que représente ce tableau? ... Le Dauphin. Wen stellt dieses Gemälde dar? ... Den Dauphin. — Qu'est-ce qui est indispensable au développement du commerce? ... Les voies de communication. Was ist für die Entwickelung des Handels unerläßlich (unbedingt notwendig)? ... Die Verkehrswege. — Qu'est-ce que vous demandez? Was beanspruchen Sie? — Qu'est-ce que représente ce tableau? ... L'incendie de Moscou. Was stellt dieses Gemälde dar? ... Den Brand von Moskau.

§ 88. Bestimmende oder determinative Fürwörter. Determinativpronomina. Pronoms déterminatifs.

1.

	Masc.	Fem.	Neutr.
Sing.	**celui** derjenige, denjenigen; der, den	**celle** diejenige; die	**ce** dasjenige; das
Plur.	**ceux** diejenigen; die	**celles** diejenigen; die.	

2. Das Determinativpronomen celui, celle steht vor de (Genetiven) oder vor Relativsätzen; es steht niemals unmittelbar vor Substantiven:

Celui qui n'a jamais arrosé son pain de larmes, celui qui n'a jamais passé les nuits pleines d'angoisses, assis en pleurant sur son lit, celui-là ne vous connaît pas, ô puissances du Ciel! Derjenige, welcher = Wer nie sein Brot in Thränen aß u. s. w. — Il tombe dans Scylla celui qui veut éviter Charybde. Es gerät in die Scylla derjenige, welcher der Charybdis entgehen will (§ 46). — Ceux qui désirent un billet d'entrée doivent se présenter à la mairie. Diejenigen, welche eine Eintrittskarte wünschen, müssen sich im Bürgermeisteramt melden. — Ma montre est détraquée ... Chez quel horloger la porterez-vous? ... Chez celui à qui je l'ai achetée. Meine Uhr ist entzwei ... Zu welchem Uhrmacher werden Sie sie tragen? ... Zu dem (-jenigen), welchem ich sie abgekauft habe. — L'instant de sa blessure était celui de sa mort. Der Augenblick seiner Verwundung war

der(jenige) seines Todes. — Un bruit semblable à celui du tonnerre retentit. Ein Getöse, ähnlich dem(jenigen) des Donners = ein donnerähnliches Getöse erschallte.

Anmerkung 1. Zwischen celui, celle, ceux, celles einerseits und das folgende Relativpronomen andrerseits tritt niemals ein Komma.

Anmerkung 2. Das determinative derjenige, diejenige u. s. w. vor Substantiven wird durch le, la, les wiedergegeben: L'équateur est la ligne qu'on se figure tracée à égale distance des deux pôles. Der Äquator ist diejenige Linie, welche man sich in gleicher Entfernung von den beiden Polen gezogen denkt.

3. Das neutrale Determinativpronomen ce findet sich nur vor Relativen (vgl. § 85, 3).

Hinzeigende oder demonstrative Fürwörter. Demonstrativpronomina.

§ 89. Die adjektivischen Demonstrativpronomina. Adjectifs démonstratifs.

Singular.		Plural.
Masc.	Fem.	Masc. u. Fem.
ce, cet	**cette**	**ces**
dieser, dieses, diesen;	diese;	diese;
jener, jenes, jenen	jene	jene.

Ce steht vor Masculinis, welche konsonantisch anlauten (vgl. § 67, 2, Anm.); cet steht vor Masculinis, welche mit einem Vokal oder stummen h anfangen: ce petit garçon, — cet arbre, — cet homme.

---

§ 90. Die substantivischen Demonstrativpronomina. Pronoms démonstratifs.

1.

Singular.			Plural.	
Masc.	Fem.	Neutr.	Masc.	Fem.
celui-ci	**celle-ci**	**ceci**	**ceux-ci**	**celles-ci**
dieser, diesen (hier)	diese (hier)	dieses, dies (hier)	diese (hier)	
		ce das		
celui-là	**celle-là**	**cela (ça)**	**ceux-là**	**celles-là**
jener, jenen (da)	jene (da)	jenes, das (da)	jene (da).	

Après Paris, les plus grandes villes de la France sont Lyon et Marseille; celle-ci a 360000 habitants, celle-là en a 380000. Nach P. sind die größten Städte Frankreichs L. und M.; dieses (letzteres) hat 360000 Einwohner, jenes (ersteres) hat 380000. — Les plus grands tunnels de l'Europe sont ceux du Saint-Gothard et du mont

Cenis; celui-ci a une longueur de 12,5 kilomètres, celui-là est long de 15 kilomètres. Die größten Tunnels in Europa sind die des St. G. und des M. C.; dieser (letzterer) hat eine Länge von 12,5 km; jener (ersterer) ist 15 km lang.

2. Die Adverbien ci und là werden auch Substantiven angehängt: cet homme-ci dieser Mann, — cet homme-là jener Mann, — à cette époque-là zu jener Zeit, — en ce moment-ci in diesem Augenblicke, augenblicklich.

3. **Das neutrale Demonstrativum ce findet sich nur bei être:**

C'est une tulipe. Das ist eine Tulpe. — Ce sont des originaux. Das sind Originale. — Qui est-ce?... C'est mon cousin. Wer ist das?... Das ist mein Vetter. — Est-ce vrai? Ist das wahr? — Qui est là?... C'est nous. Wer ist da?... Wir sind es. — Vgl. ferner die Beisp. zu § 87, 2d.

4. **Ceci — cela:**

Je ne vous dis que ceci: soyez plus prudent la prochaine fois! Ich sage Ihnen nur dies (eine): seien Sie das nächste Mal vorsichtiger! — Comment cela s'explique-t-il? Wie erklärt sich das? — Il ne s'agit point de cela. Darum handelt es sich gar nicht.

Die Pronominaladverbien en und y.

§ 91. En.

1. **En vertritt: a) den Genetiv der absoluten Personalpronomina lui, elle, eux, elles; — b) den Genetiv der neutralen Demonstrativa ceci, cela. — In Behauptungs- und Fragesätzen steht en unmittelbar vor dem Verb resp. Hilfsverb[1]:**

a) Louis XVI allait continuer, mais le roulement des tambours couvre la voix du prince; les bourreaux s'en emparent... Ludwig XVI. wollte fortfahren, aber der Trommelwirbel übertönt (deckt, § 16) die Stimme des Fürsten; die Henker bemächtigen sich seiner...— Quand on aime une chose, on en parle souvent. Wenn man eine Sache gern hat (liebt), spricht man oft von derselben, davon. — Les soldats attaquèrent le fort et s'en emparèrent. Die Soldaten griffen das Fort an und bemächtigten sich desselben, dessen.

b) On m'a offert 3 p. 0/0, qu'en pensez-vous? Man hat mir 3 % geboten, was halten Sie davon? — Il a perdu son père; il en est fort triste. Er hat seinen Vater verloren; er ist sehr traurig darüber. — La nouvelle en fut répandue en peu d'heures dans toute la ville. Die Kunde davon wurde in wenigen Stunden in der ganzen Stadt verbreitet.

2. **En hat possessive Bedeutung (= sein, ihr, desselben, derselben) in:**

L'industrie de la Hollande est peu importante, mais le commerce en est très actif. Hollands Industrie ist wenig bedeutend, aber sein

[1]) Die Stellung von en in Befehlssätzen s. § 94.

Handel ist sehr lebhaft. — Lorsqu'on parle du loup, on en voit la queue. Wenn man vom Wolf spricht, (sieht man seinen Schwanz =) ist er nicht weit.

3. En hat partitive Bedeutung (= welcher, welche, welches, welchen) in:

Je prendrai du thé, en prendrez-vous aussi? Ich werde Thee trinken, werden Sie auch welchen trinken? — Avez-vous des billets? ... Oui, madame, j'en ai. Haben Sie Eintrittskarten? ... Ja, gnädige Frau, ich habe welche.

In Verbindung mit der Negation entspricht das partitive en dem deutschen kein, keine, keines, keinen:

Les voyageurs doivent présenter leurs billets; ceux qui n'en ont pas sont retenus. Die Reisenden müssen ihre Billets vorzeigen; diejenigen, welche keine haben, werden angehalten (§ 18). — Y a-t-il encore des cerises? ... Non, il n'y en a plus. Giebt es noch Kirschen? ... Nein, es giebt keine mehr.

4. En vertritt ein vorangehendes Substantiv in:

Saturne a huit satellites; Jupiter et Uranus en ont quatre; Mars en a deux; la Terre n'en a qu'un: c'est la Lune. S. hat acht Trabanten; J. und U. haben vier; M. hat zwei; die Erde hat nur einen, das ist der Mond. — A-t-il fait des fautes? ... Il en a fait de très grosses. Hat er Fehler gemacht? ... Er hat sehr grobe gemacht. — Avez-vous des billets? ... J'en ai trois. Haben Sie Eintrittskarten? ... Ich habe drei. — Avez-vous acheté du drap? ... J'en ai acheté 7 mètres et demi. Haben Sie Tuch gekauft? ... Ich habe $7^1/_2$ Meter gekauft. — Jeanne d'Arc demanda une croix; un Anglais en fit une avec deux bâtons. Johanna d'Arc bat um ein Kreuz; ein Engländer machte eins aus zwei Stäben.

Anmerkung. Der bei Adjektiven, Zahlwörtern, Quantitätsangaben aus dem Vorhergehenden zu ergänzende Begriff (s. Regel 4) wird im Deutschen meist gar nicht, bisweilen durch dessen, deren, davon angedeutet. Im Französischen muß in diesem Falle en stehen.

§ 92. Y.

Y vertritt: a) den Dativ der absoluten Personalpronomina lui, elle, eux, elles; — b) den Dativ der neutralen Demonstrativa ceci, cela. — In Behauptungs- und Fragesätzen steht y unmittelbar vor dem Verb resp. Hilfsverb. Treffen en und y zusammen, so tritt y vor en[1].

a) Avez-vous fait cette commission? ... Je n'y ai malheureusement pas pensé. Haben Sie diesen Auftrag besorgt? ... Ich habe leider nicht daran gedacht. — Il occupait une très bonne position, mais il a dû y renoncer. Er hatte eine sehr gute Stellung (inne), aber er hat darauf verzichten müssen = er hat sie aufgeben müssen.

---

[1]) Die Stellung von y in Befehlssätzen s. § 94.

b) On me l'a dit, mais je n'y ai pas fait attention. Man hat es mir gesagt, aber ich habe nicht darauf geachtet. — En été, je me baigne tous les jours; j'y suis habitué. Im Sommer bade ich täglich; ich bin daran gewöhnt.

§ 93. En und y sind Adverbien des Ortes in folgenden Beispielen:

Il ouvrit le tiroir et en retira son calepin (en = de là von dort). — Je suis allé à un collège; j'en suis sorti à 14 ans. — J'en suis parti hier soir (von dort abgefahren). — Je suis de Lyon; en êtes-vous aussi? (sind Sie auch daher?) — Plus on se rapproche de l'équateur, plus il fait chaud; plus on s'en éloigne, plus il fait froid (je mehr . . . desto . . ., vgl. Übungsb., S. 40).

Tu étais plus tôt à la gare que moi, n'est-ce pas? . . . J'y étais à 9 heures précises. — Avez-vous été en Angleterre? . . . Non, monsieur, je n'y ai pas été. — L'eau des fleuves et des rivières s'évapore; la vapeur d'eau qui en résulte, monte dans l'atmosphère; elle s'y refroidit, s'y condense, et forme les brouillards et les nuages, qui retombent en pluie.

§ 94. Stellung von en und y in Befehlssätzen.

En und y in Befehlssätzen **ohne** Negation.

1. En und y treten hinter den Imperativ:

Sois-en content! Sei zufrieden damit! — Prenez-en la moitié! Nehmt die Hälfte davon! — Faites-en la preuve! Macht die Probe (davon)! — Profites-en! Ziehe Nutzen daraus! benutze es!

Allons-y! Wir wollen dorthin gehen! — Renoncez-y! Verzichtet darauf! — Réfléchissez-y! Denkt darüber nach!

2. En tritt hinter die Personalpronomina im Dativ und Accusativ:

Donne-m'en la moitié! Gieb mir die Hälfte davon! — Occupe-t'en! Beschäftige dich damit! — Occupez-vous-en! Beschäftigt euch damit! — Remercie-l'en! Danke ihm dafür! Bedanke dich bei ihm dafür!

Anmerkung. Über me und te vor en vgl. § 80, 3.

3. Y steht vor moi und toi, jedoch hinter allen übrigen persönlichen Fürwörtern:

Réponds-leur-y! Antworte ihnen darauf! — Mettez-les-y! Legt sie dorthin! — Fiez-vous-y! Verlaßt euch darauf! — Menez-y-moi! Führt mich dorthin! — Fies-y-toi! Verlaß dich darauf!

En und y in Befehlssätzen **mit** einer Negation.

4. En und y stehen unmittelbar vor dem Imperativ:

Ne t'en occupe pas! Beschäftige dich nicht damit! — Ne m'en donne pas trop! Gieb mir nicht zu viel davon! — N'en sois pas fâché! Sei nicht böse darüber!

N'y renonce pas! Verzichte nicht darauf! — Ne t'y fie pas! Verlaß dich nicht darauf! — Ne leur y réponds pas! Antworte ihnen nicht darauf! — Ne les y mène pas! Führe sie nicht dorthin!

§ 95. Unbestimmte oder indefinite Fürwörter.
Pronoms indéfinis.

A. Adjektivische Indefinita.

Aucun, aucune irgend ein, ein(e)[1]
ne — aucun(e)* kein(e)[2]
chaque jeder, jede, jedes
quelque irgend ein(e); einige(s); quelques einige
quelconque irgend ein(e), ein beliebiger, eine beliebige
ne — nul*, nulle* kein(e)[2]
plusieurs* mehrere
tout, toute (ohne Artikel) jeder
tout, toute (mit dem Artikel) der, die, das ganze
tous*, toutes* „ „ „ alle.

B. Substantivische Indefinita.

Chacun, chacune (ein) jeder, (eine) jede, (ein) jedes
quiconque[3] jeder, der — jede, die
quelqu'un jemand
quelques-uns, quelques-unes einige
quelque chose etwas
tout alles
on, l'on[4] man
ne — personne niemand
ne — rien nichts
l'un l'autre, l'une l'autre, — les uns les autres, les unes les autres, — l'un(e) à l'autre, les un(e)s aux autres u. s. w. } einander.

---

§ 96. Bemerkungen und Beispiele zu einigen indefiniten Fürwörtern.

1. Tout, toute, tous, toutes.

a)

Tout livre jedes Buch (vgl. § 96, 2); toute école jede Schule;
tout le livre das ganze Buch; toute l'école die ganze Schule;
tous les livres alle Bücher; toutes les écoles alle Schulen;

---

*) kann auch substantivisch gebraucht werden; — [1]) Seite 153, Z. 7 v. unten; — [2]) vgl. § 82, 3; — [3]) Seite 105, Abs. 1, Z. 11; — [4]) l'on steht (statt on) des Wohllautes wegen meist nach et, ou, où, si; das l in l'on ist der bestimmte Artikel le (l'on = l'homme).

tout un régiment ein ganzes Regiment; — toute une nuit eine ganze Nacht;

tout mon argent mein ganzes Geld, all mein Geld; — toute ma famille meine ganze Familie;

tous mes enfants alle meine Kinder; — toutes mes maisons alle meine Häuser;

tout cet argent dieses ganze Geld, all dieses Geld; — toutes ces villes alle diese Städte.

b) Das substantivische alle heißt tous (spr. tuhß), toutes:

Tous sont arrivés. Toutes sont arrivées. Alle sind angekommen. — Les braves marins les ont sauvés tous (S. 81, 82). — Je les aime tous (toutes). Ich habe sie alle gern. — Ils seront tous punis. Elles seront toutes punies. Sie werden alle bestraft werden. — Nous sommes tous obligés de secourir nos semblables. Wir sind alle verpflichtet, unseren Mitmenschen zu helfen.

c) Das substantivische alles heißt tout:

Il a tout vendu. Er hat alles verkauft. — Ils ont tout perdu. Sie haben alles verloren. — Tout est perdu. Alles ist verloren.

Anmerkung. Man unterscheide: Tout le monde jedermann, und le monde entier die ganze Welt.

2. Chaque — chacun, chacune.

Chaque jour et chaque heure jeder (jeden) Tag und jede Stunde; — chaque année jedes Jahr. — Chacun le désire (ein) jeder wünscht es; — chacune de vous, mesdames (eine) jede unter Ihnen, meine Damen. — Ces livres coûtent 3 fr. 50 chacun. Diese Bücher kosten je 3 Fr. 50 C.

Anmerkung. Chaque heißt jeder einzelne aus einer beschränkten Anzahl; tout (jeder) dagegen weist auf die Gesamtheit der Wesen oder Dinge hin, welche unter einen Gattungsbegriff fallen: Chaque maison de notre ville a un concierge. Jedes Haus unserer Stadt hat einen Pförtner (jedes einzelne H. für sich). — Tout homme doit mourir. Jeder Mensch muß sterben (= sämtliche Menschen).

3. L'un l'autre.

Ils se regardèrent l'un l'autre. Elles se regardèrent l'une l'autre. Sie sahen einander an. — Ils se sont beaucoup nui les uns aux autres. Elles se sont beaucoup nui les unes aux autres. Sie haben einander sehr geschadet (§ 29). — Ils succédèrent les uns aux autres. Sie folgten (auf) einander. — Ils s'approchèrent les uns des autres. Sie näherten sich (einander). — Ils se demandaient les uns aux autres: «Est-il vrai que le roi est ici?» *(Voltaire.)* Sie fragten einander: „Ist es wahr, daß der König hier ist?" — Vgl. ferner: les uns des autres und les uns dans les autres, S. 109, XXII; — les unes derrière les autres, S. 69, A.

4. Quelque — quelques.

J'eus quelque peine à avoir un billet. Ich hatte einige Mühe, eine Eintrittskarte zu bekommen. — Il craignit d'avoir commis quelque méprise. Er fürchtete (§ 27), irgend ein Versehen begangen zu haben. — Il est mort il y a quelques années. Er ist vor einigen Jahren gestorben (Übungsb., S. 29 u. § 20).

5. Quelqu'un — quelques-uns.

Y a-t-il quelqu'un qui ait perdu un portefeuille? Ist hier jemand, der eine Brieftasche verloren hat? — Est-il venu quelqu'un? Ist jemand gekommen? — Quelques-uns des soldats sont morts du choléra. Einige der Soldaten sind an der Cholera gestorben. — Quelques-unes des maisons furent démolies. Einige der Häuser wurden niedergerissen. — Vgl. ferner Leseb., S. 104, Z. 22.

6. Quelconque

steht hinter seinem Substantiv und hat keine weibliche Form:

Donnez-moi un journal quelconque. Geben Sie mir irgend eine, eine beliebige Zeitung. — Une carte postale française qu'on adresse de Paris à une personne habitant une ville quelconque de la France, coûte aussi cher qu'une carte à destination de l'étranger (vgl. Übungsb., S. 61, B). — Trois points quelconques étant donnés; en trouver un quatrième qui soit à égale distance des trois autres. Drei beliebige Punkte sind gegeben; einen vierten zu finden, welcher von den drei anderen gleich weit entfernt ist.

7. Ne — rien; ne — personne; ne — aucun[1].

Je n'ai rien vu. — Rien n'est plus facile. — Qu'as-tu là?... Rien. Was hast du da?... Nichts.

La mort n'épargne personne. — Ne le dites à personne! Sagen Sie es niemand! — Personne ne l'a osé! — Qui est là?... Personne. Wer ist da?... Niemand. — A qui l'as-tu dit?... A personne. Zu wem hast du es gesagt? ... Zu niemand.

Depuis 1755, Lisbonne n'a éprouvé aucun autre tremblement de terre (kein anderes Erdbeben, Leseb., S. 104). — Il ne voulait faire aucun choix. Er wollte keine Wahl treffen. — Aucun passager n'avait osé accompagner Fulton. Kein Passagier hatte gewagt, Fulton zu begleiten (Leseb., S. 83).

VII. Kapitel.

Verhältniswort. Präposition. Préposition.

§ 97.

A. Einfache Präpositionen. Prépositions simples.

à zu, nach, an, in	avant vor (v. Zeit u. Reihenfolge)
de von, aus	devant vor (v. Raum)
dans } in	derrière hinter
en } in	après nach
avec mit	selon nach, gemäß
sans ohne	par durch; von (beim Passiv)

---

[1]) vgl. § 74, 12–14 und Anmerkung b.

chez bei
sur auf, über
sous unter
entre zwischen, unter
parmi unter
contre gegen, wider (meist feindlich)
envers gegen (v. d. Gesinnung)
vers gegen, gen (v. Zeit u. Raum)
pour für
excepté außer (ausgeschlossen)
outre außer (eingeschlossen)
depuis seit
dès seit, von . . . an
pendant während
moyennant vermittelst
malgré trotz, ungeachtet.

B. Präpositionale Ausdrücke. Locutions prépositives.

à cause de wegen
à côté de neben
à l'aide de mit Hilfe von, vermittelst
au bout de am Ende von, nach Ablauf von
au milieu de mitten in
à travers / au travers de } (mitten) durch
au-dessous de unter(halb)
au-dessus de über, oberhalb
au lieu de anstatt
autour de um (herum)
d'après nach, gemäß
hors de außerhalb
faute de aus Mangel an
le long de längs, entlang
près de bei, nahe bei
quant à was angeht
vis-à-vis de / en face de } gegenüber
jusqu'à bis zu, bis nach.

Alle Präpositionen und präpositionalen Ausdrücke werden mit dem Accusativ verbunden. — Über die Zusammenziehung von de und à mit le und les vgl. § 59, 5.

§ 98. Zusätze zu den Präpositionen.

1. **A** bei Städtenamen in, zu, nach: à Berlin, au Havre in, zu, nach Berlin, le Havre.

2. **En** bei Ländernamen in, nach: Aller en France. — Il demeure en Angleterre (vgl. § 65, 2, Anm. 1). — Jusqu'en Asie bis nach Asien.

3. **Dans.** Mettez-le dans le tiroir! Legen Sie es in den Tischkasten! — Dans la rue auf der Straße; — dans une île auf einer Insel; — dans mon voyage auf meiner Reise.

4. **Avant, devant.** Avant Jésus-Christ vor Christi Geburt. — Devant la porte vor der Thür.

5. **Contre, envers, vers.** Personne n'avait le courage de parler contre lui. Niemand hatte den Mut, gegen ihn zu sprechen. — Nager contre le courant gegen den Strom schwimmen.

Il était ingrat envers ses bienfaiteurs. Er war undankbar gegen seine Wohlthäter.

Vers Paris nach Paris hin, gen Paris. — Vers midi gegen 12 Uhr; — vers trois heures gegen 3 Uhr.

6. **Excepté, outre.** Thèbes fut réduite en cendres, excepté les temples des dieux et la maison du poète Pindare. Theben wurde eingeäschert, ausgenommen (= ausgeschlossen) die Tempel der Götter und das Haus des Dichters Pindar.

Outre les timbres, on vend encore aux guichets des bureaux de poste des cartes postales, des cartes-lettres, etc. Außer den Postmarken (= die P. eingeschlossen) verkauft man an den Schaltern der Postämter Postkarten, Kartenbriefe u. s. w.

7. **Sur** auf, über; bei Gewässern an: — La statue du roi Henri IV sur le Pont-Neuf à Paris das Standbild König Heinrichs IV. auf dem Pont-Neuf zu Paris. — Les hommes se sont répandus sur toute la terre. Die Menschen haben sich über die ganze Erde verbreitet. — Dieu veille sur nous tous. Gott wacht über uns alle.

Les villes situées sur la Seine die an der Seine gelegenen Städte. — Châlon-sur-Sâone. — Châlons-sur-Marne. — Francfort-sur-le-Mein. — Francfort-sur-l'Oder. — Boulogne-sur-Mer.

Anmerkung. Je n'ai point d'argent sur moi. Ich habe kein Geld bei mir. — On trouva sur lui une lettre. Man fand einen Brief bei ihm.

VIII. Kapitel.

§ 99. Bindewort. Konjunktion. Conjonction.

et und	comme da
ou oder	parce que weil
mais aber	puisque da ja, weil ja
cependant jedoch, indessen	sans que ohne daß
quand wann, wenn, als	si wenn, falls
lorsque als, wenn	supposé que (voraus)gesetzt daß
que daß	quoique } obgleich
pendant que während	bien que } obgleich
tandis que während, wogegen	afin que } damit.
avant que bevor, ehe	pour que } damit.
après que nachdem	

Die Konjunktionen sans que, quoique, bien que, avant que, afin que, pour que, supposé que und viele andere regieren den Subjonctif, vgl. Übungsbuch, S. 57.

IX. Kapitel.

§ 100. Empfindungswort. Interjektion. Interjection.

hélas! ach!	allons! vorwärts! auf!
fi! fi donc! pfui!	silence! still! Ruhe da!
eh bien! nun! nun wohl!	soit! es sei! meinetwegen!

Wörterverzeichnis

zu Abschnitt 3—47.

Abschnitt 3.

Vu gesehen
en pension in Pension
vendu verkauft
eu (spr. ü) gehabt
lu gelesen
fermé geschlossen, zugemacht.

Abschnitt 4.

déjà schon
la blanchisseuse die Wäscherin
à Paris in Paris
appris erfahren, gehört (von)
grand groß
beau schön
ouvert eröffnet, aufgemacht
le restaurant das Speisehaus
donné gegeben
la construction der Bau
où wo
le rentier der Rentier, Rentner
l'homme, m.[1] der Mensch, Mann
Louis Ludwig
l'enfant, m. das Kind
Dieu Gott
l'ami, m. der Freund.

Abschnitt 5.

maintenant jetzt
la chambre das Zimmer
la rue die Straße
Cologne Köln
le nom der Name
l'eau, f.[2] das Wasser

[1]) m. bedeutet masculin männlich.
[2]) f. bedeutet féminin weiblich.

Jean Johann(es)
Marie Maria, Marie
l'entrée, f. der Eingang
le vestibule der Flur
à droite rechts
à gauche links.

Abschnitt 6.

A. le jour der Tag
la semaine die Woche
l'espace, m. der Raum, Zeitraum
suivant folgend(e)
dimanche, m. Sonntag
lundi, m. Montag
mardi, m. Dienstag
mercredi, m. Mittwoch
jeudi, m. Donnerstag
vendredi, m. Freitag
samedi, m. Sonnabend, Samstag
donc also
premier erste
dernier letzte
et und
une heure eine Stunde
la minute die Minute

B. un an / une année } ein Jahr
la période der Zeitabschnitt, Zeitraum
le mois der Monat (§ 60, 2)
plusieurs mehrere
ou oder — où wo[1]
février, m. Februar
aujourd'hui heute

[1]) wo steht der Accent? auf wo où steht der Accent.

d'aujourd'hui von heute, heutig
parti verreist
la tante die Tante
hier gestern
d'hier gestrig
le mètre das Meter
le décamètre das Dekameter
j'ai vingt ans ich bin 20 Jahre alt (wörtlich: ich habe 20 Jahre)

---

la maison das Haus
un arbre ein Baum.

Abschnitt 7.

A. le sens (spr. sanß)[1] der Sinn
la vue das Gesicht(svermögen)
l'ouïe, f. das Gehör
l'odorat, m. der Geruch(ssinn)
le goût der Geschmack
le toucher das Gefühl, der Tastsinn
l'œil, m. das Auge
l'organe, m. das Werkzeug, Organ
l'oreille, f. das Ohr
le nez die Nase
le palais der Gaumen
la peau die Haut
le siège der Sitz

---

la fois das Mal
une fois einmal
deux fois zweimal
il fait er, es macht
ils font sie machen
moins weniger
il reste er, es bleibt

B. janvier, m. Januar
février, m. Februar
mars, m. (spr. marß) März
avril, m. April
mai, m. Mai
juin, m. Juni
juillet, m. Juli
août, m. (spr. uh) August
septembre, m. September
octobre, m. Oktober
novembre, m. November
décembre, m. Dezember

C. seulement nur
aussi auch
un anniversaire ein Geburtstag
en quelle année? in welchem Jahre?
en 1872 im Jahre 1872
la ville die Stadt
quand wann
l'habitant, m. der Einwohner

D. maintenant jetzt
Napoléon premier Napoleon I.
Frédéric deux Friedrich II.
Frédéric-Guillaume trois Friedrich Wilhelm III.
Henri quatre Heinrich IV.
venu gekommen
le temps die Zeit
passé zugebracht
le garçon der Knabe
la fille das Mädchen
le dernier der letzte
la dernière die letzte
parti abgereist, verreist
Londres London
arrivé angekommen

E. la Seine die Seine
le franc der Frank (= 80 Pf.)
le mark die Mark
le kilomètre das Kilometer.

Abschnitt 8.

A. manger essen
allemand deutsch
français französisch

B. ordinairement gewöhnlich
un express ein Kurierzug
la porte die Thür
la pièce das Stück
le numéro die Nummer
jeune jung
qui welcher (§ 85, 1)
anglais englisch
la place die Stelle
la fenêtre das Fenster
le jour de l'an der Neujahrstag

---

[1]) in les cinq sens ist sowohl die Aussprache sanß als auch san üblich.

C. Versailles (s = ß) Versailles
la douzaine das Dutzend
le commis der Commis.

Abschnitt 9.

A. le repas die Mahlzeit (§ 60, 2)
à onze heures um 11 Uhr
comme da
la campagne das Land (im Gegensatz zur Stadt)
à la campagne auf dem Lande, auf das Land
quelquefois bisweilen, manchmal
très sehr
le propriétaire der Besitzer, Wirt
le père der Vater
y dort
la carte die Karte
la carte du jour die Speisekarte
à la carte nach der Karte
le mets das Gericht, die Speise
appétissant appetitlich
le monde die Welt
tout le monde jedermann, jeder

B. à quelle heure? um wieviel Uhr?
déjeuner, dîner, souper } speisen (vgl. S. 8)
ce restaurant dieses Speisehaus
ces restaurants diese Speisehäuser
visible sichtbar
il est visible er ist zu sprechen
excepté ausgenommen
le médecin der Arzt
en ville in der Stadt, außer dem Hause.

Abschnitt 10.

A. la France Frankreich (§ 65, 2b)
en France in Frankreich (§ 65, 2, Anm. 1)
entre zwischen
entre onze heures et une heure zwischen 11 und 1 Uhr
à la maison zu Hause
le prix der Preis
fixe fest
se composer de sich zusammensetzen aus, bestehen aus
le plat das Gericht, der Gang
on a man hat, man bekommt
le potage die Suppe
le rôti der Braten
le poisson der Fisch
le légume das Gemüse
le dessert der Nachtisch, das Kompott
la bouteille die Flasche
demi halb
une demi-bouteille eine halbe Flasche
le vin der Wein
la bouteille de vin die Flasche Wein
le déjeuner das Frühstück
le dîner das Mittagessen
le souper das Abendessen[1]
principal hauptsächlich, Haupt . . . . .
le repas principal die Hauptmahlzeit
plus que mehr als
servi bedient
par durch, von
le garçon der Kellner
la liste die Liste, das Verzeichnis

B. moins que weniger als

C. Bordeaux Bordeaux
Lyon Lyon
l'allemand, m. das Deutsche
difficile schwer
toujours immer
vacant unbesetzt.

Abschnitt 11.

bon gut
le centime der Centime
voici hier ist, hier sind
voilà da ist, da sind; da geht, steht, liegt u. s. w.
un étage ein Stockwerk
cinq à six étages 5 bis 6 Stockwerke
payer bezahlen
cela fait das macht
la note (ŏ) die Rechnung
le nom der Name
mon nom est Frédéric mein Name ist Friedrich = ich heiße Friedrich

---

[1]) vgl. Villatte, Land und Leute in Frankreich, S. 181 (143).

déjà schon
par an pro Jahr, jährlich
par mois pro Monat, monatlich
par semaine pro Woche, wöchentlich
une annonce eine Anzeige
aller gehen.

Abschnitt 12.

A. un appartement eine (größere, herrschaftliche) Wohnung
habiter bewohnen
se trouver sich befinden
notre unser
un étage ein Stockwerk

le premier (étage)	das 1.	Stockwerk
le deuxième „	das 2.	
le troisième „	das 3.	
le quatrième „	das 4.	
le cinquième „	das 5.	
le sixième „	das 6.	

au premier im 1. Stockwerk, eine Treppe
au deuxième im 2. Stockwerk, zwei Treppen
le rez-de-chaussée[1] das Erdgeschoß
au rez-de-chaussée im Erdgeschosse
la chambre das Zimmer, die Wohnstube
le salon das Empfangszimmer
la salle der Saal
la salle à manger das Eßzimmer
la cuisine die Küche
le cabinet die Kammer
une antichambre ein Vorzimmer, Korridor
le loyer die Miete
le concierge[2] der Pförtner, Portier, Concierge
la concierge die Pförtnerin, Portierfrau, Concierge
la loge du concierge die Loge des Pförtners (d. i. ein kleiner Raum im Erdgeschosse, in welchem sich der Pförtner aufhält)
dont wovon, dessen, deren (§ 85, 2)
complaisant gefällig

[1]) niemals *parterre*.
[2]) niemals *portier*, vgl. Villatte, S. 75 (53).

si wenn, falls
augmenter steigern
compter gedenken, beabsichtigen
encore noch
longtemps lange

B. la pièce der Raum
propre sauber
votre euer, Ihr
le bureau das Kontor.

Abschnitt 13.

A. quitter verlassen
partir verreisen
perdre verlieren
défendre verteidigen
confier anvertrauen
forcer zwingen

B. encore longtemps noch lange
la garde die Aufsicht
la place die Stelle
demeurer sur le devant im Vorderhause, vorn heraus wohnen
demeurer sur le derrière im Hinterhause, hinten heraus wohnen

C. en face geradezu
particulier besondere
un appartement particulier eine Privatwohnung
comment wie
celui qui derjenige, welcher
celui à qui derjenige, welchem.

Abschnitt 14.

pourquoi warum
entrer eintreten, näher treten
messieurs meine Herren
déménager ausziehen
procurer verschaffen
rendu zurückgegeben
le livre das Buch
sembler scheinen
entendre hören
louer mieten
répondre antworten
la lettre der Brief
punir bestrafen

accuser anklagen
un accusé ein Angeklagter
habiter } bewohnen,
occuper } inne haben
attendre warten
venu gekommen.

Abschnitt 15.

coupable schuldig
le coupable der Schuldige
manger essen
la mère die Mutter
servir bedienen
une chambre meublée ein möbliertes Zimmer
le loyer die Miete
payer (be)zahlen
si doch, jawohl (nach negativen Fragen)
malpropre unsauber
cher teuer
autre andere(r)
le même } derselbe, dieselbe, dasselbe
la même }
les mêmes dieselben
1200 francs (§ 76, 7) 1200 Franken
par an, vgl. Abschn. 11
trop cher zu teuer
la femme (spr. *famme*) die Frau
complaisant gefällig
demain morgen
lu gelesen
joli, jolie hübsch
seulement nur
un peu ein wenig
cela ne fait rien das macht nichts, das schadet nichts
madame gnädige Frau
souvent oft
sombre dunkel
le marchand de vin der Weinhändler
le photographe der Photograph
installer } einrichten
établir }
en France, vgl. Abschn. 10.
le facteur der Briefträger
déposer abgeben
laisser hinterlassen
un enfant ein Kind.

Abschnitt 16.

A. la biographie } die Biographie,
le *curriculum*[1] *vitæ* } der Lebenslauf
Charles Karl
né geboren
protestant protestantisch
le protestant der Protestant
catholique katholisch
israélite jüdisch
le négociant[2] } der Kaufmann
le marchand }
l'âge, m. das Alter
à l'âge de 5 ans im Alter von 5 Jahren, mit 5 Jahren
perdre verlieren
de 6 à 9 ans vom 6. bis zum 9. Jahre
fréquenter une école eine Schule besuchen
 une école communale eine Gemeindeschule
 une école primaire eine Elementarschule
 une école privée eine Privatschule
 une école moyenne eine Bürgerschule
 une école primaire supérieure eine höhere Bürgerschule
 une école secondaire (c lautet wie g) eine höhere Lehranstalt
 une école réale eine (Ober-)Realschule
 une école professionnelle eine Gewerbeschule
 une école de commerce eine Handelsschule
 un gymnase réal ein Realgymnasium
 un collège[3] ein Gymnasium
à 16 ans mit 16 Jahren
puis dann, darauf

---

[1]) die lateinische Endung um lautet *omm.*

[2]) d. i. die allgemeine Bezeichnung für Kaufmann; le marchand ist mehr der Händler: marchand de vin, marchand de drap (Tuchhändler).

[3]) le gymnase bedeutet im Französischen: der Turnplatz, die Turnhalle, bisweilen auch das deutsche Gymnasium.

l'apprentissage, m. die Lehre, Lehrzeit
entrer en apprentissage in die Lehre treten
durer dauern
actuellement gegenwärtig
le commis der Commis, Handlungsgehilfe
le frère der Bruder
Messieurs H. Frères die Herren Gebrüder H.
royal königlich
content de zufrieden mit
le patron der Herr, Prinzipal, Brotherr
la position die Stellung

---

la profession der Beruf, Stand, das Gewerbe
quelle est votre profession? welches ist Ihr Stand? was sind Sie?
le métier das Handwerk
l'artisan der Handwerker
le maçon der Maurer
le charpentier der Zimmermann
le menuisier der Tischler, Schreiner
le ferblantier der Klempner
le serrurier der Schlosser
le forgeron der Schmied
le mécanicien der Mechaniker, Maschinenbauer
l'imprimeur der Buchdrucker
le typographe / le compositeur } der Schriftsetzer, Setzer
le relieur der Buchbinder
le bijoutier der Goldschmied, Juwelier
l'horloger der Uhrmacher
le tailleur der Schneider
le cordonnier der Schuhmacher
le boulanger der Bäcker
l'apprenti der Lehrling
l'apprenti serrurier der Schlosserlehrling
l'ouvrier der Arbeiter, Geselle
l'ouvrier serrurier der Schlossergeselle
le maître der Meister
le maître serrurier der Schlossermeister

B. la classe die Klasse
jusqu'à bis zu
je veux ich will
tu veux du willst
vous voulez ihr wollt, Sie wollen
devenir werden
que veux-tu devenir? was willst du werden?
le fils der Sohn
le temps die Zeit
le crayon der Bleistift
procurer verschaffen
quitter verlassen
se tromper sich irren
depuis seit
quand wann
occuper innehaben
oui ja(wohl)

C. recommander empfehlen
certainement gewiß
bon, bonne gut
le bureau das Kontor
au bureau im Kontor
y da, dort
arriver eintreffen
compter beabsichtigen
passer verleben
pendant während
mort gestorben

D. oublier vergessen
déposer niederlegen
attendre erwarten
déménager ausziehen
déjeuner, dîner à la carte nach der Karte speisen (vgl. S. 8)

E. situé, située gelegen
cette ville est située en France diese Stadt ist gelegen = liegt in Frankreich
l'anniversaire, m. der Geburtstag
votre euer, Ihr
vos eure, Ihre
la vie das Leben
en vie am Leben
encore noch
monsieur votre père Ihr Herr Vater
ensuite alsdann, darauf

rester à l'école jusqu'à la première classe bis zur 1. Klasse in der Schule bleiben = die Schule bis zur 1. Klasse besuchen
un examen eine Prüfung, ein Examen
passer un examen eine Prüfung bestehen, machen.

Abschnitt 17.

A. les parents, m. die Eltern
une intention eine Absicht
l'intention de ... die Absicht zu ...
partir abreisen, verreisen
inviter à dîner zum Mittagessen einladen
accepter annehmen
accompagner begleiten
avoir le temps Zeit haben

B. la lettre der Brief
cher, chère lieb, teuer
le village das Dorf
quinze jours (der Zeitraum von zwei Wochen) vierzehn Tage
le pied der Fuß
les Vosges, f. die Vogesen, der Wasgau
le ruisseau der Bach
couler fließen
devant (vom Raume) } vor
avant (von der Zeit) } vor
le poisson der Fisch
poissonneux fischreich
tourner drehen
il fait tourner (wörtl. er macht drehen) er treibt
le moulin die Mühle
la chaîne die Kette
la colline der Hügel
abriter schützen
contre gegen
le vent der Wind
froid kalt
le nord der Norden
depuis que seitdem
charmant reizend, sehr angenehm
la solitude die Einsamkeit
porter tragen
se porter sich befinden
se porter à merveille sich sehr wohl fühlen
comment se porte-t-il? wie befindet er sich? wie geht es ihm?
comment vous portez-vous? wie geht es Ihnen?
cela das (§ 90)
continuer fortsetzen, fortdauern, anhalten
si cela continue wenn es so weiter geht
bientôt bald
complètement vollständig
rétablir wiederherstellen
encore noch
le courant der Lauf
la description die Beschreibung
détaillé eingehend, genau
beau schön
le pays (spr. päi) das Land, die Gegend
seulement nur
le mot das Wort
la famille die Familie
ce dernier (wörtl. dieser letzte) letzterer
se nommer sich nennen, heißen
aimable liebenswürdig
je lui donne 30 ans ich schätze ihn auf 30 Jahre
quel âge lui donnez-vous? wie alt schätzen Sie ihn?
au plus höchstens
le garçon der Knabe
la fille das Mädchen
aimer lieben, gern haben
jeune jung
le petit village das Dörfchen
le maître der Lehrer
envoyer schicken
le printemps der Frühling
prochain, prochaine nächste
voisin, voisine benachbart, nächste
désirer wünschen
embrasser umarmen
la carrière die Laufbahn
militaire militärisch
embrasser la carrière militaire die militärische Laufbahn einschlagen (Soldat, Offizier werden)

le moment der Augenblick
en ce moment in diesem Augenblick
inviter einladen, auffordern
le pasteur der (evangel.) Geistliche, Prediger
le curé der (kathol.) Geistliche, Pfarrer
adieu lebewohl
la nouvelle die Nachricht
tu auras bientôt de mes nouvelles Du wirst bald Nachricht von mir erhalten = ich werde Dir bald schreiben
serrer drücken
cordialement herzlich
je te serre cordialement la main (Briefschluß) ich drücke Dir herzlich die Hand = ich grüße Dich herzlichst

C. le plaisir das Vergnügen
je compte arriver ich gedenke einzutreffen
il compte partir er gedenkt, beabsichtigt abzureisen
la semaine prochaine die nächste Woche
Marseille (s = ß) Marseille
riche reich
pauvre arm
reçu erhalten
ta bonne lettre du onze mai Dein lieber Brief vom 11. Mai
combien wieviel (vgl. S. 5)
merci, monsieur ich danke, mein Herr
quand wann
demain morgen
le café der Kaffee
gentil, gentille niedlich
un enfant ein Kind (Knabe)
une enfant „ „ (Mädchen)
sembler scheinen
le même } derselbe, dieselbe, dasselbe
la même }
par mois monatlich
d'hier gestrig (vgl. Abschn. 6, B)
égarer verlegen
plusieurs mehrere
jusqu'à lundi bis Montag
le train der Zug
trop tard zu spät

D. l'auteur, m. der Verfasser, Schreiber
la page die Seite
adresser une lettre à quelqu'un an jem. einen Brief, ein Schreiben richten
l'expéditeur, m. der Absender
par quoi (wörtl. durch was) wodurch, wovon
arroser bewässern
actuellement gegenwärtig, augenblicklich
une étude ein Studium
se trouver sich befinden
plus mehr
plus tard (wörtl. mehr spät) später
la formule die Redewendung
usuel, usuelle gebräuchlich
la fin das Ende.

Abschnitt 18.

B. un accident ein Unglücksfall, ein Unfall
grave schwer, ernst
arriver passieren, sich zutragen
le soir der Abend
hier soir gestern Abend
pêcher fischen, angeln
le lac der See
tomber à l'eau in das, ins Wasser fallen
malgré trotz
la promptitude die Schnelligkeit
le secours die Hilfe
porter tragen, bringen
le témoin der Zeuge
possible möglich
impossible unmöglich
sauver retten
courageux mutig
le nageur der Schwimmer
aussitôt sofort, sogleich
retirer herausziehen
infortuné unglücklich
respirer atmen
expirer den Geist aufgeben, sterben
un instant ein Augenblick
quelques instants après einige Augenblicke darauf

C. le (sapeur-) pompier der Feuerwehrmann
les (sapeurs-) pompiers die Feuerwehrleute
étonnant erstaunlich
eh bien! nun!
qu'as-tu? was hast du? was ist dir?
triste traurig
le porte-monnaie das Portemonnaie
environ ungefähr
la fois das Mal
plusieurs fois mehrmals
il est possible (impossible) de faire es ist möglich (unmöglich) zu thun
pendant während
long lang
passer zubringen
à la campagne auf dem Lande
chasser jagen
la bague der Ring
malade krank
le malade der Kranke
la „ „ die „ „
mort tot
le droit das Recht.

Abschnitt 19.

A. jouer spielen
le bord der Rand, das Ufer
fait gemacht, gethan
pour sauver um zu retten
vivant lebend, am Leben

B. un ami ein Freund
durer dauern
le siècle das Jahrhundert
passer vergehen
un habitant ein Einwohner
entendre hören
mélanger mischen
le mur die Mauer, Wand
une oreille ein Ohr

C. le corps der Körper
le négociant der Kaufmann
signer unterzeichnen
le facteur der Briefträger
apporter bringen
connu bekannt
le présent das Geschenk
la parole das Wort
inutile unnütz
le livre das Buch
un repas copieux eine reichliche Mahlzeit.

Abschnitt 20.

A. la capitale die Hauptstadt
le fleuve der Strom
prendre nehmen (§ 34)
la source die Quelle
un fleuve prend sa source ein Strom entspringt
le plateau das Hochland
la longueur die Länge
la lieue die (französ.) Meile
le mille die (geographische od. deutsche) Meile
le cours der Lauf
lent langsam
sinueux gewunden
navigable schiffbar
la partie der Teil
un fleuve arrose une ville (wörtl. ein Strom bewässert eine Stadt) ein Strom fließt durch eine Stadt
suivant folgende
se jeter sich werfen, sich ergießen
la manche der Ärmel
la Manche der Kanal (la Manche), das Ärmelmeer
près de nahe bei
le Havre (le) Havre
traverser durchströmen, durchfließen
une courbe ein Bogen, eine Kurve
partager teilen
presque fast, beinahe
égal, égale gleich
donc also
droit rechte
gauche linke
la rive das Ufer
former bilden
une île eine Insel
la cité die Altstadt
le bateau das Boot
la vapeur der Dampf

le bateau à vapeur } der Dampfer
le vapeur
le public das Publikum
la mouche die Fliege
circuler zirkulieren, verkehren, fahren
à travers (quer, mitten) durch
la métropole die Metropole, Hauptstadt
français französisch
s'arrêter sich aufhalten; anhalten
la station die Station, Haltestelle
le prix der Preis
le trajet die Überfahrt, Fahrt
le prix est de 15 centimes der Preis beträgt 15 Centimen
le jour de semaine der Wochentag
la fête das Fest
les dimanches et fêtes die Sonn- und Festtage
marcher gehen, fahren
selon je nach
la saison die Jahreszeit
le matin der Morgen
depuis 7 heures jusqu'à 9 heures von 7 bis 9 Uhr

B. Berlin Berlin
la Prusse Preußen
la Sprée die Spree
la rivière der Fluß
la Saxe Sachsen
le (la) Havel die Havel
le kilomètre das Kilometer
se nommer (sich nennen) heißen
le musée das Museum
le salaire der Lohn
par semaine pro Woche, wöchentlich
par jour pro Tag, täglich
la distance die Entfernung
attendre warten
vendre verkaufen
l'entrée, f. der Eingang
à l'entrée am Eingange
l'hiver, m. der Winter
l'omnibus, m. der Omnibus
à 7 heures du matin (du soir) um 7 Uhr morgens (abends)
quelqu'un jemand
désirer wünschen
monter einsteigen
différent verschieden
le parcours die Strecke
pris genommen
partir abfahren

C. citer anführen, nennen
principal hauptsächlich
les villes principales die bedeutendsten, größten Städte
l'embouchure, f. die Mündung
la ville de Paris die Stadt Paris
signifier bedeuten
en allemand auf deutsch
ordinairement gewöhnlich
en davon (§ 91, 2)
l'été, m. der Sommer
en été im Sommer
en hiver im Winter.

Abschnitt 21.

A. une anecdote eine Anekdote
le douanier der Zollbeamte
poser stellen
la question die Frage
poser une question à quelqu'un jem. eine Frage vorlegen, an jem. eine Frage richten
un Anglais ein Engländer
quelque chose etwas
déclarer erklären; deklarieren, angeben
avez-vous quelque chose à déclarer? haben Sie etwas zu deklarieren? haben Sie etwas zu versteuern?
que daß
ennuyer langweilen, ärgern
fier, fière stolz
Albion, f. (alter Name für) England

B. la frontière die Grenze
la station (de la) frontière die Grenzstation
le voyageur der Reisende
présenter vorzeigen
un objet ein Gegenstand, eine Sache
imposable steuerpflichtig
propre eigen

l'usage, m. der Gebrauch
écrit geschrieben
le médecin der Arzt
le secours die Hilfe
inutile unnütz, unnötig
apprendre erfahren
la Loire die Loire
l'océan Atlantique, m. der atlantische Ozean
descendre herunterkommen
gagner verdienen
si (vor il und ils apostrophiert) wenn, falls
appliqué fleißig
prendre nehmen
le billet das Los
l'argent, m. das Geld
la terre die Erde
sombre dunkel
le soleil die Sonne
briller leuchten
la bonté die Güte
certainement gewiß
agréable angenehm
mais aber
le revenu das Einkommen
les revenus die Einkünfte.

Abschnitt 22.

A. le pardessus der Überzieher
la santé die Gesundheit
il faut es ist nötig
il faut aimer (wörtl. es ist nötig zu lieben) man muß lieben
déposer deponieren, in Verwahrung geben
la malle der Koffer
la consigne[1] die „Consigne", d. i. der Aufbewahrungsraum für Gepäckstücke beim Bahnhofsportier
laisser lassen
confier anvertrauen, übergeben
le commissionnaire der Dienstmann
prendre la liberté sich die Freiheit nehmen
communiquer mitteilen

[1]) Villatte, S. 91—93 (67—69).

accepter annehmen
aimable liebenswürdig
une offre[1] ein Anerbieten
voici, voilà hier (da) ist (vgl. Abschn. 11
la flotte die Flotte
compter zählen, rechnen
sur über, auf
aussi — que (eben)so — wie
bien gut, recht
rare selten
bien rare recht selten

B. la limite die Grenze
le cours d'eau der Wasserlauf
borner begrenzen
le nord der Norden
le sud der Süden
l'est, m. der Osten
l'ouest, m. der Westen
au nord im Norden
à l'ouest im Westen
la mer das Meer
la mer du Nord die Nordsee
la Belgique Belgien
l'Allemagne, f. Deutschland
la Suisse die Schweiz
l'Italie, f. Italien
la Méditerranée das mittelländische Meer
l'Espagne, f. Spanien
enfin endlich
le Jura der Jura
les Pyrénées, f. die Pyrenäen
séparer trennen, scheiden
environ ungefähr
la superficie der Flächeninhalt
le (la) même — que der (die)selbe — wie
savoir (Adv.) nämlich
le Rhône der (die) Rhone
la Garonne passe à oder par Bordeaux die Garonne geht, fließt durch Bordeaux
le confluent der Zusammenfluß, die Vereinigung
la Saône (spr. sohn) die Saône
le port der Hafen
le port de commerce der Handelshafen

[1]) niemals *offerte.*

principal hauptsächlich, Haupt . . . .
les ports principaux die Haupthäfen

C. la montagne das Gebirge
la chaîne de montagnes die Gebirgskette
comparer à vergleichen mit
celui derjenige
celle diejenige
énumérer herzählen
citer, indiquer } anführen, nennen
quelques villes einige Städte
la position géographique die geographische Lage
la ville de Paris die Stadt Paris
la ville du[1] Havre die Stadt le Havre
le port du[1] Havre der Hafen (von) le Havre.

Abschnitt 23.

A. la maladie die Krankheit
beaucoup viel; sehr (vgl. S. 18)
le nerf der Nerv
le départ die Abreise
le patron der Prinzipal (vgl. S. 194)
la perte der Verlust
le mourant der Sterbende
le poisson der Fisch
la viande das Fleisch
le légume das Gemüse
le canal der Kanal
entre zwischen
ces deux ports diese beiden Häfen
le Romain der Römer
le viaduc der Viadukt, die Überführung
le devoir die Pflicht
le gaz das Gas
le rôtisseur[2] der Brater, Garkoch
vendre verkaufen
le chemin, la route } der Weg

B. la place der Platz
la mairie das Bürgermeisteramt, das Rathaus (einer kleinen Stadt)

[1]) entstanden aus *de le* Havre, vgl. S. 155, § 59,5.
[2]) vgl. Villatte, S. 104 u. 235 (78 u. 184).

travailler arbeiten
trop zu viel
la gare der Bahnhof
la vente der Verkauf
le canal de Panama der Kanal von Panama, der Panamakanal
de Marseille à Callao von M. nach C.
environ ungefähr.

Abschnitt 24.

A. saluer grüßen, begrüßen
aller gehen
il va er geht
assurer versichern
si so, derart
bête thöricht
comprendre verstehen
là da, dort
parler à qn. mit jem. sprechen, jem. sprechen

B. vendre verkaufen
se tromper sich irren
bien (Adv.) gut
un peu ein wenig
rentrer nach Hause kommen
ordinairement gewöhnlich
tard spät
après 10 heures nach 10 Uhr
mis angezogen
trouver finden
perdre verlieren
à la maison zu Hause
entendre hören
la mort der Tod
le propriétaire der Wirt
actuellement gegenwärtig
compter beabsichtigen
passer zubringen.

Abschnitt 25.

A. les cités lacustres, f. die Pfahlbauten
le lacustre der Pfahlbauer
la centaine das Hundert, 100 Stück
des centaines Hunderte
couvert bedeckt
la forêt der Wald

le marécage der Sumpf
échapper entgehen
la bête das Tier
féroce wild
la caverne die Höhle
ou bien oder auch
planter einpflanzen, einrammen
le pieu der Pfahl
le lac der See
mettre legen
le plancher der Bretterboden, Fußboden
par-dessus darauf, darüber
bâtir bauen
la cabane die Hütte
le (lac) Léman der Genfer See
renfermer enthalten
le reste der Rest, Überrest
intéressant interessant
la demeure der Wohnsitz, die Wohnung
préhistorique vorgeschichtlich, prähistorisch
le terme der Ausdruck
savant gelehrt
la nourriture die Nahrung
habiller kleiden
la peau die Haut
sauvage wild
tuer töten
semblable ähnlich
nos semblables unsere Mitmenschen
la chair das Fleisch
humain menschlich (§ 67, 2f)
la chair humaine das Menschenfleisch
d'après nach, gemäß
le récit die Erzählung
un entretien eine Unterhaltung
familier familiär, dem gewöhnlichen Leben angehörend, gemeinverständlich (§ 67, 2c)

B. se réfugier sich flüchten
riche reich
le gibier das Wild
de toute espèce jeder Art
la poursuite die Verfolgung
les sauvages, m. die Wilden
hier soir gestern Abend
curieux neugierig (§ 67, 2d)
l'entrée, f. der Eingang
à l'entrée am Eingange
l'hôtel de ville, m. das Rathaus
nouveau neu
le maire der Bürgermeister
la lecture die Lektüre
sain gesund (§ 67, 2f)
l'esprit, m. der Geist
le Grec der Grieche
le Romain der Römer
le temple der Tempel
l'honneur, m. die Ehre
en l'honneur de qn. zu Ehren jemandes
un indigène ein Eingeborener
l'Amérique, f. Amerika
rouge rot
le peau-rouge die Rothaut
le caractère der Buchstabe
bleu blau
la carte murale die Wandkarte
marquer, indiquer } bezeichnen
le cercle der Kreis
tandis que während, wogegen
un arrondissement ein Bezirk
le département das Departement
diviser en einteilen in
le travail die Arbeit
l'œil, m. das Auge
beau schön
le canal der Kanal
suivant folgende
le midi der Mittag, Süden
le centre der Mittelpunkt
la Bourgogne Burgund
le canal de Bourgogne der Kanal von Burgund
le canal du Rhône au Rhin der Rhone-Rhein-Kanal
le canal de la Marne au Rhin der Marne-Rhein-Kanal
un Hébreu ein Hebräer
un Israélite ein Israelit
les Juifs die Juden (als Volk des Altertums)
le juif der Jude
différent verschieden
le peuple das Volk

le président der Präsident
arriver eintreffen

C. pourquoi cela? warum das? zu welchem Zweck?
une habitation eine Wohnung
où cela? wo denn?
par conséquent folglich
une occupation eine Beschäftigung
on peut man kann
dire sagen (§ 32)
que daß
alors damals
d'alors damalig
parce que weil.

Abschnitt 26.

A. un Arabe ein Araber
affamé hungrig
s'égarer sich verirren
le désert die Wüste
le désespoir die Verzweiflung
passer vorbeikommen
près de (nahe) bei, an
le puits der Brunnen
la caravane die Karawane
abreuver tränken
habituellement gewöhnlich
le chameau das Kamel
la joie die Freude
par terre auf der Erde
le sac der Sack
le cuir das Leder
ramasser aufheben
tâter befühlen
bénir segnen
assurément sicherlich
la datte die Dattel
la noisette die Haselnuß
plein voll (§ 67, 2f)
l'espérance, f. die Hoffnung
se hâter sich beeilen
ouvrir öffnen, aufmachen
la perle die Perle

B. le labyrinthe das Labyrinth
la ruelle die Gasse
le carnet das Notizbuch
égarer verlegen
chercher suchen
l'oasis, f. die Oase
le navire das Schiff
monter hinaufgehen
le boulevard der Boulevard
jusqu'à bis zu
se courber sich bücken
l'or, m. das Gold
une bague d'or } ein goldener Ring
un anneau d'or }
l'argent, m. das Silber
précieux kostbar (§ 67, 2d)
les métaux précieux die edlen Metalle
commun gewöhnlich (§ 67, 2f)
les métaux communs die unedlen Metalle
le fer das Eisen
le zinc das Zink
la fin das Ende
la formule die Redewendung
serrer drücken
cordialement herzlich
la bonne das Dienstmädchen
la nouvelle die Nachricht
la victoire der Sieg

C. commencer anfangen
compris verstanden
y dort
rendre wiedergeben
conjuguer konjugieren
partager teilen.

Abschnitt 27.

A. la monnaie die Münze
l'État, m. der Staat
seul allein
le droit das Recht
battre } schlagen, prägen
frapper }
c'est-à-dire das heißt
fabriquer anfertigen, herstellen
un hôtel ein großes, öffentliches Gebäude; ein Gasthaus
l'Hôtel de la Monnaie oder la Monnaie die Münzwerkstatt, Münze

le quai die Uferstraße
le pont die Brücke
neuf, neuve neu
un art eine Kunst
la pièce (de monnaie) das Geldstück
un atelier eine Werkstatt, Werkstätte
la marque das Zeichen
spécial besondere, Spezial ....
la lettre der Buchstabe
le cours der Umlauf
avoir cours im Umlauf sein, kursieren
une pièce de 20 francs ein 20-Frankenstück
aussi auch
supprimer unterdrücken
le public das Publikum
le sou der Sou, das 5-Centimenstück
gros, grosse dick, groß
diviser einteilen
en or aus Gold
en argent aus Silber
le bronze } die Bronze
le billon }
volumineux umfangreich, groß (§ 67, 2d)
pesant schwer
le gouvernement die Regierung
décider beschließen
remplacer ersetzen
le nickel das Nickel
le poids das Gewicht
commun gemeinsam (§ 67, 2f)
le poids est de 5 grammes das Gewicht beträgt 5 Gramm
valoir gelten (§ 45)
il vaut es gilt
ils valent sie gelten
à peu près } ungefähr
environ }
le pfennig der Pfennig

B. plusieurs mehrere
comme als
le mark die Mark
ainsi que sowie
depuis seit
le cuivre das Kupfer
le thaler der Thaler
hier matin gestern Morgen
une exposition eine Ausstellung
si jawohl = doch (vgl. S. 193)
la tante die Tante
plusieurs fois mehrmals
une pièce d'or ein Goldstück
sembler scheinen
faux, fausse falsch
cette pièce est bonne dieses Geldstück ist echt
mettre legen
donc doch, denn
la balance die Wage
le garçon der Kellner
n'est-ce pas? nicht wahr?
vous pouvez ihr könnt, Sie können
rendre la monnaie de vingt francs auf ein 20-Frankenstück herausgeben
certainement gewiß
garder behalten
le pourboire das Trinkgeld
assez genug
refuser zurückweisen
désirer wünschen
changer wechseln
un billet de 100 francs ein 100-Frankenschein
volontiers gern
accepter annehmen, nehmen
il n'a pas le sou er hat keinen Heller
un bureau de change ein Wechselgeschäft
appris erfahren
une intention eine Absicht
aller en France nach Frankreich gehen
compter gedenken
conseiller raten
avant (von der Zeit) } vor
devant (vom Raume) }
le départ pour die Abreise nach
car denn
beaucoup sehr (vgl. S. 18)
le mendiant der Bettler
la mendiante die Bettlerin
le titre der Titel
le roman der Roman
de la monnaie kleines Geld, Kleingeld

je n'ai pas de monnaie ich habe kein kleines Geld, kein Kleingeld
regretter bedauern

C. voisin benachbart
rappeler (ins Gedächtnis) zurückrufen, erinnern
employer anwenden, verwenden
quelquefois } bisweilen
parfois }
celui derjenige
celle diejenige
ceux } diejenigen
celles }
en quoi woraus
toujours immer
énumérer herzählen
citer } anführen, angeben, nennen
indiquer }
fait, faite gemacht
la valeur der Wert
exprimer ausdrücken
recommandable empfehlenswert.

Abschnitt 28.

A. la métropole die Hauptstadt, Metropole
métropolitain zur Hauptstadt gehörig
le chemin de fer métropolitain oder le Métropolitain die Stadtbahn
concéder genehmigen
achever vollenden
la ligne die Linie, Eisenbahnlinie
inaugurer einweihen
marquer bezeichnen
le commencement der Anfang
nouveau, nouvel, nouvelle neu (§ 67, 2i)
la période die Periode, der Zeitabschnitt
le développement die Entwicklung
traverser (durch)kreuzen, durchschneiden
de l'est à l'ouest von Osten nach Westen
toucher berühren
le centre der Mittelpunkt
puisque da (§ 99)
passer (vorüber)fahren, gehen
non loin nicht fern, nicht weit
une avenue eine (breite mit Bäumen bepflanzte) Straße
sous unter
le tilleul die Linde
la voie der Weg, das Geleise
constamment beständig, durchweg
aérien oberirdisch (§ 67, 2g)
ne — aucun kein (§ 96, 7)
le tunnel der Tunnel
exister bestehen, vorhanden sein
le parcours die Strecke
le viaduc der Viadukt, die Überführung
se composer de sich zusammensetzen aus, bestehen aus
la suite die Folge, Reihe
continu ununterbrochen
un arc ein Bogen
la maçonnerie das Mauerwerk
la portée die Spannweite, Lichtweite
varier schwanken, verschieden sein
la largeur die Breite
en davon (desselben, derselben, § 91, 2)
le rail die Schiene
la hauteur die Höhe
au-dessus de oberhalb
le niveau das Niveau
éviter vermeiden
la collision der Zusammenstoß
le train der Zug
la collision de trains der Eisenbahnzusammenstoß
le service der Dienst; der Verkehr
intérieur innere
extérieur äußere
local örtlich, lokal
le transit (s lautet wie z) der Durchgang (von Waren)
le service intérieur der Innenverkehr
le service extérieur der Fernverkehr
le service de transit der Durchgangsverkehr
la construction der Bau
coûter kosten
la vitesse die Geschwindigkeit
le train métropolitain der Stadtbahnzug
un arrêt ein Aufenthalt
dépasser überschreiten, hinausgehen (über)
la seconde (c lautet wie g) die Sekunde
grâce à dank, infolge

la disposition die Anordnung
le voyageur der Reisende
pris genommen (§ 34)
bien vite recht schnell
une habitude eine Gewohnheit
monter (ein)steigen
descendre aussteigen
en von dort, aus denselben (§ 93)
en quelques secondes in einigen Sekunden
chaque jeder, jede, jedes
le wagon der Eisenbahnwagen, Personenwagen
différent verschieden
la classe die Klasse
la place der Platz
l'idée, f. die Vorstellung
l'importance, f. die Bedeutung
le mouvement der Verkehr
uniforme gleichmäßig
surveiller überwachen, bewachen
un accident ein Unfall
extrêmement äußerst
rare selten
la communication der Verkehr
non seulement — mais aussi nicht nur — sondern auch
l'Allemagne du Nord, f. Norddeutschland
l'Europe centrale, f. Mitteleuropa

B. commencer beginnen
ouvert eröffnet
l'inauguration, f. die Einweihung
le réseau das Netz
le réseau de chemins de fer das Schienennetz
important bedeutend
la route der Weg
Saint-Pétersbourg St. Petersburg
Madrid Madrid
Stockholm Stockholm
Copenhague Kopenhagen
Vienne Wien
Rome Rom
Londres London
former bilden
dans toutes les directions nach allen Richtungen hin
comme wie
considérable beträchtlich
beau, bel, belle schön (§ 67, 2i)
la profondeur die Tiefe
au-dessous de unterhalb
le compartiment[1] das Coupé
le nombre die Zahl
selon je nach
la plupart des chemins de fer die meisten Eisenbahnen (§ 64, 3)
les frais, m. die Kosten
les frais de construction die Baukosten
évaluer à veranschlagen auf
la station die Station
à cette station il y a cinq minutes d'arrêt auf dieser Station sind 5 Minuten Aufenthalt
une affluence ein Andrang
énorme gewaltig
attendre erwarten
l'arrivée, f. die Ankunft
un express ein Kurierzug
un (train-) omnibus ein Personenzug
vif, vive lebhaft
circuler cirkulieren
un aiguilleur ein Weichensteller
faux, fausse falsch
le signal das Zeichen
la vie das Leben
la personne die Person

C. avoir lieu stattfinden
près de nahe bei
célèbre berühmt
combien de fois wie oft
les matériaux, m. das Material
dont wovon, woraus
fait, faite gemacht (§ 33)
se trouver sich befinden
le but das Ziel, der Zweck
dans quel but? zu welchem Zweck?
construit gebaut (§ 28)
moyen mittlere (§ 67, 2g)
la vitesse moyenne die mittlere Geschwindigkeit, die Durchschnittsgeschwindigkeit

---

[1]) niemals *coupé*.

la durée die Dauer
communément gewöhnlich
arriver passieren, sich ereignen
beaucoup viel
pourquoi pas? warum nicht?
comparer vergleichen.

Abschnitt 29.

A. la montre die Taschenuhr
le chemin der Weg
ne — aucun kein (§ 96, 7)
le résultat das Resultat, Ergebnis
le roi der König
actuellement gegenwärtig
honorer ehren
le treize courant = le 13 c. der, am 13. laufenden Monats, dieses Monats
persuader überreden
la dette die Schuld
l'eau, f. das Wasser
l'huile, f. das Öl
le feu das Feuer
la fenêtre das Fenster
le mot das Wort

B. le dictionnaire das Wörterbuch
si jawohl = doch (vgl. S. 193)
la force die Kraft
quelque chose etwas
un anniversaire ein Geburtstag
bien longtemps recht lange.

Abschnitt 30.

A. la frontière die Grenze
berlinois Berliner
le journal die Zeitung
gentil niedlich
humain menschlich
nouveau neu
le magasin der (große) Laden
la boutique der (kleine) Laden
cher lieb
tel solch
la joie die Freude
précieux kostbar
le métal das Metall
les métaux précieux die edlen Metalle
protestant protestantisch
un habitant ein Einwohner
la femme die Frau
courageux mutig
bas niedrig, untere
usuel gebräuchlich
la formule die Redewendung
voisin benachbart
copieux reichlich
la nourriture die Nahrung
beau schön
le regard der Blick, Anblick
la vue die Aussicht
sain gesund
la contrée die Gegend
plein voll
l'espérance, f. die Hoffnung
trop zu, allzu
curieux neugierig
l'idée, f. der Gedanke
l'âge, m. das Alter

B. un incendie ein Brand, ein Feuer
la nuit die Nacht
vers deux heures gegen 2 Uhr
le marchand de comestibles der Eßwarenhändler
le pompier der Feuerwehrmann
le poste der Posten, die Wache
le feu das Feuer
la vigueur die Energie
le maître der Herr
une demi-heure eine halbe Stunde
le travail die Arbeit
après deux heures de travail nach zweistündiger Arbeit
malheureusement leider
grièvement schwer
blesser verwunden
causer verursachen
une explosion eine Explosion
une lampe à pétrole eine Petroleumlampe
le dégât der Schaden
évaluer à schätzen auf
assurer versichern

C. le numéro die Nummer
brûler brennen

vite schnell
maîtriser bewältigen
mis gebraucht (§ 35)
un accident ein Unfall
la personne die Person
y a-t-il eu un accident de personnes? ist jemand zu Schaden gekommen? ist jemand verunglückt?
la cause die Veranlassung, Ursache
bien (Adv.) gut.

Abschnitt 31.

A. voilà da ist (sind), das ist (sind)
une entrevue eine Unterredung
il y a longtemps es ist lange her
quinze jours vierzehn Tage (vgl. S. 195)
arriver vorkommen
fréquemment häufig
essayer versuchen
certainement gewiß
signifier bedeuten
aujourd'hui (eigentlich: *au jour de hui*) heute
littéralement wörtlich
fréquenter besuchen
actuellement gegenwärtig
une école communale eine Gemeindeschule
rentrer nach Hause kommen
poliment höflich
vraiment wirklich
mal schlecht
assurément sicherlich
un malentendu ein Mißverständnis
défendre verteidigen
courageusement mutig
serrer drücken
cordialement herzlich
j'ai fait insérer une annonce ich habe ein Inserat einsetzen lassen
louer vermieten
présentement gegenwärtig, sofort
une chambre meublée ein möbliertes Zimmer

B. par jour täglich
l'entrée, f. der Eingang
à droite rechts
répondre antworten
autrement sonst
punir bestrafen
se tromper sich irren
complètement vollständig
partir abreisen
hier soir gestern Abend
envoyer schicken
la bonne das Dienstmädchen
le médecin der Arzt
lentement langsam
comprendre verstehen
presque fast
saluer grüßen
constamment beständig
je suis dans la gêne ich bin in Geldverlegenheit
assez ziemlich
inviter einladen
coûter kosten
savoir (Adv.) nämlich

C. la saison die Jahreszeit
le printemps der Frühling
l'été, m. der Sommer
l'automne, m. der Herbst
l'hiver, m. der Winter
au printemps im Frühling
en été, automne, hiver im Sommer, Herbst, Winter
la nature die Natur
engourdir erstarren
se réveiller erwachen
l'action, f. die Einwirkung
bienfaisant wohlthätig, wohlthuend
le soleil die Sonne
un arbre ein Baum
parer de schmücken mit
le feuillage das Laub(werk)
la prairie die Wiese
se couvrir de sich bedecken mit
frais, fraîche frisch
la verdure das Grün
la pelouse der Rasenplatz, Anger
s'émailler de sich schmücken mit
la fleur die Blume
odoriférant duftig

un oiseau ein Vogel
les oiseaux de passage die Zugvögel
la foule die Menge, Schar
en foule scharenweis
la campagne das Land (im Gegensatz zur Stadt)
les campagnes, f. die Gefilde
pour chanter um zu singen
un hymne ein Hymnus, Lobgesang
succéder à folgen auf
mûrir reifen
le fruit die Frucht
de toute espèce jeder Art
la chaleur die Wärme, Hitze
quelquefois bisweilen, manchmal
accablant drückend
arriver herannahen
occuper beschäftigen
le champ das Feld
le jardin der Garten
le laboureur der Landmann, Bauer
il fait er macht (§ 33)
le vigneron der Winzer, Weinbauer
vendanger ernten, lesen
le raisin die Weintraube
l'abondance, f. die Fülle, der Reichtum
avancer vorrücken
la feuille das Blatt
jaunir gelb werden
tomber (ab)fallen
le travailleur der Arbeiter
obliger verpflichten, nötigen
chômer die Arbeit einstellen, feiern
la neige der Schnee
les neiges die Schneemassen
blanchir weißmachen, bleichen
le vent der Wind
glacial eisig
souffler wehen
entier ganz (§ 67, 2c)
pendant des semaines entières ganze Wochen hindurch
désert öde
dépouiller berauben
sembler scheinen
mort tot
comparer vergleichen
divers verschieden
une époque ein Zeitabschnitt
ressembler ähneln
la jeunesse die Jugend(zeit)
le symbole das Symbol, Sinnbild
l'âge viril, m. das Mannesalter
comme wie
mûr reif
enfin endlich
une image ein Bild
la vieillesse das Alter, Greisenalter
le mémento das Memento; das Merkbüchlein
pratique praktisch

D. brave (Adj.) tapfer
combattu gekämpft
se retirer sich zurückziehen
depuis quelques jours seit einigen Tagen
le livre das Buch
ce soir même heute Abend noch
dans le courant de l'après-midi im Laufe des Nachmittags
rendre (mit einem Adjektiv) machen
rendre impraticable unwegsam machen
presque (vor vokalisch anlautenden Wörtern nicht apostrophiert) fast
dormir schlafen
tout alles
le cheveu das Haar
appeler nennen
le messager der Bote
mauvais schlecht
conseiller raten
rester à la maison zu Hause bleiben.

Abschnitt 32.

A. le télégramme, la dépêche } das Telegramm, die Depesche
une exposition eine Ausstellung
ouvert eröffnet (§ 16)
le 1er mai der erste Mai
à midi um 12 Uhr (mittags)
adresser à richten an
la reine die Königin
l'Angleterre, f. England
expédier abschicken, aufgeben
le palais der Palast

passer par gehen über
Singapour Singapore
le matin der Morgen
la différence est de deux heures der Unterschied beträgt zwei Stunden
donc also
le moment der Augenblick
ce qui was
il fait er, es macht (§ 33)
le parcours die Strecke
composé de zusammengesetzt aus
le mot das Wort
la transmission die Übertragung, Übermittelung, Beförderung
le voyage die Reise
la pensée der Gedanke

B. Sydney Sydney
l'Australie, f. (Festland von) Australien
l'Océanie, f. (Festland und Inseln von) Australien
après nach
le colon der Kolonist
anglais englisch
fonder gründen
le nombre die Zahl
à quelle heure? um wieviel Uhr?
s'appeler heißen
simple einfach
la taxe die Taxe
fixer festsetzen
l'Allemagne, f. Deutschland
dépendre abhängen
la distance die Entfernung
le pays das Land
désirer wünschen
envoyer senden
Saint-Pétersbourg St. Petersburg
le double das Doppelte
compter rechnen
l'adresse, f. die Adresse
la signature die Unterschrift
une horloge eine Uhr
la gare der Bahnhof
régler stellen
voisin benachbart, nächste
le poste der Posten, die Feuerwehrwache
le pompier der Feuerwehrmann
si wenn, falls
le chemin der Weg
court kurz
aller reisen
la mer Rouge das rote Meer
l'océan Indien der indische Ozean
rester bleiben
en route unterwegs
le navire das Schiff
mis gebraucht (§ 35)
une traversée eine Fahrt
la lieue die (französische) Meile
le bureau télégraphique le plus proche das nächste Telegraphenamt
le coin die Ecke

C. la poste die Post
allemand deutsch
un imprimé eine Drucksache
expédier befördern
prononcer aussprechen
distinctement deutlich
employer anwenden
bien gut, recht
la faute der Fehler
le bruit das Geräusch
la Saxe Sachsen
le royaume das Königreich
la superficie der Flächeninhalt
le kilomètre carré das Quadratkilometer
une occasion eine Gelegenheit
arriver vorkommen
l'Europe, f. Europa
à peu près ungefähr
deux fois zweimal
la sœur die Schwester
écrit geschrieben (§ 26)
le train der Zug
un express ein Kurierzug
le français das Französische
la province die Provinz
en province in der Provinz
maintenant jetzt
complètement vollkommen
méridional südlich
une pièce d'or ein Goldstück

la lune der Mond
beaucoup plus grand viel größer
le volume der Rauminhalt
celui derjenige

D. avoir lieu stattfinden
une exposition universelle eine Weltausstellung
le continent das Festland, der Erdteil
être situé gelegen sein, liegen
la région die Gegend
la langue die Sprache
comparer à vergleichen mit
européen europäisch (§ 67, 2g)
dépendre abhängen
gouverner beherrschen
la Grande-Bretagne Großbritannien
la résidence die Residenz
habituel gewöhnlich (§ 67, 2i)
l'ouverture, f. die Eröffnung
passer passieren, gehen über
exprimer ausdrücken
se composer de bestehen aus.

Abschnitt 33.

la statistique die Statistik
le papier das Papier
la papeterie die Papierfabrikation
relativement verhältnismäßig
posséder besitzen
le plus am meisten
fabriquer fabrizieren, verfertigen
seul allein, einzig
les États-Unis de l'Amérique du Nord die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika
dépasser übertreffen
quelque peu ein wenig
car denn
compter zählen
dont wovon, worunter
ne — aucun } kein(e) (§ 96, 7)
ne — aucune } kein(e) (§ 96, 7)
la Russie Rußland
l'Autriche-Hongrie, f. Österreich-Ungarn
les Pharaons die Pharaonen
fait à la main mit der Hand gearbeitet
l'univers, m. das Weltall
entier ganz (§ 67, 2c)
l'univers entier die ganze Welt
le total die Gesamtsumme
la production die Produktion
journalier täglich (§ 67, 2c)
calculer berechnen
selon gemäß, nach
la fabrication die Fabrikation
annuel jährlich (§ 67, 2i)
le quintal der Centner
le chiffre die Ziffer
rond rund
en chiffres ronds rund gerechnet.

Abschnitt 34.

savoir nämlich
multiplier par multiplizieren mit
diviser par dividieren durch
égaler gleichen
il fait er, es macht
ils font sie machen (§ 33)
puis dann
prendre nehmen
le quotient der Quotient
le diviseur der Divisor
le dividende der Dividendus, die Dividende
le reste der Rest
égal gleich
ce dernier letzerer
la terminaison die Endung
ainsi so
ou bien oder auch, respektive
la virgule das Komma
dicter diktieren

A. succéder à folgen auf
le cheval das Pferd
fait gemacht (§ 33)
le soir der Abend
le professeur der Professor
le relieur der Buchbinder
le tailleur der Schneider
inoccupé } unbewohnt, leer
inhabité } unbewohnt, leer

B. le passage die Stelle
la partie der Teil
le volume der Band
tourner kreisen, sich drehen
la terre tourne sur son axe die Erde dreht sich um ihre Achse
la terre tourne autour du soleil die Erde dreht sich um die Sonne
la seconde (c lautet wie g) die Sekunde
le mouvement die Bewegung
en même temps zu gleicher Zeit
en monnaie française } in französischem
en argent français } Gelde
l'abonnement, m. das Abonnement
expirer erlöschen
le juif der Jude
clair } klar
évident } klar
comme wie

C. l'habillement, m. der Anzug
le pantalon das Beinkleid
le gilet die Weste
la redingote der Rock
l'anniversaire, m. der Geburtstag
les appointements, m. das Gehalt
par an jährlich
la distance die Entfernung
celui derjenige
celle diejenige
un anneau } ein Ring
une bague } ein Ring
laisser lassen
désirer wünschen
la toile die Leinwand

D. par écrit schriftlich
en toutes lettres in Buchstaben
compter beabsichtigen, gedenken
sortir abgehen
le collège das Gymnasium.

Abschnitt 35.

la règle die Regel
la règle de trois die Regeldetri
la peluche der Plüsch
une étoffe ein Stoff
puisque da (ja)
simplifier heben (von Brüchen)
un ouvrier ein Arbeiter
mis gebraucht (§ 35)
certain gewiß, bestimmt
un ouvrage eine Arbeit
employer brauchen
marcher marschieren
ils valent sie gelten (§ 45)
ils font sie machen (§ 33)
l'intérêt, m. das Interesse, die Zinsen
la règle d'intérêts die Zinsrechnung
tout jeder (§ 96, 1)
le capital das Kapital
prêter verleihen, ausleihen
rapporter einbringen
le taux der Zinsfuß
annuel jährlich (§ 67, 2i)
légal gesetzmäßig
5 francs pour 100 francs 5 Franken auf 100 Franken
cinq pour cent (5 p. 0/0) 5 Procent
placer anlegen
la somme die Summe
pendant während
le négociant der Kaufmann
les papiers industriels die Industriepapiere
la caisse d'épargne die Sparkasse.

Abschnitt 36.

A. la division die Einteilung
excepté ausgenommen
le semestre das Semester
le trimestre das Vierteljahr
l'espace de temps, m. der Zeitraum
comprendre umfassen
l'intervalle, m. der Zwischenraum
le jour de l'an der Neujahrstag
Pâques, m. Ostern
la Saint-Jean Johanni(s)
la Saint-Michel Michaelis
un usage ein Brauch
la fête das Fest
le saint der Heilige
tels que } solche, wie...,
telles que } wie z. B.
la Bourgogne Burgund
etc. (et cætera) u. s. w.

d'ailleurs übrigens
la campagne das Land (im Gegensatz zu la ville)
conserver beibehalten
une habitude eine Gewohnheit, ein Brauch
provenir herrühren (§ 18)
la foire die Messe
le jour fixe der feststehende Tag
finalement schließlich
le sens der Sinn, die Bedeutung
différent verschieden
signifier bedeuten
s'écouler verfließen
le lever der Aufgang
le coucher der Untergang
le soleil die Sonne
la durée die Dauer
la zone die Zone
selon je nach
B. passer zubringen
arriver vorkommen
se ressembler sich gleichen
le citoyen der Bürger
l'impôt, m. die Steuer
le défaut der Fehler (den man hat), der Mangel
la faute der Fehler (den man macht), das Versehen
descendre aussteigen
mort tot (§ 20)
la joie die Freude
le plaisir das Vergnügen
le créateur der Schöpfer
la fortune das Vermögen
coupable schuldig
fait gethan, gemacht (§ 33)
s'accoutumer à sich gewöhnen an
déménager ausziehen
le soleil se lève die Sonne geht auf
le soleil se couche die Sonne geht unter
envoyer senden
le vœu der Wunsch
la nouvelle année das neue Jahr
le goût der Geschmack
le concierge der Pförtner
seulement nur
entendre par verstehen unter.

Abschnitt 37.

A. jusqu'en bis zum Jahre
aller gehen (§ 11)
alors damals
expliquer erklären
conserver beibehalten

B. le renseignement die Auskunft
fournir liefern, erteilen
le commerce der Handel
une maison de commerce ein Handelshaus
reçu empfangen (§ 47)
une maison de notre place ein hiesiges Haus
respectable achtbar, gut
solide solide, reell
jouir de qch. etwas genießen
le crédit der Kredit, das Ansehen
ici hier
le caractère der Charakter, die Art
l'opération, f. das Unternehmen
assurer sichern
la confiance das Vertrauen
général allgemein
agréer genehmigen
la salutation der Gruß
distingué ergebenst

C. comme da
prêter leihen
important bedeutend
l'année dernière das letzte, vorige Jahr
cette maison a fait faillite dieses Haus hat falliert, hat Bankerott gemacht
marseillais Marseiller
malheureusement leider
être en état de im stande sein zu
désirer wünschen
actuellement gegenwärtig
ne — personne niemand (§§ 74, 13, 96, 7)
le sou der Sou, Heller
la correspondance commerciale die Handelskorrespondenz
arriver herankommen
partir abreisen
ajouter hinzuzählen

simple einfach
vérifier prüfen
une oasis eine Oase

D. l'expéditeur, m. der Absender
le destinataire der Empfänger
la page die Seite
le genre die Art
le correspondant der Korrespondent, Geschäftsfreund
prêt à bereit zu
favorable günstig
il écrit er schreibt
écrit geschrieben (§ 26)
à l'égard de hinsichtlich
il dit er sagt (§ 32)
les opérations commerciales die Handelsunternehmungen
la formule die Redewendung
fort (Adv.) sehr
usité gebräuchlich
finir schließen
le quantième du mois der wievielte des Monats
dater datieren.

Abschnitt 38.

A. à la maison zu Hause
le courage der Mut
curieux neugierig (§ 67, 2d)
appliqué fleißig

B. vu gesehen (§ 51)
riche reich
appris erfahren (§ 34)
mort tot (§ 20)
lu gelesen (§ 39)
défendre verbieten
la fenêtre das Fenster
ouvrir öffnen
ouvert geöffnet (§ 16)
fermer schließen
compris verstanden (§ 34)
bienfaisant wohlthätig
de 10 à 11 heures von 10 bis 11 Uhr

C. une invitation eine Einladung
Jules Julius
accompagner begleiten
après-demain übermorgen
une excursion ein Ausflug
la gare St-Lazare der St. Lazare-Bahnhof (der Westbahnhof zu Paris)
le départ die Abfahrt
fixer festsetzen
prendre nehmen, lösen
un billet d'aller et retour ein Retourbillet, Tagesbillet
le plaisir das Vergnügen
l'espérance, f. die Hoffnung
voir sehen (§ 51)
à l'heure indiquée zur angegebenen Stunde, Zeit
je te serre cordialement la main ich grüße Dich herzlichst (vgl. S. 196)

D. y dorthin
compter beabsichtigen
volontiers gern
la présence die Gegenwart
agréable angenehm
se trouver sich befinden
demain matin morgen früh
éveiller / réveiller } wecken
à temps zur rechten Zeit
la gare de l'Est der Ostbahnhof
attendre erwarten
quelqu'un jemand
alors dann
le (bateau à) vapeur der Dampfer
arriver eintreffen
frais frisch (§ 67, 2m)
la verdure das Grün
réjouir erfreuen
l'œil, m. das Auge
un aspect ein Anblick
rajeunir verjüngen
le cœur das Herz
je n'ai pas le temps ich habe keine Zeit
écrire schreiben (§ 26)
pris genommen, gelöst (§ 34)
le public das Publikum
le guichet der Schalter
accorder gewähren
la compagnie de chemin de fer die Eisenbahngesellschaft
la réduction die Preisermäßigung

la durée de validité die Giltigkeitsdauer
différent verschieden
le parcours die Strecke
valable giltig

E. l'excuse, f. die Entschuldigung
s'empresser de sich beeilen zu
regretter bedauern
infiniment unendlich
impossible unmöglich
accepter annehmen
aimable liebenswürdig
maintenant jetzt, gegenwärtig
faire thun (§ 33)
forcer zwingen
passer zubringen
le bureau das Kontor
fâché de böse über
le refus die Weigerung
involontaire unfreiwillig

F. je suis bien fâché es thut mir recht leid
la proposition der Vorschlag
espérer hoffen
manquer de unterlassen zu
prendre un train einen Zug benutzen
tout simplement ganz einfach
par exemple zum Beispiel
il part er fährt ab (§ 13)
donc also
sans faute bestimmt
avoir l'intention de die Absicht haben zu
aller à l'étranger ins Ausland gehen
la position die Stellung
Londres London
offert angeboten (§ 16)
le florin der Gulden
autrichien österreichisch (§ 67, 2g)
partout überall
le parent der Verwandte
malheureusement leider
impossible de unmöglich zu
ce soir heute Abend
prendre des leçons Stunden nehmen
une leçon de français eine französische Stunde

comme d'habitude wie gewöhnlich
prier bitten
demain soir morgen Abend
la construction der Bau
évaluer veranschlagen
les frais, m. die Kosten
la soirée d'hier der gestrige Abend
le patron der Prinzipal
partir verreisen
des affaires urgentes dringende Geschäfte
réclamer erfordern
justement gerade
quand wann
l'honneur, m. die Ehre
la visite der Besuch
prochain nächste
déranger stören
au contraire im Gegenteil
vous serez le bienvenu Sie werden willkommen sein.

Abschnitt 39.

A. poli / poliment } höflich
la réponse die Antwort
trop tard zu spät
acheter kaufen
vendre verkaufen
les dettes, f. die Schulden
une offre ein Anerbieten
rester bleiben
quelques jours einige Tage
brave / bravement } tapfer
défendre verteidigen
vaincu besiegt (§ 24)
une dépêche / un télégramme } eine Depesche
en vain / vainement } vergeblich

B. la taxe die Taxe, der Satz
postal die Post betreffend, Post . . .
les taxes postales der Posttarif
le timbre(-poste) die Postmarke, Briefmarke
les timbres (-poste) die Postmarken

la carte postale die Postkarte
affranchir une lettre einen Brief frankieren, frei machen
l'affranchissement, m. das Freimachen, Frankieren
facultatif fakultativ, dem Belieben überlassen (§ 67, 2e)
ordinaire gewöhnlich
obligatoire obligatorisch, vorgeschrieben
une lettre chargée / une lettre recommandée } ein eingeschriebener Brief
le port das Porto
le poids das Gewicht
dépasser überschreiten
peser wiegen
simple einfach
le port est de 15 centimes das Porto beträgt 15 Centimen
l'étranger, m. das Ausland
naturellement natürlich
ainsi so
l'Autriche, f. Österreich
lorsque wenn
une lettre non affranchie ein unfrankierter Brief
le double das Doppelte
la valeur der Wert
manquer fehlen
coller kleben
une enveloppe[1] ein Briefumschlag
vert grün
bleu blau
violet violett (§ 67, 2h)
non seulement — mais encore nicht nur — sondern auch
le bureau de poste das Postamt
le débit de tabac der Tabakladen, die Tabakshandlung
l'État, m. der Staat
le monopole das Monopol
le gouvernement die Regierung
en général im allgemeinen
donner geben, übertragen

[1]) le *couvert* bedeutet das Gedeck.

la gérance die Geschäftsführung
ancien ehemalig (§ 67, 2g)
un employé ein Beamter
la veuve die Witwe
le facteur der Briefträger
également gleichfalls
obliger de verpflichten zu
outre außer (§ 98, 6)
une enveloppe timbrée ein gestempelter Briefumschlag
une bande timbrée ein Streifband, Kreuzband
la carte-lettre der Kartenbrief
le télégramme fermé der Rohrpostumschlag
la carte-télégramme die Rohrpostkarte
habiter bewohnen
à destination de l'étranger nach dem Auslande (bestimmt)
la couleur die Farbe
le côté die Seite
de ce côté auf dieser Seite
réserver vorbehalten
tandis que wogegen
blanc weiß (§ 67, 2m)

C. certainement gewiß
un timbre de 15 centimes eine 15-Centimenmarke
penser meinen
je ne sais pas ich weiß (es) nicht (§ 50)
ceux, celles diejenigen (§ 88)
le pfennig der Pfennig
rouge rot
jaune gelb
apporter bringen
la propriété das Eigentum
ayez la bonté de haben Sie die Güte zu
la vie das Leben
égal gleich
l'administration, f. die Verwaltung
excellent vorzüglich
l'Union postale universelle, f. der Weltpostverein
prier ersuchen
écrire schreiben
le nom der Name

le destinataire der Empfänger
le lieu de destination der Bestimmungsort
écrire aussi lisiblement que possible so leserlich wie möglich schreiben, möglichst leserlich schreiben
le négociant / le commerçant } der Kaufmann
conserver aufbewahren
la correspondance commerciale die Handelskorrespondenz, Geschäftskorrespondenz
poser une question à qn. jem. eine Frage vorlegen, an jem. eine Frage richten
l'accusé, m. der Angeklagte
vers 8 heures gegen 8 Uhr
triste traurig
arriver passieren
de 10 à 12 ans von 10 bis 12 Jahren
tomber à l'eau ins Wasser fallen
un batelier ein Schiffer
aussitôt sofort
sauver retten
vêtu de bekleidet mit (§ 19)
la robe das Kleid
brun braun
noir schwarz
la jaquette das Jackett[1]
coiffé de bedeckt mit (v. Kopfbedeckungen)
la paille das Stroh
le chapeau de paille der Strohhut
le débitant (marchand) de tabac der Tabakshändler
chargé de betraut mit
la vente der Verkauf

D. distinguer unterscheiden
on fait de man macht mit (§ 33)
européen europäisch (§ 67, 2g)
le prix der Preis
taxer taxieren
la sorte die Art
par conséquent folglich.

Abschnitt 40.

A. une abeille eine Biene

[1]) vgl. Villatte, S. 162 (128).

obéir gehorchen
la loi das Gesetz
fixe fest
laisser hinterlassen
la fortune das Vermögen
pauvre arm
heureux glücklich (§ 67, 2d)
le droit das Recht
illégal ungesetzmäßig
confier anvertrauen
le secret das Geheimnis
l'esprit, m. der Geist
s'occuper de sich beschäftigen mit
la langue die Sprache
l'étude, f. das Studium
utile nützlich
s'adonner sich hingeben
le vice das Laster
s'exposer sich aussetzen
un embarras eine Unannehmlichkeit
la noblesse der Adel
jouir de qch. etw. genießen
autrefois einst, früher
le privilège das Vorrecht
important wichtig
impoli unhöflich
dépendre abhängen
l'éventualité, f. die Eventualität
préférer vorziehen
l'eau, f. das Wasser
frelater du vin Wein verfälschen
graduer in Grade einteilen, graduieren
le thermomètre das Thermometer
la glace das Eis
fondre schmelzen
marquer bezeichnen
le point der Punkt
la colonne die Säule
le mercure das Quecksilber
s'arrêter stehen bleiben
puis alsdann, darauf
la vapeur der Dampf
l'ébullition, f. das Sieden, Kochen
l'eau en ébullition das siedende Wasser
enfin schließlich
diviser einteilen
égal gleich

l'espace, m. der Raum
compris einbegriffen (§ 34)
la division die Einteilung, der Teilstrich
le vent der Wind
glacial eisig
souffler wehen
entier ganz (§ 67, 2c)
quand wann, wenn
frotter reiben
le verre das Glas
la soie die Seide
développer entwickeln
on fait man macht (§ 33)
la natte die Matte
chauffer heizen
le bois das Holz
le charbon die Kohle
longtemps lange
pris pour gehalten für (§ 34)
l'air, m. die Luft
le feu das Feuer
un élément ein Element
périr umkommen, ums Leben kommen
le cachemire der Kaschmirshawl
le bijou das Juwel
les bijoux die Schmucksachen
la rapidité die Schnelligkeit
incroyable unglaublich
une vente aux enchères eine Versteigerung

B. le magasin / la boutique } der Laden
superbe prächtig
border qch. sich an etw. hinziehen
le boulevard der Boulevard (breite mit Bäumen bepflanzte Straße)
les principales rues die Hauptstraßen
la foule die Menge
curieux neugierig (§ 67, 2d)
composé de zusammengesetzt, bestehend aus
surtout hauptsächlich, besonders
un oisif ein Müßiggänger
un étranger ein Fremder
s'amasser sich ansammeln
un instant ein Augenblick
large breit
la vitrine das Schaufenster
un étalage ein Schaufenster, Aushang
parisien Pariser (§ 67, 2g)
admirer bewundern
les chefs-d'œuvre, m. die Meisterwerke
l'industrie, f. die Industrie, der Gewerbfleiß
le cristal der (das) Krystall
le corail die Koralle
orner de schmücken mit
le diamant der Diamant
les pierreries, f. die Edelsteine
resplendir strahlen, funkeln
la lueur der Schimmer, Schein
le bec de gaz die Gasflamme
précieux kostbar (§ 67, 2d)
incruster de auslegen mit
la nacre die Perlmutter
l'ivoire, m. das Elfenbein
la glace der Spiegel
la porcelaine das Porzellan
le tableau das Gemälde
la statuette die kleine Statue
la fleur die Blume
artificiel künstlich (§ 67, 2i)
une étoffe soyeuse ein Seidenstoff
la tapisserie die Stickerei, der Wandteppich
véritablement wahrhaft, wirklich
magnifique prächtig
le spectacle das Schauspiel, der Anblick
la merveille das Wunder
C. le faubourg die Vorstadt
la fabrique de meubles die Möbelfabrik
énorme ungeheuer
se réunir sich zusammenfinden
le café das Kaffeehaus
préparer vorbereiten
une édition eine Ausgabe
à bon marché billig
la statue die Statue, das Standbild
remplir erfüllen, anfüllen
la salle der Saal
le musée das Museum
le Brésil Brasilien
émigrer auswandern

l'Amérique, f. Amerika
renommé geschätzt
le monde entier die ganze Welt
surprenant überraschend (§ 34)
garnir garnieren
éclairer erleuchten
le progrès der Fortschritt
en effet in der That
étonnant erstaunlich
la vitrine der Glaskasten
la monnaie die Münze
la médaille die Medaille
exercer à ausüben auf
l'attrait, m. der Reiz
particulier eigenartig (§ 67, 2c)
la masse die Masse
brillant glänzend
l'intérieur, m. das Innere
certain gewiß
la coquille die Muschel(schale)
le vitrier der Glaser
un outil ein Werkzeug
couper schneiden
dur hart
la pierre précieuse der Edelstein
pris (an)genommen (§ 34)
la dimension die Dimension
considérable beträchtlich
la provision der Vorrat
les matériaux bruts / les matières premières } die Rohstoffe, das Rohmaterial
brûler verbrennen
fabriquer verfertigen
excellent vorzüglich
la Méditerranée das Mittelmeer
le bracelet das Armband
le collier das Halsband
la boucle (d'oreilles) der Ohrring
fort stark
de nouveau von neuem
Minerve Minerva
l'Acropole, f. die Akropolis
Athènes Athen
les gens die Leute
l'instruction, f. die Bildung
réfléchir nachdenken
le bain das Bad
froid kalt
salubre heilsam
la santé die Gesundheit
réclamer / exiger } erfordern
la précaution die Vorsicht
la patience die Geduld
l'atelier, m. die Werkstatt.

Abschnitt 41.

A. un isthme (spr. *isme*) eine Landenge, ein Isthmus
longtemps lange
un obstacle ein Hindernis
le développement die Entwickelung
les relations commerciales die Handelsbeziehungen
différent verschieden
l'ancien continent (das alte Festland) die alte Welt
se rendre sich begeben
l'Asie, f. Asien
le cap de Bonne-Espérance das Kap der guten Hoffnung
le détour der Umweg
supprimer unterdrücken, beseitigen
le percement der Durchstich
le canal maritime der Seekanal
la distance est de 10 lieues die Entfernung beträgt 10 Meilen
l'Hindoustan, m. Hindostan, Vorder-Indien
environ ungefähr
s'étendre sich erstrecken
la mer Rouge das rote Meer
mesurer messen
la longueur die Länge
la largeur die Breite
la profondeur die Tiefe
le niveau (de l'eau) der Wasserspiegel
creuser graben

B. le canal de Panama der Panamakanal
commencer anfangen
construire bauen
l'océan Atlantique, m. der atlantische Ozean

l'océan Pacifique, m. der große oder stille Ozean
relier verbinden
la côte occidentale die Westküste
l'Amérique du Sud, f. Süd-Amerika
atteindre erreichen
le cap Horn das Kap Hoorn
la route der Weg
de Hambourg von, aus Hamburg
Callao Callao
abréger de } verkürzen um
raccourcir de } verkürzen um
évaluer schätzen
la marchandise die Ware
passer hindurchgehen
la tonne die Tonne (= 1000 Kilogr.)
la construction, f. der Bau
exécuter ausführen
célèbre berühmt
au moins mindestens
belge belgisch
le nickel das Nickel
accepter annehmen
la perte der Verlust
beaucoup trop tard viel zu spät
le citoyen der Bürger
la loi das Gesetz
le pays das Land
les Alpes, f. die Alpen
Vienne Wien
le salut die Rettung
l'habileté, f. die Geschicklichkeit
le médecin der Arzt
si wenn, falls
dit gesagt (§ 32)
ne — guère kaum (§74,10)
renoncer à verzichten auf
l'héritage, m. die Erbschaft
le banquet das Festessen
en l'honneur de qn. zu Ehren jemandes
le savant der Gelehrte
désespérer verzweifeln
sûr sicher
finir enden
l'invention, f. die Erfindung
la machine à vapeur die Dampfmaschine
un Anglais ein Engländer
l'assurance, f. die Versicherung
la considération die Hochachtung
distingué ausgezeichnet (S. 116)
mes salutations empressées oder mes salutations les plus respectueuses meine ergebensten Grüße (S. 116, 118)
oublier vergessen
le respect die Achtung
combler de überhäufen mit
le bienfait die Wohlthat
Halle-sur-la-Saale Halle an der Saale

C. l'Afrique, f. Afrika
prendre une route einen Weg einschlagen
les Indes, f. Indien
la Chine China
la nation das Volk
le mérite das Verdienst
sous unter
la direction die Leitung
direct direkt
le chemin des Indes der Seeweg nach Ost-Indien
citer anführen, nennen
la dimension die Dimension
égal gleich
supposer annehmen, den Fall setzen
transporter befördern
le Tonkin Tong-king.

Abschnitt 42.

A. le chemin de fer die Eisenbahn
la gare der Bahnhof
se composer de sich zusammensetzen aus, bestehen aus
le quai der Bahnsteig
le quai de départ die Abfahrtshalle
le quai d'arrivée die Ankunftshalle
la salle des pas perdus die Vorhalle
la salle d'attente der Wartesaal
le dépôt aux marchandises der Güterspeicher
le hangar pour les locomotives der Maschinenschuppen
entendre par verstehen unter
vaste weit, geräumig

le vestibule die Vorhalle
le bureau / le guichet } der Schalter
la distribution die Verteilung, Ausgabe
l'enregistrement, m. die Eintragung, Annahme
le bagage (meist im Plural) das Gepäck
le mur die Mauer, Wand
placarder (mit Plakaten) bedecken, bekleben
une affiche ein Anschlag(szettel), Plakat
surtout besonders
le tableau de service / l'horaire, m. } der Fahrplan
consulter einsehen
se renseigner sur sich unterrichten über
la ligne die (Eisenbahn-) Linie
l'Indicateur (des chemins de fer) das Kursbuch
le guide der Führer
officiel amtlich (§ 62, 2i)
la librairie die Buchhandlung
du reste übrigens
la demande das Verlangen
le garçon der Kellner
apporter bringen
à suivre fortzusetzen = Fortsetzung folgt

B. la partie principale der Hauptteil
dont wovon, woraus (§ 85)
suivant folgend
le bureau d'enregistrement die Gepäckannahmestelle
s'il vous plaît[1] wenn es Ihnen beliebt, bitte (§ 38)
regretter bedauern
l'Indicateur est en main das Kursbuch wird (augenblicklich) benutzt
le journal est en lecture die Zeitung wird (augenblicklich) gelesen
prêter leihen
volontiers gern
égarer verlegen
différer aufschieben
conseiller raten

[1]) häufig abgekürzt: s. v. p.

se trouver sich einfinden
demain morgen
acheter abkaufen
passer herüberreichen
refuser sich weigern
la somme die Summe
demander verlangen
changer wechseln
jeter une lettre à la boîte einen Brief in den Kasten werfen
aller gehen
le bureau de poste das Postamt
se figurer / s'imaginer } sich vorstellen
prier bitten
rendre wiedergeben
il contient es enthält (§ 18)
le chapitre das Kapitel
intéressant interessant
l'administration, f. die Verwaltung
défendre verbieten
un édifice public ein öffentliches Gebäude
placarder d'affiches mit Anschlägen bekleben
fermer schließen
administrer verwalten
l'État, m. der Staat
où wo
un moment / un instant } ein Augenblick
montrer zeigen
à l'instant sogleich, sofort
pardonner verzeihen
blesser verletzen
un express ein Kurierzug
Bruxelles Brüssel

C. couvert bedeckt (§ 16)
la compagnie de chemin de fer die Eisenbahngesellschaft
avoir besoin brauchen
pourquoi warum, weshalb
s'adresser à sich wenden an
avoir haben, bekommen
je dirais ich würde sagen (§ 32).

Abschnitt 43.

A. la suite die Fortsetzung
il est d'usage es ist üblich, es ist Sitte
se ranger sich aufstellen
deux à deux zwei und zwei, zu zweien
derrière hinter
il arriva le dernier er kam zuletzt an
de la sorte auf diese Weise, so
éviter vermeiden
l'inconvénient, m. der Übelstand
la cohue das Gedränge
peser wägen, abwiegen
le colis das Gepäckstück
le bulletin (de bagages) der Gepäckschein
présenter vorzeigen
retirer zurückziehen, zurückfordern
le droit das Recht, Anrecht
le transport gratuit die unentgeltliche Beförderung
le kilo = le kilogramme
munir de versehen mit
seul allein
admis zugelassen (§ 35)
la porte die Thür
distinguer unterscheiden
l'espèce, f. die Art
le rapide der Jagdzug, Blitzzug
l'express, m. der Kurierzug
le (train) direct der Schnellzug
le train-omnibus } der (gewöhnliche) Personenzug (mit 3 Klassen)
l'omnibus, m. }
le train mixte der gemischte Zug
le train de marchandises der Güterzug
mettre brauchen (§ 35)
faire un parcours eine Strecke zurücklegen
s'arrêter (an)halten
le train de voyageurs der Personenzug (im Gegens. zu train de marchandises)
le tender der Tender
le wagon der Eisenbahnwagen, Personenwagen
le fourgon der Güterwagen
comprendre enthalten, umfassen (§ 34)
le compartiment das Coupé
entendre par verstehen unter
occuper einnehmen
le supplément der Zuschlag

B. à droite rechts
à gauche links
tôt früh
n'est-ce pas? nicht wahr?
Jules Julius
désirer wünschen
un bock[1] ein Glas Bier
messieurs meine Herren
hier soir gestern Abend
pardon } ja = doch (vgl. S. 193)
si }
frapper à la porte an die Thür klopfen
ouvert geöffnet (§ 16)
alors dann
l'hôtel de ville, m. } das Rathaus
la mairie }
inviter einladen
regarder ansehen
constamment fortwährend
sortir ausgehen (§ 13)
s'il vous plaît bitte (§ 38)
fermer zumachen
fait gethan (§ 33)
le perfectionnement die Vervollkommnung
le réseau de chemins de fer das Eisenbahnnetz
la longueur totale die Gesamtlänge
un employé ein Beamter
constater feststellen
le surpoids das Übergewicht
le palais der Palast
l'empereur, m. der Kaiser
visiter besichtigen
le permis der Erlaubnisschein
la collision der Zusammenstoß
avoir lieu stattfinden
broyer zertrümmern
le mécanicien der Maschinist
tuer töten
grièvement[2] blessé schwer verwundet

---

[1]) vgl. Villatte, S. 53 (37).

[2]) aber gravement malade schwer krank.

le train de plaisir der Sonderzug, Extrazug
partir abgehen
Hambourg Hamburg
quant à l'heure was die Stunde, Zeit anbetrifft
prier qn. de faire qch. jem. ersuchen etw. zu thun
ce wagon est (au) complet dieser Wagen ist besetzt
le quintal der Zentner
fixer festsetzen
expressément ausdrücklich
défendre verbieten
fumer rauchen
obliger verpflichten
se soumettre sich unterwerfen
l'injonction, f. die Anordnung
le conducteur der Schaffner
la durée de validité die Giltigkeitsdauer
le billet d'aller et retour das Retourbillet, Tagesbillet
dépendre abhängen
faire, effectuer un parcours eine Strecke zurücklegen
entre zwischen, unter
mettre brauchen (§ 35)
jeune jung
travailler arbeiten
le loyer die Miete
relier verbinden
dit gesagt (§ 32)

C. s'appeler heißen
l'avantage, m. der Vorteil, Nutzen
un usage ein Gebrauch, eine Sitte
faire enregistrer les bagages das Gepäck (eintragen lassen) aufgeben
j'ai fait enregistrer mes bagages ich habe mein Gepäck aufgegeben
accorder gewähren
on ouvre man öffnet (§ 16)
comparer vergleichen
divers verschieden
l'espèce, f. die Art, Gattung
par rapport à in Bezug auf, hinsichtlich
la vitesse die Geschwindigkeit
diviser einteilen.

Abschnitt 44.

A. être heureux (malheureux) de qch. über etw. glücklich (unglücklich) sein
être content de qch. mit etw. zufrieden sein
être reconnaissant de qch. für etw. dankbar sein
sûr sicher, gewiß
s'occuper de qch. sich mit etw. beschäftigen
volontiers gern
s'étonner de qch. sich über etw. wundern
s'inquiéter de qch. sich über etw. beunruhigen
beaucoup sehr (S. 18)
avoir besoin de qch. etwas brauchen (S. 63)
rien (in Sätzen ohne Verb) nichts (§ 96, 7)
la faute der Fehler
le port de commerce der Handelshafen
célèbre berühmt
penser à qch. an etw. denken
occuper innehaben
la position die Stellung
renoncer à qch. auf etwas verzichten, etw. aufgeben
l'été, m. der Sommer
se baigner sich baden, baden gehen
s'habituer à qch. sich an etw. gewöhnen
tôt früh
n'est-ce pas? nicht wahr?

B. excepté außer (§ 98, 6)
d'abord zuerst
tout (Adv.) ganz
se réjouir de qch. sich über etw. freuen
la plume métallique die Stahlfeder
la douzaine das Dutzend
s'il vous plaît bitte (§ 38)
renvoyer zurückschicken
le dictionnaire das Wörterbuch
le drap das Tuch

couper abschneiden
le velours der Sammet
le vin der Wein
une seule bouteille eine einzige Flasche
apporter bringen
mauvais schlecht

C. la fin der Schluß
la banquette die Bank
la portière die (Wagen-) Thür
la glace das (Wagen-)Fenster
baisser la glace das Fenster (herunterlassen) öffnen
lever la glace das Fenster (heraufziehen) schließen
le filet das Netz
la permission die Erlaubnis
le compagnon de voyage der Reisegefährte
déposer (nieder)legen
les petits bagages das Handgepäck
la valise der Mantelsack
le sac de voyage die Reisetasche
le carton à chapeau die Hutschachtel
la canne der Spazierstock
le parapluie der Regenschirm
éclairer erleuchten, beleuchten
l'huile, f. das Öl
le gaz das Gas
la lampe à huile die Öllampe
la lampe à gaz die Gaslampe
comprimer komprimieren, verdichten
le réservoir der Behälter
fabriquer herstellen
le goudron der Teer
la houille die Steinkohle
le goudron de houille der Steinkohlenteer
le signal das Zeichen
la cloche die Glocke
le coup de sifflet der Pfiff
annoncer ankündigen
lentement langsam
se mettre en marche sich in Bewegung setzen
expressément ausdrücklich
défendre verbieten
monter (ein)steigen
le mouvement die Bewegung
également gleichfalls, ebenfalls
se pencher sich neigen
hors de qch. aus etw. heraus (hinaus)
la voiture der Wagen
sortir hinausgehen, herausgehen
avant que ehe, bevor
arrêter anhalten
la sortie der Ausgang
passer hindurchgehen
quitter verlassen
stationner (umher)stehen
remettre zustellen, abgeben (§ 35)
retenu zurückgehalten, angehalten (§ 18)

D. prier de faire qch. bitten etw. zu thun
le courant d'air der Luftzug
il y a un courant d'air es zieht (hier)
ayez la bonté d'entrer oder veuillez entrer (§ 46) haben Sie die Güte näher zu treten
s'il vous plaît bitte (ans Ende des Satzes zu stellen)
un objet ein Gegenstand
lourd schwer (vom Gewicht)
difficile schwer = schwierig
glisser schieben
la malle der Koffer
sous unter
éclairer qn. jem. leuchten
sombre finster
l'escalier, m. die Treppe
le gaz d'éclairage das Leuchtgas
une usine à gaz eine Gasanstalt
employer verwenden
le chauffage die Heizung
l'habitation, f. die Wohnung
la fabrication die Herstellung
le quai der Bahnsteig
le bout das Ende
jusqu'au bout bis ans Ende
alors dann
en face geradezu
une amende eine Geldstrafe
se composer de bestehen aus
la partie der Teil
le voyage die Reise

conserver aufbewahren
la lieue die (französische) Meile
repartir wieder abreisen
devoir schulden
le théâtre das Theater
certainement gewiß

E. servir à qch. zu etw. dienen (§ 13)
à quoi servent ces instruments? wozu dienen diese Instrumente?
on fait man macht, thut (§ 33)
le système das System
adopter annehmen
signaler signalisieren
s'exposer sich aussetzen
le contrôle die Kontrolle
le désagrément die Unannehmlichkeit
perdre verlieren.

Abschnitt 45.

A. la lettre de bonne année der Neujahrsbrief, Neujahrswunsch
l'époque, f. die Epoche, Zeit
l'usage, m. der Brauch
exiger verlangen, wollen
souvent oft
bien recht
indifférent gleichgiltig
accabler de qch. mit etw. überhäufen, überschütten
le compliment der Glückwunsch
le vœu / le désir } der Wunsch
de toutes sortes jeder Art, allerhand
singulier eigentümlich, sonderbar (§ 67, 2o)
véritable wahr, echt
l'amitié, f. die Freundschaft
muet stumm (§ 67, 2h)
dispenser verschonen, überheben
la peine die Mühe
sans peine gern
penser denken, meinen
adresser richten
inutile unnütz
se contenter sich begnügen
exprimer ausdrücken, Ausdruck geben
sincère aufrichtig
le courant der Lauf
je te serre cordialement la main, vgl. S. 196, Sp. 1

B. succéder folgen
s'adresser à qn. sich an jem. wenden
l'espérance, f. die Hoffnung
défendre verteidigen
connu gekannt (§ 37)
autrefois früher, einst
séparer trennen
joli hübsch
une maison de campagne ein Landhaus
quelquefois manchmal
donc denn
tout le monde jedermann, ein jeder
beaucoup sehr (S. 18)
circuler zirkulieren, kreisen
circulez! bleiben Sie nicht stehen! vorwärts!
ancien ehemalig (§ 67, 2g)
la Confédération germanique der deutsche Bund
s'assembler sich versammeln
signifier bedeuten
le caractère der Charakter, die Denkungsart
le goût der Geschmack
rechercher suchen
mutuellement gegenseitig

C. se retourner sich umwenden
se trouver sich einfinden
la gare du Nord der Nordbahnhof
ne — presque point fast gar nicht
le patron der Prinzipal
le matin der Morgen
fatigué müde
frapper klopfen
plusieurs fois mehrmals
la reine die Königin
la mort der Tod
copier abschreiben.

Abschnitt 46.

A. le terme der Ausdruck
la géométrie die Geometrie
distinguer unterscheiden
une espèce eine Art

la ligne droite die gerade Linie
la ligne courbe die krumme Linie
simplement einfach
court kurz
le point der Punkt
le cercle der Kreis
la surface die Fläche
terminer begrenzen
se terminer enden
également éloigné gleich weit
intérieur innere
le centre der Mittelpunkt
la circonférence die Kreislinie, Peripherie
à l'aide de mit Hilfe von, vermittelst
le compas der Zirkel
le rayon der Radius
tirer, tracer, mener une ligne eine Linie ziehen
le diamètre der Durchmesser
passer hindurchgehen
l'angle, m. der Winkel
l'écartement, m. der Abstand
plus ou moins mehr oder minder
couper schneiden
le point de réunion der Schnittpunkt
former bilden
le sommet der Scheitel
un angle droit ein rechter Winkel
un angle aigu ein spitzer Winkel
un angle obtus ein stumpfer Winkel
perpendiculaire senkrecht
rencontrer treffen, schneiden
par conséquent folglich
parallèle parallel
conserver beibehalten
la distance der Abstand
le triangle das Dreieck
la figure die Figur
le côté die Seite
équilatéral gleichseitig
isocèle gleichschenklig
scalène ungleichseitig
rectangle rechtwinklig
acutangle spitzwinklig
obtusangle stumpfwinklig
égal gleich
inégal ungleich

un axiome ein Axiom, Grundsatz
la vérité die Wahrheit
évident augenscheinlich
avoir besoin brauchen (S. 63)
démontrer beweisen
la partie der Teil
le tout das Ganze
la quantité die Menge, Größe
le théorème der Lehrsatz
le carré das Quadrat
l'hypoténuse, f. die Hypotenuse
la somme die Summe

B. l'horloge, f. die Uhr, Turmuhr
le pendule das Pendel
la pendule die Uhr, Wanduhr
la montre die Uhr, Taschenuhr
le moyen âge das Mittelalter
se servir d'une chose sich einer Sache bedienen
la mesure das Maß
le temps die Zeit
l'horloge à eau die Wasseruhr
le sablier die Sanduhr
le cadran solaire die Sonnenuhr
de nos jours heutzutage
employer anwenden, verwenden
dans ce but zu diesem Zwecke
quant à was angeht, anbetrifft
suspendre aufhängen
le mur die Wand
ou bien oder auch
poser stellen
le chambranle der Kaminsims
parfois bisweilen
munir de versehen mit
la sonnerie das Schlagwerk
le cas der Fall
la pendule sonnante die Schlaguhr
le clocher der Kirchturm
un édifice public ein öffentliches Gebäude
le balancier das Pendel
régulariser regulieren
le mouvement die Bewegung, der Gang
le rouage das Räderwerk, Werk
donc also

retarder nachgehen
avancer vorgehen
raccourcir verkürzen
allonger verlängern
une montre à ancre eine Ankeruhr
une montre à cylindre eine Cylinderuhr
essentiel wesentlich (§ 67, 2i)
le ressort die Feder
la boîte das Gehäuse
l'aiguille, f. der Zeiger
le cadran das Zifferblatt
le verre das Glas, Uhrglas
marquer bezeichnen, angeben
communément gewöhnlich
le chiffre romain die römische Ziffer
le trait der Strich
indiquer angeben
renfermer enthalten
la clef der Schlüssel
avoir soin Sorge tragen, acht geben
s'arrêter anhalten
dès que sobald als
léger leicht (§ 67, 2c)
la résistance der Widerstand
car denn
le moindre der geringste (§ 68, 2)
un effort eine Anstrengung
casser zerbrechen, sprengen
régler regulieren
devoir dürfen
ne — ni — ni weder — noch (§ 74, 11)
la marche der Gang
aisément leicht
au moyen de vermittelst
placer anbringen
l'intérieur, m. das Innere
près de dicht bei
le (ressort) spiral die Spiralfeder
pousser stoßen, rücken
vers gegen, nach ... hin
la lettre der Buchstabe
la provenance der Ursprung
les montres de provenance anglaise die englischen Uhren
américain amerikanisch
remplacer ersetzen
lentement langsam

vite schnell
Nuremberg Nürnberg
Pierre Peter
tout d'abord anfangs, zuerst
l'œuf, m. das Ei
parce que weil
oval eiförmig
conserver aufbewahren
perfectionner vervollkommnen
graduellement allmählich
l'invention, f. die Erfindung
la fusée die Spindel
la chaîne d'acier die Stahlkette
l'horlogerie, f. die Uhrenindustrie, Uhrmacherkunst
le développement der Aufschwung
le siècle das Jahrhundert
le principal centre der Hauptsitz
actuellement gegenwärtig
le royaume de Saxe das Königreich Sachsen
spécialement besonders
en bois aus Holz
le coucou der Kuckuck, die Kuckucksuhr
localiser lokalisieren, an einen bestimmten Ort bringen
être localisé en Saxe in Sachsen zu Hause sein
suisse schweizerisch, Schweizer
Genève Genf
jouir d'une réputation einen Ruf genießen
fournir liefern
représenter repräsentieren, ausmachen
C. un appareil ein Apparat
mesurer messen
la différence der Unterschied
fréquemment häufig
on fait man macht (§ 33)
distinguer unterscheiden
l'espèce, f. / le genre } die Art
d'habitude gewöhnlich
remonter aufziehen
la précaution die Vorsicht
il faut prendre es ist nötig zu nehmen, man muß nehmen (§ 44)

opposé entgegengesetzt
être dû gebühren (S. 65)
vivre leben
pour quelle raison? aus welchem Grunde?
contribuer beitragen
le perfectionnement die Vervollkommnung
renommé berühmt
la spécialité die Spezialität
universellement allgemein, überall
une réputation toute spéciale ein ganz besonderer Ruf.

Abschnitt 47.

A. le train de plaisir der Sonderzug
la compagnie de l'Ouest die Westbahngesellschaft
l'été dernier / l'été passé } der letzte, vergangene Sommer
rapporter einbringen
apporter bringen
prier bitten
inventer erfinden
la communication die Verbindung
direct direkt
créer schaffen
fréquenter une école eine Schule besuchen
une école de commerce eine Handelsschule
rapporter des intérêts Zinsen bringen
le capital das Kapital
évaluer veranschlagen
excellent ausgezeichnet
la semaine dernière / la semaine passée } die letzte, vergangene Woche
envoyer schicken
lu gelesen (§ 39)
sauver retten
le garçon der Kellner
servir bedienen
le propriétaire der Wirt
renvoyer entlassen
la sœur die Schwester
vu gesehen (§ 51)
la joie die Freude
votre bonne lettre Ihr lieber Brief
causer verursachen
couper schneiden
le doigt der Finger
expédier une dépêche eine Depesche aufgeben
devoir müssen
recevoir erhalten
j'ai fait enregistrer mes bagages ich habe mein Gepäck aufgegeben
un bulletin de bagages ein Gepäckschein
abréger abkürzen
le guichet der Schalter
la porte donne sur le quai de départ die Thür geht auf die Abfahrtshalle hinaus
ne — que erst (§ 74, 8)
ouvert geöffnet (§ 16)
le Métropolitain berlinois die Berliner Stadtbahn
différent verschieden
la voie ferrée der Schienenweg
aboutir à qch. auf etw. hinauslaufen, in etw. (ein)münden
B. l'inondation, f. die Überschwemmung
d'après nach, gemäß
la nouvelle die Nachricht
la pluie der Regen
la pluie torrentielle der strömende Regen, der Regenguß
fait gemacht (§ 33)
le ravage die Verheerung
horrible schrecklich
l'île de Terre-Neuve die Insel Neufundland
un îlot ein Inselchen
avoisinant benachbart
emprunter entnehmen
la correspondance die Korrespondenz
le récit der Bericht
déborder austreten
les pluies ont fait déborder les rivières die Regengüsse haben bewirkt, daß die Flüsse ausgetreten sind
le ruisseau der Bach
le lit das Bett
creuser graben
se répandre sich verbreiten

la terre cultivée das bebaute Land
le laboureur der Bauer, Landmann
disparaître verschwinden (§ 37)
le fruit die Frucht
pénible mühsam
le labeur die (mühevolle) Arbeit
l'espérance, f. die Hoffnung
la récolte die Ernte
prochain nächste
le champ das Feld
le verger der Obstgarten
totalement gänzlich
détruit zerstört (§ 28)
sans que ohne daß
rester bleiben
la trace die Spur
cependant jedoch
la perte der Verlust
éprouver erleiden
le cultivateur der Landwirt
grave schwer
décourager entmutigen
la douleur der Schmerz
ils ont repris leurs travaux sie haben (ihre Arbeiten) die Arbeit wieder aufgenommen (§ 34)
l'ardeur, f. der Eifer
plus que jamais mehr als je
la tempête der Sturm, das Unwetter
se déchaîner sich entfesseln, wüten
la côte orientale die Ostküste
faire naufrage Schiffbruch erleiden
le pêcheur der Fischer
le port der Hafen
surpris überrascht (§ 34)
en mer auf dem Meere
formidable furchtbar
assurément sicherlich, ganz gewiß
la mort der Tod
le flot die Woge, Flut
prompt schnell
porter des secours Hilfe bringen
le bateau de sauvetage das Rettungsboot
brave wacker
le marin der Seemann
une action héroïque eine heldenmütige Handlung
indescriptible unbeschreiblich
C. l'automne, m. der Herbst
le midi de la France Südfrankreich
ravager verheeren
la scène der Schauplatz
le correspondant der Korrespondent
le témoin der Zeuge
la catastrophe die Katastrophe
le passage die Stelle
la surface die Fläche
anéantir vernichten
la ruine die Ruine
partout allenthalben
le pain das Brot
l'abri, m. das Obdach
matériel materiell (§ 67, 2i)
surtout besonders
le désespoir die Verzweiflung
le compatriote der Landsmann
au milieu de inmitten
les débris, m. die Trümmer
acquis erworben (§ 17)
la fortune das Vermögen
le journal die Zeitung, das Blatt
s'arroger sich anmaßen
le droit das Recht
exagérer übertreiben
pur rein
la vérité die Wahrheit
sembler scheinen
cruel grausam (§ 67, 2i)
finir schließen
appeler l'attention de qn. sur qch. jemandes Aufmerksamkeit auf etwas lenken
généreux edeldenkend (§ 67, 2d)
la souscription die Sammlung
le pays entier das ganze Land
au profit de qn. zum Besten jemandes
regrettable bedauernswert
ouvert eröffnet (§ 16).

Alphabetisches Wörterverzeichnis

zum Lesebuche.

A.

À zu, in, an; à 2 heures um 2 Uhr; à demain auf morgen (S. 117)
abandonner verlassen, im Stiche lassen; aufgeben
abattre niederschlagen; herunterschießen (§ 23)
abord; d'abord anfangs
aborder landen
abri, m. Schutz, Obdach
abriter schützen
absence, f. Abwesenheit
absolument durchaus
absorbé versunken
académie, f. Akademie
acceptation, f. Annahme
accepter annehmen
accompagner begleiten
accomplir vollenden; s'— sich vollziehen
accorder gewähren, bewilligen
accourir herbeieilen (§ 21)
accuser anklagen; s'— sich bemerkbar machen
acquérir erwerben (§ 17)
acquit, m. Empfangsbescheinigung, Quittung; pour — Betrag erhalten, empfangen
acquitter den Emfang bescheinigen, quittieren
acte, m. Urkunde, Akte
action, f. Handlung, Wirkung; Aktie
actionnaire, m. Aktienbesitzer, Aktionär
activer anfachen
actuellement gegenwärtig
adapter anpassen
admiration, f. Bewunderung; Verwunderung
adopter annehmen
adorer anbeten
adresse, f. Geschicklichkeit; Adresse, Aufschrift
adresser richten, wenden
adroit(ement) geschickt
aéré luftig
affaire, f. Geschäft
affliger betrüben
affluent, m. Zufluß, Nebenfluß
affreux, euse schrecklich, entsetzlich
afin que damit
Afrique, l', f. Afrika
âge, m. Alter
âgé de 9 ans 9 Jahre alt
agent, m. (wirkende) Kraft, Agens
agir handeln
agiter, s'— sich (hin und her) bewegen
agréable (an)genehm
agréer genehmigen
agriculture, f. Ackerbau
aide, f. Hilfe; à l'— de mit Hilfe von, vermittelst
aigle, m. Adler
aimable liebenswürdig
aimant, m. Magnet
aimanter magnetisieren
aimer lieben, gern haben
aîné ältere
ainsi so; — que ebenso wie
air, m. Luft; Gesichtsausdruck, Miene; Melodie
ajouter hinzufügen
Alamans, les, die Alemannen
alcool, m. Alkohol
aliment, m. Nahrungsmittel
Allemagne, l', f. Deutschland
allemand deutsch; l'— das Deutsche
Allemand, m. Deutsche(r)
aller gehen, reisen; — faire qch. etw. thun wollen; — voir qn. jem. besuchen
allié, m. Bundesgenosse
allumer anzünden
alluvion, f. Anschwemmung
alors (als)dann, darauf
Alpes, les, f. die Alpen; Alpes-Maritimes Seealpen (auch Name eines Departements)
altérer verändern
altitude, f. Höhe
amasser anhäufen, aufhäufen
ambition, f. Ehrgeiz
âme, f. Seele
amener (herbei)führen; zur Folge haben
américain amerikanisch
Amérique, l', f. Amerika
ameuter aufwiegeln, zusammenrotten
amonceler anhäufen
amuser, s'— sich belustigen
an, m. Jahr
ancien, enne alt, ehemalig
ancre, f. Anker
anéantir vernichten, zerstören
anecdote, f. Anekdote
anglais englisch; l'— das Englische
Anglais, m. Engländer
anglo-normand anglo-normannisch
angoisse, f. Angst
animal, m. Tier
année, f. Jahr
annonce, f. Anzeige, Inserat
annoncer ankünd(ig)en, verkünd(ig)en
antarctique antarktisch, südlich
antérieur frühere(r)

août, m. August
apercevoir bemerken (§ 47)
appareil, m. Apparat
apparent scheinbar
appartement, m. (größere) Wohnung; Gemach
appartenir gehören (§ 18)
appeler rufen, nennen; s'— heißen
appliquer anlegen
appointements, les, m. das Gehalt
apporter bringen
apposer aufdrücken, ankleben; beifügen
apprendre erfahren, lernen
approcher, s'— sich nähern
approprier einrichten
après (Präp.) nach, hinter; — avoir dîné, il partit nachdem er gespeist hatte, reiste er ab; (Adv.) darauf, später
après-demain übermorgen
après-midi, f. Nachmittag
arbre, m. Baum
archevêque, m. Erzbischof
archipel, m. Inselmeer, Archipel
arctique arktisch, nördlich
argent, m. Silber; Geld
argentine; les pampas argentines die argentinischen Pampas
arithmétique, f. Rechenkunst, Arithmetik
arme, f. Waffe; homme d'armes Ritter, Reiter
armée, f. Heer
arrêter, s'— sich aufhalten; anhalten, stehen bleiben; aufhören
arrivée, f. Ankunft
arriver ankommen; vorkommen, sich zutragen
arroser bewässern, benetzen
arsenal, m. Zeughaus, Rüstkammer
art, m. Kunst
article, m. Artikel
artificiel, elle künstlich
artiste, m. Künstler
Asie, l', f. Asien
aspect, m. Anblick
assemblée, f. Versammlung
asseoir, s'— sich setzen (§ 52)
assez ziemlich, genug
assiéger belagern
assiette, f. Teller
assis sitzend (§ 52)
assistants, les, m. die Anwesenden
assurance, f. Versicherung
assurément sicher(lich), gewiß
assurer versichern
astronomique astronomisch
atelier, m. Werkstatt
atteindre erreichen, gelangen; treffen (§ 27)
attendre (er)warten, abwarten; en attendant inzwischen
attentif, ive aufmerksam
attirer anziehen, (an-) locken
attraction, f. Anziehung
aucun irgend ein; ne — kein (§§ 74, 95, 96)
au-dessous de unterhalb
au-dessus de oberhalb
augmenter zunehmen
aujourd'hui heute
auprès de (Präp.) nahe bei; (Adv.) nahe dabei, daran
aurifère goldhaltig
aussi auch, ebenfalls; — que (eben)so wie
aussitôt alsbald, sofort
austral südlich
Australie, l', f. (das Festland von) Australien
autant ebenso viel
autel, m. Altar
auteur, m. Urheber, Verfasser
autorité, f. Ansehen, Gewalt
autour de um ... herum
autre andere(r)
autrefois früher
autrement anders
Autriche, l', f. Österreich
autrichien, enne österreichisch
avance, f. Vorsprung; Darlehen; d'— im voraus, pränumerando
avancer vorrücken; hineinragen; vorschießen; s'— vorspringen, hinausragen
avant vor (v. Zeit u. Reihenfolge); — de partir, il vint me voir ehe er abreiste, besuchte er mich
avec mit
aventure, f. Abenteuer
aventureux, euse abenteuerlich, verwegen
aventurier, m. Abenteurer
avenue, f. (breite mit Bäumen bepflanzte) Straße
avis. m. Benachrichtigung, Nachricht
avoir haben; bekommen
avouer eingestehen
avril, m. April
axe, m. Achse.

B.

baie, f. Bucht, Bai
baigner baden; bespülen
bailli, m. Landvogt
baisser, se— sich bücken
Baltique, la (mer) die Ostsee
bananier, m. Paradiesfeigenbaum, Banane
baptême (spr. batême), m. Taufe
baptiser (spr. batiser) taufen
barque, f. Barke
barreau, m. Stab; — aimanté (künstl.) Magnet
barrer versperren
bas, basse tief, niedrig; à voix basse mit leiser Stimme; le bas das untere Ende; en bas unten
base, f. Basis, Fuß
bassin, m. Becken
bataille, f. Schlacht
bateau, m. Boot; — à vapeur Dampfboot
bâtir (er)bauen
battre schlagen (§ 23)
beau, bel, belle schön; les beaux-arts die schönen Künste
beaucoup viel, sehr (S. 18)
beau-frère, m. Schwager
Belge, m. Belgier
Belgique, la, Belgien
bénéfice, m. Gewinn
besoin, m. Bedürfnis; Anforderung; avoir — brauchen (S. 63)
bien gut, wohl; sehr viel (§ 64, 8)
bien, le, das Gute; les biens die Güter
bienfaisant wohlthätig
bientôt bald
billet, m. kleine(r) Brief, Briefchen
bis; numéro 2 bis Nummer 2a

blanc, blanche weiß
blé, m. Getreide
blessé, m. Verwundete(r)
blesser verwunden
blessure, f. Wunde
bobine, f. Spindel
boire trinken (§ 40)
bois, m. Holz; Gehölz, Wald; — de construction Bauholz
bon, bonne gut; une bonne maison ein solides, reelles Haus; bon voyage! glückliche Reise!
bonheur, m. Glück
bonne, f. Dienstmädchen
bonté, f. Güte
bord, m. Rand, Bord; Schiff
boréal nördlich
borne, f. Grenze
boucher verschließen
bouillir sieden (§ 13)
boule, f. Kugel
boulet, m. Kugel
boulevard, m. Boulevard (breite mit Bäumen bepflanzte Straße)
bouleversement, m. Umsturz
Bourgogne, la, Burgund
Bourguignon, m. Burgunder
bouteille, f. Flasche
bout, m. Ende; au — de 8 jours nach (Ablauf von) 8 Tagen
brahmane, m. Brahmane, Brahmine
braise, f. Kohlenglut
brave wacker, brav
bref, brève kurz
brièveté, f. Kürze
brillant glänzend
brisant, m. (verborgene) Klippe
brise, f. Brise
briser zerbrechen
brouillard, m. Nebel
bruit, m. Geräusch, Lärm; Gerücht
brûler (ver)brennen
Bruxelles Brüssel
bureau, m. Kontor; — du journal Zeitungsexpedition
but, m. Ziel
butte, f. Anhöhe, Erdhügel
buvant trinkend (§ 40).

C.

cabane, f. Hütte
cabine, f. Kajüte
cadavre, m. Leichnam
Calabre, la, Kalabrien
calcul, m. Rechnung
calepin, m. Notizbuch
Californie, la, Kalifornien
calme, m. Ruhe, Stille
calmer beruhigen, beschwichtigen
camarade, m. Gefährte, Kamerad
canal, m. Kanal; Meerenge
Canaries, les, f. die kanarischen Inseln
Cancer, s. tropique
canne, f. Rohr; — à sucre Zuckerrohr
canon, m. Kanone
canton, m. Kanton
cap, m. Kap, Vorgebirge
capillaire, s. tube
capitaine, m. Hauptmann, Kapitän
capital, m. Kapital
capitale, f. Hauptstadt
capitaliste, m. Kapitalist, Geldmann
Capricorne, s. tropique
captif, m. Gefangene(r)
car denn
caractère, m. Charakter
cardinal hauptsächlich; les points cardinaux die (vier) Himmelsgegenden
cardinal, m. Kardinal
carré viereckig, Quadrat ...
carte, f. Karte; — postale Postkarte; — de visite Visitenkarte
cas, m. Fall
case, f. Feld (im Schachbrett)
castrum (spr. *kastromm*), m. Castrum, Kastell
catastrophe, f. Katastrophe, Unglück
cathédrale, f. Kathedrale, Dom
cause, f. Grund; à — de wegen
causer verursachen; plaudern
cavité, f. Höhlung
célèbre berühmt
célébrer feiern
celui, celle (§§ 88—90)
central in der Mitte befindlich, Mittel ...
centre, m. Mittelpunkt
cependant indessen, jedoch
cercle, m. Kreis
cérémonie, f. Feierlichkeit, heilige Handlung
certain gewiß, bestimmt, sicher
certitude, f. Gewißheit
cesse; sans — unaufhörlich
cesser aufhören
chacun (ein) jeder (§ 96, 2)
chaîne, f. Kette
chaise, f. Stuhl; — de poste Postkutsche
chaleur, f. Wärme
chambre, f. Zimmer; — à coucher Schlafzimmer; — de bonne Mädchengelaß
chance, f. Möglichkeit, Glück; courir la — Gefahr laufen
changer (ver)ändern; sich ändern
chanter singen
chaos (spr. *kaô*), m. Chaos, Verwirrung
chapeau, m. Hut
chapelle, f. Kapelle
chapon, m. Kapaun
charbonnier, m. Köhler
charger de belasten, beladen mit
Charles Karl
charmant reizend
charpie, f. Charpie, gezupfte Leinwand
chasser (weg)jagen, vertreiben
château, m. Schloß
châtiment, m. Strafe
chaud warm; il fait — es ist warm
chauffer erwärmen
chaumière, f. Hütte
chaussure, f. Fußbekleidung
chef, m. Anführer, Leiter
chef-lieu, m. Hauptort
chemin, m. Weg; — de fer Eisenbahn
cheminée, f. Kamin
cher, chère lieb
chercher suchen
cheval, m. Pferd
chevet, m. Kopfkissen

chez bei
chiffre, m. Ziffer
choc, m. Stoß, Anprall
choisir auswählen
choix, m. Wahl
chose, f. Ding, Sache
chrétien, enne christlich
chrétien, m. Christ
chute, f. Sturz, Fall
ciel, m. Himmel
circonférence, f. Kreislinie, Umkreis, Umfang
circulaire kreisförmig
cité, f. Stadt
civil bürgerlich, Civil ...
civilisé civilisiert, gesittet
civilité, f. Höflichkeit; les civilités die Grüße
clarté, f. Klarheit, Helle
clientèle, f. Kundschaft, Kunden
clin d'œil, m. Augenblick
cloche, f. Glocke
clocher, m. Kirchturm
Clovis Chlodwig
cœur, m. Herz
collection, f. Sammlung
collège, m. Gymnasium
coller kleben
colline, f. Hügel
Colomb Columbus
colon, m. Kolonist
colonel, m. Oberst
colonne, f. Säule
colorer färben
combat, m. Kampf
combattre kämpfen (§ 23)
combien wieviel
combinaison, f. Zusammenstellung
combustible brennbar
combustion, f. Verbrennung
commandant, m. Kommandant
commander befehl(ig)en
comme wie, da, als; — si als ob
commencement, m. Anfang
commencer anfangen
comment wie
commerce, m. Handel
commercial den Handel betreffend, kommerziell, Handels ...
commettre begehen (§ 35)
commun gemeinsam; en — gemeinschaftlich
communication, f. Mitteilung; Verbindung
communiquer mitteilen; — avec in Verbindung stehen mit
compact dicht, kompakt; zahlreich, stark
compagnie, f. Gesellschaft
compagnon, m. Genosse
compatissant mitleidig
compatriote, m. Landsmann
complet, ète vollständig
compliment, m. Gruß, Empfehlung
composer zusammensetzen; se — de bestehen aus
compositeur, m. Komponist
composition, f. Aufsatz
comprendre verstehen; umfassen (§ 34)
comptabilité, f. Buchführung
compter rechnen, (auf)zählen; bezahlen; gedenken, beabsichtigen
concave hohlrund, konkav
concevoir erfassen, begreifen (§ 47)
concierge, m. Pförtner
concitoyen, m. Mitbürger
concussion, f. Veruntreuung, Unterschlagung
condenser verdichten, kondensieren
condition, f. Bedingung; à la — que unter der Bedingung, daß
conduire führen, leiten (§ 28)
confédération, f. Bund
confiance, f. Vertrauen
confier anvertrauen
confins, les, m. die Grenzen
confluent, m. Zusammenfluß
confondre verwirren
conformément à gemäß, nach
confusion, f. Verwirrung
conjurer, se — sich verschwören
connaissance, f. Bekanntschaft
connaître kennen (§ 37)
conquérir erobern (§ 17)
conquête, f. Eroberung
consacrer weihen; — le souvenir das Andenken erhalten
consentir à qch. in etw. einwilligen (§ 13)
conséquent, m. Schlußsatz; par — folglich, demnach, mithin
conservation, f. Erhaltung
conserver (bei)behalten
considérable beträchtlich
considération, f. Hochachtung
considérer betrachten, ansehen
consister bestehen
consoler trösten
consolider befestigen
consommation, f. Verbrauch
consommer vollenden
consternation, f. Bestürzung
constituer bilden
construction, f. Bau
construire bauen (§ 28)
contempler betrachten
contemporain zeitgenössisch; histoire contemporaine Geschichte der Gegenwart
contenir enthalten (§ 18)
contenter, se — sich begnügen
continent, m. Festland, Erdteil
continu zusammenhängend, ununterbrochen
continuer fortfahren, fortsetzen; — de jouer weiter spielen
contraindre zwingen (§ 27)
contraire entgegengesetzt, gegenteilig; le — das Gegenteil
contre gegen
convenable passend, angemessen, anständig, gut
convenir passen, zusagen (§ 18)
converger (sur un point in einem Punkte) zusammenlaufen, zusammentreffen
conversation, f. Unterhaltung
convexe erhaben, konvex
copeaux, les, m. die Hobelspäne
coque, f. Eierschale
cordialement herzlich
corps, m. Körper
correspondre entsprechen

costume, m. Anzug, Kleidung
côte, f. Küste
côté, m. Seite; de tous côtés von, nach, auf allen Seiten; à côté de neben
couche, f. Schicht
coucher liegen; schlafen; se — sich hinlegen, schlafen gehen; untergehen
coucher, m. Lager
couler fließen
coup, m. Schlag, Schuß; tout à — plötzlich
coupable schuldig
couper abschneiden
cour, f. Hof
courage, m. Mut
courageux, euse mutig
courant, m. Strom, Strömung; être au — de vertraut sein mit; se mettre au — de sich vertraut machen mit
courber beugen
courir laufen, eilen (§ 21)
couronne, f. Krone
cours, m. Lauf; — d'eau Wasserlauf
court kurz
courtisan, m. Höfling
couteau, m. Messer
coutelas, m. Hirschfänger
coûter kosten
couvent, m. Kloster
couvrir de bedecken mit (§ 16)
craindre fürchten (§ 27)
cratère, m. Krater
créancier, m. Gläubiger
creuser graben
creux, creuse hohl
cri, m. Ruf; les cris das Geschrei
crieur, m. Ausrufer
criminel, elle strafbar
croire glauben (§ 41)
croissance, f. Wachstum
croître wachsen (§ 42)
cruel, elle grausam
cueillir pflücken (§ 14)
cuir, m. Leder
cuire kochen (§ 28)
cuisine, f. Küche
cuisse, f. Schenkel
cuivre, m. Kupfer
cupidité, f. Habgier
cuvette, f. Napf, Gefäß
cylindrique cylindrisch.

D.

d'abord anfangs, zuerst
daigner geruhen, die Güte haben
dame, f. Dame
danger, m. Gefahr
dans in, auf
danser tanzen
d'après nach, gemäß
débarquer landen
debout stehend, aufrecht
décembre, m. Dezember
décider entschließen
déclarer erklären; se — zum Ausbruch kommen
décombres, les, m. der Schutt
découpure, f. zackige(r) Rand, Einschnitt
découvert entblößt (§ 16)
découverte, f. Entdeckung
découvrir entdecken (§ 16)
décrire beschreiben (§ 26)
dédain, m. Verachtung
dédommager entschädigen
défaire (los)lösen
défaite, f. Niederlage
défaut, m. Fehler, Mangel
défendre verteidigen
défricher urbar machen
degré, m. Grad
dehors außen
déjà schon
déjeuner frühstücken
déjeuner, m. Frühstück
delà; au — de jenseits
délétère tödlich
délivrance, f. Befreiung
délivrer befreien
demain morgen
demande, f. Bitte, Gesuch; Verlangen, Forderung
demander bitten, ersuchen, wünschen, verlangen; — qch. à qn. jem. um etw. bitten, jem. nach etw. fragen (S. 55)
demeurer bleiben, wohnen
demi halb; une demi-minute eine halbe Minute; à demi mort halbtot
demi-sphère, f. Halbkugel
dénoncer anzeigen
densité, f. Dichtigkeit
dent, f. Zahn
dentiste, m. Zahnarzt
dénuement, m. Armut
départ, m. Abfahrt; point de — Ausgangspunkt
dépasser überschreiten, übertreffen
dépense, f. Ausgabe, Kosten, Rechnung
déplaire mißfallen, nicht gefallen (§ 38)
déposer (nieder)legen; ablagern, niederschlagen
dépôt, m. (anvertrautes) Gut
dépréciation, f. Entwertung
depuis (Präp.) seit; — ... jusqu'à von ... bis zu; (Adv.) nachher, später; (Konj.) — que seitdem
dernier, ère letzte(r); ce dernier letzterer
derrière hinter
dès von .... an, gleich bei; — que sobald als
désastre, m. Unglück
descendre herabsteigen, herunterkommen, (hinab)gehen, aussteigen
description, f. Beschreibung
désert, m. Einöde
désigner bezeichnen
désir, m. Wunsch
désirable erwünscht
désirer wünschen; je désirerais avoir ich möchte gern haben
désolé trostlos
despotique eigenmächtig, despotisch
dessaisir, se — d'une chose sich einer Sache entäußern, eine Sache aus den Händen geben
dessein, m. Absicht
dessin, m. Zeichnen
dessous, s. au-dessous de
dessus, s. au-dessus de
destiner bestimmen
détail, m. Einzelheit
déterminer bestimmen, veranlassen; entschließen
détourner entwenden
détremper erweichen, weich machen
détresse, f. Not
détroit, m. Meerenge
détruire zerstören (§ 28)
devant vor (vom Raume)

développement, m. Entwickelung, Aufschwung
développer entwickeln
devenir werden (§ 18)
deviner raten
devoir müssen, sollen; verdanken, schuldig sein (§ 47)
devoir, m. Pflicht
dévorer verzehren
dévoué ergeben(st)
diamant, m. Diamant
dicter diktieren
Dieu, m. Gott
différence, f. Unterschied
différent verschieden
différer abweichen
difficile schwer
dilater, se — sich ausdehnen
diligence, f. Eile
dimanche, m Sonntag
dimension, f. Ausdehnung, Dimension
diminuer abnehmen
dîner (zu Mittag) speisen
dîner, m. Mittagessen
diocèse, m. Diöcese, (bischöflicher) Sprengel
diplomatique diplomatisch
dire sagen (§ 32); c'est-à-dire das heißt
direction, f. Richtung
diriger, se — sich richten, wenden
discours, m. Rede
disgrâce, f. Ungnade
disperser zerstreuen; trennen
disposé geneigt
disposition, f. Verfügung
disputer streiten; se — sich streiten, streitig machen
disséminer zerstreuen, verbreiten
distance, f. Abstand, Entfernung
distinctement deutlich
distinction, f. Unterscheidung, Unterschied
distinguer unterscheiden; se — sich auszeichnen
distribuer verteilen, austeilen
district, m. Distrikt
divers verschieden
dividende, m. Dividende
divinité, f. Gottheit
diviser (ein)teilen
division, f. Einteilung, Teilung; Teilstrich (S. 110)
dizaine; une — d'années etwa 10 Jahre
dogue, m. Bullenbeißer
doigt, m. Finger
dollar, m. Dollar (ungefähr 4 Mark)
domicilié ansässig
donc denn; also
donner geben
dont wovon (§ 85)
dormir schlafen (§ 13)
double doppelt
doubler verdoppeln
doucement sanft, sachte
doute, m. Zweifel
doux, douce sanft, milde
drap, m. Tuch
drapier, m. Tuchmacher, Tuchhändler
dresser aufstellen, aufsetzen
droit rechte; la (main) droite die Rechte
droit, m. Recht
durant während
durée, f. Dauer
durer dauern.

E.

eau, f. Wasser
ébranler erschüttern
ébullition, f. Sieden, Kochen
écarter entfernen, beseitigen
échapper entkommen, entwischen; s'— entweichen
échecs, les, m. das Schachspiel
échelle, f. Leiter
échiquier, m. Schachbrett
éclairage, m. Beleuchtung
éclat, m. Schimmer
éclatant glänzend
éclater ausbrechen
écraser zermalmen
écrier, s'— ausrufen
écrire schreiben (§ 26)
écriture, f. Handschrift
écroulement, m. Einsturz
écrouler, s'— zusammenstürzen, einstürzen
écueil (spr. ékeuill), m. Klippe
édifice, m. Gebäude
éducation, f. Bildung
Edwige Hedwig
effervescence, f. Aufwallung, Aufregung
effet, m. Wirkung; Verwirklichung; en — wirklich, in der That
efforcer, s'— sich bemühen
effrayer erschrecken
égal gleich
également ebenfalls
égarer verirren, irre führen
église, f. Kirche
égorger erwürgen, erdrosseln
égyptien, enne ägyptisch
élancer, s'— sich stürzen
électrique elektrisch
élément, m. Element
élémentaire elementar
élévation, f. Erhebung
élevé hoch
élever, s'— sich erheben; s'— à sich belaufen auf
éloge, m. Lob(rede)
élogieux, euse sehr lobend, sehr anerkennend
éloignement, m. Entfernung
éloigner entfernen
émanation, f. Ausdünstung
embarquer, s'— sich einschiffen
embarrassé verlegen, in Verlegenheit
embarrasser, s' — de sich beunruhigen über
embrasement, m. Feuersbrunst
embrasser umarmen, küssen; — une religion einen Glauben annehmen
embusquer, s' — sich auf die Lauer legen
émotion, f. Bewegung, Erregung
empêcher verhindern
empereur, m. Kaiser
empester verpesten
empire, m. Reich
emploi, m. Beschäftigung
employé, m. Beamte(r); Handlungsgehilfe, junge(r) Kaufmann; — de commerce Handlungsgehilfe, „junge(r) Mann"
employer anwenden, sich bedienen
empressé mitnehmen
emporter ergebenst
empressement, m. Bereit-

willigkeit; avec — mit Vergnügen
empresser, s' — de sich beeilen zu
emprunter (ent)leihen
en (Präp.) in; — ami als Freund; (Adv.) davon, dessen, deren (§§ 91—94)
encadrer einrahmen, umrahmen, umgeben
enchanté de entzückt, hoch erfreut über
enchanter bezaubern
encore noch; bis jetzt; abermals, nochmals
encre, f. Tinte
endormir, s' — einschlafen
endroit, m. Ort [§ 13]
enfance, f. Kindheit
enfant, m. Kind
enfantin kindlich
enfermer einschließen, gefangen setzen
enfin endlich, schließlich
enfler schwellen
enfoncer einschlagen; s' — dans eindringen in
enfuir, s' — entfliehen (§ 15)
engagement, m. Verpflichtung
engager hineinbringen, einfügen, einlassen; s' — sich verbindlich machen
engendrer erzeugen, hervorbringen
ennemi, m. Feind
enorgueillir, s' — sich überheben
énorme gewaltig
énormément ungeheuer, sehr viel
enrouler (auf)wickeln
enseigner lehren
ensemble zusammen
ensemble, m. Gesamtheit
ensevelir begraben
ensuite alsdann, darauf
entendre hören
enthousiasme, m. Begeisterung, Enthusiasmus
entier, ère ganz
entonnoir, m. Trichter
entourer umgeben
entraîner hinreißen, wegspülen; begeistern
entre zwischen, unter
entrée, f. Eingang, Zugang, Eintritt
entreprise, f. Unternehmung
entrer eintreten, betreten
entretenir unterhalten (§ 18)
entretien, m. Unterhaltung
entrevue, f. Zusammenkunft
entr'ouvrir ein wenig öffnen (§ 16)
envelopper einhüllen, umhüllen
envi; à l' — um die Wette
envieux, euse neidisch
environ ungefähr
environner umgeben
envoyer schicken, senden (§ 12)
épais, épaisse dick, dicht
épaisseur, f. Dicke, Stärke
épargner (ver)schonen
époque, f. Zeit(abschnitt)
épouse, f. Gemahlin
épouvantable schrecklich, entsetzlich
épouvante, f. Schreck(en)
épreuve, f. Probe
éprouver erleiden, erfahren, durchmachen
épuiser erschöpfen; s' — auf die Neige gehen
équateur, m. Äquator
équestre, s. statue
équilibre, m. Gleichgewicht
équipage, m. (Schiffs-) Mannschaft
ériger errichten
errer umherirren
escadre, f. Geschwader
escalier, m. Treppe
escorte, f. Geleit, Bedeckung
espace, m. Raum, Zeitraum
espagnol spanisch; l' — das Spanische
espèce, f Art
espérance, f. Hoffnung
espérer hoffen
espoir, m. Hoffnung
esprit, m. Geist
esquif, m. Kahn, Nachen
essayer versuchen
est, m. Osten
estimer schätzen
et und
établir befestigen; einrichten, herstellen; s' — sich niederlassen, sich etablieren; sich einbürgern, aufkommen, eingeführt werden
établissement, m. Anstalt
étage, m. Stockwerk
étang, m Teich
état, m. Zustand, Stand; être en — im stande sein
État, m. Staat
États-Unis, les, m. die Vereinigten Staaten
éteindre auslöschen (§ 27)
étendre ausstrecken, ausbreiten; s' — sich ausdehnen, erstrecken
étendue, f. Ausdehnung, Oberfläche
étoile, f. Stern; — polaire Polarstern
étonnement, m. Erstaunen
étonner, s' — sich wundern
étouffer ersticken
étrange sonderbar
étranger, ère fremd, von außen kommend
étranger, m. Fremde(r)
être sein
être, m. Wesen
étroit eng
étudier studieren
Europe, l', f. Europa
européen, enne europäisch
eux, s. § 82, 1
évaluer à schätzen auf
évaporer, s' — verdampfen
éveiller wecken; s' — erwachen
événement, m. Ereignis
évêque, m. Bischof
évidemment offenbar
éviter vermeiden, verhindern
exact(ement) genau
exactitude, f. Genauigkeit
exagérer übertreiben
exalter erheben, erregen
examiner prüfen
excepter ausnehmen
exciter erregen
exclusivement ausschließlich
excuse, f. Entschuldigung
excuser entschuldigen
exécuter ausführen
exécution, f. Ausführung
exemple, m Beispiel; par — zum Beispiel
exhaler ausdünsten, ausströmen
exiger fordern, verlangen

exil, m. Verbannung
expérience, f. Experiment
expérimenté erfahren
expliquer erklären
exploitation, f. Ausbeutung
exploiter ausbeuten
explorer erforschen
explosion, f. Explosion
exporter ausführen
exposer aussetzen; auseinandersetzen
express, m. Kurierzug
expression, f. Ausdruck
extension, f. Ausdehnung
extérieur äußere
extrême äußerste
extrémité, f. (äußerste) Ende.

F.

faciliter erleichtern, fördern
façon, f. Art
facture, f. Faktur(a) (Verzeichnis der Menge und des Preises der zugestellten Ware)
faible schwach, gering
faillir verfehlen; — faire qch. beinahe etw. thun
faim, f. Hunger
faire machen, thun (§ 33); — l'honneur die Ehre erweisen
fait gemacht, gethan (§ 33)
faîte, m. Gipfel
falloir nötig sein, müssen (§ 44)
fameux, euse berühmt; berüchtigt
famille, f. Familie
fatalité, f. Verhängnis, Mißgeschick
fatigue, f. Ermüdung, Anstrengung; les fatigues die Strapazen
faute, f. Fehler
favori, m. Günstling
favoriser begünstigen
fédéral verbündet, Bundes ....
feindre vorgeben (§ 27)
femme, f. Frau
fenêtre, f. Fenster
fente, f. Spalte
fer, m. Eisen
ferme fest, kernig
fermer schließen
fermeté, f. Festigkeit, Stärke
ferré, s. voie
fertile fruchtbar
feu, m. Feuer
février, m. Februar
fidèle treu
fidèlement getreulich
fidélité, f. Treue
fier, fière stolz
fierté, f. Stolz
fièvre, f. Fieber
figure, f. Gesicht
figurer, se — sich vorstellen
fil, m. Draht
fille, f. Tochter
fils, m. Sohn
fin, f. Ende, Ausgang
finir (be)schließen, beendigen
fixe fest, bestimmt
fixer befestigen; festsetzen, feststellen, bestimmen; se — sich niederlassen
flamme, f. Flamme
fléau, m. Geißel
flèche, f. Pfeil
fleuve, m. Strom
fluide, m. Fluidum; — électrique Elektrizität
foi, f. Glaube
fois, f. Mal
fond, m. Grund, untere Teil
fonder gründen
fondre schmelzen
force, f. Kraft
forer bohren
forêt, f. Wald
forge, f. Schmiede, Walzwerk
formalité, f. Förmlichkeit, Formalität
forme, f. Gestalt
former bilden
fort (Adj.) stark, groß; heftig; (Adv.) sehr
fortement stark
fortuit zufällig
fortune, f. Schicksal, Glück; Vermögen
foudre, f. Blitz
fournir liefern, beisteuern; — des renseignements Auskunft erteilen
fourreau, m. Hülse
fracas, m. Getöse
frais, fraîche frisch
Franc, le, der Franke
franc, m. Frank (= 80 Pf.)
Français, m. Franzose
français französisch; le — das Französische
France, la, Frankreich
franchir überschreiten; durchmessen, zurücklegen
François Franz
frapper stoßen, treffen
frayeur, f. Schrecken
Frédéric Friedrich, Fritz
fréquenter besuchen
frère, m. Bruder
fricassée, f. Frikassee
fripon, m. Schurke
froid kalt; il fait — es ist kalt
front, m. Stirn
fruit, m. Frucht, Obst
fuir fliehen (§ 15)
fumée, f. Rauch
funeste verhängnisvoll
fureur, f. Wut
furie, f. Wut, Raserei
fusil, m. Flinte
fusion, f. Schmelzen; en — flüssig.

G.

gage, m. Pfand
gagner gewinnen; verdienen
galerie, f. Galerie
garantie, f. Gewähr, Sicherheit, Garantie
garantir verbürgen, garantieren
garçon, m. Knabe
garde, f. Aufsicht
garder bewahren
gare, f. Bahnhof; — de l'Est Ostbahnhof
gauche linke; la (main) gauche die Linke
gaz, m. Gas
gazette, f. Zeitung (die außerhalb Frankreichs erscheint, vgl. journal)
gémissement, m. Stöhnen, Ächzen
gencive, f. Zahnfleisch
général allgemein; le — der General; das Allgemeine; en — im allgemeinen
généreux, euse großmütig
générosité, f. Großmut
Genève Genf
génie, m Geist
génois genuesisch

genre, m. Art
gens, les, m. die Leute
gentilhomme, m. Edelmann
géographie, f. Geographie, Erdkunde, Erdbeschreibung
géographique geographisch
germanique germanisch
gigantesque riesenhaft, riesig
gigot, m. Hammelkeule
gisement, m. Lager, Schicht
glace, f. Eis; Spiegel
glacial eisig, kalt; l'océan Glacial das Eismeer
globe, m. Erdkugel
gloire, f. Ruhm
golfe, m. Meerbusen
gorge, f. Kehle
gouvernail, m. Steuerruder
gouvernement, m. Regierung
gouverneur, m. Statthalter
graduer in Grade einteilen, graduieren
grain, m. Korn
grand groß
grandeur, f. Größe
grand-oncle, m. Großonkel
gravure, f. (Kupfer- oder Stahl-)Stich
grelot, m. Schelle, Klingel
grenier, m. Speicher
grimper hinaufklimmen
gros, grosse dick, stark; groß
gros, m. Hauptteil; maison de — Engros-Geschäft
grossier, ère grob
grossir übertreiben
groupe, m. Gruppe
grouper gruppieren
guère, s. § 74, 10
guerre, f. Krieg
guerrier, m. Krieger
guide, m. Führer
guider führen, leiten
Guillaume Wilhelm.

H.

habileté, f. Geschicklichkeit
habitant, m. Einwohner
habiter bewohnen
habitude, f. Gewohnheit; d' — gewöhnlich
habituel, elle gewöhnlich, gewohnt
hache, f. Axt
haïr hassen
hardi kühn
hardiesse, f. Kühnheit
hasard, m. Zufall
hâte, f. Eile; avoir — de faire qch. schleunigst, eiligst etw. thun
haut hohe(r), hoch; le — das obere Ende
hauteur, f. Höhe
hectolitre, m. Hektoliter
helvétique helvetisch, Schweizer
hémisphère, m. Halbkugel
hérésie, f. Ketzerei
héros, m. Held
hésitation, f. Zögern, Bedenken
heure, f. Stunde; Zeit; à 2 heures um 2 Uhr
heureux, euse glücklich
hier gestern; d' — gestrig
histoire, f. Geschichte
hiver, m. Winter
hiverner überwintern
hommage, m. Huldigung; agréez mes hommages respectueux genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung
homme, m. Mensch, Mann
honneur, m. Ehre
hôpital, m. Krankenhaus
horizon, m. Horizont
hors de außerhalb, aus ... heraus
hôte, m. Wirt; les hôtes die Wirtsleute
hôtel, m. Gasthaus
hôtesse, f. Wirtin
huile, f. Öl
humain menschlich
humeur, f. Laune
humilier, s' — sich demütigen, beugen; sich tief verneigen
hurlement, m. Heulen, Brüllen
hurler heulen
hypothèque, f. Hypothek, Pfandverschreibung.

I.

ici hier
idéal gedacht
idée, f. Gedanke, Vorstellung
idiome, m. Sprache
ignorer nicht wissen
île, f. Insel
illustre berühmt
image, f. Bild
imaginaire eingebildet, gedacht
imagination, f. Phantasie
imaginer, s' — sich einbilden, sich denken
immense gewaltig [Haus
immeuble, m. Grundstück,
immigrant, m. Einwanderer
immobile unbeweglich
impatiemment ungeduldig
impatience, f. Ungeduld
impérial kaiserlich; prince — Kronprinz
implacable unversöhnlich
important bedeutend, wichtig
importun lästig, zudringlich
imposer imponieren, Achtung einflößen
impossible unmöglich
imprudence, f. Unklugheit, Unvorsichtigkeit
incendie, m. Brand, Feuer
incertitude, f. Ungewißheit
inclinaison, f. Neigung
incliner neigen
inconnu unbekannt
indépendance, f. Unabhängigkeit
Indien, m. Indianer
indien, enne indisch
indigène, m. Eingeborene(r)
indignation, f. Unwille
indiquer angeben
industrie, f. Gewerbfleiß, Industrie
industriel, elle den Gewerbfleiß betreffend, industriell, Industrie ....
inégal ungleich
inégalité, f. Ungleichheit
inexact ungenau, falsch
infatué vernarrt
infection, f. Verpestung, Ansteckung
infini unendlich, unbegrenzt
infiniment unendlich
infortuné unglücklich
initiale, f. Anfangsbuchstabe, Initiale

inoffensif, ive harmlos
inondation, f. Überschwemmung
inonder überfluten, überströmen
inopiné unvermutet, unerwartet
inopinément unerwartet, plötzlich
inquiet, ète unruhig
inscription, f. Inschrift; Eintragung
insolent dreist, frech
inspirer einflößen
instant, m. Augenblick
instantané augenblicklich
instinctif, ive instinktmäßig, unwillkürlich
instruction, f. Unterricht (vgl. ministère)
instruire unterrichten (§ 28)
instrument, m. Werkzeug, Instrument
insuffisance, f. Unzulänglichkeit
intellectuel, elle geistig
intention, f. Absicht
intérêt, m. Interesse; Vorteil, Anteil; Zinsen
intérieur innere(r)
intérieur, m. Innere
interroger ausfragen, verhören
introduire einführen (§ 28); s' — eindringen
inventeur, m. Erfinder
invention, f. Erfindung
investir belagern
invincible unüberwindlich
invitation, f. Einladung
inviter einladen
invoquer anrufen
irrégulier, ère unregelmäßig
irriter erzürnen
isoler vereinzeln
isthme (spr. *issme*), m. Isthmus, Landenge
Italie, l', f. Italien.

J.

Jacques Jakob
jadis einst
jaillir sprühen
jaloux, ouse eifersüchtig
jamais je(mals); ne .... jamais nie(mals)
jambon, m. Schinken
janvier, m. Januar
jardin, m. Garten
jaune gelb
Jean Johann(es)
Jeanne Johanna
jeter werfen; stürzen; — l'ancre den Anker werfen, vor Anker gehen
jeudi, m. Donnerstag
jeune jung
joie, f. Freude
joindre à verbinden mit (§ 27)
joli hübsch
joue, f. Wange
jouer spielen
joug, m. Joch
jour, m. Tag; — de l'an Neujahrstag; un — que eines Tages, als; de nos jours in unseren Tagen, heutzutage
journal, m. Zeitung (die in Frankreich erscheint, vgl. gazette)
journée, f. Tag
juillet, m. Juli
juin, m. Juni
Jules Julius
jusqu'à bis zu; jusqu'à 2 heures bis um 2 Uhr; jusque-là bis dahin.

L.

là da, dort; dans ce temps-là zu jener Zeit, damals
laboureur, m. Bauer
lac, m. See
laisser lassen, verlassen
lama, m. Lama
lame, f. Platte
lampe, f. Lampe
lancer schleudern
langage, m. Sprache, Redeweise; Ansprache
langue, f. Sprache
laquelle, s. § 86
large breit
large, m. Breite; hohe See
largeur, f. Breite
larme, f. Thräne
latitude, f. Breite
lave, f. Lava
leçon, f. Lektion, Stunde; Lehre
lecture, f. Lesen; Lesestück
léger, ère leicht
légèrement leicht
légitime gesetzmäßig, rechtmäßig
lendemain, m. folgende Morgen
lentement langsam
lentille, f. Linse
lequel, s. § 86
lettre, f. Brief; Buchstabe
lever hochheben, aufheben; lichten; se — sich erheben, aufstehen; aufgehen
libérateur, m. Befreier
libre frei
liens, les, m. die Ketten, Fesseln
lieu, m. Ort; avoir — statt finden; au — de anstatt
lieue, f. Meile
ligne, f. Linie, Zeile
liguer, se — sich verbinden, vereinigen
linge, m. Wäsche
liquide, m. Flüssigkeit
lire lesen (§ 39)
Lisbonne Lissabon
lit, m. Bett
littéraire gelehrt, litterarisch
littoral, m. Küste, Gestade
livraison, f. Lieferung
livrer liefern
local örtlich, lokal
locomotive, f. Lokomotive
loger unterbringen, hineinbringen
loin fern
long, longue lang; le — de längs
longitude, f. Länge
longtemps lange
longueur, f. Länge
Lorraine, la, Lothringen
lors de zur Zeit
lorsque als, wann, wenn
louer vermieten
loup, m. Wolf
luire leuchten (§ 29)
lumière, f. Licht
lundi, m. Montag
lunette d'approche, f. Fernrohr.

M.

mâcher kauen
mademoiselle, f. Fräulein

maëstro, m. Maestro, Komponist
magasin, m. Laden
magnifique prächtig
main, f. Hand
maintenant jetzt, gegenwärtig
mais aber
maïs, m. Mais
maison, f. Haus; — paternelle Vaterhaus
maître, m. Herr
majesté, f. Majestät
major, m. Major
majorité, f. Mehrzahl, Majorität
mal, m. Übel, Leiden; — de dents Zahnschmerz
mal schlecht
maladie, f. Krankheit
malgré trotz
malheureusement leider
malheureux, euse unglücklich
maltraiter mißhandeln
manger essen
manière, f. Art
manœuvre, f. Manöver, Manövrieren
manquer de qch. an etwas Mangel haben; fehlen, vgl. S. 63
manuscrit, m. Manuscript, Handschrift
marbre, m. Marmor
marchand, m. Kaufmann, Händler
marchandise, f. Ware
marche, f. Gang; Weg, Bahn
marché, m. Markt
marcher gehen
mardi, m. Dienstag
Marguerite Margarete
mari, m. Gatte
marier verheiraten
marin, m. Seemann
marquer bezeichnen, angeben
mars, m. März
masquer verdecken
massacre, m. Blutbad
masse, f. Masse, Menge
matelot, m. Matrose
matière, f. Stoff
matin, m. Morgen; ce — heute Morgen, heute früh
matinée, f. Vormittag
mauvais schlecht, übel
méchant böse
mécontent unzufrieden
mécontentement, m. Unzufriedenheit
médecin, m. Arzt
médical medizinisch, heilkräftig
meilleur, s. § 68, 2
mélange, m. Gemisch
mêlée, f. Handgemenge, Schlachtgetümmel
même; (Adj.) le, la — derselbe, dieselbe, dasselbe; (Adv.) selbst, sogar; de — que ebenso wie
mémoire, f. Gedächtnis; en — de zum Andenken an
menace, f. Drohung
menacer bedrohen
mentir lügen (§ 13)
méprise, f. Irrtum, Versehen
mépriser verachten
mer, f. Meer
mercure, m. Quecksilber
méridien, m. Meridian
méridional südlich
mériter verdienen
merveille, f. Wunder
messagerie, f. Beförderungsanstalt, Packetfahrtanstalt
métier, m. Handwerk
métropole, f. Hauptstadt
mettre stellen, legen, setzen (§ 35); vgl. courant
microscope, m. Mikroskop, Vergrößerungsglas
midi, m. Mittag; Süden; à — um 12 Uhr mittags
milieu, m. Mitte
militaire, m. Militär(person), Soldat
millier, le, das Tausend
mince dünn
mine, f. Miene, Gesichtsausdruck
mine, f. Mine, Bergwerk
minéral mineralisch, Mineral ....
mineur, m. Bergmann
ministère, m. Ministerium; — de l'Instruction publique Kultusministerium
ministre, m. Minister
minuit, m. Mitternacht; à — um 12 Uhr mitternachts
minute, f. Minute
mise, f. Einsatz
misérable elend
misère, f. Elend
mission, f. Sendung, Mission
mobilier, ère beweglich
modèle, m. Muster, Vorbild
moderne neu(ere), modern
modeste(ment) bescheiden
modifier abändern, verändern
moins, s. § 73, 2; au — wenigstens, mindestens
mois, m. Monat
moitié, f. Hälfte
moment, m. Augenblick
monarque, m. Monarch
monceau, m. Haufen
monde, m. Welt; Leute
montagne, f. Gebirge
montant, m. Betrag
monter (hinauf)steigen; — à sich belaufen auf
montrer zeigen
monument, m. Denkmal; (hervorragendes) Bauwerk
monumental großartig, monumental
mort, f. Tod
mort gestorben, tot (§ 20); le — der Tote
mortel, elle tödlich
mot, m. Wort
mourir de sterben an (§ 20)
mouvement, m. Bewegung
mouvoir bewegen (§ 48)
moyen, enne mittlere, Durchschnitts ...
multitude, f. Menge
musée, m. Museum
mutiler verstümmeln.

N.

naître geboren werden (§ 30)
Naples Neapel
nation, f. Volk
national das Volk betreffend, Volks ...
navigateur, m. Seefahrer
navigation, f. Schiffahrt, Seefahrt; — par la vapeur Dampfschiffahrt
navire, m. Schiff

néanmoins nichtsdestoweniger
nécessaire nötig, notwendig
négociant, m. Kaufmann
nettoyage, m. Reinigung
nez, m. Nase
ni, s. § 74, 11
nid, m. Nest
niveau, m. Spiegel (eines Gewässers), Niveau
noble edel
noir schwarz
nom, m. Name
nombre, m. Zahl
nombreux, euse zahlreich
nommer nennen; se — heißen
non nein
nord, m. Norden; le pôle — der Nordpol
notaire, m. Notar
notion, f. Begriff
nourrir (er)nähren
nouveau, nouvel, nouvelle neu; nouvel an, nouvelle année Neujahr; de nouveau von neuem, wiederum
nouveauté, f. Neuheit
Nouvelle-Hollande, la, Neuholland
nouvelle, f. Nachricht, Neuigkeit
nu nackt
nuage, m. Wolke
nuire schaden (§ 29)
nuit, f. Nacht
nul, nulle kein(er) (S. 173)
numéro, m. Nummer.

O.

obéir gehorchen, folgen
objet, m. Gegenstand, Sache
obliger verpflichten, nötigen, zwingen
obliquité, f. schräge Richtung, Neigung, Schiefe
obscurcir verdunkeln
obscurité, f. Dunkelheit
observation, f. Beobachtung
observatoire, m. Sternwarte
obtenir erlangen; erwirken (§ 18)
occidental westlich
occuper einnehmen, innehaben; s' — de sich beschäftigen mit
océan, m. Ozean
Océanie, l', f. Australien (mit Polynesien)
œil, m. Auge; Plur. yeux
œuf, m. Ei
œuvre, f. Werk
officiel, elle amtlich
officier, m. Offizier
offre, f. Anerbieten, Angebot
offrir (an)bieten, darbieten (§ 16)
ombragé schattig
ombrager beschatten
omelette, f. Eierkuchen
omettre auslassen, übergehen (§ 35)
omnibus, m. Omnibus
oncle, m. Oheim
onction, f. Salbung
opéra, m. Oper(nhaus)
opposer entgegensetzen
opprobre, m. Schimpf, Schande
opticien, m. Optiker
opulent reich
or, m. Gold
or nun
orbite, f. Bahn
ordinairement gewöhnlich
ordonner (an)befehlen
ordre, m. Ordnung, Reihenfolge; Befehl
oreille, f. Ohr
organiser einrichten, organisieren; s' — eingerichtet werden
orge, f. Gerste
oriental östlich
orifice, m. Mündung, Mundstück
originaire de herstammend, gebürtig aus
orner schmücken
oscillation, f. Schwankung
oser wagen
ou oder; — bien oder auch, respektive
où wo(hin); d'où woher
oublier vergessen
ouest, m. Westen
oui ja
outre außer (§ 98, 0); en — außerdem
ouverture, f. Öffnung
ouvrage, m. Werk, Arbeit
ouvrier, m. Arbeiter
ouvrir (er)öffnen (§ 16).

P.

pacifique friedlich; l'océan Pacifique oder le Pacifique der stille oder große Ozean
pain, m. Brot
palais, m. Palast
Palerme Palermo
palmier, m. Palmbaum
pampas, les, f. die Pampas (weite Grasebenen in Süd-Amerika)
Pâques, m. Ostern
par durch, von; — mois pro Monat, monatlich
parage, m. Gegend
paraître (er)scheinen (§ 37)
parallèle parallel; le — der Parallelkreis
parce que weil
parcourir durcheilen (§ 21)
pardonner verzeihen
pareil, eille gleich, ähnlich
parents, les, m. die Eltern
parfait vollkommen, vollständig; parfaite considération ausgezeichnete Hochachtung
parlement, m. Parlament
parler sprechen
parmi unter
parole, f. Wort
part, f. Anteil, Teil; Seite; de ma — meinerseits, von mir; de toutes parts von, auf allen Seiten
partage, m. Los, Geschick
partager teilen
participer à teilhaben an
particulier, ère besondere(r)
particulièrement besonders
partie, f. Teil; — du monde Weltteil, Erdteil
partir pour abreisen nach (§ 13)
partout allenthalben, überall
parvenir gelangen (§ 18)
pas, m. Meerenge, Straße
passage, m. Durchgang, Durchreise, Überfahrt
passager, m. Passagier
passant, le, der Vorübergehende
passé vergangen; samedi

— vergangenen, letzten Sonnabend
passé, m. Vergangenheit
passer hindurchkommen, vorbeikommen, (vorbei-)gehen; verbringen, zubringen
Passy (ā) Passy (Vorort von Paris)
paternel, elle väterlich (vgl. maison)
patrie, f. Vaterland
pauvre arm
payable zahlbar
payer bezahlen
pays, m. Land
paysan, m. Bauer
peau, f. Haut
peindre malen, beschreiben (§ 27)
peine, f. Strafe; Schmerz, Qual, Pein; Mühe; à — kaum
peinture, f. Malerei; galerie de — Gemäldegalerie
pendant (Präp.) während; (Konj.) — que während
pendre (auf)hängen
péninsule, f. Halbinsel
pensée, f. Gedanke
penser (ge)denken
pension, f. Pension
pensionnaire, m. Kostgänger, Pensionär
Pensylvanie, la, Pennsylvanien
pente, f. Neigung
perceptible wahrnehmbar, vernehmbar
perche, f. Stange
perdre verlieren; verderben; se — sich verirren
père, m. Vater
perfectionner vervollkommnen
péril, m. Gefahr
périlleux, euse gefährlich
périr untergehen, umkommen, ums Leben kommen
perle, f. Perle
permettre erlauben (§ 35)
perpendiculaire à senkrecht zu, auf
persister beharren
personne, f. Person; ne ... personne niemand (§ 74, 13)
perte, f. Verlust, Untergang
Pesaro Pesaro (Hafen im adriatischen Meere)
petit klein
petit-neveu, m. Großneffe
pétrole, m. Petroleum
peu wenig; un — ein wenig; — à — allmählich; à — près ungefähr
peuple, m. Volk
peupler bevölkern
peur, f. Furcht
peut-être vielleicht
phénomène, m. Naturerscheinung
phrase, f. Redensart, Redewendung; Satz
physique physi(kali)sch
pièce, f. Stück; Raum
pied, m. Fuß
pierre, f. Stein
Pierre Peter
piété, f. Frömmigkeit
pin, m. Fichte
pistolet, m. Pistole
place, f. Platz, Stelle
placement, m. (das) Anlegen, Unterbringen
placer stellen, setzen, legen; il désire se — er sucht eine Stelle
plaindre beklagen (§ 27)
plaire gefallen (§ 38)
plaisir, m. Vergnügen
plan, m. ebene Fläche, Ebene
plancher, m. Fußboden; Zimmerdecke
planétaire die Planeten betreffend, Planeten ...
planète, f. Planet
planter (be)pflanzen, aufpflanzen
plaque, f. Platte
plâtre, m. Gips(abguß)
plein voll
pleinement völlig
pleurer weinen
plonger tauchen, versenken
pluie, f. Regen
plupart; la — die Mehrzahl; la — des hommes die meisten Menschen (§ 64, 3)
plus, s. §§ 73, 74 6, 9
plusieurs mehrere
poche, f. Tasche
poing, m. Faust
point, m. Punkt; ne ... point, s. § 74, 5
pointe, f. Spitze; Landspitze; — du jour Tagesanbruch
polaire zum Pol gehörig, Polar ... (s. étoile)
pôle, m. Pol
politique politisch
pomme, f. Apfel
pompe, f. Pracht, Gepränge
pomper pumpen
pont, m. Brücke
populace, f. Volkshaufe
populaire dem Volke angehörig, populär, Volks..
population, f. Bevölkerung
port, m. Hafen
porte, f. Thür, Thor; — de Brandebourg Brandenburger Thor
portée, f. Tragweite
porter tragen; — le nom den Namen führen; — ses regards seine Blicke richten
porteur, m. Überbringer
portion, f. Teil
portugais portugiesisch
poser setzen, stellen
position, f. Lage
possesseur, m. Besitzer
possible möglich
postal, vgl. carte
poulet, m. (junges) Huhn
pour für; (vor d. Infinitiv) um zu; prendre — épouse zur Gemahlin nehmen; — que damit, auf daß
pourquoi warum
pourtant (je)doch, dennoch
pousser treiben, (aus)stoßen
poussière, f. Staub
pouvoir können (§ 49)
pouvoir, m. Macht, Gewalt
praticable gangbar, fahrbar, passierbar
pratique praktisch
pratiquer anbringen, anlegen
précieux, euse kostbar
précipice, m. Abgrund
précipiter stürzen
précis genau; à 9 heures précises Punkt 9 Uhr
précision, f. Bündigkeit, Kürze

préférence, f. Vorzug; de — am liebsten
prélever im voraus erheben, vorwegnehmen
premier, ère erste
prendre nehmen; aufnehmen; ergreifen (§ 34)
préparer fertig machen, anfertigen; vorbereiten
près (Adv.) nahe bei, beinahe; à peu — beinahe; (Präp.) — de (nahe)bei
prescrire vorschreiben, befehlen (§ 26)
présence, f. Gegenwart, Anwesenheit
présent, m. Gegenwart; à — jetzt
présenter (dar)bieten, vorhalten; vorstellen
presque fast
presqu'île, f. Halbinsel
pression, f. Druck
prêt bereit
prétendre beabsichtigen, willens sein
prêter leihen
prêteur, m. Verleiher, Kapitalist
preuve, f. Beweis
prévisions, les, f. die Erwartungen, Voraussetzungen
prévoir vorhersehen (§ 51)
prier bitten, ersuchen; beten
prince, m. Fürst, Prinz
princesse, f. Fürstin, Prinzessin
principal hauptsächlich(st), Haupt . . .
printemps, m. Frühling
pris genommen (§ 34)
prison, f. Gefängnis
prisonnier, m. / prisonnière, f. } Gefangene(r)
privation, f. Entbehrung
prix, m. Preis; Lohn
probité, f. Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit
procédé, m. Verfahren
prochain nächste, bevorstehende
procurer verschaffen
prodigieux, euse außerordentlich, ungeheuer
production, f. Ertrag
produire hervorbringen (§ 28)
produit, m. Produkt, Erzeugnis
profession, f. Beruf, Stand
profit, m. Nutzen, Vorteil
profiter de qch. von etwas Gebrauch machen
profond tief
profondément tief
profondeur, f. Tiefe
projet, m. Plan
projeter planen
prolonger verlängern
promenade, f. Spazierweg, Spaziergang, Promenade
promettre versprechen (§ 35)
promontoire, m. Vorgebirge
prononcer aussprechen
prophète, m. Prophet
proportionnel, elle proportional; — à nach Maßgabe, im Verhältnis zu
proposer vorschlagen
propre eigen; sauber
propriétaire, m. Eigentümer, Besitzer
propriété, f. Eigentum; Eigenschaft
Providence, f. Vorsehung
providentiel, elle durch die Vorsehung herbeigeführt, göttlich
provision, f. Vorrat
provoquer hervorrufen
Prusse, la, Preußen
public, ique öffentlich
public, m. Publikum
puis (als)dann
puisque da (ja)
puissance, f. Macht
puits, m. Brunnen
punir bestrafen.

Q.

qualité, f. Eigenschaft; en — d'homme als Mensch
quand wann, wenn; als
quantité, f. Menge, Masse
quart, m. Viertel
quartier, m. Stadtviertel
que daß; als
quelconque irgend ein, ein beliebiger (§ 96, 6)
quelque irgend ein (§ 96, 4)
quelquefois bisweilen, manchmal
quelqu'un jemand (§ 96, 5)
quiconque jeder der, jede die
quitter verlassen
quoi was; de — wovon; à — woran, worauf (§ 87, B)
quoique obgleich, wenn auch
quotidien täglich.

R.

racheter wieder gutmachen
raconter erzählen
rade, f. Reede
raffinerie, f. Reinigungshaus
raison, f. Vernunft
ramener zurückführen, wiederbringen; wiederherstellen
ramper kriechen
rang, m. Rang, Reihe
rapide(ment) schnell
rappeler qch. à qn. jem. an etw. erinnern
rapporter berichten
rapprochement, m. Annäherung
rapprocher nähern
rare selten
rassembler wieder versammeln, zusammenstellen
rassurant beruhigend
rassurer, se — sich beruhigen
rat, m. Ratte
ravage, m. Verheerung
rayon, m. Strahl
rebâtir wieder aufbauen
rébellion, f. Empörung
recevoir empfangen; aufnehmen (§ 47)
récif, m. Klippe
récit, m. Erzählung
réclamer verlangen; in Anspruch nehmen
recommandation, f. Empfehlung
recommander anempfehlen; anordnen
récompense, f. Belohnung
reconnaissance, f. Dankbarkeit
reconnaître erkennen (§ 37)
recoucher, se — sich wieder schlafen legen
reculer zurückweichen
redescendre wieder hinabsteigen, hinabfahren

redouter fürchten
réduire zwingen (§ 28)
référence, f. Auskunft, Referenz
refermer wieder schließen
réflexion, f. Nachdenken
refroidir (sich) abkühlen
réfugier, se — sich flüchten
refuser verweigern
regard, m. Blick
regarder ansehen, (an-) blicken
région, f. Gegend
régler ordnen; berichtigen, bezahlen
regorger de qch. mit etw. überfüllt sein
regret, m. Bedauern
regretter bedauern
régulier, ère regelrecht, geordnet
reine, f. Königin
relatif, ive bezüglich
relation, f. Beziehung
relativement à in Bezug auf, hinsichtlich
relever (wieder) aufheben
relier à verbinden mit
religieux, euse religiös, fromm
religion, f. Religion, Glaube
remarquable bemerkenswert
rembourser zurückzahlen; — qn. jem. abfinden
remerciement, m. Dank
remercier qn. de qch. jem. für etw. danken
remettre zustellen, übergeben (§ 35)
Remi Remigius (Erzbischof v. Reims, 437—533)
remplir (an)füllen, erfüllen
rencontre, f. Zusammentreffen, Begegnung
rencontrer qn. jem. (an-) treffen, auf jem. stoßen
rendez-vous, m. Zusammenkunftsort
rendre wiedergeben, zurückgeben; — malade krank machen; — visite à qn. jem. einen Besuch machen, jem. besuchen; se — sich begeben
renfermer enthalten
renommé berühmt
renoncer à qch. auf etw. verzichten, etw. aufgeben
renouveler erneuern
renouvellement de l'année, m. Jahreswechsel
renseignement, m. Auskunft
rentrer wieder eintreten, zurückkommen; nach Hause kommen; ineinander fügen, ineinander gehen
répandre verbreiten
réparer wiederherstellen
repas, m. Mahlzeit
repentir, se — bereuen (§ 13)
répondre antworten
réponse, f. Antwort; en — à in Beantwortung
reposer (aus)ruhen
reprendre wieder nehmen, wieder fortnehmen (§ 34)
représentant, m. Repräsentant, Vertreter
reproche, m. Vorwurf
reprocher vorwerfen
reproduire wieder hervorbringen; wiederholen (§ 28)
république, f. Republik
réserver vorbehalten, zurückbehalten
réservoir, m. Behälter
résidence, f. Residenz, Wohnsitz
résister widerstehen
résolu entschlossen (§ 43)
résoudre beschließen (§ 43)
respect, m. Achtung
respectueusement hochachtungsvoll, ergebenst
respectueux, euse hochachtungsvoll, ehrerbietig
respirer atmen
resserrer einengen
reste, m. Rest; le — de l'Europe das übrige Europa; du — übrigens
rester bleiben
restreindre beschränken (§ 27)
résulter de qch. aus etw. entstehen
retarder verzögern, aufschieben
retenir zurückhalten (§ 18)
retentir ertönen, erschallen
retirer zurückziehen, herausziehen, herausnehmen
retomber wieder herabfallen
retour, m. Wiederkehr, Rückkehr; de — zurück
retrouver (wieder)finden
réunion, f. Vereinigung
réunir (wieder) vereinigen, verbinden
réussir Glück, Erfolg haben; glücklich durchführen, ausführen; il réussit à les calmer es glückte ihm, sie zu beruhigen
réveiller, se — erwachen
revenir zurückkommen
rêverie, f. Träumerei, Traum
revoir wiedersehen (§ 51)
révolte, f. Empörung
révolter, se — sich empören
revue, f. Rundschau
riche reich
richesse, f. Reichtum
rider kräuseln
ridicule lächerlich
rien, s. §§ 74, 12, 96, 7
rigueur, f. Strenge
rire lachen (§ 31)
rivage, m. Ufer, Gestade
rive, f. Ufer
rivière, f. Fluß
rizière, f. Reisfeld, Reispflanzung
rocher, m. Felsen
Rodolphe Rudolf
roi, m. König
romain römisch
romand romanisch; la Suisse romande die französische Schweiz
rompre brechen (§ 22)
rôtir rösten
rouge rot
rougir rot färben
rouler rollen
route, f. Weg; en — unterwegs
royal königlich
royaume, m. Königreich
rue, f. Straße
ruine, f. Ruine
ruiner zu Grunde richten; ruiné heruntergekommen
russe russisch; le — das Russische
Russie, la, Rußland.

S.

sable, m. Sand
sabre, m. Säbel
sacre, m. Salbung

sain gesund
saint heilig
saisir ergreifen
saison, f. Jahreszeit
salaire, m. Lohn
saler salzen
saline, f. Salzbergwerk, Saline
salle, f. Saal; — à manger Speisezimmer
salon, m. Empfangszimmer, Salon
saluer (be)grüßen
salutation, f. Gruß
samedi, m. Sonnabend
sang, m. Blut
sans ohne; — demander ohne zu fragen
santé, f. Gesundheit
sapin, m. Tanne
saturer sättigen
sauvage wild; le — der Wilde
sauver retten
savoir wissen (§ 50); (Adv.) nämlich, und zwar
scène, f. Scene, Auftritt, Vorgang
scientifique wissenschaftlich
scorbut, m. Skorbut, Scharbock
slcupture, f. Skulptur, Bildhauerarbeit
sec, sèche trocken
sécher trocknen
second zweite (§ 77)
seconde, f. Sekunde
secours, m. Hilfe; les — die Hilfstruppen
secousse, f. Stoß
secret, ète geheim
sécurité, f. Sicherheit; en toute — in aller Sicherheit
séduire verführen (§ 28)
seigneur, m. Herr
séjour, m. Aufenthalt
semaine, f. Woche
semblable ähnlich; nos semblables unseresgleichen, unsere Mitmenschen
sembler scheinen
sens, m. Sinn; Bedeutung
sensibilité, f. Empfindsamkeit, Gefühl
sensible fühlbar, merkbar
sentier, m. Pfad
sentiment, m. Gefühl
sentir fühlen (§ 13)
séparer trennen
septentrional nördlich
serein heiter
série, f. Reihe
sérieux, euse ernst; une place sérieuse eine gute Stelle
serment, m. Eid
serrer drücken; je vous serre (cordialement) la main ich grüße Sie herzlichst (S. 117)
service, m. Dienst(zweig)
servir dienen; auftragen (§ 13); — de qch. à qn. jem. zu, als etw. dienen
seul allein, einzig; son — génie sein Geist allein, nur sein Geist
seulement nur
sexe, m. Geschlecht
si (Konj.) wenn, falls; ob; (Adv.) so; ja = doch
Sibérie, la, Sibirien
sibérien, enne sibirisch
Sicile, la, Sizilien
sicilien, enne sizil(ian)isch
Sicilien, le, der Sizilianer
siècle, m. Jahrhundert
siège, m. Sessel, Sitz; Belagerung
signature, f. Unterschrift
signe, m. Zeichen
silence, m. Stillschweigen
silencieux, euse schweigsam, schweigend
Silésie, la. Schlesien
simple einfach
simulacre, m. Götzenbild, Bildnis
sincère(ment) aufrichtig
sinistre, m. Schaden
Sire, m. Majestät
situé gelegen, liegend
société, f. Gesellschaft; — par actions Aktiengesellschaft
sœur, f. Schwester
soierie, f. Seidenzeug, Seidenware
soigner pflegen
soin, m. Sorge, Sorgfalt
soir, m. Abend; ce — heute Abend
soirée, f. Abend(zeit)
sol, m. Erdboden
solaire zur Sonne gehörig, Sonnen . . .
soleil, m. Sonne
solennité (spr. *solanité*), f. Feierlichkeit
solfatare, f. Solfatara (Schwefelgrube)
solitude, f. Einsamkeit
solive, f. Balken
sombre finster
somme, f. Summe
sommeil, m. Schlaf
son, m. Schall, Laut, Ton
songer denken, meinen
sonner läuten
sorcellerie, f. Zauberei, Hexerei
sort, m. Schicksal, Los
sorte, f. Art
sortir ausgehen, hinausgehen, herausgehen, heraustreten (§ 13)
souder (an)löten
souffrir de leiden an, unter (§ 16)
souhait, m. Wunsch; — de bonne année Neujahrswunsch
souhaiter wünschen
soulever aufheben; aufwirbeln; reizen
soumettre unterwerfen (§ 35)
soupçon, m. Argwohn, Verdacht
soupente, f. Hängeboden
souper, m. Abendessen
souplesse, f. Geschmeidigkeit, Biegsamkeit
source, f. Quelle
sourd taub
souris, f. Maus
sous unter
souvenir, se — sich erinnern, sich entsinnen
souvenir, m. Erinnerung, Andenken
souvent oft
souverain, m. Herrscher
spectacle, m. Schauspiel, Anblick
spectateur, m. Zuschauer
sphère, f. Kugel
splendide prächtig
station, f. Station
statue, f. Standbild, Statue; — équestre Reiterstandbild
succéder folgen
succès, m. Erfolg
successeur, m. Nachfolger
succomber erliegen

sucre, m. Zucker
sud, m. Süden; le pôle — der Südpol
suffire genügen, ausreichen
Suisse, la, die Schweiz
suisse schweizerisch, Schweizer
Suisse, m. Schweizer
suite, f. Folge; Gefolge; par — folglich
suivant folgende
suivre qn. jem. folgen (§ 25)
superficie, f. Oberfläche
suppléer à qch. etw. ersetzen, für etw. Ersatz bieten
supporter ertragen
supposer annehmen, (den Fall) setzen
sur auf, über
sûr sicher, gewiß
sûreté, f. Sicherheit
surface, f. Oberfläche, Fläche
surnom, m. Beiname
surnommé zubenannt
surprendre überraschen, überrumpeln (§ 34)
surtout besonders, namentlich
survivre überleben (§ 36)
suspendre aufhängen.

T.

table, f. Tisch; à — bei, zu Tisch
tableau, m. Gemälde, Bild; Tabelle, Verzeichnis
taille, f. Wuchs
taire verschweigen (§ 38)
tant so viel(e)
taper klopfen
tard spät
tarder zögern; ne pas — à faire qch. bald etw. thun
teindre färben (§ 27)
tel, telle solch; telle est l'histoire de . . . das ist die Geschichte von . . .
téléphone, m. Telephon
tellement derart
température, f. Temperatur
tempérer mäßigen
tempête, f. Sturm
temps, m. Zeit; Wetter
tendre à qch. auf etw. hinzielen, nach etw. streben
tendrement zärtlich
tenir halten (§ 18)
terme, m. Ziel, Termin; Wort, Ausdruck; en d'autres termes mit anderen Worten
terminer begrenzen, schließen; se — begrenzt werden, aufhören
terrain, m. Erdreich, Boden
terre, f. Erde, Land
terrestre zur Erde gehörig, Erd . . . .
terrible schrecklich
tertre, m. Hügel
tête, f. Haupt, Kopf
thème, m. Aufgabe
thermomètre, m. Thermometer
tilleul, m. Linde
timbre, m. Glocke, Klang; Stempel
tirer ziehen
tiroir, m. Tischkasten, Schublade
toile, f. Leinwand; des toiles Tücher
tôle, f. (Eisen-)Blech
tomber fallen
tonnerre, m. Donner
tordre auswinden
torride heiß
torturer quälen
tôt früh
total gänzlich; prix — Gesamtpreis
total, m. Gesamtsumme
totalement gänzlich
toucher (be)rühren; — le but das Ziel treffen (S. 92)
toujours immer, stets
tour, m. Wendung; à son — seinerseits
tournée, f. Rundreise, Reise
tourner (sich) drehen
tout, s. § 96, 1
tradition, f. Überlieferung, Sage
traduire übersetzen (§ 28)
train, m. Zug
trait, m. (Charakter-)Zug
tramway, m. Pferdeeisenbahn
tranche, f. Schnitte
tranquille still, ruhig
transporter befördern, bringen; hinreißen
travail, m. Arbeit; Pl. travaux
travailler arbeiten
travers, à — quer durch
traversée, f. Überfahrt
traverser durchkreuzen
traversin, m. Kopfkissen
tremblement, m. Zittern, Beben; — de terre Erdbeben
trembler zittern, erbeben
très sehr
tribu, f. Stamm
tromper täuschen; se — sich irren
trompette, f. Trompete
trop zu viel, zu (sehr); le — de lumière das grelle Licht (S. 89)
tropique, m. Wendekreis; — du Cancer Wendekreis des Krebses; — du Capricorne Wendekreis des Steinbocks
troubler stören; — la raison den Sinn verwirren, berauschen
trouver finden, (an)treffen; aller — (auf)suchen; se — sich befinden; sich herausstellen
tube, m. Röhre; — capillaire Kapillarröhre, Haarröhre
tuer töten, totschlagen; schlachten
tuyau, m. Röhre.

U.

uniformément gleichförmig
unité, f. Einheit
univers, m. Weltall, (ganze) Welt
université, f. Universität
urgent dringend
usage, m. Gebrauch, Brauch, Sitte
utile nützlich.

V.

vaincre (be)siegen (§ 24)
vainement vergeblich, vergebens
vaisseau, m. Schiff
valeur, f. Wert
valise, f. Mantelsack
vallée, f. Thal; haute — Hochthal
valoir gelten (§ 45)
vapeur, f. Dampf

Berichtigungen.

S. 81, Z. 12 lies Sommer, statt Winter.
S. 87, Z. 1 lies maëstro, statt maestro.
S. 113, letzte Zeile lies prêteur, statt prêteu-.

Druck von Leonhard Simion in Berlin.

